WOODSTOCK ODER DER RITTER: EINE ERZÄHLUNG AUS DEM JAHRE 1651 ...

Walter Scott, Georg Nikolaus Bärmann

Digitized by Google

(19.)

Walter Scott's

sämmtliche Romane.

Neue Kabinets-Ausgabe.

Hundertvierundvierzigstes bis hundertsiebenundvierzigstes Bändchen.

Woodstock.

Erstes bis viertes Bändchen.

Jedes Bändchen kostet 2 Neugroschen oder 6 Kreuzer.

Leipzig 1846.
Verlag der Gebrüder Schumann.

Für Süddeutschland in Commission
der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

GESCHENK
FRESENIUS

Digitized by Google

Woodstock

oder:

Der Ritter.

Eine Erzählung aus dem Jahre 1651.

Von

Walter Scott.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Georg Nikolaus Bärmann.

Er war ein gar vollkommen edler Ritter.
Chaucer.

Neue Kabinets-Ausgabe.

Erstes bis viertes Bändchen.

Leipzig 1846.

Verlag der Gebrüder Schumann.

Für Süddeutschland in Commission
der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorbericht.

Es ist nicht mein Zweck, meine Leser davon zu unterrichten, wie die Handschriften jenes bedeutenden Alterthumsforschers, des ehrwürdigen Doktors J. A. Rochecliffe, in meine Hände geriethen. Dergleichen ereignet sich auf mancherlei Weise, und es ist hinreichend, zu sagen, daß sie einem unwürdigen Schicksale entrissen, und auf rechtliche Weise erlangt wurden. Was die Zuverläßigkeit der Anekdoten betrifft, die ich aus den Schriften jener fürtrefflichen Person gesammelt, und nach meiner eigenthümlichen, unvergleichlichen Erzählungsweise an einander gereihet habe, so bürgt für die Wahrhaftigkeit derselben der Name des Doktors Rochecliffe, an welchem Orte dieser Name auch kund werden möge.

Mit dessen Geschichte ist der lesende Theil der Welt wohl bekannt, und die Unkundigen möchten wir wohl an den ehrlichen Anthony a Wood verweisen, welcher ihn als einen der Pfeiler der heiligen Kirche betrachtet, und ihm in seinem Buche: „Athenae Oxonienses“ — obwohl der Doktor zu Cambridge, Englands zweitem Auge, erzogen ward — einen musterhaften Charakter zuschreibt.

Es ist weltkundig, daß Doktor Rochecliffe, rücksichtlich des begeisterten Antheils, den er an dem Streite mit den Puritanern nahm, frühzeitig zu Amt und Würden in der Kirche gelangte, und daß seine Schrift, betitelt: „Maleus Haeresis“ (der Ketzerhammer), von männiglich, ausgenommen von denen, gegen welche sie gerichtet war, für einen Todesstreich mit der Keule gehalten ward. Eben diese Schrift war es, die ihn schon in seinem dreißigsten Jahre zum Hauptprediger in Woodstock machte, und spä-

Digitized by Google

terhin ihm einen Platz im Katalogus des berühmten Centurius White sicherte; und, was noch schlimmer war, als seine, durch diesen Fanatiker bewerkstelligte Aufnahme in das Verzeichniß derjenigen berüchtigten und mißvergnügten Priester, die von den Prälaten zu fetten Pfründen zugelassen worden waren: seine Glaubensmeinungen veranlaßten, mittelst der Uebermacht der Presbyterianer, den Verlust seiner Stelle zu Woodstock. Fast während des ganzen bürgerlichen Krieges war er Kaplan bei Sir Heinrich Lee's Regimente, das zum Dienste König Karls errichtet ward, und man erzählt von ihm, daß er mehr als Ein Mal persönlich im Felde focht. Mindestens ist es gewiß, daß Doktor Rochecliffe sich zu wiederholten Malen in großer Lebensgefahr befand, wie solches aus mehr als Einer Stelle in der nachfolgenden Geschichte erhellt, welche, gleich dem Cäsar, von seinen Heldenthaten in der dritten Person spricht. Bei alledem will mir gemuthen, irgend ein presbyterianischer Kommentator habe sich der Verfälschung zweier oder dreier Stellen schuldig gemacht. Das Manuscript befand sich lange Zeit in den Händen der Everards, einer ausgezeichneten, jener Glaubensmeinung zugethanen Familie.

Während der Usurpation war Doktor Rochecliffe beständig in den einen oder den anderen voreiligen Versuch zur Wiederherstellung der Monarchie verflochten, und galt wegen seiner Verwegenheit, seiner Geistesgegenwart und seiner scharfen Urtheilskraft für einen der eifrigsten Verfechter der königlichen Sache in jener geschäftsreichen Zeit, mit dem geringfügigen Zusatze, daß die Anschläge, in welche er sich verwickelte, fast jedesmal vor der Zeit verrathen wurden. Ja, man hat sogar vermuthet, daß Cromwell selbst es veranstaltete, ihm Pläne an die Hand geben zu lassen, in welche er sich einließ, durch welches Mittel der listige Protektor die zweifelhafte Treue etlicher Freunde auf die Probe stellte, und zugleich mit den Anschlägen offenbarer Feinde bekannt ward, welche er dann lieber vereinigte und unschädlich machte, als streng bestrafte.

Digitized by Google

Nach der Wiederherstellung des Königthums gelangte Doktor Rochecliffe wieder zu seiner Pfründe in Woodstock, ward auch noch anderweitig im Amte befördert, und vertauschte nunmehr politische und polemische Händel mit der Weltweisheit. Er war eines der ordentlichen Mitglieder der königlichen Societät, und eben diejenige Person, durch welche Karl von jener gelehrten Gesellschaft die Entscheidung ihrer seltsamen Streitfrage verlangte, der Frage: „Warum wird, wenn man ein Gefäß bis an den Rand mit Wasser füllt, und einen lebendigen Fisch in dasselbe setzt, dieses Wasser dennoch nicht den Rand des Bottichs überfließen?“ Unter den vier Erläuterungen dieses Phänomens, welche eingereicht wurden, war die des Doktors Rochecliffe die geistreichste und belehrendste, und es ist unläugbar, daß der Doktor die Ehre des Tages davon getragen hätte, wenn nicht die Hartnäckigkeit eines groben, einfältigen Landedelmannes darauf bestanden wäre, das Experiment sofort öffentlich zu versuchen. Kaum war dies geschehen, so zeigte der Erfolg, daß es ziemlich übereilt gewesen wäre, wenn man die Thatsache ausschließlich auf die königliche Autorität angenommen hätte; indem der Fisch, wiewohl man ihn höchst sorgfältig in sein Geburtselement hatte schlüpfen lassen, doch das Wasser über den Bottich schülpte, und also nicht nur das Ansehen von vier geistreichen Projektmachern, sondern auch eines türkischen Teppichs besudelte.

Wie es scheint, starb Doktor Rochecliffe um das Jahr 1685, hinterließ viele Papiere mancherlei Inhalts, und vor Allem eine Menge Anekdoten aus geheimer Geschichte, aus denen die nachfolgenden Memoiren gezogen wurden, zu deren Erklärung wir nur wenige Worte zu sagen beabsichtigen.

Das Vorhandenseyn von Rosamundens Labyrinthe, dessen in diesen Blättern Erwähnung geschieht, wird von Drayton, in seiner Schrift über die Regierung der Königin Elisabeth, beglaubigt.

„Rosamundens Labyrinth, in seinen Ruinen, sammt dem mit Quadersteinen gepflasterten Brunnen und dem

Thurme, der in das Labyrinth führte, ist noch diesen Tag vorhanden, und besteht aus festen, von Felsen und Ziegeln aufgemauerten Gewölben, die sich verworren durch einander winden, und durch welche Rosamunde, falls die Königin sie in ihrer Wohnung bedrohen möchte, bedeutender Gefahr entrinnen, auch zur Zeit der Noth auf geheimen Wegen viele Morgen Landes weit außerhalb Woodstock, in Oxfordshire, frische Luft schöpfen konnte." *

Höchst wahrscheinlich ist es, daß, vermittelst der geheimen Gänge und Schlupfwinkel im vormaligen Labyrinthe Rosamundens, um welches herum späterhin mehrere auf einander folgende Monarchen ein Jagdschloß oder Jägerhaus erbaueten, ein ganz besonderes phantasmagorisches Kunststückchen ausgeführt ward, welches zuverläßig gegen die Abgeordneten gerichtet war, die nach dem Tode Karls beauftragt wurden, Woodstock zu entforsten und zu zerstören.

Es ist eine schnurrige Erzählung über die Störungen vorhanden, die jenen hochachtbaren Abgeordneten verursacht worden, indem Herr Doktor Plot dieselbe in seine Naturmerkwürdigkeiten von Oxfordshire aufgenommen hat. Da mir das Buch jedoch nicht zur Hand ist, so kann ich nur auf des berühmten Glanville Werk: „Ueber die Hexen," hinweisen, welches jene Erzählung im Auszuge als einen höchst glaubwürdigen Beleg zu der Wahrhaftigkeit übernatürlicher Vorfälle mittheilte. Die Betten der Abgeordneten und deren Dienerschaft wurden dermaßen in die Höhe gehoben, daß sich das Unterste derselben fast nach oben kehrte, und wurden dann so plötzlich wieder herabgelassen, als sollten den Inhabern derselben alle Knochen am Leibe zerbrochen werden. Ungewöhnliches, gräßliches Getöse störte jene kirchenräuberischen Antaster königlichen Eigenthums. Zu einer Zeit brachte der Teufel ihnen eine Wärmpfanne, zu einer andern warf er sie mit Steinen und Pferdeknochen. Züber voll Wassers wurden, wenn sie schliefen, über sie ausgeschüttet, und noch manche andere

* Draytons: „Englands Heroical Epistles," die Note A. zu dem Briefe: Rosamunde an König Heinrich.

Digitized by Google

Possen ähnlichen Schlages ihnen zum Schabernack ausgeübt, so daß sie aufbrachen, abzogen und von ihrer beabsichtigten Verwüstung abließen, bevor sie dieselbe halb vollendet hatten. Der Scharfsinn des Doktors Plot vermuthet nun, daß alle diese Streiche durch Verschwörung und Einverständniß vollführt wurden, welches Glanville jedoch mit all seiner Macht zu widerlegen bemüht ist, indem es kaum zu erwarten steht, daß er, der an eine so bequeme Erläuterung, wie die einer übernatürlichen Einwirkung, glaubt, darein willigen würde, die Mithülfe irgend eines, wenn auch nur halbwege zu irgend einem Schlosse passenden Schlüssels anzuerkennen.

Dessen ungeachtet ward späterhin entdeckt, daß Doktor Plot vollkommen Recht hatte, und daß der Dämon, der diese Wunder hervorbrachte, Niemand anders war, als ein verkleideter Königlich-Gesinnter, — ein Bursche, Namens Trusty Joe, oder ähnlichen Namens, der vormals in Diensten des Parkwächters gestanden hatte, späterhin aber sich bei den Abgeordneten verdingte, um diese zu den Gegenständen seiner Verfolgungen zu machen. Mich dünkt, ich habe eine Mittheilung über den eigentlichen Hergang der Sache, so wie eine Beschreibung der Maschinerie gelesen, wodurch der Hexenmeister seine Wunder bewerkstelligte, doch weiß ich nicht, ob in einem Buche oder in einer Flugschrift. Besonders erinnere ich mich, in Beziehung auf jenen Handel, Eines Vorfalles: Die Abgeordneten waren nämlich einig geworden, etliche Artikel in der Staatsrechnung zu verheimlichen, um den Belauf derselben unter sich zu theilen, und hatten zur Sicherung ihres Antheils an dem Unterschleife einen Kontrakt ausgefertigt, den sie der Sicherheit wegen in einen Henkeltopf versteckten. Als nun eine von streng religiösen Gesinnungen geleitete Versammlung von Geistlichen in der Nachbarschaft von Woodstock sich vereinigt hatte, den vermeintlichen Dämon herabzubeschwören, da hatte Trusty ein Feuerwerk veranstaltet, das er während des Exorcismus losließ, und dadurch den Henkeltopf zertrümmerte, so daß zur Beschämung

Digitized by Google

und Bestürzung der Abgeordneten ihr geheimer Vertrag mitten unter die Geisterbeschwörer geschleudert ward, welche auf solche Weise mit der eigentlichen Beschaffenheit jenes Unterschleifes bekannt gemacht wurden.

Bei alledem ist es mir ein zu unbedeutender Zweck, um alter, unvollkommener, die Einzelnheiten jener phantastischen Störungen zu Woodstock betreffenden Erinnerungen willen mein Gedächtniß zu martern, da Doktor Rochecliffe's Papiere eine ungleich genauere Erzählung liefern, als irgend eine früher erschienene Mittheilung über jene Dinge beizubringen im Stande seyn kann. Freilich wäre ich gern, des weitläuftigen Stoffes wegen, tiefer in diesen Theil meines Gegenstandes eingedrungen, da es an Materialien dazu nicht fehlt; jedoch — dem Leser die Wahrheit zu sagen — da etliche mir befreundete Kritiker der Meinung waren, daß dergleichen Erörterungen eine Geschichte in die Länge und Breite zu dehnen pflegen, so ward ich bewogen, mich über diese Sache gedrängter zu äußern, als ich es sonst wohl gethan haben würde.

Vielleicht klagt zur Stunde der ungeduldige Leser mich an, ich wolle ihm die Sonne durch eine brennende Kerze verdunkeln. Wäre indessen der Sonnenschein so glänzend, als es sich leichtlich erweisen wird, und die Fackel oder der Pechkranz ein Dutzendmal so dunstig, so müßte mein Freund eine Minute länger in der unteren Atmosphäre verweilen, bis ich dem Vorsatze entsage, in eines Andern Reviere zu jagen. Jedoch ein Habicht, sagen wir in Schottland, soll dem andern die Augen nicht aushacken, noch auf dessen Beute herabschießen; und also, wenn ich gewußt hätte, daß, vermöge ihres Zeitraums und ihrer Charaktere, diese Erzählung leicht derjenigen widerstreiten könnte, die ein achtbarer Zeitgenosse jüngst herausgegeben hat, so würde ich ohne Weiteres Doktor Rochecliffe's Manuscript für jetzige Zeit unbenutzt haben liegen lassen. Allein, bevor ich von diesem Umstande Etwas gewahr ward, befand sich vorliegendes kleine Buch schon zur Hälfte unter der Presse, und um jede absichtliche Nachahmung zu vermeiden, blieb mir

Digitized by Google

nichts übrig, als das Durchlesen des gleichzeitig erschienenen, in Rede stehenden Werkes aufzuschieben. Wenn Werke gleichartigen Inhaltes nach demselben allgemeinen Systeme historischer Erzählungsweise abgefaßt, und die nämlichen geschichtlichen Personen in denselben eingeführt werden, so muß irgend eine zufällige Kollision dabei Statt finden. Wenn demnach dergleichen sich hier ereignet hat, so werde ich wahrscheinlich der leidende Theil seyn. Dennoch sind zum Mindesten meine Absichten unschuldig gewesen, indem ich es als einen der Vortheile betrachte, die mir aus der Beendigung des Woodstock hervorgehen, daß ich nunmehr, nach vollbrachter, mir auferlegter Arbeit, mich dem Vergnügen hingeben kann, Bramblètye-House* zu lesen, dessen ich bisher mich gewissenhaft enthalten habe.

* Der Roman: Bramblètye-House, oder Rundköpfe und Ritter, erschien ziemlich gleichzeitig mit vorliegendem Werke. — Ritter oder Kavaliere hießen zu Cromwell's Zeit die Torys oder Königlichgesinnten.

Anm. d. Uebers.

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

Für Kirchenpfaffen streben Die,
Rothröck'ge Priester will man hie,
Als thät'n sie sich zum Pred'gen schicken,
Und dies wie jenes Schwert zu zücken.
Butlers Hudibras.

In dem Städtchen Woodstock ist eine niedliche Pfarrkirche, — mindestens hat man es mir so erzählt: denn ich sah sie niemals, indem ich, als ich an dem Orte war, kaum Zeit hatte, die Herrlichkeit Blenheims, dessen dekorirte Halle und geschmückte Gewölbe zu besehen, und dann zu rechter Stunde zurückzukehren, um bei meinem gelehrten Freunde, dem Probst von **, zu Mittag zu essen; welches eine von denjenigen Gelegenheiten war, bei denen ein Mensch sich selbst über die Maßen schadet, wenn er seiner Pünktlichkeit den Sieg über seine Neugierde davon tragen läßt. In Hinsicht auf vorliegendes Werk habe ich mir jene Kirche zwar beschreiben lassen, doch, da ich einen Grund zu zweifeln habe, ob mein Berichterstatter jemals das Innere derselben wirklich sah, so will ich mich damit begnügen, zu sagen, daß sie jetzt ein schönes Gebäude ist, dessen größter Theil vor etwa vierzig oder fünfzig Jahren neu erbauet war, obwohl es noch etliche Schwibbögen der alten Kantorei enthält, die, wie es heißt, von König Johann gegründet war. Indessen bezieht sich meine Erzählung auf diesen ältern Theil des Gebäudes.

Eines Morgens in den letzten Tagen des Septembers, oder zu Anfange des Oktobers im Jahre 1652, an einem Tage, der zu einem feierlichen Dankfeste wegen des entscheidenden Sieges bei Worcester anberaumt worden war, befand sich eine zahlreiche Zuhörerschaft in König Johanns alter Kantorei oder Kapelle. Der Zustand der Kirche so-

Digitized by Google

wohl, wie der Charakter der Zuhörerschaft, zeugte von der Wuth des bürgerlichen Krieges und dem eigenthümlichen Geiste jener Zeiten. Das heilige Gebäu zeigte der Verwüstungsspuren viele. Die Fenster, ehemals mit bunten Scheiben versehen, waren, als Gegenstand und Besitzthum der Abgötterei, durch Pikenstöße und Musketenschüsse zertrümmert. Das Schnitzwerk der Kanzel war beschädigt, und zwei schöne, aus Eichenholz schön geformte Schreine, waren aus demselben gewaltigen und entscheidenden Grunde zerstört worden. Der Hochaltar war weggeschafft, und das goldene Gehäge, welches ihn sonst umgab, niedergerissen und fortgeschleppt worden. Die Bilder an mehreren Grabmälern waren verstümmelt und lagen nun umher in der Kirche,

Entrissen ihrem Ort — unwürd'ger Dank,
Den treuer Rath und Heldenmuth errang!

Der Herbstwind pfiff durch die öden Chorgänge, in welchen Ueberreste von Latten und Ständern aus roh behauenem Bauholze und eine Menge umhergestreutes Heu und niedergestampftes Stroh anzudeuten schienen, daß die geweiheten Bezirke, in Folge eines jüngst Statt gefundenen Ereignisses, zur Behausung eines Reitertrupps umgeschaffen gewesen waren.

So wie der Glanz des Gebäudes, war auch der der Zuhörerschaft verschwunden. Keiner der ehemaligen hieher gewöhnten Beter aus friedlichen Zeit ward jetzt in den bunt beschnitzten Sitzreihen wahrgenommen, in denen sie sonst, nach Andachtsstille, ihre Stirn mit den Händen beschatteten, um ihren Geist zum Gebete an dem Orte, wo ihre Voreltern gebetet hatten, zu sammeln. Das Auge des Freisassen und Pflügers suchte vergebens die hohe Gestalt des alten Sir Heinrich Lee von Ditchley, wie er, in seinen reichbesetzten Mantel gehüllt, mit wohlgestutztem Bart und Knebelbarte, langsam durch die Chorgänge schritt, begleitet von dem treuen Bullenbeißer oder Schweißhund, der in früherer Zeit durch seine Treue seinem Herrn das Leben gerettet hatte, und ihm regelmäßig in die Kirche

Digitized by Google

nachfolgte. Bevis bewahrheitete in der That das Sprichwort: „das ist ein guter Hund, der zur Kirche geht;“ denn sobald er ein gelegentliches Gelüsten, in den Chorgang zu knurren, unterdrückt hatte, war er eben so gut auf äußern Anstand bedacht, als irgend Einer in der Gemeinde, und ging dann vielleicht eben so sehr erbaut als sonst Jemand nach Hause. Die Mägdlein aus Woodstock schauten eben so vergeblich aus nach den verbrämten Mänteln, klirrenden Sporen, aufgeschlitzten Stiefeln und hohen Federbüschen der jungen Ritter aus diesem oder jenem hochadelichen Hause, wenn sie durch die Straßen oder über den Kirchhof mit jener sorglosen Leichtigkeit zogen, die vielleicht einen übermäßigen Grad von Selbstvertrauen anzeigt, doch aber anmuthig erscheint, wenn sie sich mit einer edlen Gemüthsart und feiner Sitte vereinigt. So auch die wackern alten Edelfrauen in ihrem weißen Kopfschmuck und schwarzsammtenen Gewändern, — ihre Töchter, „die Wegweiser benachbarter Blicke“ — wo waren sie Alle jetzt, sie, die, wenn sie in die Kirche traten, die Gedanken der Männer zwischen sich und dem Himmel theilten? „Und ach! Alice Lee, Du so süß, so lieblich, so herablassend in Deiner Anmuth“ — also ruft ein Annalist damaliger Zeit, dessen Manuscript wir entziffert haben — „warum muß meiner Erzählung Stoff Dein gesunkenes Glück seyn? Warum nicht lieber jener Zeitpunkt, in welchem Du, von Deinem Zelter herabsteigend, eben so viele Blicke auf Dich zogest, als ob ein Engel herniedergeschwebt wäre? eben so viele Dankesworte empfingst, als ob ein segenbringend Wesen Himmelskunde gebracht hätte? Du warst kein Geschöpf der Einbildung eines unnützen Romanschreibers, kein mit unhaltbaren Vollkommenheiten phantastisch herausgeputztes Wesen; Deine Verdienste bewirkten, daß ich Dich liebte — und Deine Fehler — o, mich dünkt, daß ich Dich um dieser Fehler willen noch mehr liebte.“

Mit dem Hause Lee waren aus König Johann's Kantorei auch Andere adelichen Geblütes und ritterlicher Abkunft verschwunden — die Freemantles, Winklecom-

Digitized by Google

bes, Drycotts u. ſ. w.; denn der Wind, der über die Thürme von Oxford ſtrich, war dem Wachsthum des Puritanismus, welcher in den benachbarten Grafſchaften allgemein war, ungünſtig. Dennoch befanden ſich unter der Gemeinde etliche, die ihrer Kleidung und ihrem Betragen nach Landedelleute von einiger Bedeutung zu ſeyn ſchienen, auch waren einige der Angeſehenſten aus Woodſtock zugegen, beſonders Meſſerſchmiede und Handſchuhmaher, die durch ihre Geſchicklichkeit in Stahl- und Leder-Arbeiten ſich ein anſehnliches Vermögen erſchwungen hatten. Dieſe Ehrenmänner trugen lange, ſchwarze Mäntel, eng um den Hals geheftet, und friedlichen Bürgern gleich, ſtatt des Meſſers oder Schwertes ihre Bibel und ihr Gebetbuch in ihrem Gürtel. Dieſer achtbare, doch minder zahlreiche Theil der Zuhörerſchaft beſtand aus denjenigen anſtändigen Perſonen, welche die presbyterianiſche Glaubensform angenommen, der Liturgie und Hierarchie der engländiſchen Kirche entſagt hatten, und unter der Obhut des Ehrw. Nehemia Holdenough ſtanden, der hochberühmt war durch die Länge und Strenge ſeiner Rednervorträge. Neben dieſen gravitätiſchen Herren ſaßen ihre aufgeputzten Hausfrauen mit Buſentuch und Halskrauſe, gleich den Bildniſſen, die in Gemäldeverzeichniſſen als „Bürgermeiſterfrau“ angedeutet werden, und neben dieſen ihre niedlichen Töchter, deren Studium, gleich dem des Chaucer'ſchen Arztes, keineswegs immer die Bibel war, im Gegentheil bewieſen ſie, wenn ihr Blick der Wachſamkeit ihrer ehrbaren Mütter entgehen konnte, ſelbſt Unaufmerkſamkeit, und wurden Urſache der Unaufmerkſamkeit Anderer.

Allein außer dieſen achtbaren Perſonen befand ſich auch in der Kirche eine zahlreiche Verſammlung niederer Stände, von denen etliche aus Neugier hergekommen waren, viele von ihnen waren jedoch ungewaſchene Werkmeiſter, verfangen in die theologiſchen Streitigkeiten jener Zeit, und von ſo mancherlei verſchiedenen Sekten, als Farben im Regenbogen ſind. Die Anmaßung dieſer gelehrten Thebaner ſtand in genauem Verhältniſſe zu ihrer Unwiſſenheit; erſtere

Digitized by Google

war ungezügelt, letztere gränzenlos. Ihr Betragen in der Kirche war nicht im mindesten andächtig oder erbaulich. Die Meisten von ihnen erheuchelten eine cynische Verachtung gegen Alles, was Menschensatzung für heilig hielt — die Kirche war diesen Menschen nur ein Glockenhaus, der Geistliche ein gemeiner Mensch, ihre Kirchenordnung dürre Kleie und kraftlose Brühe, untüchtig für den vergeistigten Gaumen der Heiligen, und das Gebet eine Anrede an den Himmel, welcher Jeder beipflichtete oder nicht, je nachdem es in sein hyperkritisches Urtheil paßte.

Die Aelteren unter ihnen saßen oder lagen auf den Bänken, ihre hochgethürmten Hüte über die finstere und gerunzelte Stirn gedrückt und harrten des presbyterianischen Geistlichen, gleich Bullenbeißern, die in stummer Erwartung des Stiers sitzen, der zu Pfahle gebracht wird. Die Jüngeren, wenigstens Einige derselben, mischten eine kühnere Freiheit des Betragens mit ihrer Ketzerei; sie gafften die Frauenzimmer an, gähnten, husteten, flüsterten, käueten Aepfel und knackten Nüsse, gleichwie auf der Gallerie in einem Schauspielhause, bevor das Stück beginnt.

Außer allen diesen befanden sich unter der Gemeinde etliche Soldaten, einige in halben Küraſſen und Stahlkappen, andere in Kollern von Büffelhaut, und noch andere in rothen Röcken. Diese Kriegsknechte hatten ihre Patrontaschen voll Kriegsvorrath umgehangen, und lehnten sich auf ihre Piken und Musketen. Auch diese hatten ihre absonderlichen Lehrsätze über die schwierigsten Punkte der Religion, und verbanden die Ausschweifungen der Schwärmerei mit dem unerschütterlichsten Muth und der festesten Entschlossenheit auf dem Schlachtfelde.

Die Bürger von Woodstock betrachteten mit nicht geringem Grade von Scheu diese kriegerischen Heiligen; denn obgleich diese Letzteren sich nicht oft mit Räubereien und Grausamkeiten besudelten, so hatten sie doch unumschränkte Gewalt zu Beidem völlig in Händen, und den friedlichen Insaſſen blieb keine andere Wahl, als Unterwerfung bei Allem, was die schlimm geordnete und schwärmerische Ein-

Digitized by Google

bildung ihrer martialischen Führer über sie verhängen mochte.

Nachdem er eine Weile auf sich hatte warten lassen, schritt Herr Holdenough daher durch die Chorgänge der Kapelle, nicht mit jenem abgemessenen, würdevollen Wesen, womit der alte Pfarrherr vormals gewohnt war, die Würde des Priesterrockes aufrecht zu erhalten, sondern mit hastigem Schritte, gleich Einem, der aus Furcht, zu einem Schmause zu spät zu kommen, fürbaß eilt, um den besten Gebrauch von seiner Zeit zu machen. Er war ein langer, hagerer Mann, mit verbrannter Gesichtsfarbe, und die Lebhaftigkeit seines Auges deutete auf seine zum Zorn geneigte Gemüthsart. Seine Kleidung war braun, nicht schwarz, und über seine Gewänder trug er noch, zu Ehren Calvins, einen Genfer Mantel von blauer Farbe, der von seinen Schultern herab über den Rücken hing, wenn er hinter dem Lesepult stand. Sein greises Haar war so kurz abgeschnitten, als die Scheere es zu bewirken im Stande seyn mag, und mit einem schwarzseidenen Käppchen bedeckt, welches so fest anschloß, daß die beiden Ohren, die unter demselben herausguckten, vermeinen ließen, sie wären zwei Henkel, bei welchen der ganze Mann aufgehoben werden könnte. Des Ferneren trug der würdige Geistliche eine Brille und einen langen greisen Spitzbart; in der Hand aber hielt er eine kleine Taschenbibel mit silbernen Haken. Als er bei der Kanzel angekommen war, pausirte er einen Augenblick, um Athem zu schöpfen, und fing dann an, zwei Stufen zugleich aufwärts zu steigen.

Allein sein Lauf ward durch eine starke Hand gehemmt, die ihn bei'm Mantel ergriff. Es war Einer, der sich von der Gruppe der Kriegsknechte betaschirt hatte: ein rüstiger Mann, mittler Statur, lebhaften Blickes und mit einem Gesichte, das, wiewohl es voll war, doch einen Ausdruck zeigte, der die Aufmerksamkeit fesselte. Obgleich seine Kleidung nicht geradezu militärisch war, so war sie doch von ziemlich ähnlichem Charakter. Er trug weite Hosen aus Kalbleder und einen Stoßdegen, oder Rapier, wie man

Digitized by Google

ihn damals nannte, von entsetzlicher Länge, dem an der andern Seite ein Dolch das Gegengewicht hielt. Sein Degengehänge von Saffian steckte voll Pistolen.

Der Priester, also in seiner Pflichterfüllung gestört, betrachtete von oben bis unten den Rebellen, der ihn gepackt hatte, und fragte ihn in nicht sonderlich höflichem Tone nach der Ursache dieser Unterbrechung.

„Freund," fiel der Ueberlästige ein, „ist es Deine Absicht, diesem guten Volke zu predigen?"

„Ei, freilich ist sie's," sagte der Geistliche, „und zwar meine Schuldigkeit. Wehe über mich, so ich nicht das Evangelium predige. — Ich bitte Dich, Freund, hindere mich nicht an meiner Arbeit."

„Pah!" sagte der Mann mit der kriegerischen Miene: „Ich selbst bin gesonnen zu predigen; deshalb gehe von hinnen, oder so Du meinem Rath folgen willst, so bleibe und erbaue Dich mit jenen armen Gänsen, denen ich gegenwärtig die Brosamen eines zweckdienlichen Lehrgebäudes vorwerfen will."

„Gib Raum, Du Satan von Mensch!" sagte der Priester, dessen Zorn anschwoll; „respektire meinen Stand — mein Kleid."

„Ich sehe nicht mehr Achtungswerthes an dem Schnitt Deines Kleides, oder an dem Tuche, woraus es zusammen genäht ist," sagte der Andere, „als Du an dem Gewande des Bischofs wahrnahmst — dieses war schwarz und weiß, Deines ist blau und braun. Schlafende Hunde seyd Ihr, Einer wie der Andere, reckt und streckt Euch, liebt den Schlummer — Hirten seyd Ihr, die die Heerde wohl verhungern lassen, aber sie nicht bewachen wollen, indem Jeder auf seinen eigenen Vortheil sieht — hm!"

Auftritte so unanständiger Art waren zu jener Zeit so gewöhnlich, daß Keiner daran dachte, sie zu hindern; die Gemeinde sah ihnen schweigend zu, der bessere Theil derselben fühlte sich dadurch beleidigt, und die aus den niedereren Ständen verlachten oder unterstützten den Krieger oder den Geistlichen, je nachdem Laune es ihnen eingab.

Digitized by Google

Mittlerweile ward der Streit immer heftiger; Herr Holdenough rief nach Beistand.

„Herr Major von Woodstock," schrie er, „wollt Ihr zu denen gottvergessenen Magistratspersonen gezählt seyn, die das Schwert vergebens tragen? — Ihr Bürger, wollt Ihr Eurem Pastor nicht zu Hülfe kommen? — Würdige Oldermänner, wollt Ihr mich von diesem Belialskerl im Büffelfell auf den Kanzelstufen erwürgt sehen? Aber halt! ich will seiner wohl mächtig werden, und mich aus seinen Stricken befreien."

So wie Holdenough also sprach, zerarbeitete er sich, die Stufen zur Kanzel hinauf zu klimmen, indem er fest an das Geländer faßte. Sein Quäler packte in bei den Flügeln seines Mantels, durch welchen der Träger desselben fast erwürgt worden wäre; jedoch indem er die letzten der erwähnten Worte mit halberstickter Stimme ausrief, löste Herr Holdenough die Schleife, durch welche der Mantel um seinen Hals befestigt war, so daß das Gewand plötzlich nachgab, der Kriegsmann rückwärts die Stufen hinabfiel und der befreite Priester in seine Kanzel schlüpfte, wo er sofort einen Triumphpsalm über seinen zu Boden geworfenen Gegner anhub. Jedoch ein gewaltiger Tumult in der Kirche machte seinen Siegesruf zunichte, und obgleich er und sein getreuer Meßner anfingen, die Siegeshymne zu singen, so wurden ihre Töne doch nur dann und wann vernommen, ungefähr wie bei günstigem Windhauche das Geschrei eines Wettervogels.

Die Ursache des Tumults war folgende. Der Major war ein eifriger Presbyterianer und hatte mit großem Unwillen den Ueberfall des Soldaten von Anfang an beobachtet; doch trug er Bedenken, mit einem bewaffneten Manne anzubinden, so lange derselbe auf beiden Beinen stand und sich zur Wehre setzen konnte. Allein kaum erblickte die Magistratsperson den Kämpen der Unabhängigkeit auf dem Rücken liegend zappeln, den flatternden Genfer Mantel des Geistlichen in der Hand, so stürzte sie hervor, rief aus, daß solche Frechheit nicht zu ertragen sey, und beorderte die

Digitized by Google

Konstabler, den niedergeworfenen Händelmacher zu ergreifen, indem er zornmüthig ausdonnerte: „Ich werde alle diese Rothröcke verhaften lassen — ich will diesen verhaften lassen, wäre er auch Noll * Cromwell selbst!“

Der Unwille hatte des würdigen Majors Vernunft übermeistert, als er diese unzeitige Prahlerei ausstieß: denn drei Soldaten, die bisher, Bildsäulen gleich, bewegungslos gestanden hatten, thaten Jeder einen großen Schritt vorwärts, so daß sie zwischen den Municipalbeamten und den Soldaten zu stehen kamen, der im Begriff war, sich aufzurichten. Hier machten sie plötzlich die Bewegung des Gewehrs bei'm Fuß, gemäß des damals üblichen Exercitiums und stießen, einen Zoll breit von den podagrischen Zehen des Herrn Major, ihre Musketenkolben auf das Pflaster der Kirche. Die energische Magistratsperson, deren Anstrengungen zu Gunsten der Ordnung also zurückgeschreckt wurden, warf einen Blick auf ihre Helfer, aber dieser eine Blick war hinreichend, ihr zu bedeuten, daß die Uebermacht nicht auf ihrer Seite war. Alle hatten sich rückwärts gezogen, als sie das ominöse Geklapper von Stein und Eisen hörten. Der Major sah sich genöthigt, sich zu einem Wortwechsel herabzulassen.

„Was meint Ihr, meine Herren!“ sagte er, „ziemt es bescheidenen und gottesfürchtigen Kriegsmännern, die für das Land Thaten vollführt haben, wie nimmer zuvor man hat nennen hören, in der Kirche also zu lärmen und zu toben, und einem profanen Gesellen, der bei einem feierlichen Dankfeste dem Priester an den Kanzelstufen in den Weg trat, beizustehen, ihn zu schützen und ihm Vorschub zu leisten?“

„Was scheeren wir uns um Deine Kirche, wie Du sie nennst!“ sagte Einer mit einer kleinen Feder auf seiner Sturmhaube, der der Korporal des Pikets zu seyn schien. „Wir sehen nicht ein, weshalb Männer von Gaben nicht eben so wohl in diesen Citadellen des Aberglaubens gehört werden sollen, als früher die Stimme der Männer in der

* Abkürzung des Namens Oliver.

Digitized by Google

Halskrause, und jetzt der Männer im Mantel? Darum also wollen wir jenen Jack Presbyter aus seinem hölzernen Schilderhause herausholen, und dieser unser Wachthabende soll den Posten besetzen, soll hinaufsteigen und laut schreien und nichts schonen."

„Ei, ei, meine Herren," sagte der Major, „wenn das Eure Absicht ist, so sind wir keineswegs gesonnen, uns zu widersetzen, sintemal wir, wie Ihr sehet, friedliebende und ruhige Leute sind — doch laßt mich zuvor mit jenem würdigen Priester, Nehemia Holdenough, reden, um ihn zu vermögen, für diesesmal ohne ferneren Skandal seinen Platz zu verlassen."

Nun unterbrach der friedestiftende Major das Gequäck Holdenough's und des Meßners, und bat Beide, sich zurückzuziehen, weil es sonst, sagte er, zuverlässig Streit geben würde.

„Streit?" erwiederte der presbyterianische Geistliche spöttisch: „Keine Furcht vor Streit unter Menschen, die es nicht wagen dürfen, gegen diese offenbare Entweihung der Kirche und kecke Zur-Schau-Legung der Ketzerei zu zeugen! Würden Eure Nachbarn in Banbury solchen Schimpf ertragen haben?"

„Kommt, kommt, Herr Holdenough," sagte der Major: „verfangt uns nicht in Meuterei und entsetzliche Prügelei. Ich sage Euch nochmals, wir sind weder Kriegsmänner noch Bluthunde."

„Nicht mehr Blut kann das kosten, als auf einer Nähnadelspitze haften kann," sagte der Priester hohnlächelnd. — „Ihr Schneider von Woodstock — denn was ist ein Handschuhmacher anders, als ein Schneider, der in Bockleder arbeitet? — Ich entlasse Euch in der Schmach Eurer feigen Herzen und unthätigen Hände und will mir anderswo eine Heerde suchen, die ihren Hirten nicht bei'm Geschrei des ersten besten wilden Esels verläßt, der aus ferner weiter Wüste daher gelaufen kommt."

So redend, stieg der bekränkte Geistliche von seiner Kanzel und verließ, indem er den Staub von seinen Schu-

Digitized by Google

hen schüttelte, eben so hastig die Kirche, als er hineingekommen war, obwohl aus ganz verschiedenem Grunde. Die Bürger sahen seinen Rückzug mit Bekümmerniß, und nicht ohne ein nagendes Gefühl, als spielten sie eben nicht die muthbegabteste Rolle in dieser Welt. Der Major selbst verließ mit mehreren Anderen die Kapelle, ihm zu folgen und ihn zu besänftigen.

Der independente Redner, vor Kurzem erst zu Boden geworfen, bestieg jetzt siegreich und ohne weitere Umstände die Kanzel, zog eine Bibel aus der Tasche, und wählte seinen Text aus dem fünfundvierzigsten Psalm: „Gürte Dein Schwert an Deine Seite, Du Held, und schmücke Dich schön. Es müsse Dir gelingen in Deinem Schmuck: Zeuch einher, der Wahrheit zu gute. —" Ueber dieses Thema begann er eine von denen, zu jener Zeit gewöhnlichen, wilden Deklamationen, durche welche damals die Menschen gewöhnt wurden, die Worte der Schrift, vermittelst Anwendung auf neuere Begebenheiten, zu verdrehen und zu entstellen. Jene Worte, welche in ihrem buchstäblichen Sinne auf den König David Bezug hatten, und bildlich auf die Ankunft des Messias deuteten, waren nach der Meinung des kriegerischen Redners im höchsten Grade geeignet, auf Oliver Cromwell angewendet zu werden, den siegreichen General der neugeborenen Republik, die nimmer bestimmt war, zu Jahren zu kommen. „Gürte um Dein Schwert," rief der Priester emphatisch aus: „Und war das nicht ein so gut Stück Stahl, als je an einem Küraß herabhing, oder von einem Sattel herunterklapperte? Aha! Ihr spitzt jetzt die Ohren, Ihr Messerschmiede von Woodstock, als wüßtet Ihr etwas von einem tüchtigen Schlachtschwerte — habt Ihr's geschmiedet, frage ich? — Ward der Stahl gelöscht im Wasser aus Rosamundens Brunnen, oder die Klinge eingesegnet von dem alten armseligen Priester zu Godstow? Ihr möchtet uns glauben machen, sollte ich meinen, daß Ihr es hämmertet, und schweißtet, wetztet und polirtet, derweile es doch nimmer auf einem Woodstocker Ambos lag. Ihr waret Alle zusammen viel zu sehr beschäftigt, Taschenmesser

Digitized by Google

für die faulen Kreppmänner, die prahlhänſigen Pfaffen zu Oxford, zu machen, deren Augen dermaßen von Fette überſchwollen waren, daß ſie das Verderben nicht eher ſehen konnten, als bis dieſes ſie bei der Kehle faßte. Ich aber kann's Euch ſagen, allwo das Schwert geſchmiedet, geſotten und geſchweißt, gewetzt und polirt ward. Während Ihr, wie ich vorhin ſchon ſagte, Taſchenmeſſer für falſche Prieſter, und Dolche für liederliche G—tt verd—m— mich — Ritter machtet, dem Volke Englands die Gurgel damit abzuſchneiden, — da ward es geſchmiedet zu Long Marſton Moor, wo die Schläge hageldichter fielen, als jemals der Schmiedehammer auf einen Ambos, und es ward geſotten zu Naſeby, im beſten Blute der Ritter — und geſchweißt ward es in Ireland an den Mauern von Drogheda — und gewetzt ward es an dem Leben der Schotten zu Dunbar — und polirt ward es neuerdings zu Worceſter, dergeſtalt, daß es ſo hell blitzt, wie die Sonne am Mittagshimmel, und es kein Licht in England gibt, das ihm gleich kommen möchte."

Hier erhob der militäriſche Theil der Zuhörerſchaft ein Beifallsgemurmel, das im Klange dem „Hört! hört!" des brittiſchen Unterhauſes gleich kam, und darauf berechnet war, die Begeiſterung des Redners zu erhöhen, indem es die Theilnahme der Zuhörer ausdrücken ſollte.

„Und weiter!" nahm der Prieſter wieder das Wort, indem er ſich zur Energie erhob, da er fand, daß ſein Auditorium in ſeine Gefühle einging: „Was ſagt der Text? 'Zeuch einher, es müſſe Dir gelingen' — halte nicht inne — denk' an keinen Stillſtand — verlaſſe den Sattel nicht — verfolge die zerſtreuten Flüchtlinge — ſtoß' in die Trompete — keinen Jubeltuſch laß erſchallen — ſondern einen Kriegston — Trompetenſtoß, Stiefel und Sattel — zu Roß und vorwärts — Feuer! — Setze dem jungen Manne nach! — welchen Theil haben wir an ihm? — Schlag, nimm, verwüſte, theile die Beute! Geſegnet ſeyſt Du, Oliver, von wegen Deines Ruhmes — Deine Sache iſt lauter, Dein Beruf iſt unbezweifelt — nimmer hat Dein Feld-

Digitized by Google

herrnstab eine Niederlage heran gelassen, niemals hat Mißgeschick Dein Panier umflattert. Zeuch einher, Blume unter Englands Kriegern! Zeuch einher, auserwählter Führer der Kämpfer Gottes! Umgürte die Lenden Deiner Entschlossenheit und sey standhaft in Ausübung Deines hohen Berufes!"

Ein abermaliges tiefes und dumpfes Gemurmel, das durch die alten hochgeschweiften Gewölbe der Kapelle wiederhallte, gab ihm Gelegenheit zu eines Augenblickes Ruhe. Da das Volk zu Woodstock ihn hörte und nicht ohne Bangigkeit hörte, so floß der Strom seiner Rede in einen andern Kanal.

„Doch weswegen, Ihr Volk von Woodstock, sage ich diese Dinge zu Euch, die Ihr nicht Theil haben wollt an unserm David, die Ihr nicht Antheil nehmt an dem Sohne Isai's in England? — Ihr, die Ihr gefochten habt, so weit Eure Kräfte reichten (wiewohl diese nicht eben furchtbar waren), für den verstorbenen Mann unter jenem alten blutgierigen Papisten, Sir Jakob Aston — seyd Ihr jetzt nicht im Komplott, oder doch bereit zum Komplott, wieder herzustellen — wie Ihr es nennt — den jungen Mann, den unreinen Sohn des geschlachteten Tyrannen — den Flüchtling, den gegenwärtig die treuen Herzen Englands verfolgen, um ihn zu greifen und niederzuwerfen? — 'Wozu sollte Euer Reiter den Zügel auf unsern Weg lenken?' sprecht Ihr in Euern Herzen; 'wir wollen nichts von ihm, so wir uns selber helfen können, wollen wir lieber uns wieder wälzen im Kothe der Monarchie mit der Sau, die erst kürzlich gewaschen worden ist.' — Auf, Ihr Männer von Woodstock! Ich werde fragen, und Ihr sollt mir antworten. Gelüstet Euch noch nach den Fleischtöpfen der Mönche zu Godstow? Da werdet Ihr sagen: Nein! — doch weswegen?"

„'Nur weil die Töpfe zerschlagen und zerworfen sind, und das Feuer erloschen ist, an welchem Dein Kessel zu sieden pflegte.' Und wiederum frag' ich: Trinkt Ihr noch aus dem Hurenbrunnen der schönen Rosamunde? Da werdet Ihr sagen: Nein! — Und weswegen — —"

Digitized by Google

Bevor der Redner hier aus eigenen Mitteln die Frage beantworten konnte, wurde er durch die folgende Antwort überraſcht, die höchſt kräftig von Einem in der Gemeinde ausgeſprochen wurde. — „Weil Du und Deines Gleichen uns keinen Branntwein gelaſſen haben, um ihn in das Waſſer zu miſchen.“

Aller Blicke richteten ſich auf den verwegenen Sprecher, welcher an einer der dicken ſtämmigen, ſächſiſchen Säulen ſtand, der er ſelber einigermaßen glich; indem er von unterſetzter Statur, wiewohl ſtark gebaut war: eine derbe, ausgelegte Falſtaffs-Geſtalt, die ſich auf einen kurzen Knüttel lehnte und ein Wamms trug, das, wiewohl es jetzt weiblich geflickt und verſchoſſen war, ehedem zu dem Lincolner Grün gehört hatte und noch Spuren vormaliger Verbrämung zeigte. Der Burſch hatte eine Miene voll ſorgloſer, gutgelaunter Verwegenheit; und wiewohl ſie unter kriegeriſchem Zwange ſtanden, ſo konnten doch einige der Bürger ſich nicht enthalten, auszurufen: „Wohl geſprochen, Joceline Joliffe!“

„Jocus Joceline nennt Ihr ihn?“ fuhr der Prediger fort, ohne weder Verwirrung noch Mißfallen über die Unterbrechung zu zeigen. „Ich will einen Jammer-Jocelin aus ihm machen, wenn er mich noch einmal unterbricht. Iſt wohl Einer Eurer Parkwächter, wie mich dünkt, die es nimmer vergeſſen können, daß ſie C. R. auf ihren Waldzeichen und Jagdhörnern getragen haben, ſo wie ein Hund ſeines Eigners Namen auf dem Halsbande trägt — herrliches Sinnbild für einen Chriſtenmenſchen! Dennoch hat das rohe Vieh den beſſern Theil erwählt: denn es geht im eigenen Rocke, während der Lumpenhund in ſeines Herrn Liverei einhergeht ... Ich habe wohl eher ſchon ſolchen Schuft am hellen lichten Galgen baumeln ſehen. — Doch wo war ich? — Ganz recht! beim Aushunzen Eurer Abtrünnigkeit, Ihr Männer von Woodſtock. — Ja, denn Ihr werdet ſagen, Ihr habet dem Papſtthum entſagt und habet dem Prälatenthum entſagt, und dann wiſcht Ihr Euch das Maul gleich Phariſäern, die Ihr ſeyd; und das Alles um

Digitized by Google

des reinen Glaubens willen! Ich aber sage Euch, Ihr seyd nichts mehr, als gleich dem Jehu, dem Sohne Nimschi, der die Wohnung des Baal niederriß, jedoch nicht abwich von den Söhnen Jerobiams. Desgleichen esset Ihr an Freitagen keine Fische mit den verblendeten Papisten, und keine Fleischpasteten am fünfundzwanzigsten Tage des Dezembers, wie die faulbäuchigen Prälatisten; dafür aber schlingt Ihr Abend für Abend mit Euern blinden presbyterianischen Führern Sektmolken hinein, sprecht übel von den Staatswürden und schimpft auf die Republik, und rühmt Euch in Eurem Park zu Woodstock und sprecht: 'Ward er nicht eingehägt eher, als irgend ein anderer in England, und das von Heinrich, dem Sohne Wilhelms, beigenannt der Eroberer?' und habt ein prinzlich Schloß, und nennt es ein königlich Schloß, und habt eine Eiche, die Ihr des Königs Eiche nennt, und stehlt und verschmauset das Wild des Parks und sprecht: 'Es ist des Königs Wild, wir wollen es hinunter spülen mit einem Becher auf des Königs Gesundheit — es ist besser, daß wir es verzehren, als jene rundköpfischen republikanischen Schälke.' Jedoch hört auf mich, und nehmt Warnung an. Eben dieser Dinge willen kommen wir her, mit Euch zu rechten. Und unser Name soll ein Karthaunenschuß seyn, durch welchen Euer Schloß in seiner Anmuth, die Euch zum Zeitvertreibe dient, in Trümmer geblasen werden soll; und wir wollen gleich seyn einem Keile, der die Eiche des Königs von einander splittert in Scheite, um eines Grobbäckers Ofen zu heizen; und wir wollen Euern Park entforsten und Eure Hirsche erlegen und selber sie verzehren; und Ihr sollt kein Stückchen davon haben, weder vom Genick noch von der Hüfte. Ihr sollt aus den Hörnern derselben kein Zehnpfennigs-Messer heften, noch weniger aus dem Felle ein Paar Beinkleider schneiden dürfen, obwohl Ihr alle Messerschmiede und Handschuhmacher seyd; und Ihr sollt nicht Schutz noch Beistand haben, weder von dem sequestrirten Verräther Heinrich Lee, der sich Wildmeister zu Woodstock nannte, noch von irgend Einem seines Gelichters: denn sie rücken heran, die da Maher-shalal-hash-baz

Digitized by Google

genannt werden, sintemal er selber die Verwüstung beschleunigt."

Hier brach sich dieser wilde Ausstrom, dessen letzter Theil zentnerschwer auf die Seelen der armen Bewohner von Woodstock fiel, als wollte er ein Gerücht höchst widerwärtigen Inhaltes, das seit Kurzem in Umlauf war, bestätigen. Die Verbindung mit London war in der That locker, und die Nachrichten, die durch dieselbe eingingen, waren unsicher; nicht minder unsicher war die Zeit selbst, und die Gerüchte, welche verlauteten, waren übertrieben worden durch die Hoffnung und die Furcht so vieler verschiedenen Partheien. Jedoch der Hauptstrom der öffentlichen Kunde hatte sich doch, insofern es Woodstock betraf, neuerdings einförmig und in einer und derselben Richtung fließend, gezeigt. Tag für Tag hatten sie vernommen, daß das verhängnißvolle Fiat des Parlaments erschollen sey, das Gebiet Woodstock zu verkaufen, das Schloß zu zerstören, den Park zu entforsten, und alle Spuren des uralten Ruhmes dieses Ortes, insofern sie verwüstbar waren, zu verwüsten. Viele der Bürger mochten dabei eben so sehr der leidende Theil seyn, als andere derselben sich darüber freueten, rücksichtlich verschiedener einträglicher Weidegerechtigkeiten, Holzfällung in dem königlichen Jagdbezirke und dergleichen; jedoch alle Insassen des kleinen Fleckens dachten mit Betrübniß daran, daß die Anpflanzungen des Ortes verwüstet, seine Gebäude gestürzt, seine Denkmäler niedergerissen werden sollten. Dies ist ein patriotisches Tiefgefühl, das man oft an solchen Orten findet, die durch alterthümliche Auszeichnungen und allgemein geliebte Erinnerungen an frühere Tage so verschieden von Städten jüngeren Ursprungs sind. Die Einwohner Woodstocks empfanden dies im höchsten Maße. Sie hatten gezittert vor dem geahneten Unheil; doch jetzt, als dasselbe durch das Erscheinen jener ernst-finstern und zugleich allmächtigen Soldaten verkündigt ward, jetzt, als sie es aus dem Munde eines der kriegerischen Prediger proklamiren hörten — sahen sie ihr Schicksal als ein unvermeidliches an. Zwistigkeiten und Mißhelligkeiten, die sonst

Digitized by Google

unter ihnen obwalten mochten, waren vor der Hand vergessen, als die Versammlung, ohne Psalmgesang und Segensspruch entlassen, langsam und in dumpfem Schweigen heimwärts in ihre Wohnungen ging.

Zweites Kapitel.

Greis, tritt heraus — bei deinem Kinde
Ist jetzt der rechte Platz für dich:
Brach sich der Eiche Stolz vor'm Winde,
Dann von des Schößlings Zweigen finde
Versteckt der Stumpf des Stammes sich.

Als der Sermon zu Ende war, trocknete der militärische Redner sich die Stirn; denn unerachtet der Kühle des Wetters, hatte die Vehemenz seines Vortrags und seiner Geberden ihn erhitzt. Dann stieg er herab von der Kanzel und sprach etliche Worte zu dem Korporal, der die Soldatenschaar befehligte, welcher hierauf mit einem ernsten Nicken des Wohlverstehens antwortete, seine Mannschaft in Reih' und Glied stellte, und mit derselben in ihre Quartiere im Städtchen abmarschirte.

Der Prediger selbst, als ob nichts Außerordentliches vorgefallen wäre, verließ die Kirche und schlenderte durch die Straßen von Woodstock, mit der Miene eines Fremden, der sich die Stadt besieht, ohne zu scheinen, als gewahre er, daß er selber ängstlich von den Bürgern beobachtet wurde, deren flüchtige, jedoch wiederholte Blicke auf ihm, als einem verdächtigen, gefährlichen, wiewohl keineswegs erbitterten Wesen, zu haften schienen. Er achtete ihrer nicht, sondern schritt einher, nach der, von den ausgezeichneten Fanatikern damaliger Zeit angenommenen Weise, mit einem steifen, feierlichen Schritte, einem strengen und zugleich nachdenkenden Blicke, ähnlich dem eines Menschen, der entrüstet ist über die Unterbrechung, die irdische Gegenstände ihm verursachten, indem sie durch ihre Zudringlichkeit ihn nöthigten, für einen Augenblick seine Gedanken von himmlischen

Digitized by Google

Gegenständen abzulenken. Schuldlose Vergnügungen, von welcher Gattung dieselben seyn mochten, waren ihnen verdächtig und verhaßt, und unschuldige Freude war jenen Schwärmern ein Gräuel. Bei alle dem war dies eine Art von Gesinnung, welche Männer zu großen und männlichen Thaten stempelte, indem sie dieselben veranlaßte, statt des Prinzips der Befriedigung der Leidenschaften, die Grundsätze eines uneigennützigen Charakters als herrschendes Motiv anzunehmen. Einige jener Leute waren wirklich Heuchler, die den Mantel der Religion zu nichts anderem brauchten, als ihren Ehrgeiz damit zu bedecken; doch Viele besaßen wahrhaftig jene andächtige Gemüthsart und strenge republikanische Tugend, die von Andern blos erheuchelt wurde. Der bei weitem größere Theil schwankte zwischen diesen Extremen, fühlte bis zu einer gewissen Ausdehnung die Macht der Religion, und schickte, nicht wenig dabei heuchelnd, sich in die Zeit.

Das Individuum, dessen Ansprüche auf Heiligkeit, so wie sie auf seiner Stirn und in seinem Gange sich ausdrückten, zu vorstehender Abschweifung Anlaß gaben, erreichte endlich das Ende der Hauptstraße, die in den Park von Woodstock leitet. Ein mit Zinnen versehenes Portal von gothischem Aeußeren hemmte den Eintritt in die Allee. Es war von gemischter Bauart, jedoch machte es, obgleich es nach dem jedesmaligen Style der verschiedenen Zeiten errichtet war, zu welchen man es vergrößert hatte, einen schlagenden, gewaltigen Eindruck. Ein übergroßes, aus gehämmertem Eisen geformtes Gitterthor, versehen mit mancherlei Verzierung und Gußwerk, zeigte als seinen höchsten Schmuck die verhängnißvolle Chiffer C. R., und war theils durch Rost, theils durch die Wirkungen der Gewaltthätigkeit in Verfall gerathen. Der Fremde hielt an, als wäre er ungewiß, ob er den Einlaß erbitten, oder versuchen sollte. Er blickte durch das Gitter eine von majestätischen Eichen begränzte Allee hinab, die anmuthig weiter leitend, sich krümmte, als führe sie in das Dickig eines weitläuftigen, uralten Forstes. Das Pförtchen des breiten Eisenthors

war unwiſſentlich offen gelaſſen worden; der Krieger ward verſucht, hindurch zu ſchreiten, jedoch that er es mit einigem Zaudern, wie Jemand, der einen Boden berührt, von dem er muthmaßt, es ſey verboten, ihn zu betreten. Sein ganzes Weſen zeigte in der That mehr Ehrfurcht vor dem Schauplatze, als man von ſeinem Stande und Charakter hätte erwarten können. Sein ſtolzer, gravitätiſcher Schritt ward immer zögernder, und endlich ſtand er ſtill, ſich umzuſehen.

Unfern des Thores ſah er über die Baumwipfel etliche uralte, ehrwürdige Thürmchen hervorragen, von denen jedes eine, mit herrlichem Wappen verſehene, in der Herbſtſonne glänzende Windfahne trug. Dieſe deuteten das ehemalige Jagdſchloß, oder, wie man es nannte, das Jägerhaus an, das ſeit Heinrichs des Zweiten Zeiten die Reſidenz der engländiſchen Monarchen war, ſobald es dieſen gefiel, die Wälder von Oxford zu beſuchen, welche damals ſolchen Ueberfluß an Wild zu hägen pflegten, daß, nach der Meinung des alten Fuller, Jäger und Falkeniere es nirgend beſſer haben konnten. Das Jagdſchloß lag auf einem ebenen, gegenwärtig mit Maulbeerfeigenbäumen bepflanztem Grunde, unfern des Einganges zu jener herrlichen Stelle, auf welcher der Beſchauer ſofort ſtill zu ſtehen pflegt, um Blenheim anzuſtaunen, der Siege Marlborough's zu gedenken, und die laſtende Herrlichkeit des Vanburg'ſchen Styls entweder zu beloben oder zu tadeln.

Auch hier hielt unſer kriegeriſcher Prediger an, jedoch voll anderer Gedanken und zu anderem Zwecke, als die Gegend um ſich her zu beſchauen. Bald hierauf gewahrte er zwei Perſonen, eine männliche und eine weibliche, die ſich langſam näherten und ſo tief in ihr Geſpräch verwickelt waren, daß ſie nicht aufblickten und nicht bemerkten, wie ein Fremder vor ihnen im Wege ſtand. Der Kriegsmann benutzte ihren Zuſtand des Nachdenkens, und begierig, ſofort ihre Bewegungen zu belauſchen und ihrer Wahrnehmung zu entgehen, ſchlüpfte er hinter einen der rieſenſtämmigen Bäume, die den Fußweg begränzten, und deren Aeſte, die nach allen Richtungen hin den Boden ſtreiften, ihn, den

Digitized by Google

Fall wirklicher Nachsuchung ausgenommen, vor Entdeckung sicherten.

Unterdessen schritten der Herr und die Dame allmälig weiter, indem sie ihren Weg nach einem Rasensitze nahmen, der sich noch der Sonnenstrahlen erfreute und sich dicht neben dem Baume befand, hinter welchem der Fremde versteckt war.

Der Mann sah ältlich aus, schien jedoch mehr von Sorgen und Körperschwäche, als von der Last der Jahre niedergebeugt zu seyn. Er trug einen Trauermantel über einer Kleidung von derselben melancholischen Farbe. Sein Gewand war von dem Schnitte jener malerischen Form, die durch Van Dyk unsterblich gemacht worden ist. Jedoch obwohl das Kleid sauber war, so hatte er es doch mit einer Nachläßigkeit angelegt, die andeutete, daß die Seele dessen, der es trug, übel gestimmt sey. Sein bejahrtes, jedoch noch schönes Antlitz, trug dieselbe Miene von Bedeutsamkeit, die sich aus seiner Kleidung und seinem Gange ergab. Ein wesentlicher Theil seines Aeußern war ein langer weißer Bart, der ihm weit über das Bruststück seines aufgeschlitzten Wammses herabging und wegen des Kontrastes seiner Farbe mit derjenigen seines Kleides seltsam anzuschauen war.

Das junge Frauenzimmer, durch welches der ehrwürdige Herr, wie es schien, einigermaßen unterstützt wurde, so wie sie Arm in Arm gingen, war eine schlanke, sylphenähnliche Gestalt, von so zartem Bau und so schönem Angesichte, daß es schien, es wäre die Erde, auf welcher sie daher schwebte, zu roh und plump, um ein so ätherisches Geschöpf zu tragen. Allein sterbliche Schönheit muß menschliche Sorgen verscheuchen. Die Augen des lieblichen Wesens zeigten Spuren vergossener Thränen. Ihre Wange röthete sich höher, indem sie ihrem älteren Gefährten zuhörte, und deutlich erhellte aus dessen melancholischem und zugleich ungehaltenem Blicke, daß die Unterredung eben so betrübend für ihn, wie für sie war. Als sich Beide auf die erwähnte Bank niedergelassen hatten, konnte die Rede des Edelmannes deutlich von dem lauschenden Kriegsmann erhorcht

Digitized by Google

werden, jedoch die Antworten des jungen Mädchens erreichten minder verſtändlich ſein Ohr.

„Es iſt nicht zu ertragen," rief der Greis leidenſchaftlich aus; „einen gelähmten Greis würde es aufſcheuchen, ſich als Krieger zu erheben. Meine Leute — ich räume es Dir ein — ſind geſchwächt worden, oder in dieſen Zeiten von mir abgefallen. — Ich hege deswegen keinen Haß gegen die armen Schelme; was ſollten ſie thun, als die Speiſekammer von Brode, und der Braubottich von Dünnbier leer waren? Doch wir haben um uns her noch etliche rauhe Waldbewohner von altem Woodſtocker Schlage, — die Meiſten von ihnen alt, wie ich ſelbſt bin. — Jedoch was ſchadet's? Altes Holz krümmt ſich ſelten in der Feuchtigkeit. Ich will das alte Haus aufrecht erhalten, und es wird nicht das erſtemal ſeyn, daß ich es gegen zehnfach heftigere Gewalt aufrecht erhielt, als wovon man jetzt hört."

„Ach, mein theurer Vater!" ſagte die junge Dame in einem Tone, welcher anzudeuten ſchien, daß ſie ſeinen Vorſatz des Widerſtrebens für verzweiflungsvoll hielt.

„Und weswegen Ach?" rief der Edelmann ärgerlich; „etwa deswegen, weil ich meine Thür einem oder etlichen Schock jener blutdürſtigen Heuchler verſchlöße?"

„Allein ihre Gebieter können eben ſo leicht, wenn ſie es wollen, ein Regiment oder eine Armee ſchicken," verſetzte die Dame; „und welchen andern Nutzen würde Dein jetziger Widerſtand bewirken, als daß Du bis zu Deinem völligen Verderben ſie erbitterteſt?"

„Immerhin, Alice," erwiederte ihr Vater. „Ich habe meine Lebenszeit und mehr als dieſelbe hinter mir. Ich habe den gütigſten und wahrhaft fürſtlich geſinnten Gebieter überlebt. Was thue ich auf dem Erdboden ſeit dem unheilvollen dreißigſten Januar? Der Königsmord jenes Tages war ein Aufruf an alle treue Diener Karl Stuarts, ſeinen Tod zu rächen, oder, ſo bald wie möglich, bei der erſten würdigen Gelegenheit nach ihm zu ſterben."

„Sprich nicht alſo, mein Herr und Vater," ſagte Alice Lee. „Es ziemt nicht Deinem Ernſt und Deiner Würde,

Digitized by Google

ein Leben hinzuwerfen, welches noch Deinem Könige und Deinem Vaterlande Dienste zu leisten vermag — es wird und kann nicht immer bleiben, wie es jetzt ist. Nicht lange wird England die Herrscher ertragen, die es durch die bösen Zeiten sich gesetzt sieht. Unterdessen" — hier entgingen einige Worte dem Ohre des Horchers — „und zähme die Ungeduld, die Uebles noch schlimmer macht."

„Schlimmer?" rief der ungeduldige alte Mann aus. „Was kann schlimmer seyn? Sind wir nicht schon am Schlimmsten? Will dieses Volk uns nicht aus dem einzigen Wohnorte vertreiben, der uns blieb? Will es nicht Alles verschleudern, was von königlichem Eigenthume noch unter meiner Obhut ist? Will es nicht den Fürstenpalast zu einer Diebeshöhle machen, sich das Maul wischen und Gott danken, als ob es eine gottselige Handlung verrichtet hätte?"

„Noch," sagte seine Tochter, „ist Hoffnung vorhanden: denn ich baue darauf, daß, ehe solches geschieht, der König außer ihrem Bereiche seyn werde. Wir haben Ursache, von Bruder Albert's Sicherheit das Beste zu denken."

„Ach, Albert! droben! —" sagte der Greis in einem vorwerfenden Tone: „wäre es nicht um Deiner Bitte willen geschehen, so wäre ich selbst nach Worcester gegangen; jedoch ich mußte nothgedrungen hier liegen, wie ein unnützer Hund, wenn's zur Jagd geht, während ich wer weiß was für Dienste hätte leisten können. Eines alten Mannes Kopf ist bisweilen nützlich, wenn sein Arm auch nur wenig werth ist. Aber Du und Albert, ihr Beide verlangtet es so dringend, daß er allein ziehen sollte — und jetzt, wer kann sagen, was aus ihm geworden ist?"

„Nicht doch, Vater," sprach Alice; „wir haben gute Hoffnung, daß Albert an jenem Unglückstage entrann; der junge Abney sah ihn eine Stunde weit vom Kampfplatze."

„Der junge Abney log, meine ich," sagte der Vater in derselben Laune des Widerspruches; „des jungen Abney Zunge scheint flinker zu seyn, als seine Hände, und langsamer, als seines Rosses Hufe, wenn er die Rundköpfe hinter

Digitized by Google

ſich läßt. Ich möchte lieber, Alberts Leichnam läge zwiſchen Karl und Cromwell, als daß ich hören müßte, er entfloh ſo früh, wie der junge Abney."

„Mein theuerſter Vater!" ſagte das junge Frauenzimmer, indem ſie ihre Worte mit Thränen begleitete: „was vermag ich zu ſagen, um Dich zu tröſten?"

„Mich tröſten, ſprichſt Du, Mädchen? Ich erkranke an Troſt — ein ehrenvoller Tod und die Trümmer Woodſtocks mir zum Denkmal — das wäre der einzige Troſt für den alten Heinrich Lee. Ja, bei meines Vaters Gedächtniß! Ich will dies Schloß wahren gegen dieſe rebelliſchen Räuber."

„Bezwinge Dich, mein Vater," ſagte das Mädchen, „und füge Dich in das, dem wir nicht widerſtreben können. Mein Ohm Everard — —"

Hier fiel der Greis ihr in die Rede. „Dein Ohm Everard, Dirne? — Wohl, fahre fort! Was ſoll's denn mit Deinem koſtbaren, liebreichen Ohm?"

„Nichts, Herr!" verſetzte ſie, „ſo der Gegenſtand Dir mißfällt."

„Mir mißfällt?" ſagte er. „Warum ſollte er mir mißfallen? Oder, wenn er es thäte, warum ſollteſt Du, oder irgend ein Anderer, Dich ſtellen, als ob es Dich bekümmerte? Was iſt ſeit Jahren geſchehen — was iſt's, das ein Aſtrolog vorherſehen möchte, das noch geſchehen und uns Freude bringen könnte?"

„Das Schickſal," erwiederte ſie, „wird uns die erfreuliche Wiederherſtellung unſeres verbannten Prinzen aufbehalten haben."

„Zu ſpät für meine Zeit, Alice!" ſagte der Ritter; „befände ſich ein ſolches weißes Blatt im Buche des Himmels, ſo wird es erſt lange nach meinem Hinſcheiden aufgeſchlagen werden. Doch ich ſehe, Du willſt mir ausweichen. — Mit einem Worte, was ſoll Dein Ohm Everard?"

„Nein, Sir!" ſagte Alice. „Gott weiß es, lieber wollte ich verſtummen auf ewig, als Etwas reden, das, ſo wie Ihr es aufnehmen möchtet, Eure gegenwärtige Verſtimmung vermehren könnte."

Digitized by Google

„Verstimmung?“ sagte ihr Vater. „O, Du bist ein schmeichlerischer Arzt, und würdest, mein' ich, mir nichts als süßen Balsam und Honig und Oel gegen meine Verstimmung verschreiben — so dies der Name für die Bedrängniß eines alten Mannes ist, dessen Herz fast bricht. — Nochmals: was ist's mit Deinem Ohm Everard?“

Er stieß diese letzten Worte mit hoher, mürrischer Stimme aus, und Alice Lee antwortete ihrem Vater in zitterndem und unterwürfigem Tone:

„Ich wollte nur sagen, Sir, daß ich mich versichert halte, es werde mein Oheim Everard, sobald wir diesen Ort verlassen —“

„Das will sagen, sobald wir mit Füßen hinausgestoßen werden von stutzohrigen, Rothwälsch schwatzenden Schurken, wie er selbst einer ist. — Doch mehr von Deinem übergütigen Ohm — was wird er thun? Wird er uns die Ueberbleibsel seiner ehrwürdigen und wirthschaftlichen Haushaltung, zweimal die Woche die Fragmente eines dreimal aufgewärmten Kapauns, und an den fünf übrigen Tagen ein vollständiges Hungermahl verabreichen? Wird er uns ein Lager einräumen neben seinen halbverhungerten Gäulen, und diese mit einer verkürzten Ration Stroh abspeisen, damit seiner Schwester Mann — daß ich meinen heimgegangenen Engel neben solchem Namen nannte! — und seiner Schwester Tochter nicht auf den Steinen liegen? Oder will er Jedem von uns einen Silbernobel schicken, mit der Verwarnung, bald ein Ende zu machen, indem es ihm noch nie so sauer geworden sey, den baaren Heller aufzutreiben? Oder was will sonst Dein Ohm Everard für uns thun? Uns ein Bettelprivilegium auswirken? Wahrlich! betteln kann ich ohne ihn.“

„Du mißdeutest ihm Vieles,“ antwortete Alice mit mehr Dreistigkeit, als sie bisher geäußert hatte; „und wolltest Du nur Dein eigenes Herz befragen, so würdest Du erkennen — ich spreche mit Ehrerbietung — daß Deine Zunge etwas redet, was Dein besseres Urtheil mißbilligt. — Mein Ohm Everard ist weder ein Verworfener, noch ein

Digitized by Google

Heuchler, weder so erfüllt von den Gütern dieser Welt, daß er nicht reichlich unserer Noth zu Hülfe kommen sollte, noch so eifriger Anhänger der fanatischen Meinungen, als daß er alles Mitleid gegen eine andere Sekte, als die ist, zu der er gehört, aus seinem Herzen verbannt hätte."

„Ei, ei, die Kirche von England ist für ihn eine Sekte, und, wie ich nicht zweifle, auch eine für Dich, Alice?" sagte der Ritter. „Was ist ein Nebelmann, ein Schwärmer, ein Browniſt anders, als ein Sektirer? Und Deine Phrase wirft sie alle, Jack Presbyter mit eingeschlossen, in Einen Topf mit unseren gelehrten Prälaten und unserer frommen Geistlichkeit? Das ist der Gassenhauer des Tags, in welchen Du einstimmst, und warum solltest Du nicht trällern wie eine der klugen Jungfrauen und Psalmen singenden Schwestern, sintemal Du, wiewohl Du einen profanen alten Kavalier zum Vater hast, doch die wahrhaftige Nichte Deines Ohms Everard bist!"

„Wenn Du also sprichst, mein theurer Vater," sagte Alice, „was vermag ich dann zu antworten? Höre mich nur einen Augenblick gelassen an, und ich werde mich des Auftrags meines Oheims Everard entledigt haben."

„Hoho! also ist's ein Auftrag! Sicherlich, mir ahndete so etwas bei Deinem Eingange — ei! so hätte ich ja eine ziemlich scharfe Weissagungsgabe in Betreff des Gesandten. — Frisch, Fräulein, richtet Euer Gewerbe aus, und Ihr sollt nicht Ursache haben, Euch über meine Geduld zu beklagen."

„Nun dann, Sir," erwiederte seine Tochter, „mein Ohm Everard bittet Dich, artig gegen die Abgeordneten zu seyn, welche hieher kommen, Schloß und Park zu sequestriren, oder Dich mindestens sorgfältig hüten, ihnen Hinderniſſe in den Weg zu legen, oder Widerstand zu zeigen. Es kann, sagt er, selbst nach Deinen Grundsätzen, nichts Gutes bringen, wohl aber Veranlassung werden, daß man gegen Dich als gegen einen höchst Mißvergnügten verfährt, welches anderweitig jedoch, wie er meint, verhütet werden wird. Ja, er hegt die tröstliche Hoffnung, daß, wenn Du

Digitized by Google

seinem Rathe folgst, das Comitee sich geneigt fühlen werde, kraft seiner Gewalt den Sequester Deiner Güter zu mildern. So spricht mein Ohm, und so, nachdem ich Dir seinen Rath mittheile, habe ich keinen Grund, ferner Deiner Geduld beschwerlich zu fallen."

„Auch ist's gut, wenn Du es nicht thust, Alice," antwortete Herr Heinrich Lee mit unterdrücktem Aerger; „denn beim heiligen Kreuzesbilde! Du bist nahe daran, den Fluchgedanken in mir zu erwecken, Du seyst nicht meine Tochter. — O, meine geliebte Gattin, die Du jetzt entrückt bist den Bekümmernissen und Sorgen dieser verderbten Welt, hättest Du je ahnen können, daß in der Stunde der Trübsal die Tochter, die Du an Deinen Busen schloßest, gleich Hiobs gottlosem Weibe die Versucherin ihres Vaters werden würde, dem sie es anempfiehlt, sein Gewissen um Vortheils willen zu belasten, und elende Trümmer seines ihm gestohlenen Eigenthums aus den blutigen Händen der Mörder seines Herrn und vielleicht seines Sohnes zurück zu erbetteln! — Wie, Dirne, wenn ich betteln muß, denkst Du, ich werde es bei denen thun, die mich zum Bettler machten? Nein! Nimmer werde ich meinen von Bekümmerniß über den Tod meines Landesherrn ergrauten Bart zeigen, um das Mitleid irgend eines hochmüthigen Sequestrators rege zu machen, der vielleicht einer der Königsmörder war. Nein! Wenn Heinrich Lee sein Brod betteln muß, so soll es nur bei einem redlichen Königlich-Gesinnten, wie er selbst ist, geschehen, der sich nicht weigert, sein letztes, ihm noch übrig gebliebenes Brod mit ihm zu theilen. Was seine Tochter betrifft, so mag sie ihren eigenen Weg gehen, der sie zu einem Zufluchtsorte bei ihren reichbegüterten, rundköpfischen Verwandten führt; allein dann nenne sie nicht mehr ihren Vater, dessen ehrenvolle Dürftigkeit zu theilen sie verschmäht hat."

„Du thust mir Unrecht," antwortete das junge Frauenzimmer, mit erhöheter, wiewohl wankender Stimme, „grausames Unrecht! — Gott weiß es, Dein Weg ist mein Weg, führte er auch in Elend und Dürftigkeit, und so Du ihn

Digitized by Google

einschlägst, so soll mein Arm Dich unterstützen, falls Du diese schwache Stütze annehmen willst."

„Du wörtelst mit mir, Mädchen," antwortete der alte Ritter; „Du wörtelst mit mir, wie Will Shakespeare sagt — Du sprichst davon, wie Du mir Deinen Arm leihen willst, und dennoch ist es Deine geheime Absicht, Dich an Markham Everards Arm zu hängen."

„Mein Vater, mein Vater!" antwortete Alice mit dem Ausdruck des tiefsten Schmerzes; „was vermochte also Deine klare Beurtheilungskraft und Dein liebevolles Herz zu verwandeln? Fluch diesen bürgerlichen Unruhen! Nicht genug, daß sie der Menschen Leib zerstören, sie verderben auch ihre Seele, und der Wackere, Edle und Großmüthige wird argwöhnisch, streng und niedrig! Warum beschuldigst Du mich wegen Markham Everard? Sah oder sprach ich ihn, seit Du ihn von meinem Umgange in Ausdrücken entferntest, die — ich spreche es unverholen aus — minder zärtlich waren, als es der Verwandtschaft ziemt, in welcher Du zu ihm stehst? Warum glaubst Du, ich wolle für diesen Jüngling meine Pflicht gegen Dich aufopfern? Wisse, wäre ich solcher strafbaren Schwäche fähig, Markham Everard würde der Erste seyn, der mich drob verachtete."

Sie hielt ihr Tuch vor das Gesicht; allein sie vermochte nicht, ihr Schluchzen zu verbergen, noch die Betrübniß zu verhehlen, die dadurch verrathen ward. Der Greis war gerührt.

„Ich weiß nicht," sprach er, „was ich davon denken soll. Du scheinst aufrichtig zu seyn, und warst jederzeit eine gute und fromme Tochter. Wie jener aufrührerische Jüngling sich in Dein Herz hat einschleichen dürfen, begreife ich nicht. Vielleicht geschah es mir zur Züchtigung, weil ich geglaubt habe, die Treue meines Hauses gleiche einem fleckenlosen Hermelin. Doch haftet hier ein heilloser Flecken, und zwar auf dem schönsten Edelstein von allen — auf meiner eigenen theuren Alice. — Nun, weine nur nicht; wir haben so schon des Kummers genug. Wo sagt doch Shakespeare:

Digitized by Google

„— — Zarte Tochter,
Des Lebens rauhe Pfade ebne mir,
Gib Dich nicht hin dem böſen Geiſt der Zeiten,
Noch ſey, wie ſie, dem Percy überläſtig.“

„Ich freue mich, zu hören, Sir, daß Ihr Eures Lieblings wieder gedenkt. Unſere kleinen Mißhelligkeiten ſind jederzeit ihrem guten Ende nahe, wenn Shakeſpeare in's Spiel kommt.“

„Sein Buch war der Kabinetsfreund meines hinübergeſchiedenen Herrn,“ ſagte Sir Heinrich Lee. „Nächſt der Bibel (mit Ehrfurcht ſeyen beide hier zuſammen genannt) fand er in demſelben mehr Troſt, als in irgend einem andern Buche, und da ſeine Krankheit über mich kam, ſo iſt es wohl natürlich, daß ich auch nach ſeiner Arznei greife. Dennoch mache ich nicht Anſpruch auf meines Meiſters Kunſt, die dunkeln Stellen zu erklären; denn ich bin nur ein rauher Mann, erzogen für den Krieg und für die Jagd.“

„Ihr habt Shakeſpeare geſehen, Sir?“ fragte die junge Dame.

„Einfältige Dirne!“ verſetzte der Ritter. „Er ſtarb, als ich noch Kind war — Du haſt das ſchon zwanzig Mal von mir gehört, allein Du wollteſt mich alten Mann von jenem kitzlichen Gegenſtand ablenken. Nun, bin ich auch nicht blind, ſo kann ich ja doch meine Augen ſchließen und Dir folgen. Ben Johnſon kannte ich, und könnte Dir manchen Schwank aus unſern Zuſammenkünften in der Seejungfer (einem Wirthshauſe) erzählen, wo es ſtets viel Witz gab, wenn viel Wein vorhanden war. Wir ſaßen da nicht, und bliſen uns einander Tabaksrauch in's Geſicht, und verkehrten nicht das Weiße in unſern Augen, wenn wir die Weinkrüge umkehrten. Der alte Ben nahm mich als einen ſeiner Söhne in Apoll auf. Ich habe Dir — oder habe ich Dir nicht die Verſe gezeigt: „'An meinen vielgeliebten Sohn, den ehrenwerthen Sir Heinrich Lee von Dichtley, Ritter und Baronet?'“

„Ich erinnere mich ihrer jetzt nicht, Sir,“ erwiederte Alice.

Digitized by Google

„Ich fürchte, Du lügst, Dirne!“ sagte ihr Vater. „Doch, es liegt nichts daran — Du kannst jetzt keine Thorheit mehr aus mir herausbringen. Der böse Geist hat den Saul für diesmal verlassen. Wir sind nunmehr daran, zu überlegen, ob wir Woodstock räumen, oder es vertheidigen.“

„Mein theuerster Vater,“ sagte Alice, „kannst Du noch einen Augenblick lang die Hoffnung hegen, den Platz zu behaupten?“

„Ich weiß nicht, Dirne,“ erwiederte Sir Heinrich, „ich sehne mich, ihnen einen Abschiedsschlag zu versetzen, fürwahr! — und wer weiß, wo solche Segnung sich auf uns herabsenkt? Aber dann müssen meine armen Bursche mit mir Theil nehmen an so hoffnungslosem Streit — dessen Gedanke schon mich anlockt, ich gestehe es.“

„O, unterlaßt es, Sir!“ erwiederte Alice: „Soldaten sind in der Stadt und drei Regimenter liegen in Oxford.“

„Ach, armes Oxford!“ rief Sir Heinrich aus, dessen schwankende Gemüthsstimmung durch ein einziges Wort auf irgend einen neuen Gegenstand gerichtet ward, den dasselbe berührte. „Sitz der Gelahrtheit und Treue! diese rohen Soldaten sind ungeschlachte Insassen Deiner Gelehrtenhallen und Dichtergewölbe; jedoch deine reine und hellstrahlende Ampel wird dem dunstigen Hauche von tausend Lümmeln Trotz bieten, sollten sie auch alle dem Nordwinde gleich hineinblasen. Der brennende Busch wird nicht verzehrt werden, selbst nicht von der Gluth der Verfolgung.“

„Wahr, Sir,“ sagte Alice, „und es mag nicht unnütz seyn, zu erwägen, daß der geringste Aufstand der Königlichen zu dieser ungünstigen Zeit der Universität eine noch viel strengere Behandlung zuzieht, weil die Widersacher sie als die Quelle alles dessen ansehen, was in dieser Gegend für den König geschehen mag.“

„Es ist so, Dirne,“ erwiederte der Ritter; „und kurzen Prozeß würden die Schändlichen machen, um die kümmerlichen Ueberbleibsel von dem zu sequestriren, was die bürgerlichen Unruhen den Hochschulen noch gelassen haben. Dies und die Gefahr meiner armen Bursche — Wohlan!

Digitized by Google

Du haſt mich entwaffnet, Mägdlein. Ich will ſo geduldig und gelaſſen ſeyn, wie ein Märtyrer."

„Gebe Gott, daß Ihr Euer Wort haltet, Sir," verſetzte ſeine Tochter; „aber Ihr ſeyd jederzeit ſo aufgeregt bei dem Anblick irgend eines jener Männer, daß — —"

„Willſt Du mich zum Kinde machen, Alice?" ſagte Sir Heinrich. „Wie? Weißt Du nicht, daß ich eine Viper, oder eine Kröte, oder eine Otternbrut anſchauen kann, ohne ein ſchlimmeres Gefühl zu empfinden, als ein wenig Ekel? Und obgleich ein Rundkopf, und zumal ein Rothrock, nach meinem Dafürhalten giftiger als eine Viper, garſtiger als eine Kröte und abſcheulicher als eine Otternbrut iſt, ſo kann ich meine Natur doch in ſo weit bezwingen, daß, ſollte in dieſem Augenblick Einer von ihnen erſcheinen, Du ſelbſt ſehen würdeſt, wie höflich ich mich mit ihm unterhalten wollte."

Indem er ſo ſprach, verließ der kriegeriſche Redner ſeinen Blätterverſteck, und ſtand, fürbaß ſchreitend, unerwartet vor dem alten Ritter, welcher ihn anſtarrte, als wähnte er, ſeine Ausdrücke hätten einen Teufel hergerufen.

„Wer biſt Du?" fragte endlich Sir Heinrich in erhobenem ärgerlichem Tone, während ſeine Tochter, die nur ſchwach darauf bauete, daß ihres Vaters friedliche Entſchlüſſe den Verdruß über dieſe unwillkommene Erſcheinung niederkämpfen würden, ſich an ſeinen Arm hing.

„Ich bin Einer," erwiederte der Krieger, „der ſich weder fürchtet, noch ſchämt, ſich einen armen Tagelöhner bei dem großen Werke in England zu nennen — hum! ja, ein ſchlichter, aber treuer Aufrechterhalter der guten alten Sache."

„Und was zum Teufel ſuchſt Du hier?" ſagte hochfahrend der alte Ritter.

„Den Willkommgruß, der dem Haushofmeiſter der Lords Abgeordneten gebührt," antwortete der Soldat.

„Du biſt willkommen, wie Salz den wunden Augen!" ſagte der Ritter. „Aber wer ſind Deine Abgeordneten, Menſch?"

Digitized by Google

Der Kriegsmann hielt ohne besondere Höflichkeit ihm ein Verzeichniß hin, welches Sir Heinrich mit Vorfinger und Daumen faßte, als ob es ein Brief aus einer Pestwohnung wäre, und hielt es so weit entfernt von seinen Augen, als sein Zweck, dasselbe zu lesen, es irgend gestattete. Dann las er laut, und so wie er die Namen einzeln hernannte, fügte er zu jedem derselben einen kurzen Kommentar hinzu, den er zwar zu Alice gewendet, jedoch so deutlich sprach, daß er dadurch zu erkennen gab, es sey ihm genehm, wenn der Soldat es hörte.

„Desborough — der Bauer Desborough — ein so derber Lümmel, als einer in England, — ein Kerl, der am besten eingehäust wäre, wenn er, wie ein alter Scythe, unter einem Lastwagengezelt — Gott verd— ihn! — Harrison, ein blutdürstiger, prahlender Schwärmer, der die Bibel dermaßen las, daß es ihm nimmer an einem Spruche fehlt, einen Mord zu rechtfertigen; Gott v—— ihn ebenfalls. — Bletson, ein blitzblauer Gemeinwohlsmann, Einer aus Harrison's Oberappellations-Clubb, den Hirnkasten voll neu aufgestutzter Ideen über Regierung, wovon die klarste die ist, den Schwanz an die Stelle des Kopfs zu versetzen; ein Kerl, der sich den Teufel um die Statuten und Gesetze von Altengland kümmert, wenn er von Rom und Griechenland schwatzt, der den Arkopag in Westminster-Hall sieht, und den alten Noll für einen römischen Konsul hält. Ja! der wird sich wohl als Diktator unter ihnen kund geben. Immerhin! Gott verd— auch den Bletson!"

„Freund," sagte der Soldat, „ich wollte gern höflich seyn, aber es verträgt sich nicht mit meiner Pflicht, von den gottesfürchtigen Männern, in deren Dienst ich stehe, auf solche unehrerbietige und unanständige Weise reden zu hören. Und außerdem weiß ich, daß Ihr Uebelgesinnten denkt, Ihr habt ein Recht, dergleichen Verwünschungen auszustoßen, welche, wie es scheint, Euer Erb- und Antheil sind; doch ist es überflüssig, sie über Andere herabzurufen, welche bessere Hoffnungen in ihrem Gemüthe hegen und bessere Worte in ihrem Munde führen."

Digitized by Google

„Du bist ein Kauderwelsch redender Knecht,“ versetzte der Ritter; „und doch hast Du in gewissem Verstande Recht: denn es ist überflüssig, Kerle zu verfluchen, die schon so verdammt sind, daß sie so schwarz wurden, wie der Rauch in der Hölle.“

„Ich bitte Dich, höre auf!“ fuhr der Soldat fort, „um der Sitte willen, wenn nicht des Gewissens wegen — scheußliche Schwüre schicken sich übel zu grauen Bärten.“

„Nu! das ist wahr, wenn's auch der Teufel sprach,“ sagte der Ritter; „und Dank dem Himmel, ich kann gutem Rathe folgen, hätte auch Beelzebub ihn gegeben. Und somit, Freund, was Deine Abgeordneten betrifft, so überbringe ihnen diese Botschaft: Sir Heinrich Lee ist Hüter vom Woodstock-Park, mit Herrenrecht und Pfandrecht über Wald und Weide, und das so vollkräftig, wie Einer von ihnen in ihren Besitzungen — das heißt, so sie andere Besitzungen haben, als die, welche sie durch Ausplünderung ehrlicher Leute erlangten. Dessen ungeachtet will er Raum geben denen, die ihre Macht zu ihrem Rechte machen, und will nicht das Leben guter und treuer Menschen in die Schanze schlagen, wo so viele Böse gegen sie sind. Und Heinrich Lee betheuert, daß er diese Uebergabe weder aus Anerkennung dieser eingesetzten Abgeordneten, noch aus persönlicher Furcht vor deren Gewalt leistet, sondern nur um das Vergießen englischen Blutes zu vermeiden, welches in neuerer Zeit so reichlich hat fließen müssen.“

„Wohl gesprochen,“ sagte der Haushofmeister der Abgeordneten; „und deswegen bitte ich Euch, laßt uns mitsammen in's Haus gehen, daß Du mir die Gefäße und die Gold- und Silber-Kostbarkeiten auslieferst, die dem ägyptischen Pharao gehörten, der Dir dieselben in Verwahrung gab.“

„Welche Gefäße?“ rief der verwegene alte Ritter; „und wem gehörten sie? Ungetaufter Hund, sprich höflich von dem Märtyrer in meiner Gegenwart, oder ich will an Deinem Schurkenleichnam eine That begehen, die mir unziemlich ist.“ — Und indem er die Tochter von seinem rechten

Digitized by Google

Arme losschüttelte, legte der Greis die Hand an seinen Stoßdegen.

Sein Gegner verharrte im Gegentheil in seiner vollkommenen Ruhe und sagte, indem er mit der Hand gestikulirte, um seiner Rede Nachdruck zu geben, in einem gelassenen Tone, der Sir Heinrichs Grimm noch verstärkte: „Ei, guter Freund, ich bitte Dich, sey still und tobe nicht. Grauem Haar und schwachem Arm steht es nicht wohl an, gleich Trunkenbolden zu lästern und zu prahlen. Zwinge mich nicht, die tödtliche Waffe zu meiner Selbstvertheidigung zu gebrauchen, sondern höre die Stimme der Vernunft. Siehst Du denn nicht ein, daß der Herr diesen gewaltigen Streit zu Gunsten unser und der Unsrigen, und zu Deinem und der Deinen Nachtheil entschieden hat? Demnach gib friedvoll Deine Haushofmeisterschaft auf, und gib mir heraus die bewegliche Habe des Menschen, Karl Stuart."

„Geduld ist eine gute Mähre, aber sie nimmt gern Reißaus!" sagte der Ritter, unfähig, länger noch seinen Grimm zu zügeln. Er riß seinen eingesteckten Stoßdegen von seiner Seite, versetzte dem Soldaten einen tüchtigen Schlag damit, zog dann augenblicklich blank, und stellte sich, indem er die Scheide über die Bäume schleuderte, in Vertheidigungs-Positur, seine Degenspitze eine halbe Elle von des Haushofmeisters Bauche hinausstreckend. Dieser schritt mit Behendigkeit rückwärts, warf seinen langen Mantel von seinen Schultern und stand auf seiner Hut, indem er sein langes Seitengewehr zog. Die Degen klirrten heftig aneinander, indeß Alice voll Schrecken außer sich nach Hülfe schrie. Doch der Kampf war von kurzer Dauer. Der alte Ritter hatte einen Mann angegriffen, der des Fechtens eben so kundig war, wie er selbst, oder noch ein wenig mehr, und der überdies all' die Kraft und Gewandtheit noch besaß, deren Sir Heinrich durch die Zeit beraubt worden, und der eine Ruhe behauptete, die dem Andern durch die Leidenschaft verloren gegangen war. Sie hatten kaum drei Stöße gethan, so flog der Degen des Ritters in die Luft, als ob er seine Scheide nachsuchen wollte, und

Digitized by Google

glühend vor Schaam und Aerger stand Sir Heinrich entwaffnet da, der Gnade seines Gegners hingegeben. Der Republikaner zeigte keine Absicht, seines Sieges zu mißbrauchen; auch verwandelte sich, weder während des Kampfes, noch als der Sieg gewonnen war, nicht im mindesten die finstere, ernste Gelassenheit, die auf seinem Angesichte herrschte — ein Gefecht auf Leben und Tod schien ihm ganz etwas Gewöhnliches und so wenig furchtbar zu seyn, als ein Tänzchen mit Uebungswaffen.

„Du bist in meine Hände gefallen," sagte er, „und nach Waffenrecht könnte ich Dir unter der fünften Rippe Eins versetzen, so wie Asahel durchbohrt ward von Abner, dem Sohne Ner's, als er der Jagd nachzog auf dem Hügel Amma, der vor Giah lieget, auf dem Wege zur Wüste Gibeon; allein fern sey es von mir, Deine Dir noch übrig gebliebenen Blutstropfen zu vergießen. Wahr ist es, Du bist die Beute meines Schwerts und meines Speers; nichts desto weniger, da ich sehe, daß Umkehr von Deinen bösen Wegen denkbar und Rückkehr auf rechte Bahn zu erwarten ist, so der Herr Dir Frist zu Reue und Buße gestattet — warum sollte diese Frist durch einen armen sündigen Sterblichen abgekürzt werden, der, die Wahrheit zu sagen, nur Dein Nebenwurm ist?"

Sir Heinrich Lee stand noch ganz betroffen und unfähig zu antworten, als eine vierte Person anlangte, welche durch Alicens Geschrei zur Stelle gefördert worden war. Es war Joceline Joliffe, einer der Unteraufseher des Parks, welcher, als er sah, wie die Sache stand, seinen Knüttel schwang, eine Waffe, von welcher er sich nie trennte, und denselben, nachdem er damit in Einem Zuge die Figur einer Achte in der Luft beschrieben hatte, sicher würde auf das Haupt des Haushofmeisters zu vollgenügender Rache haben niederfallen lassen, wenn Sir Heinrich ihn nicht daran gehindert hätte.

„Wir müssen nun die Knüttel hinter uns her schleppen, Joceline — die Zeit, sie zu schwingen, ist für uns vorüber. Es frommt nicht, gegen den Strom zu schwimmen — der

Digitized by Google

Teufel hat's Regiment, und macht unsere Sklaven zu unsern Vormündern."

In diesem Augenblick fuhr ein zweiter Hülfsmann, dem Ritter zum Beistande, aus dem Dickig. Es war der große Wolfshund, an Stärke ein Bullenbeißer, an Gestalt und auch wohl an Leichtigkeit ein Windspiel, dessen wir schon erwähnten. Bevis war der edelste seiner Gattung, der je einen Hirsch niedergeworfen hatte; schwarzgelb von Farbe, wie ein Löwe, mit schwarzer Schnauze und schwarzen Füßen, die ein weißer Streifen um die Zehen herum zierte. Er war so lenksam, wie stark und verwegen. Als er eben im Begriff war, auf den Soldaten loszugehen, verwandelten die Worte Sir Heinrichs: „Halt, Bevis!" den Leuen in ein Lamm, und anstatt den Soldaten über den Haufen zu beißen, ging er rund um denselben herum, und schnupperte, als ob er all' seinen Geruchssinn aufböte, um zu entdecken, wer der Fremde seyn könnte, gegen den er, trotz so bedenklichen Anscheins, zur Schonung angewiesen worden war. — Wie es schien, war er zufrieden, denn er legte seine zweifelhaften und drohenden Geberden bei Seite, schüttelte seine Ohren, glättete sein gesträubtes Haar und wedelte mit dem Schwanze.

Sir Heinrich, der große Achtung für die Spürkraft seines Lieblings hegte, sagte mit gedämpfter Stimme zu Alice: „Bevis ist Deiner Meinung, er räth zur Unterwürfigkeit an. Darin offenbart sich des Himmels Finger, um den Stolz zu strafen, der stets der Fehler unsers Hauses war. — Freund," fuhr er fort, indem er sich an den Soldaten wendete: „Du hast das Schlußwort einer Lehre ausgesprochen, welche mir völlig einzuprägen zehn Jahre beständigen Mißgeschickes nicht im Stande gewesen sind. Du hast mir handgreiflich bewiesen, wie thöricht es sey, zu denken, eine gute Sache könne einen schwachen Arm stark machen. Gott vergebe mir den Gedanken, aber ich könnte mich fast zur Abtrünnigkeit wenden, und glauben, daß des Himmels Segnung immer mit dem längsten Degen sey, jedoch es wird nicht jederzeit also seyn. Gott weiß seine Zeit. —

Digitized by Google

Reiche mir meine Toledo-Klinge, Joceline, dort liegt sie, und siehe zu, wo die Scheide im Baume hängt. — Zerre nicht an meinem Mantel, Alice, und sieh' nicht so erbärmlich erschreckt aus; ich werde nicht so übereilt handeln, den Stahl noch einmal zu entblößen; ich gelobe es Dir. Was Dich anlangt, guter Bursch, so danke ich Dir, und will ohne fernern Zwist oder weitere Umstände Raum geben für Deine Gebieter. Joceline Joliffe ist Deinem Stande näher, als ich es bin, und ich will ihm Befehl geben, Dir Schloß und Hausgeräth zu überantworten. — Vorenthalte nichts, Joliffe; gib ihnen Alles. — Was mich betrifft, ich will nimmermehr die Schwelle wieder überschreiten — doch wo Ruhe finden für diese Nacht? Ich möchte Keinen in Woodstock beunruhigen — hm — ja, so soll es seyn. Alice und ich, Joceline, wir wollen hinab gehen in Deine Hütte neben Rosamundens Brunnen; wir wollen wenigstens für Eine Nacht den Schutz Deines Daches borgen; Du wirst uns willkommen heißen, wirst Du nicht? Was nun? Eine bewölkte Stirn?"

Wirklich sah Joceline verlegen aus, warf erst einen Blick auf Alice, schauete dann gen Himmel, dann zur Erde, und zuletzt nach allen vier Weltgegenden, und murmelte endlich: „Gewißlich — ohne Frage — ich möchte nur erst gern hinunter laufen, das Haus in Ordnung zu bringen."

„Ordnung genug, Ordnung genug für Menschen, die bald hocherfreut seyn werden, frisches Stroh in einer Scheune zu haben," sagte der Ritter; „wenn Du jedoch Unwillen hegst, ein Paar — wie die Rede geht — übelberüchtigte, schlechtgesinnte Personen zu beherbergen, so scheue Dich nimmer, es auszusprechen, Mann. Es ist wahr, ich nahm Dich auf, als Du nur ein zerlumpter Umherzügler warst, machte Dich zum Wächter und so weiter. — Doch was will das sagen? Schiffer denken nicht länger an den Wind, als er sie weiter bringt auf ihrer Fahrt — Dein Wind dreht sich mit Ebbe und Fluth — wie sollte er's auch nicht, armer Kerl, der Du bist?"

„Gott vergebe Euer Gnaden Euer hartes Urtheil,"

Digitized by Google

ſagte Joliffe. „Die Hütte iſt die Eurige, mit Allem, was drinnen iſt, und würde es ſeyn, wäre ſie auch eines Königs Pallaſt, ja und um Euretwillen und um Miſtreß Alice willen, wünſchte ich, daß ſie es wäre — nur möchte ich, daß Euer Gnaden geruhen wollte, mich vorausgehen zu laſſen, im Fall irgend ein Nachbar da wäre — oder — oder — ja, um dies und das für Miſtreß Alice und Euer Gnaden anzuordnen — ja, um dies und das einigermaßen geziemlich und wohlgeſtaltet einzurichten.“

„Nicht das Geringſte iſt vonnöthen,“ ſagte der Ritter, während Alice viele Mühe hatte, ihre Wallung zu verbergen. „Wenn dies und das bei Dir ungeziemlich iſt, ſo iſt es deſto paßlicher für einen bezwungenen Ritter — wenn es übelgeſtaltet iſt, nun, ſo gleicht es um ſo mehr dem Reſt einer Welt, die durchaus übelgeſtaltet iſt. — Du aber gehe mit dieſem Manne. — Wie iſt Dein Name, Freund?“

„Joſeph Tomkins iſt mein Name im Fleiſch,“ ſagte der Haushofmeiſter. „Die Menſchen nennen mich Ehrlieb Jobs und Traugott Tomkins.“

„So Du, wenn man erwägt, welch' Gewerbe Du getrieben haſt, ſolche Namen verdienteſt, ſo biſt Du fürwahr ein Juwel,“ ſagte der Ritter; — „doch wenn Du ſie auch nicht verdienteſt, ſo erröthe deshalb nicht, Joſeph; denn biſt Du auch in der That nicht Ehrlieb, ſo fiel Dir doch das beſſere Loos, den Ruhm eines Solchen davon zu tragen — der Titel und die Sache ſelbſt ſind lange Zeit verſchiedenen Weges gewandelt. Lebe wohl — und lebe wohl, ſchönes Woodſtock!“

So ſprechend, wendete ſich der alte Ritter, legte ſeiner Tochter Arm in den ſeinigen, und Beide ſchritten vorwärts dem Walde zu, in eben der Haltung, in welcher ſie dem Leſer aufgeführt wurden.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

Die Ihr zur Bühn' Euch lock're Kneipen macht,
Daß trüber Zeiten Leid nicht werd' gedacht,
Nicht Edgehill's Kampf, nicht Streit's in West und Nord,
Nicht Newb'ries Schlacht, wo Muth Euch dient als Hort;
Wie seltsam Ihr entrannt, wie Ihr Gefahr
Nicht fürchtetet, wo Kugelregen war;
Ob Ihr zum Fluch, zum Segen nun gekämpft,
Von Euch erzähl' ich —

Legende des Kapitän Jones.

Joseph Tomkins und Joliffe, der Wächter, verharrten eine Zeit lang schweigend, als sie neben einander standen und den Pfad entlang sahen, auf welchem die Gestalten des Ritters von Ditchley und der schönen Mistreß Alice hinter den Bäumen verschwunden waren. Dann starrten sie einander zweifelnd an, wie Menschen, die kaum wissen, ob sie mit einander in feindseligem oder freundschaftlichem Verhältnisse stehen, und waren verlegen, eine Unterredung zu beginnen. Sie hörten, wie die Pfeife des Ritters den Bevis lockte; doch obwohl der gute Hund den Kopf wendete und seine Ohren dem Schalle spitzte, gehorchte er doch nicht dem Rufe, sondern fuhr fort, um Joseph Tomkins Mantel herum zu schnüffeln.

„Du bist von seltenem Schlage; ich fürchte mich —" sagte der Wächter, indem er seine neue Bekanntschaft anblickte. „Ich habe von Menschen gehört, die die Zauberkraft besitzen, Hunde sowohl, wie Rothwild zu bannen."

„Quäle Dich nicht über meine Eigenschaften, Freund," sagte Joseph Tomkins, „sondern denke daran, Deines Herrn Befehl auszurichten."

Joceline antwortete nicht sogleich; aber endlich, wie zum Zeichen des Waffenstillstandes, stieß er die Spitze seines Knüttels aufrecht in den Boden und lehnte sich darauf, indem er mürrisch anhub: „So haben denn mein zäher, alter Ritter und Ihr, Herr Prediger, zum Nachmittags-Gottesdienste die Rappiere gezogen. — Gut für Euch, daß ich nicht eher kam, als die Klinge schon ausgeklappert hatte,

Digitized by Google

ich hätte Euch sonst einen Vespergesang auf Eurem Schädel geläutet."

Der Independent lächelte grimmig und erwiederte: „Nicht doch, Freund, es ist gut für Dich; denn nimmer würde ein Kirchenknecht für sein Geläut so derb bezahlt worden seyn. Bei alledem, warum sollte der Hader zwischen uns oder meine Hand gegen die Deinige erhoben seyn? Du bist nur ein armer Gesell, der seines Gebieters Befehle ausrichtet; auch habe ich kein Verlangen danach, daß mein Blut, oder das Deine, um dieser Sache willen vergossen würde. Du wirst, so verstand ich's, mir friedlich die Besitznahme vom Palaste zu Woodstock einräumen — so genannt, wiewohl gegenwärtig kein Palast in England ist, auch keiner fortan seyn soll, bis wir eintreten in den Palast des neuen Jerusalems, und das Reich der Heiligen auf Erden beginnen wird."

„Vollkommen wohl begonnen, Freund Tomkins," sagte der Hüter, „Ihr seyd rasch bei der Hand, Könige zu werden, so wie die Sache jetzt steht; und was Jerusalem anlangt, da weiß ich nicht, ob nicht Woodstock ein herrliches Nestei ist, um damit anzufangen. Wohlan, wollt Ihr angreifen — wollt Ihr — wollt Ihr Besitznahme und Uebergabe? — Ihr hörtet meine Befehle."

„Hm — ich weiß nicht," sagte Tomkins. „Ich muß mich vor einem Hinterhalte wahren, und bin allein hier. Ueberdies ist heute das vom Parlament angeordnete und von der Armee zugestandene große Dankfest — auch möchten der alte Mann und das junge Frauenzimmer es für nöthig finden, etliche ihrer Kleider und sonstiges persönliches Eigenthum zu verlangen, und ich möchte nicht, daß sie meinetwegen geschadet würden. Wenn Du mir deshalb morgen früh das Besitzthum überliefern willst, so soll es in persönlicher Gegenwart meines Gefolges und des presbyterianischen Ehrenmannes, des Majors, geschehen, so daß die Uebergabe vor Zeugen geschieht; da ferner, wenn Keiner dabei ist, als Du, der überliefert, und ich, der ich Besitz nehme, die Belialskinder sagen könnten: 'Ei, ei! Traugott

Digitized by Google

Tomkins ist ein Edomiter gewesen — Ehrlieb Jobs ist ein Ismaeliter gewesen, dieweil er früh aufstand und die Beute mit denen theilte, die dem Manne gedient haben — he! mit denen, die da Bärte tragen und grüne Jacken, wie zum Gedächtnisse des Mannes und dessen Regierung.'"

Joceline heftete seine schwarzen, durchdringenden Augen auf den Soldaten, während dieser sprach, als in der Absicht, zu erforschen, ob er ihn foppte oder nicht. Dann kratzte er mit seinen fünf Fingern in einem dicken Wulste seines Haupthaars, als ob er durch diese Operation sich zu einer Schlußfolge verhelfen müsse. „Das Alles klingt sehr schön, Bruder," sprach er; „aber ich sagte Dir rund heraus, drunten im Hause sind etliche silberne Krüge und Schüsseln und Flaschen und dergleichen, die dem allgemeinen Kehraus, der all' unser Silber in den Schmelztiegel trieb, um unseres Ritters Volk zu Sattel zu bringen, überlebt haben. Wenn Du nun diese nicht aus meiner Hand empfingest, so könnte ich drob in Ungelegenheit gerathen, da man sonst denken könnte, ich hätte ihre Anzahl vermindert; — und da ich nun ein eben so ehrlicher Gesell bin —"

„— als je Einer, der Wildpret stahl," sagte Tomkins. „He, ich bin Dir eine Unterbrechung schuldig."

„Nu, nu denn!" erwiederte der Hüter. „Wenn ein Hirsch zufällig auf meinem Wege umkam, so war das für mich kein Weg zur Unehre, sondern nur meiner alten Wirthschafterin Pfanne vorm Roste zu bewahren, jedoch silberne Näpfe, Kannen und dergleichen — eher würde ich das geschmolzene Silber getrunken, als das Gefäß gestohlen haben, das daraus gemacht ist. Drum möchte ich nicht, daß in dieser Hinsicht Tadel oder Verdacht auf mich fiele. Und also, willst Du die Dinge jetzt gleich ausgeliefert haben, so komm; wo nicht, so laß mich unbescholten."

„Ei, wirklich?" sagte Tomkins; „und wer hielt mich für unbescholten, wenn man durch mich etwas bei Seite gebracht glaubte? Nicht die hochverehrungswürdigen Abgeordneten, denen das Eigenthum des Landsitzes eigentlich angehört; also müssen wir, wie Du sagst, behutsam zu

Digitized by Google

Werke gehen. Das Haus verschließen und es verlassen, wäre das Werk Einfältiger. Was meinst Du, wenn wir die Nacht darin zubringen, so daß dann Nichts berührt werden kann, ohne daß wir Beide darum wissen?"

„Was das anbetrifft," antwortete der Hüter, „so sollte ich billig nach meiner Hütte, um für ihn und Mistreß Alice einige Bequemlichkeiten einzurichten, denn meine alte Hausmutter Johanne ist ein wenig harthörig, und wird schwerlich hauszuhalten wissen — und doch, die Wahrheit zu sagen, so eigentlich möchte ich Sir Heinrich diesen Abend nicht sehen, weil das, was sich heute ereignete, seinen Unmuth aufgeregt hat, und er von ungefähr in meiner Hütte etwas kann vorgefunden haben, das schwerlich geeignet ist, seinen Unwillen zu kühlen."

„Es ist zu bedauern," sagte Tomkins, „daß ein Edelmann von so frommem und ernsterm Aeußern, wie er, ein so übelgesinnter Ritter ist, und daß er, gleich den Uebrigen von jenem Otterngezüchte, das Fluchen wie ein Kleidungsstück angelegt hat."

„Das will so viel sagen, der zähe, alte Ritter hat eine Gewohnheit zu schwören," sagte der Hüter, indem er witzig lächelnd die Zähne wies, „allein, was kanns helfen? Das kommt von Uebung und Gewohnheit. Geriethet Ihr jetzt plötzlich und leibhaftig an den Ort des Maibaumes, alle lustigen Mohrentänzer tanzten um Euch herum nach der gellenden Pfeife und der Handtrommel, mit klingenden Glocken, flatternden Bändern, und springende Buben und lachende Dirnen, die so hoch hüpften, daß Ihr sähet, wo das scharlachrothe Knieband den lichtblauen Strumpf befestigt, so will mir gemuthen, irgend ein Gefühl, das dem Triebe der Geselligkeit gleicht, oder alte Uebung und Gewohnheit würden es über Dich gewinnen, Freund, und über all Deine Gravität, und Du würdest Deinen thurmhohen Hahnreihut hieher, und Deinen blutdürstigen Langdegen dorthin werfen und mittrippeln, wie die Einfaltspinsel zu Hogs-Norton, wenn die Esel den Dudelsack blasen."

Der Independent umging stolz den Hüter und versetzte:

Digitized by Google

„Was denn, Herr Grünwamms? Welche Sprache gegen Einen, der die Hand am Pfluge hat? Ich rathe Dir, Deine Zunge im Zaume zu halten, sonst zahlen Deine Rippen den Frevel.“

„Ei was! nimm keinen hohen Ton gegen mich an, Bruder,“ antwortete Joceline; „bedenke, daß Du es nicht mit dem alten, fünfundsechzigjährigen Ritter, sondern mit einem Gesellen zu thun hast, der derb und kurz angebunden ist, wie Du selbst bist — vielleicht bin ichs noch ein wenig mehr — zum mindesten bin ich jünger — und bitte Dich, warum wolltest Du solch Aufhebens über ein Maifest machen? Ich wollte, Du hättest einen gewissen Phil Hazeldine in dieser Gegend gekannt — er war der beste Mohrentänzer zwischen Oxford und Burford.“

„Desto mehr Schande für ihn,“ antwortete der Independent; „und ich verhoffe, er habe seinen Irrweg erkannt, und sich (was er als Gebehrdenspieler leicht konnte) für bessere Gesellschaft geschickt gemacht, als für Waldjäger, Rehbockdiebe, Narrentänzer, Eisenfresser, jubelnde Wüstlinge, blutgierige Zänker, Masken und Mummenschanze, lüderliche Männer und leichtfertige Weiber, Narren und Biersiedler und züchtige Selbstsüchtler jeglicher Gattung.“

„Herrlich!“ entgegnete der Hüter. „Du bist zu rechter Zeit außer Athem, denn wir stehen hier vor dem berühmten Maienbaum zu Woodstock.“

Sie standen in einem offenen Raume Wiesenlandes, der schön umkränzt war von hohen Eichen und Maulbeerfeigenbäumen, von denen eine Eiche, als Königin des Waldes, ein wenig von den übrigen abgesondert stand, als verschmähete sie die Nachbarschaft irgend einer Nebenbuhlerin. Ihre Aeste waren schadhaft und knorrig; allein ihr ungeheurer Stamm zeigte, zu welcher gigantischen Größe die Monarchin des Waldes in des muntern Englands Forsten heranwachsen kann.

„Diese wird des Königs Eiche genannt,“ sagte Joceline; „die ältesten Männer in Woodstock wissen nicht, wie alt sie ist. Man erzählt, daß Heinrich mit Schön-Rosamund

Digitized by Google

unter ihr zu ſitzen pflegte, und zuſah, wie die Mädchen tanzten und wie die Buben aus dem Dorfe wettrennten, und um Gürtel und Barett rangen."

„Ich bezweifle es nicht, Freund," ſagte Tomkins; „ein Tyrann und eine Hure geben für ſolche eitle Dinge treffliche Beſchützer ab."

„Du magſt Deinen Spruch ſprechen, Freund," verſetzte der Hüter, „ſo Du mich den meinigen ſprechen läſſeſt. Dort ſteht, wie Du ſiehſt, der Maienbaum, einen halben Pfeilſchuß weit von des Königs Eiche, mitten auf der Wieſe. Der König gab zehn Schillinge aus dem Woodſtocker Zoll, um jährlich einen neuen aufzurichten, außer einem Baume aus dem Forſte, der ſich zu dem Zwecke ſchickte. Jetzt iſt er verkrümmt und verdorrt und verwirrt, wie ein verödeter Dornſtrauch. Auch der Raſen, den man zu ſcheeren und zu walzen pflegte, bis er ſanft wie ein Sammetteppich war — jetzt iſt er rauh und überwachſen."

„Wohl, wohl, Freund Joceline," ſagte der Indepen-dent. „Doch worin beſtand die Erbauung an all dieſem? Welche nützliche Lehre konnte von einer Pfeife und Handtrommel hergeleitet werden? Oder ſteckte je etwas der Weisheit ähnliches in ſeiner Sackpfeife?"

„Darnach fragt einen Studierten," ſagte Joceline, „jedoch mich dünkt, die Menſchen können nicht immer ernſthaft ſeyn und den Hut in die Stirne drücken. Ein Mägdlein will lachen, ſo wie ein Blümchen blühen will — ei, und der Burſch wird ſie drum um ſo lieber haben. So wie der blühende Lenz die jungen Vögel zwitſchern macht, ſo ladet das junge Grün die Böcklein ein zu hüpfen. Es ſind böſe Tage gekommen, nachdem die fröhlichen alten Zeiten vorüberzogen. Ich ſage Dir, daß an den Feiertagen, die Ihr, Herr Langdegen, abgeſchafft habt, ich dieſen Raſen lebendig voll fröhlicher Burſchen und neckiſcher Dirnen geſehen habe. Der gute alte Pfarrer ſelbſt meinte, es ſey keine Sünde, ein Weilchen herzukommen und zuzuſchauen und ſein ſtattlicher Prieſterrock und Mantel hielten uns Alle in guter Ordnung und lehrten uns unſere Fröhlichkeit in

Digitized by Google

den Schranken der guten Sitte zu halten. Freilich mochten mitunter wir mit einem derben Scherz herausplatzen, oder bisweilen in dem freundlichen Becher zu oft Bescheid thun, doch es geschah in Lust und heiterer Nachbarschaft — Ja, und fiel auch einmal ein Gang auf den Dünnstock, oder ein genügender Faustkampf dabei vor, so geschah es stets in Liebe und Güte; und besser sind ein Paar trockene Hiebe trunkener Weise, als die blutigen Thaten, die in nüchternem Ernste geschehen sind, seit des Presbyters Käppchen des Bischofs Mütze verdrängte, und wir unsere frommen Pfarrherren und gelehrten Doktoren, deren Sermone stets mit so vielem Latein und Griechisch aufgepolstert waren, daß sie den Teufel selbst verwirrt gemacht hätten, mit Leinewebern und Schuhflickern oder andern dergleichen Kanzelfreiwilligen vertauschten, als — als wir heute morgen hörten. Es will heraus."

„Gut Freund," sagte der Independent, mit einer kaum zu erwartenden Geduld. „Ich zanke nicht mit Dir, weil Du meine Lehrweise vereckeln willst. Da Dein Ohr so oft durch Handtrommelklänge und Mohrengestampfe gekitzelt war, so eignete sichs wahrlich nicht, an heilsamer und mäßigerer Speise Gefallen zu finden. — Aber laß uns in das Jägerhaus gehen, damit wir an unser Geschäft kommen, bevor die Sonne zu Ruhe geht."

„In Wahrheit, das möchte aus mehr als Einem Grunde rathsam seyn," sagte der Hüter, „indem Geschichten über das Jägerhaus vorhanden sind, die einen Menschen wohl furchtsam machen können, nach eingetretener Dämmerung in demselben zu hausen."

„Wohnten nicht jener alte Ritter und jenes Fräulein, seine Tochter, darin?" fragte der Independent. „Mir ward es so berichtet."

„Freilich thaten sie das," sagte Joceline, „und so lange sie einen lustigen Haushalt führten, ging Alles gut; denn nichts bannt die Furcht so gut, als ein starkes Bier. Allein nachdem die besten unserer Männer in den Krieg zogen und auf der Flucht zu Naseby erschlagen wurden, da fanden die,

Digitized by Google

die zurückgeblieben waren, das Jägerhaus öde und der alte Ritter ward ziemlich entblößt von seiner Dienerschaft. Freilich mochte es ihm zuletzt an Silber gefehlt haben, um Knechte und Lakeyen zu bezahlen."

„Ein wesentlicher Grund zur Verminderung eines Haushalts," sagte der Soldat.

„Richtig, so ists, Sir!" erwiederte der Hüter. „Man sprach von Tritten in der großen Gallerie, die in der Stille der Nacht gehört würden, und von Stimmen, die um Mittagszeit in den mit Matten ausgeschlagenen Zimmern wisperten, und die Knechte behaupteten, daß diese Dinge sie verscheuchten; jedoch, nach meiner geringen Einsicht, fingen die alten, blauen Fliegen von Dienstleuten, wenn Martinitag und die Pfingstzeit ohne eines Pfennigs Lohn wiederkehrte, an darauf zu denken, anderswo unterzukriechen, ehe der Frost sie erstarren machte. Kein Teufel ist so erschrecklich wie der, der in einer Tasche tanzt, in welcher kein Kreuzer ist, der ihn heraustreibt."

„So wurdet Ihr also auf einen geringen Haushalt beschränkt?" fragte der Independent.

„Ei, freilich wurden wir es," sagte Joceline; „wir blieben etwa ein Dutzend im Ganzen, theils blaue Fliegen im Jägerhause, theils grüne Raupen im Jagdrevier, gleich dem, der hier zu Eurem Befehle steht; wir steckten beisammen, bis wir einen Ruf erhielten, einen Morgenritt hierhin oder dorthin zu machen."

„Nach der Stadt Worcester," sagte der Soldat, „wo Ihr zertreten wurdet wie Ungeziefer und Wanderraupen, was Ihr auch seyd."

„Redet nach Euern Gefallen," versetzte der Hüter. „Ich werde nimmer einem Menschen widersprechen, der meinen Kopf unter seine Gewalt bekommen hat. Unser Sohlleder ist abgelaufen, sonst wäret Ihr nicht hier."

„Nun, Freund," sagte der Independent. „Du läufst keine Gefahr bei Deiner Freimüthigkeit und Deinem Zutrauen zu mir. — Ich kann 'bon camarado' eines guten Soldaten seyn, wenn ich mich auch mit ihm gezankt hätte

Digitized by Google

bis Sonnenuntergang. — Aber da sind wir ja vor dem Jägerhause."

Wirklich standen sie gerade vor dem alten, gothischen Gebäude, das unregelmäßig und zu verschiedenen Zeiten aufgeführt worden war, je nachdem die Laune der engländischen Monarchen diese anleitete, die Vergnügungen der Woodstockjagd zu genießen, und Verbesserungen vorzunehmen, die zu ihrer eigenen Bequemlichkeit, so wie zu dem steigenden Luxus jedes Zeitalters erforderlich waren. Der älteste Theil des Gebäu's hatte von der Sage den Namen Schön-Rosamunds-Thurm erhalten; es war ein schmales Thürmchen von bedeutender Höhe, mit engen Fenstern und Mauern von massiver Dicke. Der Thurm hatte am Boden keinen Eingang, auch keine äußere Treppe, da ein großer Theil des unteren Stockwerkes feste, undurchbrochene Mauermasse war. Nach mündlicher Ueberlieferung soll er nur durch eine Art von schmaler Zugbrücke zugänglich gewesen seyn, die man nach Gefallen von einem Portale auf der Zinne des Thurmes hat herablassen können zu der eines anderen Thurmes, der von gleicher Bauart, jedoch zwanzig Fuß niedriger und nur das Gesimse einer Wendeltreppe war, die man zu Woodstock die Liebesleiter nannte, indem man erzählt, daß durch das Hinaufsteigen dieser Treppe bis zur Höhe des Thurmes und durch Ueberschreiten der Zugbrücke, Heinrich Zugang zu dem Gemache seiner Herzliebsten fand.

Diese Sage ist von Doktor Rochecliffe, vormaligem Pfarrer zu Woodstock, heftig bestritten worden, indem er behauptete, daß das, was man Rosamundens-Thurm nennte, nichts weiter wäre, als ein innerer Gewahrsam, oder eine Citadelle, welche der Herr oder Hüter des Schlosses zum Zufluchtsorte zu wählen pflegte, wenn ihm ein anderer sicherer Ort fehlte, um daselbst entweder sein Vertheidigungswerk zu lenken, oder, im schlimmsten Falle, die Uebergabe unter annehmlicheren Bedingungen zu bewerkstelligen. Das Volk von Woodstock, das große Stücke auf seine uralten Traditionen hält, konnte dieser neuen Mode, dieselben weg zu erklären, keinen Geschmack abgewinnen; ja, man erzählt

Digitized by Google

ſogar, daß der Mayor, den wir ſchon eingeführt haben, Presbyterianer wurde, blos, um ſich wegen der Zweifel zu rächen, die der Pfarrherr über dieſen wichtigen Gegenſtand aufgeworfen hatte, und zog es vor, lieber die Liturgie aufzugeben, als ſeinen fixen Glauben an Roſamundens Thurme und an die Liebesleiter.

Das Uebrige des Jägerhauſes war von bedeutendem Umfange und von verſchiedenem Alter, und umfaßte eine Menge kleiner, innerer Höfe, die von Gebäuden umringt waren, die manchmal durch Binnenthüren, manchmal vermittelſt der Höfe, meiſtentheils auf beiderlei Weiſe, miteinander verbunden waren. Die ungleichen Höhen des Gebäudes gaben kund, daß ſie nur nach der üblichen Mannichfaltigkeit der Treppen beſtimmt wurden, auf welchen unſere Vorfahren des ſechzehnten Jahrhunderts und früher ihre Leibesglieder übten; ja, es ſcheint manchmal, als wären dieſe Treppen zu keinem anderen Zwecke angelegt worden.

Die mancherlei und vielfachen Anſichten dieſes ungeregelten Baues waren, wie Doktor Rochecliffe zu ſagen pflegte, ein abſolutes Schaugericht architektiſchen Alterthums; denn ſie enthielten unzweifelhaft Proben jedes Styls, von der reinen, normänniſchen Bauart unter Heinrich von Anjou, bis herunter zu der zuſammengeſetzten, halb gothiſchen, halb klaſſiſchen unter Eliſabeth und ihrem Nachfolger. Dem gemäß war der Pfarrherr eben ſo verliebt in Woodſtock-Schloß, wie Heinrich es je in Schön-Roſamund war; und da ſein vertrauter Umgang mit Sir Heinrich Lee ihm zu jeder Zeit Eintritt in das königliche Jägerhaus verſtattete, ſo pflegte er ganze Tage lang in den antiken Gemächern umher zu wandern, zu meſſen, zu unterſuchen, zu ſtudiren, und vortreffliche Grundſätze architektoniſcher Sonderbarkeiten ausfindig zu machen, welche wahrſcheinlich ihr Entſtehen einzig und allein der phantaſtiſchen Einbildung eines gothiſchen Baukünſtlers verdankten. Aber der alte Antiquar ward von der Unduldſamkeit und der Unruhe der Zeiten aus ſeinem Amte vertrieben, und ſein Nachfolger, Nehemia Holdenough würde eine mühſame Erforſchung der profanen Sculptur

Digitized by Google

und Architektur verblendeter und blutdürstiger Papisten, sammt der Geschichte der lüderlichen Liebschaften alter, normännischer Monarchen für nichts besseres geachtet haben, als ein Sichbeugen vor den Kälbern zu Bethel, oder als einen Trunk aus dem Becher des Gräuels zu thun — Wir kehren nach dieser Abschweifung zu unserer Geschichte zurück.

„Es zeigt sich," sagte der Independent Tomkins, nachdem er sorgfältig die Vorderseite des Gebäudes in Augenschein genommen hatte, „gar manch seltenes Denkmal steinalter Gottlosigkeit an diesem übelbenannten königlichen Jägerhause. Fürwahr, ich werde mich freuen, es zerstört, ja, zu Asche verbrannt, und die Asche in den Bach Kidron, oder in einen anderen Bach geworfen zu sehen, damit das Land gesäubert werden möge von der Erinnerung daran, daß Keiner mehr gedenke der Bosheit, womit seine Vorältern gesündigt haben."

Der Hüter hörte ihm mit geheimer Entrüstung zu und fing an bei sich selbst zu überlegen, ob er, da sie einzeln gegen einander standen und keine schleunige Dazwischenkunft zu erwarten war, nicht amtspflichtig verbunden wäre, den Rebellen, der eine so lästernde Rede führte, zu züchtigen. Doch glücklicherweise fiel ihm bei, daß der Ausgang eines Kampfes hier zweifelhaft seyn müßte, — daß der Vortheil der Waffen gegen ihn wäre, — und vor allem, daß wenn er glücklich im Gefechte wäre, es doch nur mit Gefahr strenger Wiedervergeltung Statt finden könnte. Zudem muß man gestehen, es war so etwas Düsteres und Geheimnißvolles, Dumpfes und Ernstes um den Independent her verbreitet, daß der offenere Sinn des Hüters sich dadurch beängstigt fühlte, und wenn nicht in Furcht gejagt, doch in Zweifel über ihn gesetzt wurde; daher hielt er es für am klügsten, so wie am heilsamsten für seinen Herrn und sich, jede Gelegenheit zum Zank zu vermeiden, und erst genauer zu wissen, mit wem er es zu thun hätte, ehe er sich zu dessen Freunde oder Feinde machte.

Das große Thor des Jägerhauses war fest verriegelt, doch auf Joceline's Berührung der Klinke öffnete sich das

Digitized by Google

Pförtchen. Hier befand ſich ein kurzer Durchgang von zehn Fuß Länge, der vormals durch ein Fallgitter am inneren Ende verſchloſſen ward, wo drei Schießſcharten ſich an jeder Seite zeigten, vermittelſt welcher jeder verwegene Stürmer zurückgetrieben werden konnte, indem er, wenn er auch das erſte Thor eingenommen hatte, hier ein heftiges Feuer abhalten mußte, ehe er ſich des zweiten Thores bemächtigen konnte. Aber die Maſchinerie des Fallgitters war beſchädigt, ſo daß es nur ein Eiſengeflecht zeigte, das den Rachen aufſperrte, auch mit eiſernen Fallhaken verſehen, doch nicht mehr im Stande war, herunterfallend den Weg zum Ueberfalle zu ſperren.

So war alſo der Gang zur großen Halle oder dem äußern Vorhofe des Jagdſchloſſes offen. Das eine Ende dieſes langen und düſtern Gemaches ward gänzlich von einer Gallerie eingenommen, die in uralten Zeiten zur Aufnahme der Muſiker und Minſtrels diente. An jeder Seite des Balkons befand ſich eine plumpgearbeitete Treppe aus Blöcken von einem Fuß ins Gevierte, und in jedem Winkel derſelben ſtand gleichſam als Schildwache die Geſtalt eines normänniſchen Füſeliers, einen offenen Helm auf dem Kopfe, welcher Geſichtszüge darbot, die ſo grimmig waren, wie des Malers Genius ſie nur immer erſinnen kann. Sie waren angethan mit Büffelkollern oder Panzerhemden, hatten runde Schilde, mit langen Spitzen im Centrum, und Halbſtiefel, welche Fuß und Knöchel ſchmückten und ſchützten, jedoch die Kniee nackt ließen. Dieſe hölzernen Wächter hielten große Schwerter oder Keulen in der Hand, wie Schildwachen auf dem Poſten. Mehr als ein lediger Hacken oder Wandarm längs der Mauern dieſes finſtern Gemaches zeigte den Ort, wo Waffen lange als Trophäen gehangen hatten, und in der Bedrängniß des Krieges noch einmal waren herabgenommen worden, um im Felde, gleich Veteranen, die die dringendſte Gefahr auf's Neue in den Kampf ruft, Dienſte zu thun. An andern roſtigen Haken hingen noch die Jagdtrophäen der Monarchen, denen das Jägerhaus ge-

Digitized by Google

hört hatte, und der Waldritter, deren Hut es von Zeit zu Zeit anvertraut gewesen war.

Am niederen Ende der Halle ragte eine ungeheure, schwerfällige, in Stein gearbeitete, zehn Fuß von der Wand abstehende Kaminverzierung hervor, die mit manchem Namenszuge und Wappenschilde des königlichen Hauses von England geschmückt war. In ihrem gegenwärtigen Zustand gähnte sie wie der gewölbte Schlund einer Leichengruft, oder ließ sich auch mit dem Krater eines ausgebrannten Vulkans vergleichen. Doch die schwarz angelaufene Färbung der massiven Steinarbeit und dessen, was um dieselbe her war, zeigte, daß es eine Zeit gegeben hatte, wo dieser Kamin seine ungeheuren Feuergluten hinauf in den Schornstein jagte und nebenher eine tüchtige Masse Rauches über die Köpfe der jovialen Gäste wirbelte, die durch ihre Königswürde oder ihren Adelstand nicht empfindlich genug gereizt wurden, sich mit solchen unbedeutenden Unbequemlichkeiten in Zwist einzulassen. Hinsichtlich dessen meldet die Sage des Hauses, das zwei Karrenladungen Holz das regelmäßige Bedürfniß des Kaminfeuers zwischen Mittagszeit und Abendglockenruf waren, und die Feuerböcke oder Hunde, wie man sie nannte, die errichtet waren, um das glühende Brandholz auf dem Herde zusammen zu halten, waren in Gestalt von Löwen von so gigantischer Größe gearbeitet, daß sie die Legende wohl bestätigen mögen. Am Kamine entlang befanden sich lange steinerne Sitze, auf welchen trotz der furchtbaren Hitze die Monarchen, wie man erzählt, nicht selten Platz nahmen und sich belustigten, mit ihren eigenen königlichen Händen das Eingeweide oder die Geile des Hirsches in der glühenden Asche zu braten. Eben so bereitwillig blieb die Sage in Ueberlieferung der Scherzreden, so zwischen Fürst und Pair mochten gewechselt worden seyn, welche hier beim lustigen Banket, das nach der Michaelisjagd gehalten wurde, losgelassen zu werden pflegten. Genau erzählt sie auch, wo König Stephan saß, als er seinen eigenen fürstlichen Strumpf flickte, und gedenkt der schnakischen Späße, die er mit dem kleinen Winkin, dem Schneider zu Woodstock, trieb.

Digitized by Google

Die meiſten dieſer rohen Schmäuſe fielen in die Zeiten der Plantagenets. Als das Haus der Tudor zum Throne gelangte, war man minder freigebig mit der königlichen Gegenwart, und hielt Mahlzeit in den weiter entlegenen inneren Hallen und Gemächern, indem man den äußerſten Vorhof den Leibgardiſten überließ, welche dort ihre Wache bezogen und die Nacht mit Jubeln und Zechen hinbrachten, wobei ſie ſich bisweilen durch eine furchtbare Geiſter- und Hexengeſchichte unterbrachen, die ſelbſt den würde haben erbleichen laſſen, in deſſen Ohren die Drommete eines franzöſiſchen feindlichen Reiters eben ſo lieblich zu klingen pflegte, als ein Aufruf zur Jagd im Forſtlande.

Joceline deutete ſeinem finſtern Gefährten dieſe Merkwürdigkeiten des Ortes weit kürzer an, als wir ſie dem Leſer geſchildert haben. Anfangs ſchien der Independent mit einiger Theilnahme zuzuhören; jetzt aber, indem er plötzlich ſeiner Aufmerkſamkeit eine Ende machte, rief er in feierlichem Tone: „Verderbe du, Babylon, wie dein Meiſter Nebukadnezar verdarb! Er iſt ein Flüchtling und du ſollſt ein wüſter Platz werden — ja, und eine Wildniß — ja, eine Salzwüſte, in welcher Durſt und Hunger wohnen ſollen!“

„Von beiden iſt genug zum Abendbrode vorhanden,“ ſagte Joceline; „es ſey denn, des Ritters Speiſekammer finde ſich gefüllter, als ſie es ſonſt zu ſeyn pflegt.“

„Wir müſſen für des Leibes Beſtand ſorgen,“ ſagte der Independent; „jedoch zu rechter Zeit, wenn unſere Pflicht vollbracht iſt. Wohin führen *dieſe* Eingänge?“

„Der zur Rechten,“ erwiederte der Hüter, „führt zu dem, was man Prunkſaal nennt, der ſeit dem Jahre eintauſend ſechshundert und neununddreißig nicht gebraucht war, als Seine höchſtſelige Majeſtät — —“

„Was!“ unterbrach der Independent mit einer Donnerſtimme: „Sprichſt Du von Karl Stuart als ſeligmachend oder als ſelig? — — Gedenke der Proklamation hierüber.“

„Ich meinte nichts Arges damit,“ antwortete der Hüter, der ſein Gelüſten, eine derbere Antwort zu geben, unter-

Digitized by Google

drückte: „Mein Gewerbe hat's mit Holzblöcken und Rehböcken zu thun, nicht mit Titeln und Staatsangelegenheiten. Aber doch, was auch seitdem geschehen seyn mag, dem armen König folgten Seligsprechungen genug aus Woodstock; denn er hinterließ einen Handschuh voll gewichtiger Goldstücke für die Armen des Ortes —"

„Still, Freund," sagte der Independent, „ich möchte sonst Dich für einen jener bethörten und verblendeten Papisten halten, die da wähnen, Almosengeben sey eine Versöhnung und ein Wegwaschen des Unrechts und der Unterdrückungen, so sich der Almosengeber hat zu Schulden kommen lassen. Du sagst also, dies waren die Gemächer des Karl Stuart?"

„Und seines Vaters, Jakob I., vor ihm, und der Elisabeth vor diesem, und des dicken Königs Heinrich, der diesen Flügel baute, vor diesen allen."

„Und da, vermuthlich, hat der Ritter mit seiner Tochter gewohnt?"

„Nein," entgegnete Joceline: „Sir Heinrich Lee hegt zu viel Ehrfurcht vor — Dingen, welche jetzt durchaus keiner Ehrfurcht würdig erachtet werden. — Außerdem sind die Staatsgemächer ungelüftet und seit den letzteren Jahren in großer Unordnung. Des Ritter Wildmeisters Gemach liegt auf jenem Gange zur Linken."

„Und wohin führt dort die Treppe, die so aufwärts wie niederwärts zu leiten scheint?"

„Aufwärts," versetzte der Hüter, „führt sie zu verschiedenen Gemächern zu mancherlei Zwecken, als zum Schlafen und andern Bequemlichkeiten. Niederwärts zur Küche, zu den Amtsstuben und Kellergewölben des Schlosses, die Du jetzt, um die Abendzeit, ohne Licht nicht besehen kannst."

„So wollen wir zu den Gemächern Deines Ritters," sagte der Independent. „Ist dort genügende Bequemlichkeit?"

„So viel, wie für eine Person von Range nöthig war, deren Wohnung jetzt eine schlechtere Bestimmung hat," antwortete der ehrliche Hüter, dem die Galle so aufstieg, daß

Digitized by Google

er in einem murmelnden und unverständlichen Tone hinzusetzte: „d'rum werden sie auch wohl für einen stutzohrigen Schuft, wie Du bist, gut genug seyn.“

Bei alledem machte er den Ceremonienmeister und schritt fürder zu des Wildmeisters Wohngemächern.

Die Reihe derselben eröffnete sich durch einen kurzen Gang aus der Halle, die zur Zeit der Noth durch zwei eichene Thüren versichert ward, welche durch große Eichenriegel verrammelt werden konnten, die aus der Mauer gezogen wurden und in viereckige Löcher paßten, die sich an der andern Seite des Portals befanden. Am Ende dieses Ganges nahm ein kleines Vorgemach sie auf, in welches der Versammlungssaal des guten Ritters führte — der, nach dem Geschmacke der Zeiten, wohl ein schönes Sommerbesuchszimmer genannt werden mochte — erhellt durch zwei Hallenfenster, die so angelegt waren, daß jedes von ihnen die Aussicht auf eine verschiedene Allee gewährte, die fernhin tief in den Forst leitete. Die vorzüglichste Verzierung dieses Zimmers bestand, außer zweien oder dreien Familienbildnissen von geringem Belange, aus einem hohen Gemälde in Lebensgröße, welches über dem Kamin hing, der, gleich dem in der Halle, aus lastendem Stein aufgerichtet und mit ausgehauenen Wappenschilden und Sinnbildern geziert war. Das Bildniß zeigte einen Mann von ungefähr fünfzig Jahren, in vollständiger glänzender Rüstung und in der harten, dürren Manier Holbeins gemalt, und war wahrscheinlich gemäß der entsprechenden Anzeichen wirklich von diesem Künstler verfertigt worden. Die förmlichen, markirten Winkel, Spitzen und Hervorragungen des Harnisches waren ein trefflicher Gegenstand für den scharfen Pinsels jener früheren Schule. Das Antlitz des Ritters war durch Verbleichung der Farben bleich und trübe, gleich dem eines Wesens aus jener Welt, doch deuteten die Gesichtszüge ziemlich viel Stolz und Frohlocken an. Er deutete mit seinem Feldherrnstabe nach dem Hintergrunde hin, wo in der Entfernung, die dem Künstler zu Gebote stand, die Trümmer eines brennenden Gotteshauses oder

Digitized by Google

Klosters, und vier oder fünf Soldaten in rothen Kitteln abgebildet waren, die im Triumph ein metallenes Tauf- oder Wasserbecken wegtrugen. Ueber ihren Köpfen stand auf einer Rolle geschrieben: „Lee Victor sic voluit!“ * Dem Bilde gerade gegenüber hing in einer Mauernische eine vollständige Turnierrüstung, deren schwarze und goldene Farben und Verzierungen genau mit der auf dem Bildnisse dargestellten übereinstimmten.

Das Gemälde zählte sich zu denen, welche durch etwas Auffallendes in den Zügen und dem Ausdrucke selbst die Aufmerksamkeit derer auf sich ziehen, die unwissend in der Kunst sind. Der Independent beschaute es, bis ein flüchtiges Lächeln über sein bewölktes Gesicht flog. Ob er nun lächelte, den grimmigen alten Ritter in Entheiligung eines der Andacht geweihten Hauses beschäftigt zu sehen — eine Beschäftigung, die dem Verfahren seiner eigenen Sekte sehr ähnlich war — ob er aus Verachtung über des alten Malers harte und trockene Art zu arbeiten lächelte, oder ob der Anblick dieses merkwürdigen Bildnisses irgend andere Ideen in ihm rege machte, vermochte der Unterförster nicht zu entscheiden.

Das Lächeln zog in einem Augenblicke vorüber, als der Soldat auf die Hallenfenster blickte. Die Blende innerhalb derselben ragte einen oder zwei Schritte von der Mauer hervor. In der einen Fensterblende stand ein nußbaumenes Lesepult und ein hochgepolsterter, mit Corduan überzogener Lehnstuhl. Ein kleiner Schrank stand daneben, von dessen Schubladen einige, in denen Falkenglocken, Hundepfeifen, Werkzeuge zum Aufputzen der Falkenfedern, Zaumgebisse verschiedener Art und andere zum Jagdbedarf nöthige Kleinigkeiten befindlich waren, offen standen.

Die andere Blende war ganz anders möblirt. Hier lagen etliche Arten Nadelarbeit auf einem kleinen Tische, daneben eine Laute, ein Buch, in welchem etliche Lieder aufgezeichnet waren, und ein Stickrahmen. Einige Tapeten waren um dieses Fenster herum mit größerer Sorgfalt für

* Der Sieger Lee wollte es so!

Digitized by Google

Verzierung aufgehängt, als in dem übrigen Theile des Gemaches wahrzunehmen war; auch zeigte die Anordnung etlicher Henkeltöpfe, mit solchen Blumen gefüllt, als es die späte Jahreszeit gestattete, die Oberaufsicht weiblichen Geschmackes.

Tomkins warf einen Blick voll Gleichgültigkeit auf diese Gegenstände weiblicher Beschäftigung; ging dann zu dem andern Fenster und fing an, in einem Folianten zu blättern, der aufgeschlagen auf dem Lesepulte lag. Wie es schien, that er es mit einigem Interesse. Joceline, welcher beschlossen hatte, seine Bewegungen zu beobachten, ohne ihn darin zu unterbrechen, stand etwas entfernt, in niedergeschlagenem Schweigen, als plötzlich eine Tapetenthür sich öffnete und ein niedliches Landmädchen, mit einem Tischtuche in der Hand, hereinhüpfte, als ob sie irgend eine Wirthschaftsangelegenheit zu besorgen hätte.

„Wie nun, Herr Unverschämt," sagte sie zu Joceline in vorwerfendem Tone. „Was habt Ihr hier in den Gemächern zu mausen, wenn die Herrschaft nicht daheim ist?"

Jedoch statt der Antwort, die sie vielleicht erwartete, warf Joceline Joliff einen trüben Blick auf den Kriegsmann im Hallenfenster, als wollte er das, was er sagte, dadurch recht verständlich machen, und hub in einem traurigen Tone an: „Ach, meine liebe Phöbe, jetzt kommen andere Leute her, die da mehr Recht oder Macht haben, als irgend Eines von uns, und die bei ihrem Kommen wenig Umstände machen und so lange hier bleiben werden, als es ihnen gefällt."

Er warf einen zweiten Blick auf Tomkins, welcher fortwährend mit dem Buche vor sich beschäftigt zu seyn schien; schmiegte sich dann dicht an das erstaunte Mädchen, das wechselsweise den Hüter und den Fremden ansah, als ob sie unfähig wäre, die Worte des Ersteren zu verstehen und die Absicht von dem Hierseyn des Letzteren zu begreifen.

„Geh," flüsterte Joliffe, indem er seinen Mund so nahe an ihre Wange brachte, daß sein Athem ihre Haarlocken schaukelte: „Geh meine theuerste Phöbe, laufe so schnell wie

Digitized by Google

ein Reh in meine Wohnung — ich werde bald dort seyn, und — —"

„Deine Wohnung, wirklich?" rief Phöbe. „Du bist sehr verwegen für einen armen Jagdhund, den vorher nichts erschreckte, als etwa ein braunes Reh — Deine Wohnung, wahrhaftig! — Das sollte mir fehlen, dahin zu gehen!"

„Still, still, Phöbe! hier ist nicht Zeit, Scherz zu treiben. Hinab zu meiner Hütte, sage ich, flink wie ein Reh, denn der Ritter und Mistreß Alice sind Beide dort und ich fürchte, sie werden nimmer hieher zurückkehren. — Alles ist Nichts, Mädchen — und unsere bösen Tage sind endlich mit Entsetzen herangekommen — wir sind schön eingeengt und tüchtig niedergehetzt."

„Kann das möglich seyn, Joceline?" sagte das arme Mädchen, indem sie dem Hüter ihr Furcht ausdrückendes Gesicht zukehrte, das sie bisher in ländlicher Koketterie abgewendet hatte.

„So gewiß, meine theuerste Phöbe, wie —"

Der Rest der Betheurung verlor sich in Phöbe's Ohr, so nahe brachte der Hüter seine Lippen an dasselbe, und wenn sich diese so sehr naheten, daß sie ihre Wange berührten, so hat der Schmerz gleich der Ungeduld seine Vorrechte, und die arme Phöbe hatte ernsthafte Bestürzung genug, um über solche Kleinigkeit kein Aufhebens zu machen.

Allein die Annäherung von Joceline's Lippen an Phöbe's liebliche, wiewohl sonngebräunte Wange, war keine Kleinigkeit für den Independenten, der kurz zuvor Gegenstand der Wachsamkeit Joceline's, auch seinerseits des Hüters Betragen beobachtet hatte, sobald das Zusammentreffen desselben mit Phöbe so interessant geworden war. Und als er Joceline's Annäherung der Vertraulichkeit bemerkte, erhob er seine Stimme bis zu einem Gekreische, das mit dem einer Säge gewetteifert haben würde, und durch welches Joceline und Phöbe sechs Schritte weit von einander nach verschiedenen Richtungen sprangen, so daß, wenn Cupido mit im Spiele war, er gleich einer wilden Ente vor einer Feldschlange hätte aus dem Fenster fliegen müssen. Indem

Digitized by Google

der Independent sich sofort in die Stellung eines Predigers und Sittenrichters warf, rief er: „Wie? Was? So scham- und sittenlos seyd Ihr? Welche Ausgelassenheit und Leichtfertigkeit in unserer Gegenwart? Wie wollt ihr Possen reißen vor mir, dem Haushofmeister der Abgeordneten des hohen Parlamentsgerichts, wie etwa in der Bude auf gemeinem Jahrmarkte, oder unter dem Prunk und dem Nachjagen in einer unheiligen Tanzschule, wo die schändlichen Minstrels ihre gottlose Armatur quäcken lassen: 'Küss' mich, schmuckes Kind, der Fiedler ist blind?' — Jedoch hier," sprach er, indem er einen gewaltigen Schlag auf den Folianten erdröhnen ließ, „hier ist der König und Hohepriester jener Laster und Thorheiten! Hier ist der, den die Söhne der Narrheit unheilig genug ein Naturwunder nennen! — Hier ist der, den Fürsten zu ihrem Kabinetshüter wählen und Ehrendamen zu ihrem Bettgenossen nehmen! — Hier ist der erste Lehrer schöner Worte, leeren Prunkes und Thorheit! — Hier" — indem er nochmals auf das Volumen paukte — (und ach! es wurde verehrt vom Roxburgher, es war die erste Folioausgabe — geliebt vom Bannatyner, es war ein Hemmings und Condel — es war die Editio princeps) * — „Hier, auf Dich," fuhr er fort, „auf Dich, William Shakspeare, wälz' ich die Schuld dessen, was je durch solchen gesetzlosen Müßiggang und unkeusche Thorheit das Land seit Deinem Daseyn besudelt hat!"

„Bei der heiligen Messe, eine schwere Anklage," sagte Joceline, dessen verwegenes, sorgloses Temperament sich nicht lange bezähmen konnte: „Potz Blitz, soll unsers Herrn alter Liebling, William von Stratfort, jeden Schmatz verantworten, der seit Jakobs Zeit weggeschnappt worden ist? — Das gäbe, traun, eine verwickelte Rechnung — und da soll mich doch verlangen, wer für die Buben und Mädchen verantwortlich ist, die vor seiner Zeit geküßt haben?"

„Spotte nicht," sagte der Soldat, „sonst muß ich, der

* der Schauspiele des Shakspeare vom Jahre 1623, — John Hemmings und Condel besorgten sieben Jahre nach des Autors Tod diese Ausgabe. Anm. d. Uebers.

Digitized by Google

ich durch meine innere Stimme dazu berufen bin, mit Dir als einem Spötter verfahren. Wahrlich, ich sage Dir, daß, seit der Teufel vom Himmel fiel, es ihm auf Erden nie an Agenten gefehlt hat; doch nirgend hat er einen Zauberer angetroffen, der eine so unbegränzte Macht über der Menschen Seelen gehabt hätte, als dieser pestilenzische Gesell Shakespeare. Sucht ein Weib ein verderblich Exempel des Ehebruchs, hier wird sie's finden — möchte ein Mensch lernen, wie er seinen Mitbruder zum Morde verführen kann, so wird er hier Anleitung dazu finden — möchte eine Dame einen heidnischen Neger heirathen, sie wird hier ein faktisches Beispiel vorfinden — möchte Jemand seines Schöpfers spotten, dieses Buch wird ihm die Lästerworte dazu liefern — möchte er seinen Mitbruder im Fleisch herausfordern, hier wird er mit einer Herausforderung versehen werden — möchtet ihr betrunken seyn, Shakespeare wird euch einen Becher reichen — möchtet ihr euch in sinnliche Lüste versenken, er wird euch zur Ueppigkeit verlocken, wie mit den wollüstigen Klängen einer Laute. Dies Buch ist, sage ich, der Brunnquell und Ursprung aller jener Uebel, die das Land gleich einem Waldstrom überflutet haben, indem es die Menschen zu Spöttern, Zweiflern, Lügnern, Mördern, Aufwieglern und Liebhabern des Weinkruges macht, die an unsauberen Oertern verkehren und bis in die Nacht hinein beim Becher sitzen. Hinweg mit ihm, hinweg mit ihm, ihr Männer von England! Zum Abgrund mit seinem ruchlosen Buche, und zum Thale Himnon mit seinen verfluchten Gebeinen! Wahrlich, nur weil unser Marsch so eilig war, als wir im Jahr 1643 mit Sir William Waller durch Stratford zogen; wahrlich, nur weil unser Marsch so eilig war —"

„Weil Prinz Rupert mit seinen Reitern hinter euch her war," murmelte der unverbesserliche Joceline.

„Ich sage," fuhr der eifrige Partheigänger fort, indem er die Stimme erhob und den Arm ausstreckte, „ich sage, nur weil unser Marsch auf Kommando so eilig war, und unser Ritt uns nicht seitwärts führte, da unsere Reihen dicht zusammen hielten, wie es Kriegsmännern zukommt,

Digitized by Google

ſonſt hätte ich an jenem Tage die Gebeine jenes Lehrmeiſters des Laſters aus der Gruft geriſſen, und ſie dem nächſten Düngerhaufen preisgegeben. Zu Auspfeifung und zu Verſpottung würde ich ſein Andenken gemacht haben!"

„Das iſt das Bitterſte, was er je geſagt hat," bemerkte der Hüter. „Dem armen Will würde das Auspfeifen mehr als alles Andere mißfallen haben."

„Wird der Herr noch Etwas ſagen?" fragte Phöbe flüſternd. „Ei, ſeht, er ſpricht wackere Worte, wenn man nur wüßte, was ſie bedeuten. Es iſt nur ein Glück, daß unſer guter Ritter nicht geſehen hat, wie er das Buch ſo zerpaukte. Ein Glück für uns, es hätte gewiß Blutvergießen geſetzt. — Aber, o Du Gott! ſieh doch, wie er das Geſicht verzerrt! Hat er wohl Bauchweh, Joceline, was meinſt Du? Wie? Soll ich ihm ein Glas gebranntes Waſſer anbieten?"

„Hier bleib' und höre, Dirne!" ſagte der Hüter. „Er ladet nur ſeine Plunderbüchſe zu einer neuen Salve; und während er ſo die Augen verdreht, das Geſicht verzerrt und die Fauſt ballt, und mit den Füßen wackelt und trampelt, ſo vermag er nichts um ſich her wahrzunehmen. Ich möchte darauf ſchwören, man könnte ihm, ohne daß er es merkte, die Börſe aus der Seitentaſche wegſtibitzen, wenn er anders eine bei ſich hat."

„Sieh da, Joceline!" ſagte Phöbe; „und wenn er lange in dieſem Zuſtande bleibt, ſo wird der Herr, wie ich meine, leicht zu bedienen ſeyn."

„Kümmere Dich darum nicht," ſagte Joliffe, „ſondern ſage mir leiſe und ſchnell, was im Speiſeſchranke iſt."

„Schmale Küche genug," ſagte Phöbe: „ein kalter Kapaun und etwas Eingemachtes, und die große Wildpretpaſtete, die voll von Gewürz iſt — ein Paar Semmel dazu, und das iſt Alles."

„Nun; das wird zur Noth hinreichend ſeyn — wirf Deinen Mantel um Deinen ſchlanken Leib — nimm einen Korb und etliche hölzerne Teller und Handtücher — ſie ſind gräßlich verarmt da unten — trag den Kapaun und die

Digitized by Google

Semmel hinunter — die Pastete muß für diesen Soldaten und für mich genügen, und ihre Rinde uns statt Brodes dienen."

„Vortrefflich!" sagte Phöbe. „Ich machte die Pastete selbst; sie ist so dick, wie die Mauern von Schön-Rosamunds-Thurm."

„Worauf zwei Paar Kinnladen lange zu beißen hätten, wenn sie auch noch so angestrengt arbeiteten," sagte der Hüter. „Doch was für Getränk ist vorräthig?"

„Nur eine Flasche Alicant und eine mit Sekt, nebst dem steinernen Krug Aquavit," antwortete Phöbe.

„Lege die Weinflaschen in Deinen Korb," sagte Joceline, „der Ritter muß seines Abendtrunkes nicht mangeln; also hinab mit Dir zur Hütte, gleich einem Kiebitz. Zum Abendessen genügt es, und morgen ist ein neuer Tag. Ha! beim Himmel! mich dünkt, jenes Mannes Auge erspäht uns — nein — er rollt es nur in tiefen Gedanken, tief genug, ohne Zweifel, wie sie alle sind. Aber, Gott verd— ihn, er muß bodenlos seyn, wenn ich ihn nicht noch vor Nacht ergründen kann. Mach' Dich fort, Phöbe!"

Aber Phöbe war eine ländliche Kokette, und flüsterte, da sie wohl merkte, daß Joceline's Lage ihm keinen Vortheil darbot, auf schickliche Weise die Herausforderung zu strafen, ihm in's Ohr: „Meinst Du, unseres Ritters Freund, Shakespeare, habe all' die bösen Sprüche ausfindig gemacht, von denen der Herr da sprach?"

Fort flog sie, während sie so sprach, indeß Joliffe ihr mit dem Finger künftige Rache drohete und murmelte: „Geh Deines Weges, Phöbe Maiblume, leichtfüßigste und leichtherzigste Dirne, die je über den Rasen im Woodstock-Park hüpfte! — Ihr nach, Bevis, und bringe sie sicher zu unserem Herrn in der Hütte."

Das große Windspiel stand auf, gleich einem menschlichen Diener, der einen Befehl empfangen hatte, und folgte Phöbe durch die Halle, indem er ihr erst die Hand leckte, um sie von seiner Gegenwart zu unterrichten, und sich dann in einen langsamen Trott setzte, um so am besten mit dem leichten Schritt des Mädchens auszuhalten, das er beglei-

Digitized by Google

tete, und deſſen Schnellfüßigkeit Joceline mit vollem Recht gerühmt hatte. Während Phöbe und ihr Wächter den Holzweg zum Walde einſchlagen, kehren wir in das Jägerhaus zurück.

Der Independent ſchien jetzt aus einem Traume zu erwachen. „Iſt das junge Frauenzimmer fort?“ fragte er.

„Ei ja doch,“ ſagte der Hüter, „und wenn Euer Würden fernere Befehle zu ertheilen hat, ſo müßt Ihr Euch mit männlicher Bedienung begnügen.“

„Befehle — hm — ich meinte, das Mägdlein würde noch zu einer zweiten Ermahnung hier verweilt haben,“ ſagte der Soldat; „fürwahr, ich bekenne, mein Gemüth war ſehr zu ihrer Erbauung geſtimmt.“

„O, Sir,“ erwiederte Joliffe, „ſie wird künftigen Sonntag in die Kirche gehen, und wenn es Eurer militäriſchen Hochwürdigkeit wieder beliebt, vor uns zu predigen, ſo wird ſie mit den Uebrigen Nutzen aus der Lehre ziehen. Jedoch junge Mädchen in dieſen Gegenden hören keine Privatpredigten. — Und was iſt jetzt Euer Begehr? Wollt Ihr die andern Gemächer und das wenige Silbergeräth ſehen, das noch übrig geblieben iſt?“

„Hm — nein!“ ſagte der Independent. „Es wird ſpät und dunkel — Du weißt doch Mittel, uns Betten zu verſchaffen, Freund?“

„Beſſere, als die, worin Ihr je geſchlafen habt,“ verſetzte der Hüter.

„Und Holz zu einem Feuer, und ein Licht, und ein kleines Nebengericht zur Labung der Kreatur, zur Erfriſchung des äußeren Menſchen?“ ſetzte der Soldat hinzu.

„Zuverläßig!“ erwiederte der Hüter, indem er klüglich eine Unruhe, wie er dieſe ſo wichtige Perſon befriedigen könne, blicken ließ.

In wenigen Minuten ward ein großer Leuchter auf einen eichenen Tiſch geſtellt. Die gewaltige Wildpretpaſtete, mit Peterſilie verziert, ward auf einer Schüſſel auf ein reines Tellertuch geſetzt; der ſteinerne Krug mit Aquavit, nebſt einer ſchwarzen Schenkkanne voll Bier, machte

Digitized by Google

die passende Zugabe aus; und zu dieser Mahlzeit setzten sich gesellig der Soldat, der einen großen Armstuhl einnahm, und der Hüter, der auf Jenes Einladung sich der Bequemlichkeit eines niedrigeren Stuhles bediente, an der entgegengesetzten Seite des Tisches. So angenehm beschäftigt, verläßt sie vorläufig unsere Geschichte.

Viertes Kapitel.

„— — — — Ein Rasenpfad dort
Führt hin durch Felsengrott' und kühle Laube;
Kein Kiesel ritzt dort deinen zarten Fuß,
Schutz ist vor jedem Sturm dort und vor Regen. —
Doch Pflicht führt solchen Weg nicht — sieh sie steh'n
Mit Amaranth-umwund'nem Stab an jenen Klippen.
Oft, wo sie führt, läßt blut'ge Spur dein Fußtritt.
Oft, wo sie führt, bedrückt dein Haupt der Sturm,
Und, abgezehrt, quält Frost dich, Hitz' und Hunger,
Doch führt sie dich empor zu lichten Höh'n,
Wo sich der Sieger gottentstammt erscheint,
Weil Irdisches zu Füßen ihm sich streckt,
Geschwächt, verdorrt und werthlos —"

Anonymus.

Der Leser kann nicht vergessen haben, daß nach seinem Handgemenge mit dem republikanischen Soldaten Sir Heinrich Lee mit seiner Tochter Alice weggegangen war, um einen Zufluchtsort in des rüstigen Hüters Joceline Joliffe's Hütte zu finden. Sie wandelten langsam, wie zuvor, denn der alte Ritter war schwer bedrückt, da er sah, daß diese letzten Reste des Königthums in die Hände von Republikanern fielen, und dabei an seine Niederlage von vorhin erinnert ward. Bisweilen stand er still und gedachte, mit untergeschlagenen Armen, aller der Umstände, die seine Vertreibung aus einem Hause, das so lange seine Wohnung gewesen war, herbeigeführt hatten. Es dünkte ihm, daß er gleich den Romanhelden, von denen er bisweilen gelesen hatte, sich von dem Posten wegbegäbe, den zu bewachen ihm Pflicht war; bezwungen von einem Heidenritter, dem dies

Digitized by Google

Abenteuer vom Schicksal vorbehalten worden war. Alice hatte ihre eigenen sorgenvollen Erinnerungs-Betrachtungen; zudem war der Inhalt ihrer letzten Unterredung mit ihrem Vater zu wenig erfreulich gewesen, um das Verlangen in ihr rege zu machen, dieselbe eher wieder anzuknüpfen, als bis sein Gemüth gesammelter seyn würde; denn bei aller vortrefflichen Gesinnung und großer Liebe zu seiner Tochter, hatte doch Alter und Mißgeschick, das sich seit Kurzem immer mehr und mehr steigerte, des guten Ritters Leidenschaftlichkeit eine Reizbarkeit verliehen, die seinen bessern Tagen fremd war. Seine Tochter und etliche anhängliche Diener, die in seinem verfallenen Glücke bei ihm aushielten, sänftigten, so weit es möglich war, diese seine Schwäche, und bemitleideten ihn, selbst wenn sie durch die Ausbrüche derselben litten.

Es verging lange Zeit, ehe er sprach, und dann bezog er sich auf einen schon erwähnten Vorfall. „Es ist seltsam," sagte er, „daß Bevis dem Joceline und jenem Schurken eher folgte, als mir."

„Seyd versichert, Herr," sagte Alice, „daß seine Spürkraft in jenem Manne einen Fremden witterte, den vorsichtig zu bewachen er sich verpflichtet glaubte, und deswegen blieb er bei Joceline."

„Nicht so, Alice," antwortete Sir Heinrich. „Er verläßt mich, weil das Glück von mir gewichen ist. Es gibt ein Naturgefühl, das selbst den Instinkt stummer Thiere rege macht, und sie lehrt, dem Mißgeschick zu entfliehen. Das Rehwild selbst stößt einen kranken oder verwundeten Bock aus der Heerde. Schlag' einen Hund, und die ganze Koppel wird über ihn herfallen und ihn hetzen: Fische verschlingen andere von ihrer Gattung, wenn diese mit einem Speer verwundet sind; beschneide einer Krähe den Flügel, oder brich ihr ein Bein, so werden die andern sie zu Tode hacken."

„Das mag von unvernünftigen Thieren unter einander wahr seyn," sagte Alice, „denn ihr ganzes Leben ist nicht viel mehr als eine Fehde; doch der Hund verläßt auch seine

Digitized by Google

eigene Raſſe, um ſich an uns anzuſchließen; verläßt, ſeines Herrn willen, das Futter, und die Geſellſchaft ſeiner eigenen Gattung, und gewiß iſt's, daß man die Treue ſolch' eines anhänglichen, freiwilligen Knechtes, wie Bevis vorzüglich geweſen iſt, nicht leicht in Verdacht ziehen muß."

„Ich bin nicht ärgerlich über den Hund, Alice, ich bin nur betrübt," verſetzte ihr Vater. „In glaubwürdigen Chroniken habe ich geleſen, daß, als Richard II. und Heinrich von Bolingbroke auf Berkley-Schloß waren, ein Hund gleicher Art dem König entlief, den er überall hin begleitet hatte, und ſich an Heinrich anſchloß, den er damals zum erſtenmale ſah. Richard weiſſagte aus der Entweichung ſeines Lieblings ſeine nahe Entthronung. Nachher hielt man den Hund zu Woodſtock, und es heißt, Bevis ſey von ſeiner Zucht, die man ſorgfältig erhielt. Was für Mißgeſchick ich aus ſeiner Entweichung prophezeihen ſoll, kann ich nicht erforſchen, doch meine Ahnung verſichert mir, ſie künde nichts Gutes."

Da vernahm man fernher ein Rauſchen im welken Laube, ein Schall, als ſpringe oder renne es über den Weg, und der Lieblingshund ſtand augenblicklich neben ſeinem Herrn.

„Komm vor Gericht, alter Schelm," ſagte Alice fröhlich, „und vertheidige deinen Charakter, der durch deine Abweſenheit nicht wenig gefährdet worden iſt." Jedoch der Hund bewies ihr blos ſeine Ergebenheit durch Sprünge, die er um ſie her machte, und ſtürzte, ſo ſchnell er nur laufen konnte, wieder zurück.

„Was iſt das, Schelm?" ſagte der Ritter. „Du biſt fürwahr zu gut abgerichtet, um ohne Befehl auf die Jagd zu gehen." Nach einer Weile erſchien Phöbe Maiblume, ſo wenig durch die Bürde, die ſie trug, in ihrem leichten Schritt gehindert, daß ſie ihren Herrn und ihre junge Gebieterin einholte, als ſie an des Hüters Hütte ankamen, welche das Ziel ihrer Wanderung war. Bevis, der nur vorausgerannt war, um Sir Heinrich ſeinen Herrn zu begrüßen, war wieder zu ſeiner unmittelbaren Pflicht zurück

Digitized by Google

gerannt, nämlich Phöbe mit den Vorräthen, die sie trug, zu beschirmen. Die ganze Gesellschaft stand sofort versammelt vor der Thür der Försterhütte.

In besseren Zeiten hatte eine massive, steinerne Wohnung für den Oberaufseher der königlichen Parkwege diesen Platz geziert. Nahe dem Orte entsprang eine schöne Quelle, die durch die äußeren und inneren Höfe in wohlgebaute und paßliche Kanäle und Stallgassen floß. Allein bei etlichen Scharmützeln, die während der bürgerlichen Unruhen durch das ganze Land etwas Gewöhnliches waren, ward diese kleine ländliche Wohnung angegriffen und vertheidigt, erstürmt und niedergebrannt. Ein benachbarter Edelmann von der Parlaments-Partei in diesem Streite, benutzte Sir Heinrichs Abwesenheit, der im Lager König Karls war, und den Verfall der königlichen Sache, und ließ ohne Weiteres die gehauenen Steine und andere vom Feuer unverzehrt gelassene Baumaterialien wegnehmen, und damit sein eigenes Wohngebäude ausbessern. Der Aufseher also, unser Freund Joceline, hatte zur Bequemlichkeit für sich und die alte Frau, die er seine Hausmutter nannte, eine umhägte Hütte, theils aus eigenen Mitteln, theils durch Mithülfe etlicher Nachbarn, binnen wenigen Tagen erbauet. Die Mauern waren aus weiß übertünchtem Lehm, mit Weinreben und anderen wuchernden Mauerpflanzen besetzt, das Dach war sauber mit Stroh überflochten, und das Ganze, wiewohl nur eine Hütte, war von dem geschicklichen Joliffe so eingerichtet, daß es dem Stande des Bewohners keine Unehre machte.

Der Ritter näherte sich dem Eingange; aber der Scharfsinn des Architekten hatte, aus Mangel eines besseren Schlosses, an der Thür, die selbst nur aus Flechtwerk sorgfältig verfertigt war, eine Art erfunden, die Klinke inwendig so mit einem Pflocke zu versichern, daß sie von außen nicht aufgehoben werden konnte; und auf solche Weise war jetzt die Thür verschlossen. In der Meinung, daß dies eine Vorsichtsmaßregel von Joliffe's alter Haushälterin sey, deren Taubheit Allen bekannt war, erhob Sir Heinrich seine Stimme, um Einlaß zu fordern; jedoch vergebens.

Digitized by Google

Aufgebracht über dieſe Zögerung, drängte er mit Hand und Fuß dergeſtalt gegen die Thür, daß dieſe gebrechliche Befriedigung unmöglich widerſtehen konnte; ſie gab alſo nach, und der Ritter trat gleichſam mit Gewalt in die Küche oder Vordiele ſeines Dieners. Mitten auf dieſer Flur ſtand in einer, Verlegenheit andeutenden Stellung, ein junger Fremder in Reiſekleidern.

„Dies mag hier meine letzte Aeußerung herriſchen Anſehens ſeyn," ſagte der Ritter, indem er den Fremden beim Kragen ergriff: „aber noch bin ich, mindeſtens für dieſe Nacht, Wildmeiſter zu Woodſtock. — Wer, oder was biſt Du?"

Der Fremde ſchlug den Mantel, in welchen ſein Geſicht gehüllt war, aus einander, und fiel zu gleicher Zeit auf die Kniee nieder.

„Euer armer Verwandter, Markham Everard," ſagte er, „der um Euretwillen hieher kam, obgleich er fürchtet, daß Ihr ihn kaum in Eurer eigenen Sache willkommen heißen werdet."

Sir Heinrich wich zurück, ſammelte ſich jedoch im Augenblicke, wie Einer, dem es einfällt, daß er eine würdevolle Rolle darzuſtellen hat. Er trat alſo aufgerichtet vor und erwiederte mit bedeutendem Aufwande äußerlicher Förmlichkeit:

„Lieber Neffe, es freut mich, daß Ihr nach ſo vielen verfloſſenen Jahren gerade zu der erſten Nacht nach Woodſtock kommt, die Euch wahrſcheinlich eine würdige oder willkommene Aufnahme verſpricht."

„Nun, Gott wolle geben, daß ich Euch recht höre und gehörig verſtehe," ſagte der Jüngling, während Alice, wiewohl ſchweigend, mit ihren Blicken feſt auf ihres Vaters Geſichte haftete, als ob ſie begierig wäre, zu wiſſen, ob ſeine Geſinnung gegen ſeinen Neffen gütig wäre, woran ihre Bekanntſchaft mit ſeinem Charakter ſie höchlich zweifeln ließ.

Unterdeſſen ſchoß der Ritter einen ſtechenden Blick erſt auf ſeinen Neffen, dann auf ſeine Tochter, und fuhr fort: „Ich habe nicht nöthig, mein' ich, den Herrn Markham Everard davon zu unterrichten, daß es nicht unſer Zweck

Digitized by Google

seyn kann, ihn zu bewirthen, ja ihm nur einen Sitz in dieser armseligen Hütte anzubieten."

„Ich werde Euch herzlich gern nach dem Jägerhause geleiten," sagte der junge Edelmann. „Wirklich, ich war der Meinung, daß Ihr zu Abend schon dort wäret, und fürchtete, bei Euch einzutreten. Doch so Ihr mir erlaubt, mein theuerster Ohm, meine Verwandtin und Euch zurück in's Jägerhaus zu begleiten, so glaubt mir: unter Allen, was Ihr so oft Gutes und Liebes an mir gethan habt, erwieset Ihr mir doch nie eine Wohlthat, die so hoch zu schätzen wäre."

„Ihr mißversteht mich ganz, Herr Markham Everard," versetzte der Ritter. „Es ist nicht unsere Absicht, heute nach dem Jägerhause zurückzukehren, und bei unserer heiligen Jungfrau! eben so wenig morgen. Ich wollte Euch nur mit aller Höflichkeit kund machen, daß zu Woodstock-Haus Ihr diejenigen finden werdet, für die Ihr eine schicklichere Gesellschaft abgebt, und welche Euch sonder Zweifel herzlich willkommen heißen werden, welches ich, Herr, in dieser meiner gegenwärtigen Eingezogenheit einer Person von Eurer Wichtigkeit nicht anzubieten mich erdreiste."

„Um des Himmels willen," sagte der junge Mann, indem er sich zu Alice wendete, „sage mir, wie ich eine so geheimnißvolle Sprache verstehen soll?"

Alice, um den zurückgehaltenen Verdruß ihres Vaters nicht zu vergrößern, zwang sich, obwohl mit Schwierigkeit, zu antworten: „Wir sind durch Soldaten aus dem Jägerhause vertrieben worden."

„Vertrieben — von Soldaten!" rief Everard voll Erstaunen aus. „Dazu gibt's keine gesetzliche Vollmacht."

„Durchaus keine," antwortete der Ritter in demselben Tone scharfer Ironie, den er von anfänglich her gebraucht hatte; „und wiederum doch eine eben so gesetzliche Vollmacht, als zu irgend Etwas, das seit einem Jahre und länger in England verübt worden ist. Ihr seyd, mein' ich, oder waret ein Rechtsgelehrter — wahrlich, Herr, das Vergnügen über Euer Gewerbe gleicht dem Kontrakte, den ein

Digitized by Google

Verſchwender mit einer reichen Wittib abzuſchließen wünſcht. Ihr habt das Recht, das Ihr ſtudiertet, ſchon überlebt, und deſſen Hinſcheiden iſt ſicher nicht ohne Vermächtniß geſchehen — irgend geziemliche Sporteln, irgend einen gnädigen Zuſchuß, wie man zu ſagen pflegt. Ihr habt es auf gedoppeltem Wege verdient — Ihr tragt Koller und Degenkoppel, ſo wie die geübte Feder und Dinte — ich habe nicht gehört, ob Ihr auch prediget."

„Denkt und redet von mir, ſo hart Ihr wollt, Sir," ſagte Everard mit Unterwürfigkeit. „Ich habe in dieſer böſen Zeit mich nur von meinem Gewiſſen und meines Vaters Befehlen leiten laſſen."

„O, wenn Ihr vom Gewiſſen redet," ſagte der alte Ritter, „ſo muß ich mein Auge über Euch haben, wie Hamlet ſagt. Doch nimmer hinterging ein Puritaner ſo gröblich, als wenn er ſich auf ſein Gewiſſen berief; und was Deinen Vater — —"

Schon wollte er in demſelben Tone der Schmähung fortfahren, als der junge Mann ihn unterbrach, indem er mit feſtem Tone ſagte: „Sir Heinrich Lee, man hat Euch ſtets für edel gehalten — ſagt von mir, was Ihr wollt, aber ſagt von meinem Vater Nichts, was nicht das Ohr ſeines Sohnes ertragen und ſein Arm doch nicht ahnden kann. Mir ſolch' Unrecht zufügen, heißt, einen unbewaffneten Mann beſchimpfen, oder einen Gefangenen ſchlagen."

Sir Heinrich ſchwieg, als hätte ihn dieſe Bemerkung getroffen. „Du haſt hierin wahr geſprochen, Mark, wärſt Du auch der ſchwärzeſte Puritaner, den je die Hölle ausgeſpieen hat, um ein unglückliches Land zu verwüſten."

„Dem ſey, wie es Euch beliebt zu glauben," erwiederte Everard; „aber laßt mich Euch nicht dem Schutze dieſer baufälligen Hütte überlaſſen. Die Nacht führt einen Sturm herauf — laßt mich Euch nur zum Jägerhauſe führen, und jene Einzügler verjagen, die wenigſtens bis jetzt keine Vollmacht zu dem haben können, was ſie thun. Ohne meines Vaters Botſchaft nur um einen Augenblick im Mindeſten zu verſäumen, will ich hinter ihnen her ſeyn. Geſtattet

mir nur dieſes um der Liebe willen, die Ihr einſt zu mir hegtet."

„Ja, Markus," antwortete der Ohm mit feſtem Tone, wiewohl betrübt, „Du redeſt die Wahrheit — ich liebte Dich einſt. Der blondlockige Knabe, den ich reiten, ſchießen, jagen lehrte — der ſeine glücklichen Stunden bei mir zubrachte, mit welch ſchweren Arbeiten ich auch beſchäftigt ſeyn mochte — ich liebte jenen Knaben — ja, und ich bin ſchwach genug, ſogar das Andenken an das, was er war, zu lieben. — Aber er iſt dahin, Mark — er iſt dahin; und an ſeiner Statt gewahre ich nur einen anerkannten und entſchiedenen Rebellen gegen ſeinen Glauben und ſeinen König — einen Rebellen, der noch verabſcheuungswerther wegen ſeines Glückes, noch niederträchtiger durch den geplünderten Reichthum iſt, womit er ſeine Schändlichkeit zu übergülden hofft. — Jedoch ich bin arm, denkſt Du, und ſoll mich ruhig halten, weil ſonſt die Leute ſagen: 'Sprich, Kerl, wenn Du gefragt wirſt.' — Deßungeachtet wiſſe, daß, dürftig und ausgeplündert, wie ich bin, ich mich nur entehrt fühle, daß ich dieſes lange Geſpräch mit dem Werkzeuge anmaßender Rebellen führe. — Geh, ins Jägerhaus, ſo Du willſt — dorthin iſt der Weg — aber wähne nicht, daß, um meine Wohnung dort, oder all meinen Reichthum aus glücklicheren Tagen wieder zu erlangen, ich je freiwillig drei Schritte über den Raſen mit Dir gehen würde. Muß ich Dein Gefährte ſeyn, ſo ſoll es nur geſchehen, wenn Deine Rothröcke mir die Hände auf den Rücken gebunden, und meine Beine an meines Roſſes Bauch geſchnallt haben. Dann magſt Du mein Reiſekumpan ſeyn, ſo Du willſt, aber, ich ſtehe Dir dafür, eher nicht!"

Alice, die während dieſes Geſprächs grauſam litt und wohl einſah, daß fernere Erörterung des Ritters Unwillen nur noch mehr anfeuern würde, wagte endlich in ihrer Angſt ihrem Vetter ein Zeichen zu geben, die Zuſammenkunft aufzuheben und ſich zu entfernen, da ihr Vater ſein Weggehen auf eine ſo gebieteriſche Weiſe befahl. Zu ihrem Unglück ward ſie von Sir Heinrich beobachtet, der das, was er ſah,

Digitized by Google

für Beweis heimlichen Verständnisses zwischen Beiden hielt, seinem Zorn neue Nahrung dadurch gab; und es erforderte bei ihm die höchste Anwendung der Selbstbeherrschung und Erwägung alles dessen, was er seiner eigenen Würde schuldig war, um ihn fähig zu machen, seine wirkliche Wuth unter demselben ironischen Betragen verschleiert zu halten, das er seit dem Anfange dieses verdrießlichen Zusammentreffens angenommen hatte.

„So Du Dich fürchtest," sprach er, „unsere Waldwege bei Nacht zu betreten, verehrter Fremdling, dem ich vielleicht als meinem Nachfolger in der Hut dieser Wege zu huldigen verpflichtet bin, so scheint hier ein sittiges Fräulein zu seyn, das höchst bereitwillig seyn wird, Dich zu begleiten und Deine Bogenträgerin zu seyn, Nur um ihrer Mutter willen laß eine kleine Heirathsförmlichkeit zwischen Euch vorangehen. Ihr bedürft in diesen glückseligen Tagen keiner Erlaubniß, so wie keines Priesters, sondern könnt gleich Bettlern in einer Grube, eine Hecke zum Kirchendach und einen politischen Kannengießer zum Priester, zusammengeschnallt werden. Ich bitte Euch um Verzeihung, daß ich Euch solch zudringliches und einfaches Gesuch vorlege — vielleicht seyd Ihr ein Schwärmer, oder Einer aus Amors Familie, oder haltet ein Ehebündniß für so unnöthig, wie Knipperdolling oder Jan von Leyden."

„Um Barmherzigkeit willen, unterlasset solchen entsetzlichen Scherz; mein Vater und Ihr, Markham, geht hinweg in Gottes Namen und überlaßt uns unserem Schicksale — Eure Gegenwart macht meinen Vater wahnwitzig."

„Scherz!" sagte Sir Heinrich. „Ich war nie ernsthafter. — Wahnwitzig! — Ich war nie besonnener. — Ich konnte es nimmer dulden, daß Falschheit mir nahe kam. — Ich möchte an meiner Seite eben so wenig eine entehrte Tochter, als ein ehrloses Schwert wissen, und dieser unselige Tag hat mir gezeigt, daß beide aus der Art schlagen können."

„Sir Heinrich," sagte der junge Everard, „belastet Eure Seele nicht mit einem schweren Verbrechen, indem Ihr so ungerecht mit Eurer Tochter verfahrt. Es ist jetzt lange

Digitized by Google

her, daß Ihr sie mir verweigertet, als wir arm lebten und Ihr mächtig waret. Ich fügte mich in Eure Untersagung jeglicher Bewerbung und jeglichen Umganges — Gott weiß, was ich litt — allein ich fügte mich. Auch bin ich keineswegs hieher gekommen, meine Bewerbung zu erneuern und habe, ich gestehe es, gesucht sie zu sprechen — nicht blos um ihretwillen, sondern auch Euretwegen. Das Verderben schwebt über Euch, bereit, seine Flügel und Krallen zusammen zu schlagen und zu packen. Ja, Herr, blickt so verachtend, wie Ihr wollt, so steht die Sache, und um Euch und sie zu beschützen, bin ich hier."

„Ihr schlagt also mein freiwilliges Geschenk aus," sagte Sir Heinrich Lee, „oder meint Ihr vielleicht, es sey mit zu harten Bedingungen belastet?"

„Schämt Euch, schämt Euch, Sir Heinrich!" rief Everard, der ebenfalls hitziger ward: „Haben Eure politischen Vorurtheile so durchaus jedes Vatergefühl aus Euch verdrängt, daß Ihr mit bitterem Hohn und Spott über das reden könnt, was Eurer Tochter Ehre betrifft? Erhebt Euer Haupt, schöne Alice, und sagt Euerm Vater, daß er in seinem phantastischen Eifer für Unterthanstreue die Natur vergessen hat. Wißt, Sir Heinrich, daß, wiewohl ich Eurer Tochter Hand jeder Segnung, die der Himmel mir verleihen möchte, vorziehen würde, ich sie doch nicht annähme — mein Gewissen würde mir nicht gestatten, es zu thun — so ich wüßte, ich müßte sie dadurch von ihrer Pflicht gegen Euch abtrünnig machen."

„Euer Gewissen ist überzart, junger Mann, tragt es zu irgend einem heterodoxen Rabbi, und er, der Alles nimmt, was zu Netze kommt, wird Dich lehren, daß es sündlich gegen unsere Huld ist, eine gute Sache auszuschlagen, die uns freiwillig angeboten wird."

„Wenn sie freiwillig angeboten und gütig angeboten wird — nicht wenn das Anerbieten mit Ironie und Beleidigung gemacht wird. Lebe wohl, Alice — könnte Etwas in mir den Wunsch rege machen, Vortheil zu ziehen aus Deines Vaters unbändigem Wunsche, Dich in einem Augen-

Digitized by Google

blicke unwürdigen Verdachtes zu verstoßen, so wäre es nur, weil Herr Heinrich Lee, so lange er sich solchen Aufregungen überläßt, dasjenige Geschöpf tyrannisch unterdrückt, das unter allen anderen am meisten von seiner Güte abhängt, das unter allen anderen am meisten seine Strenge fühlen wird, und das er doch unter allen anderen am meisten zu schätzen und aufrecht zu erhalten verbunden ist."

„Fürchtet nichts für mich, Herr Everard," rief Alice, aus ihrer Schüchternheit aufgeschreckt durch Furcht vor den nicht unwahrscheinlichen Folgen, wenn Bürgerkrieg so zwischen Verwandten wie Mitbürgern feindliche Gesinnung hervorbringt. „O, geht, ich beschwöre Euch, geht! Nichts steht zwischen mir und meines Vaters Güte, als diese unglücklichen Familienuneinigkeiten — nichts als Eure unzeitige Gegenwart hier. — Um des Himmels willen, verlasset uns!"

„So, Jungfer!" antwortete der hitzige, alte Kavalier: „Ihr spielt schon die Lady Haberecht; und wer, als Ihr, meine ich, würde gleich Goneril und Regan unser Gefolge vorschreiben? Aber ich sage Dir, Niemand soll mein Haus verlassen — und so gering es ist, dies ist nun mein Haus — so lange er mir Etwas zu sagen hat, das, so wie dieser junge Mann jetzt spricht, mit gerunzelter Stirn und in stolzem Tone gesagt werden muß. — Redet aus, Sir, und sagt Euer Schlimmstes!"

„Fürchtet nichts von meiner Heftigkeit, Mistreß Alice," sagte Everard mit gleicher Festigkeit und Ruhe der Gebehrden; „und Ihr, Sir Heinrich, denkt nicht, daß, wenn ich nachdrücklich spreche, ich deswegen gesonnen sey, erzürnt oder zudringlich zu reden. Ihr habt mich heftig, und triebe mich der wilde Geist romantischen Ritterwesens, so heftig geschmäht, daß ich es selbst von einem so nahen Verwandten, weder als Edelmann von Geburt, noch um der Achtung der Welt willen, nicht unerwiedert hingehen lassen könnte. Gefällt es Euch, mich geduldig anzuhören?"

„Seyd Ihr in Eurer Vertheidigung begriffen," antwortete der strenge, alte Ritter, „so verhüte Gott, daß Ihr nicht ein geduldiges Gehör fordert — ja, zerfiele auch Eure

Digitized by Google

Schutzrede in zwei Theile Treulosigkeit und einen Theil Lästerung. — Seyd kurz, dies hat schon zu lange gewährt."

„Ich will kurz seyn, Sir Heinrich," erwiederte der Jüngling: „doch ist es schwer, in wenigen Perioden die Vertheidigung eines Lebens zusammen zu drängen, das, obgleich ein kurzes, doch ein geschäftsvolles — ein allzu geschäftvolles, wie Eure unwillige Gebehrde sagen will — gewesen ist. Jedoch läugne ichs nicht, ich habe mein Schwert weder zu hastig noch ohne gehörige Ueberlegung für ein Volk gezogen, dessen Recht untertreten, dessen Gewissen belastet worden ist. — Runzelt die Stirn nicht, Sir, dies ist nicht Eure Ansicht des Haders, es ist die meinige. Anlangend meine religiösen Grundsätze, über welche Ihr gespottet habt, so glaubt mir, daß, wiewohl sie nicht auf Satzungen beruhen, sie doch nicht minder aufrichtig als die Eurigen, ja noch lauterer sind — entschuldigt das Wort — da sie nicht mit den blutdürstigen Vorschriften eines barbarischen Zeitalters vermengt wurden, die Ihr mit Anderen das Gesetzbuch ritterlicher Ehre benannt habt. Nicht meine natürliche Neigung, sondern die bessere Lehre, die mein Glaube mir gegeben hat, macht mich fähig, Eure harte Vorwürfe zu ertragen, ohne in ähnlichem Tone des Zorns und Vorwurfs darauf zu antworten. Treibt bis auf das Aeußerste Eure Schmähung gegen mich — nicht blos unserer Verwandtschaft wegen, sondern weil Liebesmilde mich dazu auffordert, dulde ich es. Das, Sir Heinrich, ist viel von Einem aus Euerem Hause. Doch mit weit mehr Gelassenheit, als dieses erfordert, kann ich ein Geschenk Eurer Hand zurückweisen, das ich von allen Dingen unter dem Himmel am meisten zu erlangen wünschte, weil die Pflicht Eure Tochter auffordert, Euch zu unterstützen und zu pflegen, und weil es Sünde wäre, Euch in Eurer Verblendung zu gestatten, Eure Pflegerin von Eurer Seite zu stoßen. — Lebt wohl, Sir — nicht in Aerger, sondern in Mitleid. — Mögen wir in besserer Zeit zusammentreffen, wenn Euer Herz und Eure Grundsätze die unseligen Vorurtheile bemeistern werden, von denen Ihr jetzt umwölkt seyd. — Lebt wohl — lebe wohl, Alice!"

Digitized by Google

Die letzten Worte wurden zweimal wiederholt, und in einem Tone des Gefühls und leidenschaftlichen Schmerzes, welcher bedeutend von dem festen und fast strengen Tone abwich, in welchem er Sir Heinrich Lee angeredet hatte. Er wendete sich und verließ die Hütte, so bald er die letzten Worte gesprochen hatte, und, als schämte er sich der Zärtlichkeit, welche er in seinen Ausruf gemischt hatte, schritt der junge Republikaner ernst und entschlossen fürbaß beim Scheine des Mondes, welcher jetzt sein helles Licht und herbstliche Schatten über das Forstland verbreitete.

Sobald er fortgegangen war, sank Alice, die während des ganzen Auftrittes in der höchsten Furcht war, ihr Vater möchte, durch seine natürliche, hitzige Gemüthsart, von der Heftigkeit der Rede zur Heftigkeit der That getrieben werden, auf einen Sessel nieder, der, wie der größte Theil von Joceline's wenigem Hausgeräthe, aus Rohr geflochten war, und bemühte sich, die Thränen zu verbergen, die den Dank begleiteten, den sie in gebrochenen Accenten gen Himmel sandte, daß, ungeachtet der nahen Verbindung und Verwandtschaft der Partheien, keine verhängnißvolle That ein so gefährliches und ärgerliches Zusammentreffen beschlossen hatte. Phöbe Maiblume sehnte sich herzlich nach Gesellschaft, verstand jedoch nur wenig von dem, was vorgefallen war, dennoch fürwahr genug, um im Stande zu seyn, hinterher einem halben Dutzend ihrer Herzensfreundinnen zu erzählen, daß ihr alter Herr, Sir Heinrich, gar gewaltig böse gewesen, und sich beinahe mit dem jungen Herrn Everard geschlagen hätte, weil dieser ziemlich nahe daran gewesen wäre, ihre junge Gebieterin zu entführen. — „Und was hätte er besseres thun können," sagte Phöbe, „da der alte Mann weder für sich noch für Mistreß Alice Etwas übrig behalten hat? und was Herrn Mark Everard und unser junges Fräulein betrifft, o! die hatten einander so viel Verliebtes zu sagen, als in der Historie von Argalus und Parthenia nicht zu finden ist, welche, wie das Historienbuch erzählt, das traulichste Liebespaar in ganz Arkadien waren, und in Oxfordshire noch dazu."

Digitized by Google

Die alte Goody Jellycot war in ihrer Scharlachmütze mehr als einmal in die Küche hereingefahren, während der Auftritt vorfiel; aber da die würdige Hausmutter halb blind und überhalb taub war, so waren ihrem Verständniß zwei Haupteingänge verschlossen, und wiewohl sie durch einen gewissen allgemeinen Instinkt begriff, daß die Edelleute sich zankten, so war ihr doch der Gegenstand des Zwistes ein eben so großes Geheimniß, wie der Umstand, daß sie Joceline's Hütte zum Schauplatz ihres Streites gemacht hatten.

Allein wie war der Zustand der Gemüthsstimmung des alten Kavaliers, nachdem durch die letzten Worte seines enteilenden Neffen seinen liebsten Grundsätzen so heftig widersprochen worden war? Die Wahrheit ist, daß er dadurch weniger erzürnt ward, als seine Tochter meinte, und daß, aller Wahrscheinlichkeit nach, sein Mißvergnügen durch des Neffen kühne Vertheidigung seiner religiösen und politischen Meinungen eher gesänftigt als erhöht wurde. Wenn auch reichlich ungeduldig gegen Widerspruch, war doch des ehrlichen alten Wildmeisters Gemüth den Ausflüchten und Winkelzügen weit mehr zuwider, als männlicher Vertheidigung und offenem Widerstande; denn er war gewohnt zu sagen: der Rehbock sey ihm der liebste, der der Hatz am meisten widerstände. Bei alledem belobte er das Weggehen seines Neffen mit einer Stelle aus Shakespeare, den er, wie manche Andere thun, aus einer Art von Gewohnheit und Achtung gegen ihn, auch weil derselbe ein Liebling seiner Monarchen war, anführte, ohne weder recht eigentlichen Geschmack für seine Werke, noch große Geschicklichkeit in Anwendung der im Gedächtniß behaltenen Stellen zu haben.

„Merke, merke wohl, Alice," sagte er, „der Teufel, wenns ihm paßt, citirt die Bibel. Traun, dieser Dein junger schwärmerischer Vetter, der nicht mehr Bart hat als der Bauerkerl, den ich die Jungfer Marion am Maienfeste spielen sah, und den der Dorfbader in zu großer Eile barbirt hatte, möchte jeden bärtigen Presbyterianer oder Independenten matsch machen, indem er seine Lehrsätze und Gebräuche auskramt, und uns mit seinen Kernsprüchen und

Digitized by Google

Homilien überschüttet. Ich wollte, der würdige und gelahrte Doktor Rochecliffe wäre hier gewesen mit seiner hochaufgeführten Batterie aus der Vulgata, der Septuaginta und dergleichen — der würde den presbyterianischen Dämon schon aus ihm herausgetrieben haben. Bei alldem freut es mich, daß der Jüngling kein Schleicher ist; denn gäbe es einen Menschen von des Teufels Meinung in der Religion und von des alten Noll in der Politik, so wäre es besser, er schrie es geradezu heraus, als daß er Dich durch unrechte Fährte und falsche Spur betröge. Komm — trockne Deine Augen, der Zank ist vorbei, und wird, hoffe ich, nicht so bald wieder aufgerührt werden."

Durch diese Worte ermuthigt, stand Alice auf, und verwirrt, wie sie war, suchte sie doch zur Anordnung ihrer Mahlzeit und ihrer Nachtruhe in der neuen Wohnung zu schreiten. Jedoch ihre Thränen flossen so reichlich, daß ihre erzwungene Thätigkeit dadurch gehemmt ward; und es war gut für sie, daß Phöbe, die freilich zu unwissend und zu einfältig war, um die ganze Fülle dieser Betrübniß zu fassen, ihr in Ermangelung reiner Herzensübereinstimmung dennoch wesentlichen Beistand leisten konnte.

Mit großer Behendigkeit und Geschicklichkeit besorgte das Mädchen alles, was zur Bereitung des Abendbrodes und des Nachtlagers erforderlich war, indem sie bald in Frau Jellycots Ohr schrie, bald ihrer Gebieterin Etwas zuflüsterte, als ob blos sie eine Wirthschafterin unter Alicens Befehlen wäre. Als die kalte Küche aufgetragen war, nöthigte Herr Heinrich Lee seine Tochter freundlich, eine Erfrischung zu genießen, gleichsam als wolle er dadurch seine vorherige Härte gegen sie wieder gut machen, während er selbst, als ein erfahrener Feldzügler, zeigte, daß weder die Beleidigungen noch die Streitigkeiten des Tages, noch die Gedanken an das, was morgen kommen möchte, seine Eßlust beim Abendmahle, welches seine Lieblingsspeise enthielt, stören konnte. Er verschmauste zwei Drittel des Kapauns und leerte, indem er den ersten Humpen auf die glückliche Wiederherstellung König Karls, des Zweiten dieses Namens,

Digitized by Google

trank, ein ganzes Quart Wein; denn er gehörte zu einer Schule, die gewohnt iſt, die Glut ihrer Treue durch reichlich gefüllte Becher anzufachen. Er ſang ſogar eine Strophe des Liedes: „Der König ſoll wieder als König ſich freu'n,“ wobei Phöbe halb ſchluchzend und Hausmutter Jellycot gegen allen Takt und Ton ſchreiend, ſich begnügten, einzuſtimmen, um Miſtreß Alicens Stillſchweigen zu verbergen.

Endlich begab ſich der luſtige Ritter auf des Hüters Strohunterbett, in einem an die Küche anſtoßenden Winkel, zur Ruhe, und ſchlief, unangefochten von ſeiner Wohnungsveränderung, feſt und tief. Alice ruhete minder ſanft auf der alten Goody Jellycot weidengeflochtenem Lager, während die Hausmutter und Phöbe auf einer mit getrockneten Blättern geſtopften Matraze, in demſelben Gemache ſo feſt ſchliefen, wie diejenigen zu thun pflegen, deren tägliche Arbeit ihnen ihr tägliches Brod gewinnt, und die der Morgen nur weckt, um die Arbeit von geſtern wieder von Neuem anzufangen.

Fünftes Kapitel.

Es lallt die Zunge ſolche neue Sprache,
Und ſtockt und ſtammelt bei ſo hohlen Phraſen.
Sind ſie auch würdig und gewichtig, dennoch hangen
An meiner Sprache angebornen Glätte
Sie, gleich dem Harniſch Sauls am Hirtenknaben,
Belaſtend, nicht bewaffnend ihn —

J. B.

Markham Everard verfolgte ſeinen Weg zum Jägerhauſe auf einem der langgeſchweiften Pfade, die ſich von abwechſelnder Breite durch den Forſt ziehen, bis die Bäume endlich ſo dicht ſtanden, daß die Aeſte Dunkelheit über ihren Kronen erzeugten, dann weiter zurückſtanden, um den Schimmer des Mondes hereinblicken zu laſſen, und bisweilen ſich noch weiter, auf kleine Matten oder Wieſenteppiche, öffneten, welche ſchweigend dalagen im ſilbernen Schimmer des Mondes. — Als er nun ſo einſam dahin ſchritt, hätten die mannichfaltigen Wirkungen des köſtlichen Lichtes zwiſchen

Digitized by Google

den Eichen, deren dunkle Blätter, knotigen Aeste und Riesenstämme mehr oder minder theilweise davon vergoldet wurden, die Aufmerksamkeit eines Dichters oder Malers auf sich ziehen mögen.

Dachte Everard aber an irgend Etwas, außer an den peinlichen Auftritt, in welchem er so eben seine Rolle gespielt hatte, und dessen Ausgang alle seine Hoffnungen niederzuschlagen schien, so war es an die nothwendige Behutsamkeit, die er bei seinem nächtlichen Gange zu beobachten hatte. Die Zeiten waren gefährlich und mißlich, die Landstraßen voll abgedankter Soldaten, besonders voll Königlich-Gesinnter, die ihre politischen Meinungen zum Vorwande nahmen, das Land durch Marodieren und Räubereien zu beunruhigen. Auch Wilddiebe, die nicht selten verzweiflungsvolle Banditen sind, hatten kürzlich die Woodstockjagd verheert. Kurz, die Gefahren des Ortes und des Zeitpunktes waren so beschaffen, daß Markham Everard seine geladenen Pistolen im Gürtel, und sein gezogenes Schwert unter dem Arme trug, damit er auf jegliche Gefahr, die ihm über den Weg kommen möchte, vorbereitet wäre.

Als er eben über eine der kleinen, vorhin beschriebenen Wiesenmatten schritt, hörte er die Woodstocker Kirchenglocken zur Abendfeier läuten, welche zu tönen aufhörten, so wie er an der anderen Seite einen schattigen, halbdunkeln Theil des Weges betrat. Hier hörte er Jemand pfeifen, und da der Schall näher kam, ward es deutlich, daß die Person sich ihm näherte.

Das konnte schwerlich ein Freund seyn; denn die Parthei, zu welcher er selbst gehörte, verwarf in der Regel alle Musik, das Psalmsingen ausgenommen. „Wann ein Mensch fröhlich ist, mag er Psalme singen," war ein Spruch, den sie eben so buchstäblich wie manchen andern zu erklären pflegten; doch war das Pfeifen zu anhaltend, um ein Signal nächtlicher Wanderer zu seyn, auch zu leicht und lustig, um Absichten der Versteckheit bei dem Daherziehenden zu argwöhnen, der sein Pfeifen jetzt mit Singen vertauschte, und in jubelndem Tone die folgende Stanze

Digitized by Google

herträllerte, mit welcher die alten Kavaliere gewohnt waren, die Nachteule zu wecken.

Kavaliere her! Kavaliere her!
Kavaliere mehr!
Puff und Knuff, Knuff und Puff
Gebt dem alten Beelzebub —
Oliver dampft schon vor Furcht.

„Ich sollte diese Stimme kennen," sagte Everard, indem er den Hahn an der Pistole spannte, die er aus dem Gürtel gezogen hatte, und dieselbe in der Hand behielt. Dann erscholl ein zweites Fragment:

Packt sie, zerknackt sie —
In Stücke zerhackt sie.

„Hallohoh!" schrie Markham, „wer geht da, und für wen?"

„Für Kirche und König," antwortete eine Stimme, die nun hinzufügte: „Nein, verd— mich, ich meine gegen Kirche und König, und für das Volk, das die Oberhand hat — ich vergaß — wer sie sind."

„Roger Wildrake, wenn mir recht ist?" sagte Everard.

„Der nämliche — Edelmann aus Squattleseamere, in der feuchten Grafschaft Lincoln."

„Wildrake!" sagte Markham. „Wildgans solltet Ihr heißen. Ihr habt Euch zu irgend einem Zwecke die Kehle angefeuchtet, und gebraucht sie wahrhaftig, um Melodieen zu zwitschern, die den Zeiten recht angemessen sind."

„Traun! die Melodie ist eine gar liebliche Melodie, Mark, nur ein wenig aus der Mode — um so mehr ist's zu bedauern."

„Was konnte ich anders erwarten," sagte Everard, „als irgend einen prahlenden, trunkenen Ritter anzutreffen, der so verwegen und gefährlich ist, wie Nacht und Sekt seines Gleichen zu machen pflegen. Wenn ich nun Eure Singweise mit einer Kugel in die Gurgel belohnt hätte?"

„Nun, so wäre ein Pfeifer bezahlt worden, und das ist Alles," sagte Wildrake. — „Doch weshalb zieht Ihr jetzt dieses Weges? Ich wollte Euch in der Hütte aufsuchen."

Digitized by Google

„Ich bin genöthigt worden, sie zu verlassen — die Ursache werde ich Euch späterhin mittheilen," sagte Markham.

„Was! war der alte jagdspielende Kavalier übler Laune, oder Chloe unfreundlich?"

„Scherze nicht, Wildrake — es ist Alles vorbei mit mir," sagte Everard.

„Das wäre der Teufel!" rief Wildrake aus; „und Ihr nehmt das so geduldig hin? Sapperment! laßt uns mitsammen umkehren — ich will Eure Sache schon verfechten — ich weiß, wie man einen alten Ritter und ein hübsches Mädchen kitzeln muß. Laßt mich gehen, um Euch als rectus in curia einzusetzen, Euch kauderwälschen Schelm. Gott verd— mich, Sir Heinrich Lee, werde ich sagen, Euer Neffe ist ein Stück von einem Puritaner — es ist nicht gut zu läugnen — allein bei alledem will ich ihn für einen Edelmann und seinen Gesellen gehalten wissen. Fräulein, werde ich sagen, Ihr mögt denken, Euer Vetter sieht so ziemlich aus, wie ein psalmsingender Leinweber in dem kahlen Filze und dem schurkischen braunen Mantel, in der Binde, die aussieht wie ein Kinder-Brustlappen, und in den Schlotterstiefeln, zu welchem jeden ein ganzes Kalbfell vernäht worden ist — allein laßt ihn einen Kastorhut, mit einer seinem Stande gemäßen Feder, auf einem Ohre tragen, gebt ihm eine gute Toledaner Klinge an die Seite, mit einem gestickten Gurt und einem ausgelegten Griff, statt der schwarzen Andreasklinge aus Ferrara, in deren Gefäßkorbe eine Tonne Eisen verflochten ist; legt ihm ein Paar derbe Worte in den Mund — und bei Blut und Wunden, Fräulein, ich sage Euch —"

„Ich bitte, hört auf mit diesem Unsinn, Wildrake," sagte Everard, „und sagt mir, ob Ihr nüchtern genug seyd, ein Paar vernünftige, gesunde Worte zu hören?"

„Possen! Mann, ich stach nur ein Paar Quart Wein mit jenen puritanischen, rundköpfischen Soldaten aus, da unten in der Stadt; und nenne mich einen Ausreißer, wenn ich nicht für den besten Partheigänger galt, denn ich schnob durch die Nase und verdrehte die Augen, so bald ich die

Digitized by Google

Kanne ergriff. Wahrhaftig! der Wein selber schmeckte nach Heuchelei. Mich dünkt, zuletzt witterte der schuftische Korporal etwas — doch was die Gemeinen betraf, die rührte nichts; nur daß sie von mir verlangten, den Segen über ein zweites Quart zu sprechen."

„Das war es eben, worüber ich mit Euch reden wollte, Wildrake," sagte Markham. — „Ihr haltet mich, deß bin ich überzeugt, für Euren Freund?"

„Aecht, wie Stahl. Kumpane im Kollegium, wie in der Herberge zu Lincoln — sind wir Nisus und Euryalus, Theseus und Pirithous, Orestes und Pylades, und um das Alles mit einem einzigen puritanischen Ausdrucke zu bezeichnen: David und Jonathan gewesen. Nicht einmal die Politik, der Keil, der Familien und Freundschaftsbündnisse von einander treibt, so wie Eisen die Eiche spaltet, ist im Stande gewesen, uns zu entzweien."

„Wahr," antwortete Markham; „und als Ihr dem Könige nach Nottingham folgtet, und ich unter Essex's Schaaren trat, schwuren wir bei unserem Scheiden, daß, welche Parthei auch siegen würde, derjenige von uns, der zu derselben gehöre, solle seinen minder glücklichen Kameraden beschützen."

„Gewiß, Mann, gewiß; und habt Ihr nicht dem gemäß mich beschützt? Habt Ihr mich nicht vom Hängen gerettet, und bin ich nicht Euch verschuldet für das Brod, das ich esse?"

„Ich habe nichts mehr gethan, als was Ihr, mein lieber Wildrake, zuverläßig für mich gethan haben würdet, wenn die Zeiten anders gewesen wären. Allein, wie gesagt, das ist's eben, worüber ich mit Euch reden wollte. Warum macht Ihr das Geschäft, Euch zu beschützen, schwieriger, als es eigentlich nöthig wäre? Warum drängt Ihr Euch in die Gesellschaft von Soldaten und dergleichen Leuten, wo Ihr sicher seyd, erhitzt zu werden und Euch selbst zu verrathen? Warum kommt Ihr daher gezogen und kollert Kavalierlieder heraus, wie ein betrunkener Reitersknecht

Digitized by Google

bei'm Prinz Ruprecht, oder wie Einer aus Wilmots bramarbasirender Leibgarde?"

„Vielleicht, weil ich das Eine wie das Andere in meinem Leben, wie Ihr wohl wissen könnt, gewesen seyn mag," erwiederte Wildrake. „Aber potz Tausend! ist es denn nöthig, Euch immerdar daran zu erinnern, daß unsere Verpflichtung zu gegenseitigem Schutze, unser Offensiv- und Defensiv-Bündniß, wie ich es nennen will, ohne Beziehung auf die politische und religiöse Meinung, zu der wir uns halten, errichtet ward, und daß nicht die mindeste Verbindlichkeit obwaltet, sich darin nach dem Freunde zu fügen?"

„Wahr," sagte Everard; „jedoch unter der höchst nothwendigen Beschränkung, daß die Parthei in solcher äußeren Uebereinstimmung mit der Zeit stehe, daß sie es dem Freunde leichter und sicherer mache, ihr beizutreten. Ihr aber platzt immer heraus, auf die Gefahr Eurer eigenen Sicherheit und meines Ansehens."

„Ich sage Euch, Markus, und würde es Eurem Namensvetter, dem Apostel, sagen, daß Ihr mich hart anlaßt. Ihr habt Nüchternheit und Heuchelei geübt, von Euren Schlappärmeln an bis zu Eurem Genfer Reitermantel — von Eurer Kindheit an bis diesen Tag — und es ist Euch gleichsam angeboren; und Ihr seyd verwundert, daß ein rauher, schwatzender, ehrlicher Bursch, der lebenslänglich gewohnt war, die Wahrheit zu sprechen, zumal, wenn er sie auf dem Boden einer Flasche fand, nicht ein eben so vollkommener Naseweis seyn kann, wie Ihr — zum Kukuk! Es ist keine Gleichheit zwischen uns. Ein geübter Taucher, der den Athem zehn Minuten lang anhalten kann, müßte demnach einen armen Teufel schelten, der schon nach zwanzig Sekunden platzen möchte. — Und, wenn ich bei dem Allen bedenke, daß mir die Art und Weise so neu ist, so meine ich immer, daß ich mich ziemlich gut benehme. Prüft mich!"

„Gibt es noch mehr Nachrichten vom Worcester-Gefecht?" fragte Everard in einem so ernsthaften Tone, daß

Digitized by Google

er seinem Gefährten imponirte, der auf seine gewöhnliche Weise erwiederte:

„Schlimmere! Gott verd— mich, hundertmal schlimmere, als schon mitgetheilt wurden — Alles verloren. Noll hat sich zuverläßig dem Teufel verhandelt, und sein Pakt wird einmal ein Ende haben — das ist gegenwärtig unser ganzer Trost."

„Wie! und das wäre die Antwort, die Ihr dem ersten besten Rothrock gebt, der Euch eine solche Frage vorlegt?" sagte Everard. „Mich dünkt, Ihr werdet schleunig einen Geleitsbrief zum nächsten Wachtposten finden."

„Nicht doch," antwortete Wildrake, „ich meinte, Ihr fragt mich in Eurer eigenen Person. — Alle Hagel — eine große Gnade — eine preisvolle Gnade — eine krönende, eine überherrliche, eine erhebende Gnade — ich bin überzeugt, die Uebelgesinnten sind von Dan nach Berseba zerstreut — geworfen — bei Hüfte und Lende, wohl gar bis Sonnenuntergang."

„Hörtet Ihr Etwas von des Obersten Thornhaughs Wunden?"

„Er ist todt," antwortete Wildrake; „das ist mindestens Ein Trost — der rundköpfische Schuft! Nicht doch, halt! das war nur ein Stolpern der Zunge — ich meinte: der süße, fromme Jüngling!"

„Und hörtet Ihr Etwas von dem jungen Manne, dem Könige von Schottland, wie sie ihn nennen?" fragte Everard.

„Nichts, als daß er gejagt wird, gleich einem Rebhuhn im Gebirge. Möge Gott ihn befreien und seine Feinde verwirren! Zum Henker, Markus Everard, ich kann nicht länger d'ran herum narriren. Erinnert Ihr Euch nicht, wie ich bei den Luftspringereien in Lincolns Herberge — obgleich Du Dich, wie mich dünkt, nicht viel damit abgabst — immer so gut, wie irgend Einer, mitzuthun pflegte, wenn es zur Aktion kam; aber nie konnten sie's von mir erlangen, gehörig Probe zu machen. Zur Zeit geht mir's eben so. Ich höre Eure Stimme, ich antworte Euch in meinem treuherzigen Tone; doch wenn ich in Gesellschaft

Digitized by Google

Eurer schnobernden Freunde bin, so habt Ihr mich meine Rolle doch ziemlich gut spielen sehen?"

„Nur ziemlich, fürwahr," erwiederte Everard; „doch ist von Euch auch nicht viel mehr zu verlangen, als bescheiden und schweigsam zu seyn. Redet wenig und legt, so Ihr's könnt, Eure dicken Flüche und prahlenden Mienen bei Seite — setzt Euren Hut gerade auf den Kopf."

„Ja, das ist der Teufel eben! ich bin immer wegen meiner flüchtigen Art, den Kastor zu tragen, beobachtet gewesen. — Es ist hart, wenn eines Menschen Verdienste seine eigenen Feinde werden."

„Du mußt Dich erinnern, daß Du mein Schreiber bist."

„Sekretarius," antwortete Wildrake; „laßt es Sekretarius heißen, so Ihr mich lieb habt."

„Schreiber muß es heißen, und sonst nichts — bloßer Schreiber — und denke d'ran, höflich und unterwürfig zu seyn," versetzte Everard.

„Ihr solltet jedoch Eure Befehle nicht mit so ruhmredigem, vornehmem Wesen ertheilen, Herr Markham Everard. Erwägt, daß ich drei volle Jahre älter bin als Ihr. Konfus will ich seyn, wenn ich weiß, wie ich das verstehen soll."

„Gab's jemals einen solchen phantastischen Querkopf? Meinetwillen, wenn nicht Deinetwegen, zwinge Deine zügellose Thorheit, daß sie die Vernunft höre. Bedenke, daß ich Deinetwegen mich sowohl der Gefahr, wie der Beschimpfung, ausgesetzt habe."

„Nun, ich weiß, Du bist ein recht wackerer Gesell, Markus," versetzte der Kavalier, „und um Deinetwillen will ich viel thun — nur mußt Du nicht vergessen, zu husten und hem! zu rufen, wenn Du mich über die Schnur hauen siehst — und nun sage mir, wo finden wir ein Nachtlager?"

„Im Jägerhause zu Woodstock, um nach meines Ohms Eigenthume zu sehen," antwortete Markham Everard. „Man hat mir gesagt, daß Soldaten Besitz genommen haben. — Doch wie konnte das seyn, wenn Du das Piket in Woodstock bei'm Trunke fandest?"

Digitized by Google

„Es war eine Art von Kommissär oder Haushofmeister, oder so ein Schuft unter ihnen, der nach dem Jägerhause ging," erwiederte Wildrake. „Ich hatte ein Auge auf ihn."

„Wirklich?" fragte Everard.

„Ja, wahrhaftig! um in Eurem Tone zu antworten. Wißt, als ich, um Euch aufzusuchen, durch den Park ging, sah ich, ungefähr vor einer halben Stunde, ein Licht im Jägerhause. Tretet in diesen Gang, so könnt Ihr's selber sehen."

„Im nordwestlichen Winkel? Das kommt aus einem Fenster des Victor Lee's Gemache, wie man's nennt."

„Nun," setzte Wildrake hinzu, „ich war schon lange Einer von Lundsfords Burschen gewesen, und wohl an's nächtliche Patrouilliren gewöhnt — d'rum, zum Teufel! muß kein Licht in meinem Gesichtskreise brennen, ohne daß ich wisse, was es bedeute. Ueberdies, Markus, hattest Du mir so viel von Deiner hübschen Muhme erzählt, daß ich glaubte, ich dürfte eben so gut ein Auge auf sie haben, so bald ich könnte."

„Unbedachtsamer, unbedachtsamer, unverbesserlicher, junger Mann, — welchen Gefahren stelltest Du Dich und Deine Freunde blos, und das einzig und allein aus Muthwillen! — Aber weiter!"

„Bei diesem schönen Mondscheine, ich glaube, Du bist eifersüchtig, Mark Everard!" versetzte sein fröhlicher Gesellschafter. „Dazu hast Du keine Ursache! denn in jedem Falle würde ich, wenn ich die Lady gesehen hätte, durch mein Ehrgefühl gegen die Reize der Chloe meines Freundes gestählt worden seyn. — Wenn dann ferner die Lady mich nicht sah, so konnte sie, wie Du weißt, keine Vergleichungen zu Deinem Nachtheile anstellen — endlich, wie es auch ablief, Keiner von uns sah überhaupt den Andern."

„Deß bin ich wohl sicher. Mistreß Alice verließ das Jägerhaus lange vor Sonnenuntergang, und kehrte gar nicht zurück. Was sahest Du, daß Du eine so große Vorrede machst?"

„Nun, nichts Erhebliches," erwiederte Wildrake. „Ich

REGIA MONACENSIS

stieg blos auf eine Art Streepfeiler (denn ich kann klettern, wie die beste Katze, die je in einer Dachrinne miaute), und erlangte, indem ich mich an den Weinstöcken und dem Schlingkraute rings umher fest hielt, einen Standpunkt, wo ich in das Innere eben jenes Gemaches schauen konnte, von welchem Du eben sprachst."

„Und was sahest Du dort?" fragte Everard nochmals.

„Nun, nichts Erhebliches, wie gesagt," erwiederte der Kavalier; „denn in diesen Zeiten ist es nichts Neues, in königlichen und anderen vornehmen Gemächern ein Paar Lümmel zechen zu sehen. Ich sah zwei Schurken in Arbeit, eine namhafte Kanne Branntwein zu leeren, und eine unförmliche Wildpretspastete zu verschmausen, welche sie zu ihrer Bequemlichkeit auf eines Frauenzimmers Arbeitstisch gesetzt hatten. Einer von ihnen klimperte auf der Laute."

„Die unheiligen Schurken!" rief Everard — „es war Alicens Instrument."

„Wohlgesprochen, Kamerad — mich freut's, daß Dein Phlegma aufgerüttelt werden kann. Ich warf diese Zwischenrede von der Laute und dem Tische blos hin, um zu versuchen, ob es möglich wäre, einen Funken menschlichen Gefühls aus Euch heraus zu holen, Ihr Heiliger, der Ihr seyd."

„Wie sahen die Kerle aus?" fragte der junge Everard.

„Der Eine, mit einem Klapphut und langen Mantel, war gleich den Uebrigen von Euch, ein sauersehender Schwärmer, den ich für den Haushofmeister oder Kommissär hielt, von dem in der Stadt gesprochen worden war; der Andere war ein kurzer, derber Bursche, ein Waidmesser im Gürtel und einen langen Knüttel neben sich — ein schwarzhaariger Gesell, mit weißen Zähnen und lustigem Aussehen — einer der Unterförster oder Aufseher dieser Waldgänge, wie ich mir vorstelle."

„Das müssen Desboroughs Liebling, Traugott Tomkins," sagte Everard, „und Joceline Joliffe, der Hüter, gewesen seyn. Tomkins ist Desboroughs rechte Hand — ein Independent, und hat, wie er's nennt, priesterliche Ausströmungen. Einige meinen, seine Gaben seyen besser,

Digitized by Google

als sein Wandel. Ich habe gehört, er mißbrauche nicht selten die Gelegenheit."

„Als ich sie sah, waren sie eben daran, sie zu benutzen," erwiederte Wildrake, „und ließen die Flasche derb dampfen, — als, wie wenn der Teufel es gewollt hätte, ein Stein, der sich von dem bröckelnden Pfeiler losgemacht hatte, unter meiner Last nachgab. Ein unbeholfener Gesell, wie Du, würde dabei so lange nicht gewußt haben, was er thun sollte, bis er dem Steine erst gefolgt wäre, bevor er einen Entschluß hätte fassen können; aber ich, Markus, ich hüpfte, gleich einem Eichhörnchen, auf einen Eppichzweig, und stand fest — war jedoch nahe daran, herunter geschossen zu werden, wegen des Geräusches, wodurch ich beide aufstörte. Sie blickten nach dem Hallenfenster und sahen mich draußen; der fantastische Kerl zog ein Pistol heraus — denn sie haben immer dergleichen Texte in Bereitschaft, die, wie Du weißt, neben der zugehakten Bibel hängen — der Hüter ergriff seinen Jagdknüppel — da zog ich ihnen eine aus Grinsen und Heulen zusammengesetzte Fratze — Du mußt wissen, ich kann Gesichter schneiden trotz einem Pavian — ich lernte das Stückchen von einem französischen Komödianten, der seinen Rachen wie ein Nußknacker verziehen konnte — und somit sprang ich sanft auf's Gras hinunter, und rannte so hastig davon, indem ich die dunkle Seite der Mauer, so lange ich konnte, mir zum Schutze nahm, daß ich ziemlich fest überzeugt bin, sie haben geglaubt, ich sey ihr Verwandter, der Teufel, der ihnen ungerufen einen Besuch abstattete. Sie waren abscheulich erschrocken."

„Du bist verzweifelt hastig, Wildrake," sagte sein Begleiter. „Wir gehen jetzt in das Haus — wie nun, wenn sie Dich erkennen?"

„Wie! es steckt doch kein Verrath dahinter? Oder wär's? Niemand hat seit Tom von Coventry's Zeiten für's Lauschen bezahlt; und käm's an's Abrechnen, gäbe es wahrscheinlich bessere Bewirthung, als die meinige. Doch glaubt mir, sie erkennen mich eben so wenig wieder, als ein Mensch, der Euren Freund Noll nur in einem Heiligen-

Digitized by Google

konvente gesehen hätte, denselben zu Pferde vor seiner hummerschwänzigen Schwadron wiedererkennen würde; oder auch denselben Noll, wenn er mit dem gottlosen Poeten Waller scherzt, und einer Flasche den Hals bricht."

„Still! kein Wort von Oliver, wenn Du von Dir und mir Etwas hältst. Es taugt nicht, mit dem Felsen zu scherzen, an welchem man scheitern kann. — Aber hier ist das Thor. — Wir wollen dieser geehrten Herren Erholung unterbrechen."

Indem er so sprach, schlug er mit dem dicken, gewichtigen Klopfer an das Hallenthor.

„Ra-tat-tat-tu!" sagte Wildrake, „Das ist ein schöner Allarm für Euch Hahnreie und Rundköpfe." Dann sang er halblaut, unter possirlichen Geberden den Marsch:

„Hahnrei herbei, Hahnrei herbei,
Hahnrei tanzt nach meiner Melodei!"

„Bei'm Himmel! das übersteigt Hundstagstollheit!" sagte Everard, indem er sich verdrießlich zu ihm wendete.

„Nicht ein Bischen, nicht ein Bischen," sagte Wildrake; „es ist nur eine kleine Herzensergießung, so wie Einer sie zu machen pflegt, bevor er eine lange Rede beginnt. Ich will eine ganze Stunde lang gravitätisch seyn, da ich diesen Schwank ausgesprudelt habe."

Als er so sprach, wurden Tritte in der Halle gehört, und der Riegel des großen Thores ward zwar geöffnet, jedoch eine Kette von innen war noch vorgelegt, um etwaigen Ueberfall zu hindern. Die Gesichter Tomkins und Joceline's guckten durch die Spalte, von der Lampe beleuchtet, die Letzterer in der Hand hielt, und Tomkins fragte nach der Ursache dieses Lärmens.

„Ich verlange augenblicklich Einlaß!" sagte Everard. „Joliffe, Ihr kennt mich doch?"

„Ei wohl, Herr," versetzte Joceline, „und möchte Euch von ganzem Herzen aufnehmen; aber ach, Sir! Ihr seht, ich bin nicht Schlüsselbewahrer — hier ist der Herr, dessen Vorschrift ich nachleben muß — Gott schütze mich, da ich Zeiten wie die jetzigen erlebe!"

Digitized by Google

„Und wenn jener Herr, den ich für Desboroughs Diener halte —“

„Seiner Gnaden unwürdiger Sekretär, so es Euch beliebt!“ setzte Tomkins hinzu, indeß Wildrake in Everards Ohr flüsterte: „Ich will nicht länger Sekretär seyn; Markus, Du hattest Recht — Schreiber ist hier der ehrenvollere Name.“

„Und so Ihr Master Desbroughs Sekretär seyd, so meine ich, müßtet Ihr mich und meinen Stand hinlänglich kennen,“ sagte Everard, indem er sich zum Independenten wendete, „um nicht zu zögern, mir und meinem Begleiter ein Nachtquartier im Jägerhause zu gestatten.“

„Gewißlich nicht, gewißlich nicht!“ sagte der Independent — „das heißt, wenn Euer Gnaden meinen, hier besser aufgenommen zu seyn, als im Gasthause in der Stadt, das die Leute sehr ungeziemlich Sankt Georgs Herberge nennen. Hier ist nur geringe Bequemlichkeit, Euer Gnaden — und wir sind schon in unserem Innersten durch einen Besuch des Satans erschreckt worden — wiewohl ein glühender Wurfspieß jetzt erkaltet ist.“

„Das mag Alles gut an seiner Stelle seyn, Herr Sekretarius,“ sagte Everard, „und Ihr werdet leicht einen Winkel dafür finden, wenn Euch nächstens die Lust ankommt, den Prediger zu spielen. Doch will ich es nicht für eine Apologie halten, mich hier im kalten Herbstwinde stehen zu lassen; und wenn ich nicht sofort aufgenommen werde und anständig obendrein, so werde ich Euch wegen Eurer Grobheit in Eurem Amte bei Eurem Herrn verklagen.“

Desboroughs Sekretär wagte keine fernere Gegenrede; denn es war männiglich kund, daß Desborough selbst seine Bedeutendheit nur als Verwandter Cromwells behauptete, und der Lord General, der der unumschränkten Gewalt schon ziemlich nahe war, begünstigte sehr den älteren wie den jüngeren Everard. Es ist wahr, sie waren Presbyterianer und er Independent; und, obwohl sie jene Gefühle strengen, sittlichen Wandels und andächtigerer, religiöser Gesinnungen theilten, wodurch, mit wenigen Ausnahmen,

Digitized by Google

die parlamentarische Parthei sich auszeichnete, so waren die Everards doch nie geneigt, dieselben bis zum höchsten Grade von Schwärmerei zu treiben, wie so Viele jener Zeit es thaten. Bei alledem war es wohl bekannt, daß, wie Cromwells eigentlicher Glaube auch beschaffen seyn mochte, er die Wahl seiner Günstlinge nicht ausschließlich darnach bestimmte, sondern seine Zuneigung auf diejenigen ausdehnte, die ihm dienen konnten, selbst dann noch, wenn sie, nach der in jener Zeit üblichen Redensart, aus der Finsterniß Egyptens kamen. Der Charakter des älteren Everard stand durch Weisheit und Scharfsinn in hohem Rufe; da er überdies von guter Familie war und ansehnliche Glücksgüter besaß, so vermochte sein Ansehen jeder Parthei, der er sich anschließen mochte, Gewicht zu verleihen. Ferner war sein Sohn ein ausgezeichneter, glücklicher Soldat gewesen, war angesehen durch die Mannszucht, die er unter seinen Leuten hielt, durch die Tapferkeit, die er im Gefechte zeigte, und durch die Menschenfreundlichkeit, mit der er stets bereitwillig die Folgen des Sieges zu mildern wußte. Solche Männer durften nicht übersehen werden, zu einer Zeit, wo viele Anzeichen sich vereinigten, darzuthun, daß die Partheien im Staate, die die Absetzung und Hinrichtung des Königs mit Erfolg bewerkstelligt hatten, nahe daran waren, unter einander uneins über die Theilung der Beute zu werden. Demnach wurden beide Everards sehr ausgezeichnet von Cromwell behandelt, und ihr Einfluß bei ihm wurde für so bedeutend gehalten, daß der Herr Sekretarius Tomkins nicht wagte, sich der Gefahr auszusetzen, um solcher Kleinigkeit, wie eine Nachtherberge, mit dem Obersten Everard in Streit zu gerathen.

Joceline war seinerseits geschäftig — mehr Lichter wurden herbeigeschafft — mehr Holz ward an's Feuer gelegt — und die beiden neu angekommenen Fremden wurden in Viktor Lee's Besuchzimmer, wie es nach dem Gemälde über dem Kamine, das wir schon beschrieben haben, genannt ward, geführt. Es dauerte etliche Minuten, bevor der Oberst Everard seinen gewöhnlichen Stoicismus wieder

Digitized by Google

hervorfinden konnte, so sehr fand er sich durch seinen Aufenthalt in dem Zimmer bedrängt, unter dessen Dache er so viele höchst glückliche Lebensstunden zugebracht hatte. Da war der Schrank, den er mit so innigen Gefühlen des Entzückens offen gesehen hatte, wenn Sir Heinrich Lee so gütig war, ihm Unterricht im Fischen zu ertheilen, ihm Angeln und Schnuren, und all' die übrigen Erfordernisse zur Verfertigung der damals wenig bekannten künstlichen Fliege, reichte. Dort hing das alte Familiengemälde, welches durch etliche, sich darauf beziehende, seltsame, geheimnißvolle Ausdrücke seines Oheims seinem Knaben- und Jünglingsalter ein Gegenstand der Neugier und Furcht geworden war. Er erinnerte sich jetzt, daß wenn man ihn im Gemache allein gelassen hätte, das forschende Auge des Kriegsmannes immer auf ihn geheftet gewesen war, auf welcher Stelle im Zimmer er auch stehen mochte, und wie seine kindische Imagination durch eine ihm unerklärbare Erscheinung aufgeregt worden war.

Hiezu gesellten sich tausend andere theuerere und innigere Erinnerungen seiner frühen Neigung zu seiner lieblichen Muhme Alice, wenn er ihr bei ihren Lektionen half, Wasser für ihre Blumen brachte, oder ihren Gesang begleitete; er dachte daran, wie ihr Vater einst gutgelaunt und mit liebevollem Lächeln sie anblickte, und wie er ihn hatte murmeln hören: „Und sollte es sich einmal so fügen, so möchte es wohl am besten für beide seyn" — und an die Glückspläne, die er auf diese Worte erbauet hatte. Alle diese goldenen Träume waren durch die Kriegsdrommete, die den Sir Heinrich und ihn zu verschiedenen Parthien rief, verscheucht worden; und die Vorfälle des heutigen Tages hatten bewiesen, daß eben Everards Glück, als Krieger und Staatsmann, durchaus ihre Wiederbelebung fern zu halten schien.

Aus diesem schwermüthigen Nachsinnen ward er durch Joceline's Eintritt gerissen, der, vielleicht als geübter Zecher, alle nöthigen Vorkehrungen mit größerer Schnelligkeit und Genauigkeit getroffen hatte, als von einer Person

Digitized by Google

zu erwarten ſtand, die ſeit der Dämmerung ſo ſehr beſchäftigt geweſen war.

Er wünſchte jetzt des Oberſten Anordnung für die Nacht zu vernehmen.

„Wollte Euer Gnaden etwas eſſen?“

„Nein.“

„Begehret Euer Gnaden Sir Heinrich Lee's Bett, das ſchon aufgemacht iſt?“

„Ja.“

„Das Bett der Miſtreß Alice Lee ſollte für den Sekretär bereitet werden.“

„Bei Verluſt Deiner Ohren — nein!“ erwiederte Everard.

„Wohin ſoll denn der würdige Sekretarius gebettet werden?“

„In's Hundehaus, wenn's Dich gelüſtet,“ verſetzte der Oberſt; „jedoch,“ fügte er hinzu, indem er zu Alicens Kammer ſchreitend, deren Thür in das Beſuchzimmer führte, dieſelbe zuſchloß und den Schlüſſel zu ſich ſteckte — „jedoch Niemand ſoll dieſe Kammer entweihen.“

„Hat Eure Gnaden ſonſt noch Befehle für die Nacht?“

„Nein, keinen, als das Gemach von jenem Manne zu ſäubern. — Mein Schreiber wird bei mir bleiben. — Ich habe Befehle, die ausgeſchrieben werden müſſen. — Doch halt! Gabſt Du dieſen Morgen meinen Brief an Miſtreß Alice?“

„Ich that es.“

„Sage mir, guter Joceline, was ſprach ſie, als ſie ihn empfing?“

„Sie ſchien ſehr beſtürzt, Sir; ja fürwahr, ich glaube, ſie weinte ein wenig — ja gewiß, ſie ſchien ſehr niedergeſchlagen zu ſeyn.“

„Und welche Botſchaft gab ſie Dir an mich?“

„Nichts, ſo's Euer Gnaden beliebt. Sie begann zu ſprechen: 'Sage meinem Vetter Everard, daß ich meines gütigen Oheims Vorſchlag meinem Vater mittheilen will, ſo ich günſtige Gelegenheit finde — jedoch, daß ich ſehr fürchte'

Digitized by Google

— hier unterbrach sie sich selbst, und fuhr dann fort: 'Ich werde meinem Vetter schreiben, und da es spät werden kann, bevor ich Gelegenheit habe, mit meinem Vater zu reden, so hole Du nach dem Gottesdienste meine Antwort ab.' — Damit ging ich in die Kirche, um die Zeit hinzubringen; doch als ich in's Jagdrevier zurückkehrte, fand ich diesen Mann, der meinen Herrn zum Weichen gezwungen hatte, und ob mit Recht oder mit Unrecht, ich mußte ihn in Besitz des Jägerhauses setzen. Gern hätte ich Euer Gnaden einen Wink gegeben, daß der alte Ritter und mein junges Fräulein Euch in der Hütte treffen würde; allein ich konnte nichts mehr in der Sache thun."

„Du hast wohlgethan, ehrlicher Bursche, und ich werde Deiner gedenken. — Und nun, meine Herren," sagte er, indem er sich den beiden Schreibern oder Sekretarien nahte, die sich unterdessen ruhig zu dem steinernen Kruge hingesetzt hatten, und bei einem Glase aus demselben Bekanntschaft mit einander machten — „laßt mich Euch erinnern, daß es spät in der Nacht ist."

„Da kreischt noch Etwas in der Flasche: kling an, kling an!" erwiederte Wildrake.

„Hem! hem!" flüsterte der Oberst der Parlamentsarmee: und wenn seine Lippen auch nicht wagten, seines Gefährten Unbesonnenheit zu verwünschen, so will ich doch nicht für das einstehen, was sich in seinem Innern regte. — „Wohl," sprach er, da er bemerkte, daß Wildrake sein Glas so wie das des Tomkins gefüllt hatte: „So leert dies Glas zum Abschiede und zieht Euch zurück."

„Gefiel es Euch nicht," sagte Wildrake, „erst anzuhören, wie dieser rechtschaffene Herr den Teufel zur Nachtzeit durch eine jener Fensterscheiben gucken sah, und wie er meint, derselbe hätte eine frappante Aehnlichkeit mit Eurer Gnaden unterthänigem Sklaven und elendem Skribler? — Möchtet Ihr nur das mit anhören und ein Gläschen von diesem sehr empfehlungswürdigen gebrannten Wasser ausschlürfen?"

„Ich werde keins trinken, Sir," sagte Oberst Everard

Digitized by Google

ernſthaft, „und muß Euch ſagen, daß Ihr ſchon ein Glas zu viel getrunken habt. Maſter Tomkins, Sir, ich wünſche Euch eine gute Nacht.“

„Ein Wort zur rechten Zeit bei'm Aufbruche,“ ſprach Tomkins, ſtand auf und ſtellte ſich hinter die hohe Lehne des ledernen Stuhls, indem er ſich räuſperte und ſchnaubte, als bereitete er eine Ermahnung vor.

„Entſchuldigt mich, Sir,“ erwiederte Markham Everard finſter. „Ihr ſeyd gegenwärtig nicht genügend bei Euch ſelbſt, um die Andacht Anderer zu lenken.“

„Wehe denen, die da verwerfen!“ ſagte der Sekretär der Abgeordneten, indem er aus dem Gemache ſchlich — das Uebrige ging bei'm Zumachen der Thüre verloren, oder ward aus Furcht, zu beleidigen, unterdrückt.

„Und jetzt, närriſcher Wildrake, ſuche Dein Lager — dort iſt's!“ indem er des Ritters Gemach zeigte.

„Was? Du haſt des Mädchens Bett zu dem Deinigen gewählt? Ich ſah Dich den Schlüſſel in die Taſche ſtecken.“

„Ich wollte nicht — fürwahr, ich könnte nicht in jener Kammer ſchlafen — ich kann nirgends ſchlafen — doch, ich will in dieſem Armſtuhle wachen— ich habe befohlen, Holz in's Feuer zu werfen. Nun genug, geh' zu Bett und ſchlafe Deinen Rauſch aus.“

„Rauſch? Ich muß Dich auslachen, Markus — Du biſt ein Milchbart und der Sohn eines Milchbarts, und weißt nicht, was ein tüchtiger Geſell leiſten kann, wenn's an's Becherſtürzen geht.“

„Alle Laſter ſeiner Parthei finden ſich in dieſem elenden Burſchen vereinigt,“ ſagte der Oberſt für ſich, indem er ſeitwärts nach ſeinem Gefährten blickte, der ſich mit ziemlich unſicherem Schritte in das Schlafgemach zurückzog. — „Er iſt ſorglos, unmäßig, ausſchweifend; und kann ich ihn nicht wohlbehalten nach Frankreich überſchiffen, ſo wird er zuverläßig ſein Verderben und das meinige herbeiführen. — Dennoch iſt er bei dem allen gefällig, tapfer und edelmüthig, und wird eben ſo treu gegen mich ſeyn, wie er es jetzt von mir erwartet; und worin beſteht das Verdienſt unſerer

Digitized by Google

Treue, sobald wir nicht auch dann unser Wort lösen, wenn wir es zu unserem Nachtheile gegeben haben? Ich werde mir indessen die Freiheit nehmen, mich gegen fernere Störungen von seiner Seite sicher zu stellen."

Indem er dies sagte, verschloß er die Thür, die aus dem Schlafgemache, in welches der Kavalier sich begeben hatte, in das Besuchzimmer führte — und dann, nachdem er gedankenvoll auf und ab geschritten war, kehrte er zu seinem Sitze zurück, störte die Lampe und zog eine Anzahl Briefe hervor. — „Ich will dies nochmals lesen," sagte er — „damit, wo möglich, der Gedanke an öffentliche Angelegenheiten dies nagende Gefühl eigener Sorge verscheuche. Allgütige Fürsehung, wie ist das zu Ende zu bringen? Wir haben den Frieden unserer Familien, die heißesten Wünsche unserer jungen Herzen geopfert, um dem Lande, in welchem wir geboren wurden, Recht zu verschaffen und es von Unterdrückung zu befreien, doch scheint es, daß jeder Schritt zur Freiheit, den wir gethan haben, uns nur zur Ansicht neuer und schrecklicher Gefahren geführt habe, gleich Einem, der in einer Gebirgsgegend reiset, und also durch jeden Schritt aufwärts größerer Gefahr entgegenschreitet."

Er las lange und aufmerksam mehrere langweilige und verworrene Briefe, in welchen die Schreiber, obwohl sie ihm die Ehre Gottes und die Rechte und Freiheiten Englands als ihre vornehmsten Zwecke darstellten, doch bei aller Weitschweifigkeit der Ausdrücke, deren sie sich bedienten, den Scharfblick Markham Everards nicht hindern konnten, zu sehen, daß Eigennutz und ehrgeizige Absichten die vornehmsten Triebfedern ihrer Komplotte waren.

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

Schlaf überrascht uns, wie sein Bruder Tod,
Nicht wann, nur daß er kommt, ist's, was wir wissen —
Ob wir Verachtung oder Hohn ihm heucheln,
Denn Menschenelends höchster Uebermuth ist's,
Zu sagen, es erkenne kein Opiat:
Weil Aelterngram, des Liebenden Verzweiflung,
Selbst der Verbrecher unter'm Henkerbeil
Fühlt, dies Vergessen, gegen das sein Weh
Den Sinn ihm festigte, beschleich' ihn,
Und überfalle durch des Leibes wehrlos
Kastell — die stolze Garnison! die Seele

Herbert.

Oberst Everard erfuhr die Wahrheit, die in den Versen des sinnvollen alten Sängers, den wir oben angeführt haben, enthalten ist. Versunken in eigenen Schmerz und in Besorgniß über ein Land, das schon seit lange eine Beute bürgerlichen Krieges war, und wohl nicht so bald unter irgend eine feste oder wohlgeregelte Regierung zu bringen stand, wendeten Everard und dessen Vater, so wie viele Andere, ihre Blicke auf den General Cromwell, als auf denjenigen, dessen Tapferkeit ihn zum Liebling der Armee gemacht hatte, dessen reger Scharfsinn bisher über die bedeutenden Talente, durch welche er von Seiten des Parlaments angegriffen ward, sowohl wie über seine Feinde im Felde triumphirt hatte, und der allein im Stande war — wie die Redensart damals hieß — die Nation wieder herzustellen, oder, mit andern Worten, die Regierungsform vorzuschreiben. Vom Vater, wie vom Sohne, ging die Rede, daß Beide hoch in des Generals Gunst standen. Allein Markham Everad wußte einige besondere Umstände, die ihn zweifeln machten, ob Cromwell so recht und von Herzen sowohl von seinem Vater wie von ihm jene allgemein geglaubte gute Meinung hegte. Er kannte ihn als einen forschenden Staatsmann, der für eine Zeitlang seine eigentliche Meinung über Menschen und Begebenheiten verhehlen konnte, bis es Zeit war, sie ohne Nachtheil seines Interesses laut werden zu lassen. Ferner wußte er, daß der General

Digitized by Google

nicht leicht den Widerstand vergessen würde, den die presbyterianische Partei dem entgegengesetzt hatte, was Oliver den großen Gegenstand nannte — das Verhör nämlich und die Hinrichtung des Königs. An diesem Widerstande hatten sein Vater und er wesentlich Theil genommen, auch hatten weder die Gegengründe noch die halb ausgedrückten Drohungen Cromwells sie verleitet, von diesem Wege abzugehen, viel weniger sie zugeben lassen, daß ihre Namen mit den Namen der bei dieser merkwürdigen Gelegenheit das Richteramt verwaltenden Kommission genannt würden.

Die Zurückhaltung hatte eine Zeitlang eine Kälte zwischen dem General und den Everards, Vater und Sohn, verursacht. Doch als der Letztere bei der Armee blieb, und unter Cromwell so in Schottland wie jüngst zu Worcester die Waffen trug, so erwarben ihm seine Dienstleistungen oft den Beifall seines Befehlshabers. Nach dem Gefecht bei Worcester besonders befand er sich unter der Anzahl derjenigen Offiziere, bei denen Oliver, der mehr die gegenwärtige und praktische Ausbreitung seiner eigenen Macht im Auge hatte, als den Namen, unter welchem er dieselbe ausübte, mit großer Schwierigkeit zurückgehalten wurde, die Reichsbannerherrnwürde nach seinem eigenen Willen und Gefallen zu ertheilen. Es schien deshalb, daß jegliches Andenken an frühere Spannung getilgt wäre, und daß die Everarde ihre vormalige Schutzwehr in des Generals Zuneigung wieder erlangt hätten. Freilich bezweifelten Etliche dieses und bemüheten sich, diesen ausgesuchten jungen Offizier zu irgend einer andern der Parteien hinüber zu locken, in welche die neugeborne Republik getheilt war. Jedoch für dergleichen Vorschläge hatte er taube Ohren. Genug des Blutes, sagte er, ist vergossen worden — es wäre Zeit, daß die Nation Ruhe fände unter einer festgestellten Regierung, die hinlängliche Macht habe, das Eigenthum zu schützen, und die milde genug sey, die Wiederkehr des Friedens zu befördern. Dieses, dachte er, könnte einzig und allein vermittelst Cromwells erfüllt werden, und Englands größter Theil war derselben Meinung. Freilich vergaßen

Digitized by Google

dabei diejenigen, die so folgerten, und sich so der Herrschaft eines glücklichen Soldaten unterwarfen, die Ursachen, um derentwillen sie das Schwert gegen den verstorbenen König gezogen hatten. Jedoch in Revolutionen sind ernste und erhabene Gründe oft gezwungen, dem Laufe vorherrschender Umstände zu weichen, und in mehr als einem Falle, wo Kriege über Streitpunkte metaphysischen Rechtes geführt worden sind, sind sie zuletzt blos in der Hoffnung, allgemeine Ruhe zu erlangen, freudig beendigt worden; so wie etwa nach langwieriger Belagerung eine Besatzung oft froh ist, sich zu bloßer Sicherheit ihres Lebens und ihrer gesunden Glieder zu ergeben.

Oberst Everard sah demnach wohl ein, daß der Beistand, den er Cromwell gewährte, nur auf dem Gedanken fußte, daß unter einer Menge von Uebeln das geringste das wäre, einen Mann von des Generals Einsicht und Tapferkeit an die Spitze des Staats zu stellen; und weil er fürchtete, daß Oliver sonst seine Anhänglichkeit schwerlich anders als lauwarm und unvollkommen betrachten, und demnach seine Dankbarkeit nach demselben eingeschränkten Maße einrichten würde. Dennoch nöthigten ihn unterdessen die Umstände, des Generals Freundschaft auf die Probe zu stellen. Der Sequester von Woodstock und die der Kommission zu ertheilende Vollmacht darüber, als über National-Eigenthum zu verfügen, war schon längst bewilligt worden, jedoch das Interesse des älteren Everard hatte seit Wochen und Monden die Ausführung jener Verfügung verzögert. Jetzt war die Stunde da, wo der Schlag nicht länger zurückgehalten werden konnte, besonders da Sir Heinrich Lee jeden Vorschlag, sich der bestehenden Regierung zu unterwerfen, zurückwies, und also deshalb, nachdem seine Gnadenfrist verlaufen war, in die Liste der verstockten und unwiederbringlichen Uebelgesinnten getragen ward, mit denen der Staatsrath nicht länger Nachsicht zu haben beschlossen hatte. Das einzige Mittel, den alten Ritter und dessen Tochter zu beschützen, war, wo möglich den General in's Interesse zu ziehen, und indem er alle Umstände erwog, die

Digitized by Google

damit zusammenhingen, erkannte Oberst Everard, daß eine Forderung, die so unmittelbar mit dem Interesse Desborough's, Cromwells Schwager, und eines der gegenwärtigen Abgeordneten, zusammenhing, die Freundschaft des Protektors auf eine harte Probe stellen müsse. Es blieb jedoch keine andere Wahl.

In diesem Betracht und gemäß einer Forderung Cromwells, der beim Abschiede sehr dringend eine schriftliche Meinung über die öffentlichen Angelegenheiten verlangt hatte, brachte Oberst Everard den früheren Theil der Nacht damit zu, seine Ideen über den Zustand der Republik in einen Plan zu ordnen, den er annehmlich für Cromwell hielt, indem er ihn anflehete, unter dem Beistande der Fürsehung der Retter des Staates dadurch zu werden, daß er ein freies Parlament beriefe, und sich durch Hülfe desselben an die Spitze irgend einer liberalen und fest bestimmten Regierungsform stellte, welches den Staat von einer Anarchie befreien würde, in welche außerdem die Nation wahrscheinlich versinken möchte. Indem er eine allgemeine Uebersicht des gänzlich zertrümmerten Zustandes der Königlich-Gesinnten und der verschiedenen Parteien entwarf, die jetzt den Staat bewegten, zeigte er, wie jener Plan ohne Blutvergießen oder Gewaltthätigkeit ausgeführt werden könnte. Von diesem Thema stieg er hinab zu der Zweckmäßigkeit, den gehörigen Zustand der vollziehenden Gewalt aufrecht zu erhalten, wessen Händen dieselbe auch anvertraut werden möchte, und eröffnete Cromwelln demnach, als dem künftigen Statthalter, oder Konsul, oder General-Lieutenant von Großbritannien und Ireland, eine Aussicht auf die seiner Würde angemessenen Domänen und Residenzen; dann ging er ganz natürlich über zu der Entforstung und Zerstörung der königlichen Residenzen in England, entwarf ein schmerzliches Gemälde der Verwüstung, die über Woodstock verhängt worden war, und legte Fürbitte ein zu Erhaltung dieses schönen Ortes, als bäte er um eine persönliche Begünstigung in einer Sache, in welche er sich selbst so tief verflochten fühlte.

Digitized by Google

Als Oberst Everard sein Schreiben geendigt hatte, fand er sich nicht sonderlich in seiner eigenen Meinung von sich erhoben. Während seiner bisherigen politischen Laufbahn hatte er bis diese Stunde vermieden, persönliche Beweggründe mit seinen Grundsätzen über Staats-Angelegenheiten zu vermengen, und nun fühlte er sich doch solcher Vermengung schuldig. Allein er tröstete sich, oder stillte doch mindestens diese unangenehme Bemerkung durch den Gedanken, daß das Wohl Britanniens, im Gesichtskreise der Zeit betrachtet, es durchaus verlangte, daß Cromwell an der Spitze der Regierung stände, und daß Sir Heinrich Lee's Interesse, oder vielmehr dessen Sicherheit und Existenz, nicht minder dringend die Erhaltung Woodstocks und seiner Wohnung daselbst forderte. War es seine Schuld, daß derselbe Weg zu diesem gedoppelten Ziele führte, oder daß sein Privatvortheil und das Wohl des Landes sich zufällig in einer und derselben Sache begegneten? Er rüstete sich also zu dem Vorhaben, faltete und überschrieb seine Depesche an den Lord General und siegelte sie mit seinem Wappen. Dies gethan, lehnte er sich in seinen Sessel, und verfiel, trotz seiner Erwartungen des Gegentheils während seiner Ueberlegungen, so anstrengend und ermüdend wie dieselben waren, in Schlaf, und erwachte nicht eher, bis das kalte graue Licht der Morgendämmerung durch das östlich gelegene Hallenfenster schimmerte.

Anfangs war er betroffen, als er mit dem Gefühl eines Menschen erwachte, der sich ihm unbewußt an einen ihm unbekannten Ort versetzt sieht, doch sofort zwangen ihn die Umgebungen selbst, sich zu sammeln. Die düster brennende Lampe, das fast in seiner eigenen Asche erloschene Kaminfeuer, das finstere Gemälde über dem Kamine, die versiegelte Depesche auf dem Tische — Alles dies erinnerte ihn an die Begebenheiten von gestern, und an seine Betrachtungen in der darauf folgenden Nacht.

„Da ist kein anderer Ausweg," sprach er; „entweder Cromwell oder Anarchie. Und wahrscheinlich wird der Gedanke, daß sein Titel als Haupt der vollziehenden Ge-

Digitized by Google

walt sich einzig und allein von der Einwilligung des Volkes herschreibt, das allzu natürliche Verlangen der Macht zügeln, sich willkürlich zu machen. — Wenn er durch Parlamente und mit Rücksicht auf die Privilegien des Unterthans regiert, weshalb nicht Oliver so gut wie Karl? Aber ich muß Maßregeln ergreifen, um dies wohlbehalten in die Hände jenes künftig unumschränkten Fürsten zu befördern. Es wird gerathen seyn, zuerst das Wort zu nehmen, um Eingang bei ihm zu finden, denn es werden Viele nicht säumen, ihm raschere und heftigere Rathschläge anzuempfehlen."

Er beschloß, das wichtige Paket Wildrake's Besorgung anzuvertrauen, dessen Unbesonnenheit nie so ausgezeichnet war, als wenn er sich zufällig müßig und unbeschäftigt wußte; überdies, wenn selbst seine Treue nicht anderweitig als unbestechbar erwiesen gewesen wäre, so mußten doch die Verbindlichkeiten, die er seinem Freunde Everard schuldig war, ihn ehrlich handeln lassen.

Während diese Gedanken durch des Obersten Everard Kopf gingen, schürte er das Feuer im Kamine, daß es heller aufloderte, um das unbehagliche Gefühl des Fröstelns, das seine Glieder durchbebte, zu vertreiben, und da er nun allmälig ein wenig warm ward, versank er wieder in einen Schlummer, der erst durch die Strahlen des Morgenroths, die in das Gemach drangen, verscheucht ward.

Er stand auf, ermunterte sich, ging im Gemache auf und ab, und betrachtete durch das Hallenfenster die nächsten Gegenstände: unbeschnittene Hecken und vernachläßigte Gänge einer gewissen Wildniß, wie man sie in alten Abhandlungen über Gärtnerei zu nennen pflegt, welche vormals in guter Ordnung erhalten und mit allem Stolze der Heckenschneidekunst eine Reihe phantastisch ausgeschnittener Eibenbäume, geschlossener und offener Alleen zeigte, die zwei bis drei Morgen Landes jenseit des Jägerhauses einnahmen und zwischen dessen unmittelbarem Bezirke und dem offenen Park eine Gränze bildeten. Die Umzäunungen waren jetzt an mehreren Orten niedergebrochen, und die

Digitized by Google

Hindinnen weideten mit ihren Hirschkälbern frei und ungestört bis unter den Fenstern des Forstpalastes.

Dies war eine Lieblingsgegend für Markham's Spiele gewesen, als er noch Knabe war. Er konnte noch das Laubgebäude eines gothischen Schlosses, wiewohl dies jetzt unförmlich geworden war, unterscheiden, wie es unter des Gärtners Scheere hervorgegangen, und nach welchem er gewohnt gewesen war, seine Pfeile zu schießen, oder vor demselben umher trabend, gleich dem fahrenden Ritter, von welchem er gelesen hatte, sein Horn zu blasen, und den vermeinten Giganten oder heidnischen Ritter, der es bewohnte, zum Zweikampf herauszufordern. Er erinnerte sich, wie er seine Muhme, wiewohl dieselbe etliche Jahre jünger war, als er, angeleitet hatte, eine Rolle in diesen Lustspielen seiner knabenhaften Einbildung zu übernehmen, und den Charakter eines Elfenpagen, oder einer Fee, oder einer verzauberten Prinzessin darzustellen. Ebenfalls erinnerte er sich mancher besonderen Umstände aus der letzten Zeit ihres Umgangs, durch die er fast zu dem Schlusse geleitet ward, daß in einer früheren Periode die Eltern die Meinung hegten, daß zwischen ihm und seiner schönen Muhme wohl einst eine zweckmäßige Verbindung Statt finden dürfte. Tausend in solchem glänzenden Hintergrunde wogende Träume waren dahin geschwunden, und schwebten nun wie Schatten zurück, um ihn an all' das zu erinnern, was er — und weswegen? — verloren hatte. „Um Englands willen," erwiederte sein stolzes Bewußtseyn. „Um Englands willen, das in Gefahr stand, mit einem Male die Beute der Frömmelei und Tyrannei zu werden." Und er stärkte sich durch den Gedanken: „Wenn ich meine persönliche Glückseligkeit aufgeopfert habe, so geschah es, damit mein Vaterland Freiheit des Gewissens und persönlicher Unabhängigkeit genießen möge, die es unter einem schwachen Fürsten und usurpirten Staatsbeamten nur allzu wahrscheinlich verloren haben würde."

Aber der geschäftige Widersacher in seinem Busen wollte durch so kecke Antwort nicht zurückgescheucht werden. „Hat

Digitized by Google

Dein Widerstand Deinem Vaterlande genützt, Markham Everard?" fragte er. „Liegt nicht England, nach so vielem Blutvergießen, eben so tief unter dem Schwerte eines glücklichen Soldaten, wie vormals unter dem Scepter eines anmaßenden Fürsten? Ist das Parlament, oder was von demselben übrig blieb, geeignet, mit einem Heerführer zu streiten, der als Herr der Herzen seiner Soldaten eben so verwegen als schlau, wie undurchdringlich in seinen Absichten ist? Wird dieser General, der die Armee, und durch eben diese das Schicksal der Nation in seiner Hand hat, die Macht niederlegen, weil Philosophie es ihm zur Pflicht macht, ein Unterthan zu werden?"

Er wagte nicht zu antworten, daß diese seine Kenntniß Cromwells ihm Befugniß gebe, einen solchen Akt der Selbstverläugnung zu erwarten. Bei alle dem erwog er, daß in so unendlich schwierigen Zeitumständen die beste Regierung die seyn müsse, welche, sollte sie auch an sich wenig wünschenswerth seyn, am schnellsten den Frieden eines Landes wieder herstellt und die Wunden heilt, die die streitenden Parteien täglich einander beibringen. Er war der Meinung, Cromwell wäre die einzige Autorität, unter welcher eine feststehende Verfassung gebildet werden könnte, und deswegen hatte er sich an dessen Schicksal angeschlossen, wiewohl nicht ohne bedeutende und stets wiederkehrende Zweifel, wie weit die Dienstfertigkeit für die Absichten dieses unerforschlichen und geheimnißvollen Generals mit den Grundsätzen übereinstimmte, nach welchen er die Waffen ergriffen hatte.

Während dies in ihm vorging, betrachtete Everard das Paket, welches an den Lord General adressirt auf dem Tische lag, und das er vor seinem Einschlafen ausgefertigt hatte. Er zögerte zu wiederholten Malen, wenn er den Inhalt desselben erwog, und in welchem Grade er sich diesem Manne vertrauen, und sich bereitwillig finden lassen müßte, die Vergrößerungspläne desselben zu unterstützen, sobald diese Mittheilung einmal in Oliver Cromwells Händen seyn würde.

„Dennoch muß es so seyn," sagte er zuletzt mit einem

Digitized by Google

tiefen Seufzer. „Unter den ſtreitenden Parteien iſt er die ſtärkſte — die weiſeſte und am meiſten gemäßigte — und wie ehrgeizig er auch ſey, vielleicht nicht die gefährlichſte. Irgend Jemanden mußte die Gewalt anvertraut werden, die allgemeine Ordnung zu bewahren und zu ſtärken, und wer kann, wie er, der das Haupt der ſiegreichen Armeen Englands iſt, ſolche Gewalt beſitzen oder handhaben? Komme in Zukunft was da wolle, Friede und Wiederherſtellung der Geſetze ſey unſer erſtes und dringendſtes Augenmerk! Dieſe Trümmer eines Parlaments können durch bloßes Berufen auf die Gültigkeit der Meinung den Platz nicht gegen die Armee behaupten. Beabſichtigen ſie, das Heer zu reduciren, ſo muß es durch wirkliches Kriegführen geſchehen, und das Land iſt zu lange Zeit mit Blut getränkt worden. Jedoch mag Cromwell — und ich denke, er wird es thun — einen annehmlichen Vergleich mit ihnen ſchließen, ſo daß der Friede dadurch bewahrt werde; und das iſt's, worauf wir ſehen müſſen und vertrauen, daß dadurch Ordnung in's Königreich komme; ach! und daß mein ſtarrköpfiger Verwandter gegen die Folgen ſeiner ehrlichen, wiewohl widerſinnigen Hartnäckigkeit geſchützt werde."

Indem Markham Everard durch dergleichen Folgerungen einige Anwandlungen von Zweifel und Widerwillen beſchwichtigte, blieb er bei dem Entſchluſſe, ſich mit Cromwell zu dem Kampfe zu vereinigen, der zuverläßig zwiſchen den bürgerlichen und militäriſchen Behörden Statt finden würde; nicht, als hätte er aus wirklicher Freiheit dieſen Entſchluß gefaßt, ſondern nur als die klügſte Wahl, die er zwiſchen zwei gefährlichen Extremen, in die die Zeit ihn verſetzt hatte, treffen konnte. Er konnte ſich bei alledem nicht enthalten zu zittern, wenn er bedachte, daß ſein Vater, wiewohl bisher ein Bewunderer Cromwells, als des Werkzeugs, wodurch ſo viele Wunder in England bewirkt worden waren, nicht gewiß ſeyn möchte, dem Intereſſe des Protektors gegen das des Parlamentes beizutreten, von welchem er, bis er theils wegen fortwährender Unpäßlichkeit ausgeſchloſſen ward, ein thätiges und leitendes Mitglied geweſen

Digitized by Google

war. Auch diesen Zweifel war er genöthigt zu beschwichtigen oder zu tödten, so gut es gehen wollte; jedoch tröstete er sich mit dem klaren Gedanken, daß es seinem Vater unmöglich wäre, Dinge in einem andern Lichte zu sehen, als in welchem er selber sie gewahrte.

Siebentes Kapitel.

Entschlossen endlich, seine Depesche sonder Verzug an den General zu befördern, näherte der Oberst Everard sich der Thür der Kammer, in welcher, wie sich's aus dem leisen Athmen ergab, der Gefangene Wildrake unter dem Einflusse des geistigen Getränkes, so wie der Anstrengung eines tiefen Schlafes genoß. Als er den Schlüssel umdrehete, machte der etwas rostige Riegel ein solches Geräusch, daß dadurch des Schläfers Aufmerksamkeit, jedoch ohne ihn völlig aufzuwecken, rege gemacht ward. Everard stand neben seinem Lager und hörte ihn murmeln: „Ist's schon Morgen, Kerkermeister? Wie, Du Hund! wenn Du nur ein Fünkchen Menschlichkeit in Dir hättest, so würdest Du durch einen Becher mit Sekt Deine schändlichen Nachrichten versüßen — Hängen ist eine mühselige Arbeit, meine Herren, und Mühseligkeit macht die Gurgel trocken."

„Auf, Wildrake — auf! Du bösahnender Träumer," sagte sein Freund, indem er ihn beim Kragen schüttelte.

„Hände weg!" antwortete der Schläfer. „Ich kann, glaubt mir's, ohne Hülfe eine Leiter hinan klimmen." Nun setzte er sich aufrecht im Bette, und starrte, als er die Augen öffnete, rund um sich her und rief aus: „Potz! Markus, ist sonst Niemand hier, als Du? Ich dachte, es wäre rein aus mit mir — die Fesseln wurden mir von den Gebeinen abgestreift — der Strick um meine Gurgel gelegt — eiserne Schellen klapperten von meinen Händen herunter — die hanfene Halsschnur umgebunden — Alles war bereit zu einem leichtfüßigen Tanze in freier Luft."

Digitized by Google

„Gib die Thorheit auf, Wildrake; wahrlich, der Teufel der Trunkenheit, dem Du Dich, wie mich dünkt, verkauft haſt — —“

„Für ein Orhoft Sekt,“ unterbrach Wildrake; „der Handel ward in einem Weinkeller abgeſchloſſen.“

„Ich bin eben ſo toll, wie Du, wenn ich Dir Etwas anvertraue,“ ſagte Markham. „Ich glaube kaum, daß Du bei Sinnen biſt.“

„Was ſollte mir fehlen?“ ſagte Wildrake. „Ich verſichere, ich habe im Schlafe keinen Liqueur geſchmeckt; mir träumte blos, ich tränke mit dem alten Noll ein Dünnbier von ſeinem eigenen Gebräu. So ſieh doch nicht ſo finſter aus, Menſch — ich bin der nämliche Roger Wildrake, der ich immer war, ſo wild, wie ein wilder Enterich, doch ſo treu, wie ein Streithahn. Ich bin Dein Dutzbruder, Freund — durch Deine guten Handlungen an Dich gefeſſelt — devinctus beneficio — ſo heißt's Lateiniſch; und wo iſt das, was Du mir auftragen willſt, und das ich nicht ausrichten wollte, oder auszurichten wagte, ſollte ich auch mit meinem Stoßdegen des Teufels Zähne ſtochern, nachdem er ſich an Rundköpfen ſatt gefrühſtückt hat?“

„Du willſt mich raſend machen,“ ſagte Everard. „Wenn ich darüber aus bin, Deiner Beſorgung Alles, was mir auf Erden am theuerſten iſt, anzuvertrauen, ſo iſt Dein Betragen und Dein Geſchwätz wie das eines Tollhäuslers. Geſtern Abend hatte ich Nachſicht mit Deiner trunkenen Wuth; aber wer kann Deine Tollheit am Morgen ertragen? — Sie iſt gefährlich für Dich und mich, Wildrake — ſie iſt unzeitig, ja, ich möchte ſagen, undankbar.“

„Nein, das ſage nicht, mein Freund,“ ſprach der Kavalier, mit einer Aeußerung von Gefühl; „und beurtheile mich nicht mit einer Strenge, die auf Einen, wie ich bin, nicht angewendet werden kann. Wir, die wir in dieſen trübſeligen Kämpfen Alles verloren haben, die wir gezwungen ſind, uns kärglich durchzubringen, nicht von Tage zu Tage, ſondern von Mahlzeit zu Mahlzeit — wir, deren einziger Verſteck der Kerker, deren Ausſicht endlicher Ruhe der

Digitized by Google

Galgen iſt — was kannſt Du von uns anders erwarten, als daß wir ſolches Loos mit leichtem Herzen tragen, da wir mit einem belaſteten darunter erliegen müßten?"

Dies war in einem Tone des Gefühls geſprochen, der eine gleichgeſtimmte Seite in Everards Buſen berührte. Er faßte ſeines Freundes Hand und drückte ſie herzlich.

„Nein wenn ich Dir ſtreng erſchien, Wildrake, ſo geſtehe ich, es geſchah mehr um Deinetwillen, als meinetwegen. Ich weiß, Du haſt auf dem Boden Deines Leichtſinnes einen ſo feſten Grundſatz der Ehre und ein ſo tiefes Gefühl, als je ein menſchliches Herz bewegte. — Aber Du biſt gedankenlos — Du biſt unbeſonnen — und ich verſichere Dir, verriethſt Du Dich ſelbſt in der Sache, die ich Dir anvertraue, ſo würden die übeln Folgen, die daraus für mich hervorgingen, mich nicht mehr betrüben, als der Gedanke, Dich in ſolche Gefahr zu bringen."

„Nein, wenn Du es in dem Tone nimmſt, Mark," ſagte der Kavalier, indem er ſich zum Lachen zwang, offenbar, um eine Neigung zu einem ganz entgegengeſetzten Gefühl zu verbergen, „ſo wirſt Du uns Beide zu Kindern machen — zu Buben und Säuglingen, beim Gefäß dieſer Klinge! — Auf! traue mir, ich kann vorſichtig ſeyn, wenn die Umſtände es erfordern — Niemand ſah mich trinken, wenn Wachſamkeit von mir begehrt ward — und nicht ein einziges armſeliges Nöſel Wein will ich ſchmecken, bis ich Deine Angelegenheiten in's Werk gerichtet habe. Wohlan! ich bin Dein Sekretär — Schreiber, wollt' ich ſagen — und bringe Deine Depeſche dem Cromwell, und will wohl auf meiner Hut ſeyn, mich nicht durch ein Stück meiner Anhänglichkeit an den König ertappen oder erforſchen laſſen, und —" hier ſtrich er mit dem Finger über das Paket — „ich werde dies den loyalſten Händen, an die es adreſſirt iſt, übergeben. — Potz Tauſend, Markus, denke noch einen Augenblick nach! Sicher wirſt Du Deine Störrigkeit nicht ſo weit treiben, in die Pläne dieſes blutiggeſinnten Rebellen einzugehen. Befiehl mir, ihm drei Zoll tief meinen Schei-

Digitized by Google

dendolch beizubringen, und ich werde es ungleich lieber thun, als ihm Dein Paket überreichen."

„Halt!" sagte Everard, „das liegt außer unserem Vertrage. Willst Du mir helfen — wohl! Willst Du nicht, so laß mich nicht meine Zeit mit Dir in Hin- und Herreden verlieren, da mich jeder Augenblick, bis das Paket in des Generals Besitz ist, ein Menschenalter dünkt. Es ist der einzige, mir offene Weg, einigen Schutz und einen Zufluchtsort für meinen Ohm und dessen Tochter zu erlangen."

„Wenn es so steht," sagte der Kavalier, „so will ich den Sporn nicht schonen. Mein Klepper unten in der Stadt wird im Nu zum Ritte bereit seyn, und Du kannst darauf rechnen, daß ich in so kurzer Zeit beim alten Noll — ich meine bei Deinem General — seyn werde, wie Mann und Roß zwischen Woodstock und Windsor bedürfen, wo ich, wie ich meine, für jetzt Deinen Freund da werde im Besitz finden, wo er getödtet hat."

„Still, nicht ein Wort von dem! Als wir uns gestern Abend trennten, habe ich Dir eine Bahn vorgezeichnet, die Dir zuträglicher seyn wird, als blos die Annahme anständiger Rede und bescheidener äußerer Sitte, wovon Du so wenig hast. Ich habe dem General bekannt gemacht, daß Du durch böses Beispiel und schlechte Erziehung —"

„Welches durch das Gegentheil zu widerlegen ist, hoffe ich," sagte Wildracke: „denn fürwahr! ich bin so wohl geboren und erzogen, als irgend ein Bursch in Leicestershire es wünschen mag."

„Nun, ich bitte Dich, still! — Du bist, sage ich, durch böses Beispiel einst ein Uebelgesinnter geworden, und dadurch unter die Partei des verstorbenen Königs gerathen. Allein da Du sahest, welche Dinge im Lande durch den General bewerkstelligt wurden, bist Du zur Erkenntniß seines Berufs gekommen, ein großes Werkzeug der Feststellung dieser zerrütteten Reiche zu seyn. Dieser Bericht über Dich wird ihn nicht nur vermögen, etliche Deiner Ueberspannungen, die Dir vielleicht wider Deinen Willen entschlüpfen

Digitized by Google

mögen, zu überſehen, ſondern Dir auch einen Vorſchub bei ihm gewinnen, als wäreſt Du ein beſonderer Anhänger ſeiner Perſon."

„Ohne Zweifel," ſprach Wildrake, „ſo wie jeder Fiſcher die Forelle am liebſten hat, die er ſelber angelte."

„Wahrſcheinlich, wie mich dünkt, wird er Dich mit Briefen an mich zurückſenden," ſagte der Oberſt, „die mich in den Stand ſetzen, dem Verfahren der Sequeſtratoren Einhalt zu thun, und dem armen alten Sir Heinrich Lee Erlaubniß zu geben, ſeine Tage unter den Eichen hinzubringen, zu denen er ſo gern aufſchauet. Ich habe ihm dieſe Bitte vorgelegt, und ich denke, meines Vaters und meine eigene Freundſchaft können ſich hinſichtlich ſeiner ohne Gefahr eines Bruches ſo weit ausdehnen; beſonders wie die Sachen jetzt ſtehen — verſtehſt Du?"

„Vollkommen wohl," ſagte der Kavalier; „ausdehnen, richtig! Ich möchte lieber einen Strick ausdehnen, als Umgang halten mit dem alten königsmörderiſchen Raufbold. Doch ich habe geſagt, ich wolle mich von Dir leiten laſſen, Markham, und wahrhaft, ich will es!"

„So ſey vorſichtig," ſprach Everard; „merke wohl auf das, was er ſagt und thut — beſonders auf das, was er thut; denn Oliver iſt einer von denjenigen Menſchen, die leichter aus ihren Handlungen, als aus ihren Worten erkannt werden — und halt! ich glaube gar, Du wäreſt davon gejagt, ohne einen Kreuzer in Deinem Beutel?"

„Nur allzu wahr, Markus," ſagte Wildrake, „der letzte Nobel ſchmolz geſtern Abend unter den Troßbuben von Euren Reitern da unten."

„Wohlan, Roger," verſetzte der Oberſt, „dem iſt leicht abgeholfen." Indem er ſo ſprach, ließ er ſeine Börſe in des Freundes Hand gleiten. „Aber biſt Du nicht ein unbedachtſamer, wetterwendiſcher Geſell, ſo von dannen zu ziehen, wie Du ſchon darüber aus wareſt, ohne irgend Etwas, um Dich zu beköſtigen — was würdeſt Du angefangen haben?"

„Traun, ich dachte durchaus nicht daran — ich hätte: Steh! dem erſten beſten engbrüſtigen Städter oder dick-

Digitized by Google

wanstigen Viehhändler, der mir auf der Haide begegnet wäre, zurufen müssen. — Es ist manches ehrlichen Gesellen Nothhülfe in diesen bösen Zeiten."

„Geh," sagte Everard, „sey vorsichtig — verkehre mit Keinem Deiner leichtfertigen Bekanntschaft — hüte Deine Zunge — wahre Dich vor dem Weinkruge — denn es wäre wenig Gefahr bei der Sache, so Du nur Dich nüchtern erhalten könntest — sey gemäßigt in Deiner Rede, und unterlasse alles Fluchen und Großsprechen."

„Kurz ab: verwandle mich in solch einen Fant, wie Du selbst bist, Mark. — Wohlan!" sagte Wildrake, „so weit es mit der Außenseite möglich ist, denke ich, kann ich einen Hoffauf-Hoch-Bomby * so gut darstellen, wie Du. Ach! das waren lustige Tage, als wir Mills den Bomby im Schauspielhause zur Fortuna darstellen sahen; Mark, als ich noch nicht meinen verbrämten Mantel und meine Juwel-Ohrringe verloren hatte, und Deine Stirn noch nicht runzlich und Dein Knebelbart noch nicht mit einer puritanischen Flechte versehen war.

„Sie waren, wie die meisten weltlichen Lustbarkeiten, Wildrake," erwiederte Everard, „süß im Munde und bitter in der Verdauung. — Doch fort mit Dir, und wenn Du mir eine Antwort zurückbringst, so findest Du mich entweder hier, oder in Sankt Georgs Herberge im kleinen Marktflecken. Gut Glück mit Dir! Wache nur über Dein Betragen!" —

Der Oberste blieb in tiefem Nachsinnen. „Mich dünkt," sagte er, „ich habe mich dem General nicht zu sehr hingegeben. Ein Bruch zwischen ihm und dem Parlamente scheint unvermeidlich, und würde England zurück in einen bürgerlichen Krieg stürzen, dessen alle Welt überdrüssig ist. Mein Bote mag ihm mißfallen — doch ich fürchte das eben nicht sehr. Er weiß, daß ich einen solchen wählen würde, auf den ich mich verlassen kann, und er hat genug mit Boten strengerer Gattung verkehrt, um recht wohl belehrt zu seyn, daß

* Ein puritanischer Lustspiel-Charakter bei Beaumont und Fletcher. Anm. d. Autors.

Digitized by Google

unter ihnen, so gut wie anders wo, Menschen sind, die zwei Gesichter unter einer Kapuze verbergen können."

Achtes Kapitel.

Man sah's, erhaben in den Wolken stand
Der ernste Schutzherr vom bezwungenen Land,
Mit jenem Blick, womit er weint' und schwor,
Austrieb die Glieder und verschloß das Thor,
Säubernd das Haus von schelm'schen, müß'gen Jungen,
Allein zu herrschen — wie's ihn schmerzt — gezwungen.
Freie Werbung. — Crabbe.

Indem wir den Obersten Everard seinen Betrachtungen überlassen, folgen wir dem lustigen Ritter, seinem Gefährten, der, bevor er zu Sankt Georg zu Pferde stieg, nicht ermangelte, sich mit seinem Morgentrunk von Muskatenwein mit Eiern zu bewirthen, damit er dem Herbstwinde möchte Trotz bieten können.

Wiewohl er sichs gestattet hatte, in die zügellose Ungebundenheit unterzutauchen, der die Königlich-Gesinnten sich überließen, als wollten sie ihren Wandel in jedem Betrachte der Förmlichkeit ihrer Feinde entgegensetzen, so schritt doch Wildrake, edelgeboren und wohlerzogen, mit guten, natürlichen Anlagen begabt, und von einem Herzen, das selbst Ausschweifung und wilder Wandel nicht gänzlich hatte verderben können, mit einer so seltsamen Mischung von Gefühlen zur Ausrichtung seiner diesmaligen Botschaft, als er vielleicht noch nie in seinem Leben empfunden hatte.

Sein Gefühl forderte ihn, als Royalisten, auf, den Cromwell zu verabscheuen, den er unter anderen Umständen kaum zu sehen gewünscht haben würde, es wäre denn auf dem Schlachtfelde gewesen, wo er das Vergnügen hätte haben können, Pistolenschüsse mit ihm zu wechseln. Jedoch in diesen Haß mischte sich ein gewisser Grad von Furcht. Aller Orten, wo er focht, hatte dieser so merkwürdige Mann, welchem sich Wildrake jetzt näherte, denjenigen Einfluß auf die Gemüther seiner Feinde erlangt, den fortwährendes Glück

Digitized by Google

so leicht zu verschaffen pflegt — man fürchtete ihn, während man ihn haßte. Und verbunden mit diesen Gefühlen war eine ruhelose, vorlaute Neubegier, die ein besonderer Charakterzug Wildrake's war, der seit langer Zeit keine eigenen Geschäfte gehabt hatte, und sich über die, welche er hatte, so wenig Sorge machte, daß er um so leichter von dem Verlangen abgelenkt wurde, das zu sehen, was Seltsames oder Merkwürdiges um ihn her war.

„Bei alldem möchte ich den Schurken doch sehen," sagte er; „wäre es auch blos, um sagen zu können, daß ich ihn sah."

Er erreichte nach Mittag Windsor, und fühlte bei seiner Ankunft die heftigste Neigung, seine Wohnung in einem seiner alten Schlupfwinkel zu nehmen, die er in fröhlicheren Tagen in jener schönen Stadt gelegentlich besucht hatte. Dennoch widerstand er jeglicher Versuchung solcher Art. Muthig trat er in das vorzüglichste Wirthshaus, von welchem das vormalige Aushängeschild, das Hosenband, längst verschwunden war. Auch der Gastwirth, den Wildrake, erfahren in der Kenntniß von Wirthen und Gasthöfen, an das schallende „Herr Wirth!" aus der Königin Elisabeth Schule erinnert hatte, hatte sich, gemäß dem Geiste der Zeiten, vernüchtert, schüttelte das Haupt, wenn er vom Parlamente sprach, drehte seinen Zapfen mit der Gravität eines Priesters, der da opfert, wünschte England eine glückliche Erlösung von aller Trübsal, und lobpreiste höchlich Seine Excellenz, den Lord General. Auch bemerkte Wildrake, daß sein Wein besser als gewöhnlich war, da die Puritaner ein vortreffliches Talent hatten, jeden Betrug in dieser Hinsicht aufzudecken, daß seine Maße kleiner und seine Preise höher waren — Umstände, auf die Acht zu haben er deswegen hingeleitet wurde, weil „mein Herr Wirth" gar gewaltig viel von seinem Gewissen schwatzte.

Diese bedeutende Person erzählte ihm, daß der Lord General ungehindert jede Art von Personen vor sich ließe, und daß er morgen früh um acht Uhr Zutritt bei ihm erhalten könne, so bald er sich nur am Schloßthore zeige, und

Digitized by Google

sich als den Ueberbringer von Depeschen an Seine Excellenz ankündige.

Zum Schlosse begab sich der versteckte Kavalier zur angedeuteten Stunde. Frei ward ihm Zutritt von dem rothröckigen Soldaten gestattet, der, mit unfreundlichen Blicken, die Muskete auf der Schulter, am äußeren Thore des erhabenen Gebäudes Schildwache stand. Wildrake passirte die Unterschanze oder den Hof, und blickte im Vorbeigehen auf die schöne Kapelle, welche kürzlich in Dunkelheit und Schweigen die ungefeierten Ueberreste des hingeopferten Königs von England aufgenommen hatte. Rauh, wie Wildrake war, ergriff die Erinnerung an diesen Umstand ihn doch so heftig, daß er beinahe in einer Art von Abscheu eher wieder umgekehrt wäre, als dem finstern, verwegenen Manne entgegen zu treten, dem unter allen Theilnehmern an jener traurigen Begebenheit der tragische Ausgang derselben am meisten aufzubürden war. Jedoch, er fühlte die Nothwendigkeit, jeglich Gefühl dieser Art zu unterdrücken, und zwang sich selbst, in einer Unterhandlung fortzuschreiten, die seiner Durchführung von einem Freunde, wie der Oberst Everard, dem er so viel verdankte, anvertraut worden war. Bei der Auffahrt, die an dem runden Thurme vorüberführte, blickte er nach dem Fahnenstabe, von welchem sonst das Banner Englands hernieder flatterte. Es war dahin mit allen seinen reichen Wappenbildern, seinen prächtigen Geviertfeldern und seiner köstlichen Stickerei; und an dessen Statt wehte die Fahne der Republik, das Kreuz des heiligen Georg in seiner rothen und blauen Farbe, noch undurchschnitten von dem Diagonalkreuze Scotlands, welches bald nachher, zum Beweise von Englands Siege über den uralten Feind, angenommen ward. Diese Veränderung der Fahne erhöhte die hinreißende Gewalt seiner düsteren Betrachtungen, in welche er, wider seine Gewohnheit, so tief verwickelt wurde, daß das Erste, was ihn wieder zu sich selbst brachte, der Anruf der Schildwache war, der von einem heftigen Niederstoßen ihres Flintenkolbens auf das Pflaster begleitet wurde, so, daß Wildrake stutzte.

Digitized by Google

„Wohin, und wer seyd Ihr?“

„Der Ueberbringer einer Depesche,“ antwortete Wildracke, „an den hochverehrten Lord-General.“

„Steht, bis ich den Gardeoffizier rufe!“

Der Korporal, ausgezeichnet vor seinen Untergeordneten durch eine Menge Band um den Hals und durch einen zweifach so hohen, thurmförmigen Hut, einen weiteren Mantel und eine dreifach strengere und finsterere Miene, trat vor. Man konnte wohl auf seinem Gesichte lesen, daß er einer von jenen entsetzlichen Schwärmern war, denen Oliver seine Eroberungen verdankte, deren religiöser Eifer sie sogar weit über die hochbegabten und hochgeborenen Kavaliere erhob, die vergebens ihre Tapferkeit zur Vertheidigung der Person und der Krone ihres Monarchen erschöpften. Er betrachtete Wildrake mit feierlichem Ernste, als ob er in Gedanken ein Verzeichniß seiner Züge und seiner Kleidung machte, und, nachdem er dieselben völlig durchstudirt hatte, forschte er nach „seinem Anliegen.“

„Mein Anliegen,“ sagte Wildrake, so bestimmt, wie er konnte — denn die dreiste Ausspähung dieses Menschen hatte ihm ein unangenehmes Gefühl erweckt — „mein Anliegen betrifft Euren General.“

„Seine Excellenz, der Lord-General, willst Du sagen?“ versetzte der Korporal. „Deine Rede, mein Freund, schmeckt zu wenig nach der Seiner Excellenz gebührenden Verehrung.“

„Verd—t die Excellenz!“ schwebte auf den Lippen des Ritters; doch die Klugheit hielt Wache, und erlaubte den Schmähworten nicht, den Schlagbaum zu passiren. Er verbeugte sich blos und schwieg.

„Folge mir,“ sprach die bocksteife Gestalt, mit der er redete, und Wildrake folgte ihr also in das Wachhaus, welches in seinem Innern ein Charakterbild der Zeiten darbot, und gar sehr von dem verschieden war, was solche Soldatenquartiere heutiges Tages darbieten.

Am Feuer saßen zwei oder drei Musketiere und hörten einem Anderen zu, der ihnen irgend ein Religionsthema erläuterte. Der Redner begann mit leiser Stimme, jedoch

Digitized by Google

mit vieler Zungenfertigkeit; allein, so wie er mehr und mehr sich dem Schlusse seines Vortrags näherte, ward der Ton seiner Rede heller und kreischend, als ob er zu augenblicklicher Widerlegung oder zu schweigender Billigung herausforderte. Das Auditorium glotzte ihn unverwendeten Blickes an und antwortete blos mit Wolken Tabakdampfes, die unter den buschigen Knebelbärten hervorquollen. Auf einer Bank lag ein vierter Soldat auf dem Gesichte, so daß man nicht wohl unterscheiden konnte, ob er schlief, oder ob er in Bewunderung des Sermons versunken war. Mitten auf der Flur stand ein Mann, der vermöge seiner gestickten Degenkoppel und einer Schärpe, die er trug, ein Kommandirender zu seyn schien, und mit ganz anderen Dingen vollauf beschäftigt war, indem er einem jüngst rekrutirten rüstigen Bengel das damals gebräuchliche Exerzitium beizubringen sich abmüdete. Der Handgriffe und Kommandowörter waren gewiß mehr als zwanzig, und bevor diese nicht zu Ende waren, gestattete der Korporal, der unseren Wildrake hereinführte, durchaus nicht, daß dieser sich weder setzte, noch die Schwelle des Wachhauses überschritt. So mußte er denn stoßweise das: „aufs Gewehr!" „Richts Gewehr!" „Spannts Gewehr!" „Legt ans Gewehr!" und viele andere jetzt vergessene Kommandowörter mit anhören. Das „In Ordnung 's Gewehr!" endete für diesmal das Gebrille.

„Dein Name, Freund?" sagte der Offizier zum Rekruten, als die Lektion vorbei war.

„Ephraim," antwortete der Bursche mit gewaltigem Schnauben durch die Nase.

„Und wie weiter, als Ephraim?"

„Ephraim Copp, aus der gottesfürchtigen Stadt Glocester, wo ich sieben Jahre zubrachte, um bei einem preiswürdigen Schuster das Handwerk zu lernen."

„Es ist ein tüchtiges Handwerk," antwortete der Offizier; „allein, indem Du Dein Loos zu dem unsrigen wirfst, so zweifle nicht, daß Du bald über Deine Pfrieme und Leisten hinauskommen sollst."

Ein mürrisches Lächeln begleitete diese nach Witz haschen-

Digitized by Google

den Worte; und dann, indem er sich zu dem Korporal wendete, der zwei Schritte von ihm mit der Miene eines Menschen stand, der große Lust zu reden hatte, sagte er: „Nun, nun, Korporal? Was für Zeitungen?“

„Hier ist Einer mit einem Pakete, und gefalle es Euer Excellenz,“ sagte der Korporal — „meine Seele freut sich wahrhaftig nicht in der seinigen, da ich sehe, daß ich ihn für einen Wolf im Schafspelze halten muß.“

Durch diese Worte erfuhr Wildrake, daß er wirklich vor der merkwürdigen Person stand, an die er abgeordnet worden war, und überlegte nun, auf welche Weise er dieselbe anreden müßte.

Die Gestalt Oliver Cromwells war, wie allgemein bekannt ist, keineswegs einnehmend. Er war von mittlerer Statur, stark und plump gebaut, hatte widrige, abschreckende, jedoch ausdrucksvolle Gesichtszüge, die von natürlichem Scharfsinne und Tiefe der Gedanken zeugten. Seine grauen Augen blickten durchbohrend, seine Nase war zu groß im Verhältnisse zu ihrem Gesichte. Seine Art zu reden, wenn er nämlich die Absicht hatte, sich völlig verständlich zu geben, war eindringlich und nachdrücklich, wiewohl weder anmuthig, noch beredt. In solchem Falle konnte kein Mensch, wie er, seine Meinung in kürzere und bestimmtere Worte fassen; jedoch, sobald er, was ihm oft begegnete, Lust hatte, den Redner zu spielen, so geschah es wohl zum Besten der Ohren des Volks, jedoch nimmer, dessen Verständniß aufzuklären. Cromwell war dann gewohnt, seine Meinung, oder das, was seine Meinung seyn sollte, in solchen Wortschwall zu hüllen, mit so vielen Ausschließungen und Ausnahmen zu spielen, und mit solchem Labyrinthe von Parentheſen zu verpallisadiren, daß er, wiewohl einer der schlauesten Männer Englands, doch vielleicht der unverständlichste Sprecher war, der je eine Zuhörerschaft in Verwirrung gebracht hat. Schon früher bemerkte ein Geschichtschreiber, daß, bis auf einige Ausnahmen, eine Sammlung der Reden des Protektors das unsinnigste Buch von der Welt abgeben würde, allein dieser hätte hinzufügen müssen, daß Cromwell da, wo

Digitized by Google

er wirklich verstanden seyn wollte, höchst kräftig, concis und überzeugend sprach.

Desgleichen ward von ihm bemerkt, daß, wiewohl er von väterlicher wie mütterlicher Seite aus guter Familie war, und demnach die damit verbundene Gelegenheit zur Erziehung und Bildung gehabt hatte, er als fanatisch-demokratischer Herrscher doch nie zu jener feinen Sitte gelangen konnte, die unter den höheren Ständen eingeführt ist, oder vielmehr: er verschmähte es, derselben nachzuleben. Sein Betragen war so plump, daß es zu Zeiten tölpisch genannt werden mochte; dennoch zeigte er in Reden und Geberden eine seiner Gemüthsart entsprechende Energie, die Scheu erregte, wenn sie nicht Hochachtung einflößte; ja, bisweilen gewann sein finsteres und listiges Gemüth sich fast Zuneigung. Eine Hinneigung zur Laune, die sich nur zu Zeiten an ihm wahrnehmen ließ, war von derber, niedriger, bisweilen von handgreiflicher Art. Einiges in seiner Gemüthsart entsprach ganz dem Charakter seiner Landsleute; Verachtung der Thorheit, Haß gezierten Wesens, Mißfallen an allen Ceremonien, verbunden mit den starken, wesentlichen Eigenschaften des Verstandes und des Muthes machten ihn in vielen Hinsichten zu keinem untüchtigen Repräsentanten der Demokratie Englands.

Seine Religion wird stets ein Gegenstand des Zweifels seyn müssen, eines Zweifels, den aufzuklären er selbst schwerlich vermocht haben dürfte. Unstreitig gab es in seinem Leben einen Zeitpunkt, in welchem er völlig Schwärmer, und sein nicht wenig zur Hypochondrie geneigtes Temperament heftig von eben dem Fanatismus bewegt ward, der auf so viele Personen seiner Zeit einwirkte. Andererseits gab es während seiner politischen Laufbahn Perioden, in welchen man, ohne im Mindesten ungerecht zu seyn, ihn scheinheiligen Wesens zu bezüchten hat. Man wird ihn und Andere seiner Zeit zuverläßig nicht falsch beurtheilen, wenn man annimmt, daß ihre Religionsmeinungen theils aus ihrem Innern, theils aber aus ihren besonderen, äußeren Vortheilen entsprangen. Und so sinnreich ist das Herz des Menschen,

Digitized by Google

ſowohl ſich, wie Andere zu täuſchen, daß wahrſcheinlich weder Cromwell, noch diejenigen, welche auf ausgezeichnete Frömmigkeit Anſpruch machten, genau den Punkt hätten angeben können, wo ihre Schwärmerei endete und ihre Heuchelei anfing; oder vielmehr, es war kein ſolcher beſtimmter Punkt vorhanden, ſondern er ſchwankte mit dem Geſundheits-, Glücks- und Unglückszuſtande mit dem Muthe und der Niedergeſchlagenheit derjenigen, die damals davon ergriffen wurden.

Das war der berühmte Mann, der ſich nach Wildrake umwendete, und den Blick feſt auf ihn heftend, ſo wenig mit dem, was er ſah, zufrieden zu ſeyn ſchien, daß er inſtinktmäßig ſeine Degenkoppel vorwärts ſchob, um das Gefäß ſeines Stoßdegens erfaſſen zu können. Dann aber, die Arme in den Mantel ſchlagend, als ob ein zweiter Gedanke ihm beföhle, den Argwohn fahren zu laſſen, fragte er den Ritter, wer er wäre und von wannen er käme.

„Ein armer Edelmann, Sir — will ſagen Mylord" — antwortete Wildrake — „zuletzt von Woodſtock."

„Und was mögen Eure Zeitungen ſeyn, Herr Edelmann?" ſagte Cromwell mit Emphaſe. „Wahrhaftig, ich habe deren geſehen, die ſich freudig mit dieſem Titel belegten, und dabei ſich etwas zu wenig als Männer, als gute Männer und als zuverläßige Männer bewieſen. Bei alledem war Edelmann ein guter Titel in Alt-England, ſobald man erwägt, was eigentlich darunter zu verſtehen ſey."

„Ihr ſprecht Wahrheit, Sir," entgegnete Wildrake, indem er mit Mühe einige ſeiner gewohnten haſtigen Einſchaltungen unterdrückte. „Vormals wurden Edelleute gefunden, wo Edelleute hingehörten; aber jetzt iſt die Welt ſo umgeſtaltet, daß Ihr finden werdet, wie die geſtickte Degenkoppel mit dem unteren Sporenleder den Platz getauſcht hat."

„Sagſt Du mir das?" rief der General. „Ich bekenne, Du biſt ein kecker Kumpan, der gar ausgelaſſen die Worte zu ſetzen weiß; — mich dünkt, Du klingſt etwas zu hell,

Digitized by Google

um gutes Metall zu seyn. — Aber nochmals: welche Botschaft hast Du an mich?"

„Dies Paket," sagte Wildrake, „Euren Händen anempfohlen vom Obersten Markham Everard."

„Ah so! Ich muß Dich mißverstanden haben," versetzte Cromwell, gesänftigt durch die Nennung des Namens eines Mannes, den zu dem Seinigen zu machen, er großes Verlangen trug. „Vergib uns, guter Freund; denn wir zweifeln nicht, daß Du ein solcher seyst. Laß Dich nieder und verkehre mit Dir selbst nach Deinem Gefallen, bis wir dies Paket untersucht haben. Gebt Acht auf ihn und reicht ihm, was ihm gelüstet. Mit diesen Worten verließ der General das Wachhaus, wo Wildrake seinen Sitz in einem Winkel nahm und geduldig den Ausgang seiner Sendung abwartete.

Die Soldaten hielten sich jetzt verpflichtet, ihn mit mehr Auszeichnung zu behandeln, und boten ihm eine Pfeife Trinidad und einen schwarzen Krug voll Oktober. Jedoch die Miene Cromwells und die mißliche Lage, in die er durch die geringste Entdeckung gerathen konnte, ließen ihn diese gastlichen Anerbietungen zurückweisen. Indem er sich in den Sessel streckte und sich stellte, als ob er schlummern wollte, entging er allen Rücksichten und jeder Unterredung, bis eine Art von Adjudant oder Ordonnanz-Offizier ihn in Cromwells Gegenwart berief.

Durch ein Nebenpförtchen, aus welchem man in das Innere des Schlosses trat, und über mehrere geheime Gänge und Treppen geführt, gelangte er endlich mit seinem Begleiter in ein kleines Kabinet oder Vorgemach, das mit reichem Geräthe besetzt war, wovon einige Stücke den königlichen Namenszug trugen; jedoch stand und lag hier Alles bunt durch einander. Verschiedene Gemälde in schwerfälligen Rahmen standen mit der Vorderseite an die Wand gelehnt, als wären sie herabgenommen, damit ihnen ein anderer Platz angewiesen würde.

Auf diesem Schauplatze der Unordnung saß der siegreiche General der Republik in einem breiten, mit Damast bedeckten reichgestickten Lehnstuhle, dessen Glanz einen gewal-

Digitized by Google

tigen Kontrast mit dem einfachen, ja unscheinbaren Anzug seines Besitzers darbot; doch glich dieser in Blick und Geberden einem Manne, der da fühlt, daß der Sessel, welcher in früherer Zeit einen Fürsten in sich aufgenommen haben mochte, keineswegs für sein Glück und seinen Ehrgeiz zu ausgezeichnet sey. Wildrake stand vor ihm, ohne daß ihm gesagt ward, sich zu setzen.

„Pearson," sagte Cromwell, indem er sich an die Ordonnanz wendete, „wart' in der Gallerie, doch so, daß man Dich rufen kann." Pearson verbeugte sich und wollte gehen. „Wer ist sonst noch in der Gallerie?"

„Der würdige Sir Gordon, der Kaplan, der dem Obersten Overton nebst vier Hauptleuten von Ew. Excellenz Regimente vorpredigt."

„Das ist unser Wille," sagte der General. „Wir möchten nicht, daß ein Winkel in unserer Wohnung wäre, wo die hungrige Seele kein Manna vorfände. War denn der gute Mann fein hingerissen von seinem Sermone?"

„Mächtig hingerissen," versetzte Pearson, „und handelte von den rechtlichen Ansprüchen, die die Armee, besonders aber Euer Excellenz erlangt hat, indem sie die Werkzeuge zu dem großen Unternehmen wurden; — nicht Werkzeuge, die, wenn die Zeit ihrer Dienstleistung vorüber ist, zu zerbrechen oder wegzuwerfen, sondern aufzubewahren und in hohen Ehren zu halten sind, der rühmlichen und heilbringenden Folgen wegen, um derentwillen sie fochten und marschirten, fasteten und beteten, Frost und Anstrengungen erduldeten, während Andere, die die Armee gern aufgelöst und vernichtet sähen, im Fette schmausen und an starkem Trinken sich laben."

„Der wackere Mann!" rief Cromwell — „und er berührte das so recht eindringlich? Ich möchte wohl etwas sagen, — doch nicht jetzt. Geh, Pearson, in die Gallerie. Laß' auch unsere Freunde ihre Schwerter nicht ablegen, sondern sowohl wachen, wie beten."

Pearson zog sich zurück, und der General, der Everards Brief in der Hand hielt, heftete wieder einen langen durch-

Digitized by Google

dringenden Blick auf Wildrake, als ob er erwöge, in welchem Tone er zu ihm reden wollte.

Als er nun redete, geschah es anfänglich in solchen dunkeln Ausdrücken, wie wir vorhin beschrieben, und deren Bedeutung schwer zu verstehen war, wenn er selbst sie anders verstand. Wir wollen in unserer Mittheilung so gedrängt seyn, wie es das Verlangen gestattet, die eigenen Worte eines so außerordentlichen Mannes wieder zu geben.

„Diesen Brief," sprach er, „habt Ihr uns von Eurem Herrn oder Gebieter, Markham Everard, gebracht; fürwahr, einem so vortrefflichen und ehrenwerthen Edelmanne, als je Einer, der ein Schwert an seiner Hüfte trug, und als je Einer, der sich ausgezeichnet hat bei dem großen Werke der Befreiung dieser drei armen und unglücklichen Nationen. — Antworte mir Nichts: ich weiß, was Du sagen möchtest. Und dieses Schreiben hat er mir gesandt durch Dich, seinen Schreiber oder Sekretarius, in den er Vertrauen setzt und dem zu trauen er mich bittet, damit ein sorglicher Bote zwischen uns vorhanden sey. Und endlich hat er Dich hergesendet zu mir — Antworte nicht, ich weiß, was Du sagen willst — zu mir, der ich, obwohl ich von so geringer Bedeutung bin, daß es für mich sogar zuviel Ehre wäre, eine Hellebarde zu tragen in dieser großen und siegreichen Armee Englands, nichts desto weniger auserlesen bin zu dem Range, die Leitung und den Kommandostab derselben zu führen. — Nichts! Antworte nicht, mein Freund, ich weiß, was Du sagen möchtest. Nun! Wenn Du dies Alles zusammen erwägest, so gewinnt unser Gespräch, hinsichtlich dessen, was ich gesagt habe, einen dreifachen Inhalt, oder eine dreifache Einheilung: Erstens, in so fern es Deinen Herrn betrifft; zweitens, in so fern es uns und unser Amt betrifft; drittens und letztens, in so fern es auf Dich selbst Bezug hat. Nun! In so fern es jenen ehrlichen und würdigen Edelmann, den Obersten Markham Everard betrifft, wahrlich! so hat er von Anbeginn dieser unseligen Zwistigkeiten den Mann gespielt, der weder zur Rechten noch zur Linken schweifte, sondern fortwährend das Ziel im Auge

Digitized by Google

behielt, nach welchem er strebte. Hah! wahrlich! ein beglückter, ehrenwerther Edelmann und Einer, der mich wohl Freund nennen mag, und fürwahr! es freut mich, zu denken, daß er es thut. Dessen ungeachtet müssen wir in diesem Thränenthale weniger von unsern persönlichen Sorgen und Angelegenheiten, als durch jene höheren Grundsätze und Pflichtvorschriften geleitet werden, worauf der gute Oberst Markham Everard von jeher seine Vorsätze begründete, so wie ich wahrlich! mich ebenfalls bestrebte, die meinigen darnach einzurichten, damit wir alle verfahren mögen, wie es guten Engländern und würdigen Patrioten geziemt. Alsdann, was Woodstock betrifft, so ist es ein Großes, was der gute Oberst begehrt, daß es sollte abgenommen werden von der Beute der Frommen, und in Obhut gegeben werden den Männern von Moab, und zumal dem übelgesinnten Heinrich Lee, dessen Hand jederzeit gegen uns gewesen ist, wo sie Raum gefunden hat, sich zu erheben. Ich sage, er hat ein Großes verlangt, sowohl in Betreff seiner, wie meiner. Denn wir, von dieser armen, aber gottesfürchtigen Armee werden angesehen von Jenen vom Parlamente, wie Männer, welche ihnen die Beute herausgeben sollen, ohne Antheil daran zu haben, gleichwie der Rehbock, den die Fanghunde niederreißen, keinen Beitrag zu ihrem Futter abgibt, sondern sie werden von dem Leichname mit Peitschenhieben verscheucht; gleich solchen, die Züchtigung für ihren Eifer, nicht aber Lohn für ihre Dienste erlangen. Doch sage ich dies nicht in Hinsicht auf die Räumung Woodstocks, in welcher Beziehung vielleicht die Lords des hohen Raths, so wie auch die Comiteemänner des Parlaments huldreich denken mögen, sie hätten mir einen Antheil in der Sache gegeben, rücksichtlich dessen, daß meinem Verwandten Desborough ein Einkommen davon gestattet ward, welches Einkommen, da er es sehr wohl verdient hat, durch seine treuen und folgenreichen Dienste, diesen unglücklichen und gottesfürchtigen Ländern geleistet, so würde es mir übel stehen, ihm dasselbe zu seinem Nachtheile zu schmälern, es geschehe denn in erhabener und volksthümlicher Hinsicht. So siehst Du also,

Digitized by Google

wie es mit mir steht, mein ehrlicher Freund, und welche Meinung ich hege, anlangend Deines Herrn Gesuch an mich; wovon ich jedoch nicht sage, daß ich es ganz und gar, oder unbedingter Weise bewillige oder verweigere, sondern nur Betreffs dessen meine einfachen Gedanken mittheile. Ich zweifle nicht, daß Du mich verstehest."

Aber Roger Wildrake fand, bei aller Aufmerksamkeit, die er der Rede des Lord-Generals zu widmen bemüht gewesen war, dieselbe durch die mancherlei Einschiebsel so verwirrt, daß das Hirn ihm dampfte, gleich dem eines Bauernbengels, wenn er sich plötzlich von einer Menge Wagen eingezwängt sieht und keinen Fuß rühren kann, um dem einen aus dem Wege zu gehen, ohne nicht in Gefahr zu gerathen, von dem andern überkutschiert zu werden.

Der General sah seine Verdutztheit und begann eine neue Oration, die denselben Zweck hatte, wie die vorhergegangene. Er sprach von seiner Liebe zu seinem theuren Freunde, dem Obersten; — von seiner Rücksicht für seinen frommen, gottergebenen Verwandten Desborough; — von der großen Wichtigkeit des Schlosses und Parks Woodstock; — von der Entscheidung des Parlaments, daß jenes Schloß konfiscirt seyn und der Ertrag desselben der Staatskasse anheimfallen sollte; — von seiner eigenen tiefen Verehrung gegen die Autorität des Parlaments und seines nicht minder tiefen Gefühls über die der Armee zugefügte Ungerechtigkeit; — wie es sein Wunsch und Wille wäre, daß alle Verhandlungen auf eine freundschaftliche und verträgliche Weise, ohne Selbstsucht, Zwist und Hader, zwischen denen möchten abgemacht werden, die in dieser wichtigen Nationalangelegenheit mit Kopf und Hand gewirkt hätten; — wie er willfährig, wahrlich willfährig wäre, zu diesem Werke beizutragen, nicht durch Niederlegung seines Amtes, sondern auch durch Hingebung seines Lebens, falls dasselbe von ihm gefordert würde, oder es mit Sicherheit den armen Soldaten geopfert werden könnte, über welche armen einfältigen Leute er als Vater zu wachen hätte, da er sähe, daß sie ihm mit dem Gehorsam und dem Eifer frommer Kinder gefolgt wären.

Digitized by Google

Hier trat eine abermalige dumpfe Pause ein, die Wildrake in der vorherigen Ungewißheit ließ, ob der General es bejahe oder verneine, dem Obersten Everard die Vollmacht zu ertheilen, die er zum Schutze Woodstocks gegen die vom Parlamente Abgeordneten verlangt hatte. Zwar nährte er im Stillen die Hoffnung, daß die Gerechtigkeit des Himmels oder die Wirkung der Gewissensbisse den Verstand des Königsmörders verwirrt hätte; doch nein! Er konnte nichts wahrnehmen als Scharfsinn in dem stieren Blicke, der, während die Zunge in solchem Uebermaße ihren weitschweifigen Vortrag herschwatzte, mit der strengsten Genauigkeit die Wirkung zu beobachten schien, welche die Oration auf die Horchenden hervorbrachte.

„Wohlan," dachte der Ritter bei sich selbst, der ein wenig vertraut mit der Lage ward, in die er sich versetzt sah und sich ziemlich ungeduldig über eine Unterredung fühlte, die zu keinem erkennbaren Schluß führte, „wohlan! Wäre er auch der Teufel selbst, so wie er des Teufels Schooßkind ist, so will ich mich doch nicht länger von ihm an der Nase herumzerren lassen. Ich will ihn ein wenig anzapfen, wenn er noch länger so fortfährt, und versuchen, ob ich ihn nicht dahin zu bringen vermag, verständlichere Rede zu führen."

Diese kecke Absicht hegend, jedoch ein wenig furchtsam, sie auszuführen, wartete Wildrake auf eine günstige Gelegenheit, den Versuch zu machen, indessen Cromwell allem Anscheine nach unfähig war, seine eigentliche Willensmeinung auszusprechen. Schon war dieser daran, einen dritten Panegyricus auf den Obersten, durchspickt mit allerlei schwankenden Bezeichnungen seines herzlichen Willens ihm zu dienen, anzustimmen, als Wildrake die Gelegenheit ergriff, einzufallen, da der General eine seiner oratorischen Pausen eintreten ließ.

„Beliebe es Euer Excellenz," sagte er geradezu, „Ew. Herrlichkeit hat bereits von zweien Hauptkapiteln Dero Rede gehandelt, als nämlich von Eurer eigenen Würdigkeit und der meines Herrn, des Obersten Everard. Jedoch, um mich in den Stand zu setzen, meiner Sendung Genüge

zu leisten, dürfte es nöthig seyn, auch über die dritte Rubrik einige Worte zu gewähren."

„Ueber die dritte?" fragte Cromwell.

„Nun ja," sagte Wildrake, „die, welche in Euer Herrlichkeit Eintheilung von Dero Rede mich Unwürdigen betrifft. Was soll ich thun? Welchen Antheil habe ich an dieser Sache zu nehmen?"

Oliver fuhr mit einem Male aus dem bisher angenommenen Tone, der einigermaßen dem Geschnurre einer zahmen Hauskatze glich, und ging in das Gebrüll eines Tigers über, der auf seine Beute losgeht. „Dein Antheil, Kettenvogel?" rief er. „Der Galgen — hängen sollst Du, so hoch wie Haman, wenn Du Anschläge verräthst. — Jedoch," fügte er in milderem Tone hinzu, „bewahrst Du sie als ein ehrlicher Mensch, so sollst Du durch meine Gunst ein gemachter Mann werden. Komm näher! Du bist, wie ich sehe, keck, wiewohl etwas unverschämt. Du bist ein Uebelgesinnter gewesen — so schreibt mein würdiger Freund, der Oberst Everard; doch hast Du jetzt jene verfallene Sache aufgegeben. Ich sage Dir, Freund, nicht Alles, was das Parlament oder die Armee vermöchte, hätte die Stuarts von ihrer Höhe herabstürzen können, wenn nicht der Himmel gegen sie gewesen wäre. Nun! Es ist ein lieblich und angenehm Ding, um des Himmels Sache willen den Harnisch anzulegen: sonst, fürwahr, möchten meinetwegen die Stuarts bis diesen Tag auf dem Throne geblieben seyn. Eben so tadle ich auch Keinen, der sich auf ihre Seite stellte, bis jene immer mehr sich offenbarenden Gerichte sie und ihr Haus überwältigt haben. Ich bin kein blutgieriger Mann, da ich das Gefühl menschlicher Schwäche in mir trage; aber, Freund, wer auch immer bei den großen Ereignissen, die gegenwärtig unsere Nationen betreffen, die Hand an den Pflug gelegt hat, mag sich wohl vorsehen, daß er nicht rückwärts blicke; denn verlasse Dich auf mein schlichtes Wort, so Du mich hintergehst, soll Dein Galgen um keines Fußes Länge kürzer seyn, als Hamans Galgen. Darum lasse mich

Digitized by Google

mit einem Worte wissen, ob die Hefen Deiner Uebelgesinntheit gänzlich aus Dir herausgetrieben worden sind!"

„Eure Herrlichkeit hat das," sagte Wildrake mit Achselzucken, „bei den meisten von uns bewerkstelligt, und zwar so weit, als Zuschlagen nach dem besten Takte solches vermag."

„Meinst Du?" versetzte der General mit einem hinterlistigen Lächeln, welches nicht übel anzudeuten schien, daß er für Schmeicheleien nicht ganz unempfänglich war. „Ei, wahrhaftig, in diesem Punkte lügst Du nicht. Wir sind ein Werkzeug gewesen. Bei alledem sind wir nicht so strenge als vielleicht Andere gegen diejenigen gewesen, die als Uebelgesinnte uns entgegengestrebt haben. Die Parlamentsmänner verstehen sich trefflich auf ihren eigenen Vortheil, wie auf ihr eigenes Vergnügen; allein nach meinem geringen Dafürhalten ist es hohe Zeit, diesen Hader zu enden, und Männern aller Art die Mittel zu gewähren, ihrem Vaterlande Dienste zu leisten, und wir denken, es sey Deine Schuld, wenn Du nicht zu gutem Vortheile des Staats wie Deiner selbst angestellt wirst, unter der Bedingung, daß Du die Altklugheit völlig ablegest und ernstlich auf das merkest, was ich Dir zu sagen habe."

„Eure Herrlichkeit wird doch nicht an meiner Aufmerksamkeit zweifeln?" fragte der Kavalier.

Und der General der Republik fuhr nach einer abermaligen Pause, wie Einer, der nicht ohne Bedenken sein Vertrauen schenkt, fort, seine Erörterungen mit einer Bestimmtheit darzulegen, wie er es selten zu thun pflegte; jedoch that er es nicht, ohne dann und wann von seiner Gewohnheit, durch Umschweife zu reden, sich verlocken zu lassen und ein wenig abzuweichen; eine Gewohnheit, die er fast nie, ausgenommen auf dem Schlachtfelde, gänzlich ablegte.

„Du siehst, mein Freund," sagte er, „wie meine Sachen stehen. Das Parlament — ich kümmere mich nicht darum, ob man es wisse, liebt mich nicht — noch weniger der hohe Staatsrath, durch welchen die vollziehende Gewalt über das Reich geübt wird. Ich kann nicht sagen, warum

Digitized by Google

man Argwohn gegen mich hegt, vielleicht geschieht es, weil ich dieses arme unschuldige Heer, welches mir auf so vielen Kriegszügen folgte, nicht ausliefern will, damit es aus einander gejagt, vereinzelt und aufgelöst werde, so daß die, welche den Staat mit Vergießung ihres Blutes geschützt haben, vielleicht nirgends Mittel finden, sich durch ihrer Hände Arbeit zu ernähren, welches, wie mich dünkt, eine harte Maßregel wäre, weil es hieße, dem Esau das Recht seiner Erstgeburt nehmen, ohne ihm einmal ein armseliges Linsengericht dafür zu reichen."

„Esau wird sich wohl selbst zu helfen wissen, meine ich," versetzte Wildrake.

„Wahrlich, Du sprichst weise," sagte der General; „ein bewaffneter Mann stirbt nicht leicht Hungers, sobald Speise vorhanden ist, zu nehmen. — Dessen ungeachtet sey es fern von mir, Rebellion zu erregen, oder Mangel an schuldiger Unterwürfigkeit gegen unsere Obern zu zeigen. Ich möchte nur auf eine geziemende und schickliche, sanfte und einträchtige Weise die Bitte äußern, unseren Vorschlägen Gehör zu verleihen, und unsere Bedürfnisse in Erwägung zu ziehen. — Aber, Sir, da Jene so stolz auf mich blicken und mich so gering schätzen, so müßt Ihr der Meinung seyn, daß sich in mir eine Stimme gegen den Staatsrath und das Parlament rege, sobald ich, blos Eurem würdigen Herrn zu willfahren, gegen ihre Absichten handelte und den Vorschritten der Kommission — die unter ihrer Autorität steht, welche bis jetzt — und möge sie's, was mich betrifft, noch lange seyn! — die höchste im Staate ist — zur Sequestration, die man beabsichtigt, Einhalt thäte. Und würde man nicht auch sagen, es hieße dem Interesse der Uebelgesinnten Gehör verleihen, wenn ich darein willigte, daß jene Höhle blutdürstiger und geiler Tyrannen der Vorzeit in diesen unseren Tagen der Schlupfwinkel dieses alten und hartnäckigen Amalekiters, Sir Heinrich Lee, sey? Wahrlich! das wäre eine gefährliche Sache."

„So hätte ich denn mit Eurer Erlaubniß den Bescheid,"

Digitized by Google

sagte Wildrake, „daß Ihr dem Obersten Everard in dieser Angelegenheit nicht dienen könnt?“

„Unbedingt — nein; jedoch bedingungsweise würde die Antwort anders lauten,“ antwortete Cromwell. „Ich sehe, Du bist nicht im Stande, meine Absicht zu ergründen, und deshalb will ich sie Dir zum Theil enthüllen; allein, gib Acht! so Deine Zunge meine Mittheilung verriethe, ausgenommen, daß Du sie Deinem Herrn zu hinterbringen hast, so — bei allem Blute, das in diesen stürmischen Zeiten vergossen worden ist: sollst Du tausendfachen Tod in einem einzigen Tode sterben!“

„Befürchtet meinetwegen nichts, Sir,“ sagte Wildrake, dessen angeborene Keckheit und Sorglosigkeit für den Augenblick gedämpft und niedergedrückt war, wie die eines Falken bei'm Erscheinen des Adlers.

„So höre mich an,“ sprach Cromwell, „und laß Dir keine Sylbe entschlüpfen. Kennst Du nicht den jungen Lee, den man Albert nennt, und der übelgesinnt ist, wie sein Vater, nebst Einem, der mit dem jungen Manne zog in das Scharmützel, das wir mit diesem bei Worcester hatten? — Mögen wir dankbar seyn für den Sieg, der uns ward!“

„Ich weiß, es gibt einen jungen Edelmann, Albert Lee,“ entgegnete Wildrake.

„Und weißt Du nicht — ich frage nicht in der Absicht, des ehrlichen Obersten Geheimnisse zu erforschen, sondern nur weil es mir zukommt, ein Weniges von der Sache zu wissen, damit ich am besten beurtheilen könne, wie ich ihm zu dienen habe — weißt Du nicht, daß Dein Herr, Markham Everard, ein Freier der Schwester eben jenes Uebelgesinnten ist, die eine Tochter des alten Jagdhaushüters ist, den man Heinrich Lee nennt?“

„Alles das hab' ich gehört“ sagte Wildrake, „auch kann ich nicht leugnen, daß ich es glaube.“

„Wohlan denn, weiter! Als der junge Mann, Karl Stuart, vom Kampfplatze bei Worcester entfloh und durch scharfes Nachsetzen und Verfolgen gezwungen ward, sich von seinen Begleitern zu trennen, da war, wie ich durch zuver-

Digitized by Google

läßige Kundſchaft weiß, eben dieſer Albert Lee einer der Letzten von denen, die bei ihm aushielten, wo nicht gar der Letzte von Allen."

„Das hieß ich teufliſch lieben!" ſagte der Kavalier, ohne genugſam ſeine Worte zu wägen und zu bedenken, in weſſen Gegenwart er ſie ausſtieß: „Und ich will ihn auffangen mit meinem Stoßdegen, um der leibhafte Sohn meines Vaters zu ſeyn."

„Schwörſt Du?" fragte der General. „Iſt das Deine Reformation?"

„Ich ſchwöre nie, ſo's Euch beliebt," erwiederte Wildrake, ſich beſinnend, „ausgenommen, wenn von Uebelgeſinnten und Kavalieren Erwähnung geſchieht, dann kehrt die alte Gewohnheit zurück und ich fluche gleich einem Goringſchen Reiter."

„Hinweg mit Dir!" rief der General. „Was kann es Dir nützen, eine Ruchloſigkeit zu begehen, die für die Ohren Anderer ſo ſchrecklich iſt, und doch dem, der ſie ausübt, keinen Gewinn bringt?"

„Es gibt ſonder Zweifel einträglichere Sünden in der Welt, als das Laſter des Fluchens," war die Antwort, die auf des Kavaliers Lippen ſchwebte, die jedoch in ein Bekenntniß der Reue, daß er ein Aergerniß gegeben habe, verwandelt wurde. Die Urſache davon war, daß das Geſpräch eine Wendung zu nehmen anfing, die daſſelbe für Wildrake anziehender machte, als je, und weil dieſer bei ſich beſchloß, die Gelegenheit nicht zu verſäumen, in den Beſitz eines Geheimniſſes zu kommen, welches dem Anſcheine nach auf Cromwells Lippen ſchwebte, und das er demſelben nur entlocken konnte, wenn er die eigene Zunge im Zaume hielt.

„Was für eine Art Gebäude iſt Woodſtock?" fragte der General hingeworfen.

„Ein altes Herrnhaus," verſetzte Wildrake, „und ſoweit ich es nach einer einzigen Nachtherberge beurtheilen kann, überreich an heimlichen Treppen, ſo wie an unterirdiſchen

Digitized by Google

Gängen und Schlupfwinkeln, wie das in solchen alten Raubnestern gewöhnlich der Fall ist."

„Und enthält also, ungefragt, Oerter, um Priester zu verstecken," sagte Cromwell. „Selten mangelt es dergleichen alten Gebäuden an verborgenen Gattern, worein man solche Kälber von Bethel sperrt."

„Eurer Herrlichkeit Excellenz kann darauf schwören," sagte Wildrake.

„Ich schwöre nie und nirgend," erwiederte der General trocken. „Allein, was meinst Du, ehrlicher Gesell? Ich will Dir eine unumwundene Frage vorlegen: Wo wollen denn jene beiden Worcester Flüchtlinge, die Du hast nennen hören, bessere Zuflucht finden — und daß sie irgendwo Unterkommen suchen müssen, weiß ich wohl, — als in eben jenem alten Schlosse mit den vielen Löchern und Schlupfwinkeln, die dem jungen Albert seit seiner ersten Kindheit her bekannt sind?"

„Fürwahr," sagte Wildrake, indem er sich bemühete, die Frage mit anscheinender Gleichgültigkeit zu beantworten, weil die Möglichkeit solchen Ereignisses und dessen Folgen furchterregend auf ihn wirkte. — „Fürwahr, ich möchte Eurer Herrlichkeit Meinung seyn, allein ich denke, daß die Gesellschaft, die als Kommission des hohen Parlamentes zu Woodstock weilt, eben sowohl im Stande ist, sie zu verjagen, wie etwa eine Katze die Tauben vom Schlage zu verscheuchen vermag. Auch dürfte, mit Erlaubniß, die Nachbarschaft der Generale Desborough und Harrison den Flüchtlingen vom Worcester-Felde übel bekommen."

„Ganz so denk' auch ich, und so wollt' ich es haben," entgegnete der General. „Es mag lange dauern, ehe unsere Namen etwas Anderes werden, als der Schrecken unserer Feinde. Allein in diesem Betracht, wenn Du ein thätiger Mitwirker in Deines Herrn Angelegenheiten bist, mein' ich, müßtest Du irgend Etwas ausspinnen, das dem vorliegenden Falle vortheilhaft sey."

„Mein Gehirn ist zu schwach, um die Tiefe Eurer ehrenwerthen Absicht zu ergründen," sagte Wildrake.

Digitized by Google

„So höre denn und laß es Dir von Nutzen seyn," entgegnete Cromwell. „Zuverläßig war der Sieg zu Worcester eine hohe überfließende Gnade, also könnte unser Dank dafür leichtlich zu gering erscheinen, thäten wir nicht nach bestem Vermögen Alles zur endlichen Hinausführung und zu völligem Abschlusse des großen Werkes, das in unsern Händen so heilbringend gewesen ist; indem wir in wahrer Demuth und Einfalt des Herzens bekennen, daß wir in keinem Wege verlangen, es möge unserer Dienstbeflissenheit dabei gedacht werden, nein, sondern daß wir vielmehr bitten und flehen möchten, daß eher unser Name und unsere Glücksereignisse vergessen würden, als daß das große Werk in sich selbst unvollständig bliebe. Nichtsdestoweniger, fürwahr! so wie wir jetzt gestellt sind, betrifft es uns mehr, als Andere — wenn nämlich so elende Geschöpfe überall von dem reden dürfen, was sie betrifft, sey's nun mehr oder minder, bei diesen Umwälzungen, die rings umher bewerkstelligt wurden, nicht sag' ich, durch uns oder unsere eigene Macht, sondern durch das Geschick, zu dem wir berufen sind, und dem wir nachleben in aller Demuth und Gottergebenheit — so, sage ich, betrifft es uns mehr als Andere, daß Alles in Uebereinstimmung mit dem großen Werke vollbracht werde, das in diesen Ländern betrieben ward und noch zu betreiben ist. Das ist meine schlichte und einfache Meinung. Solchergestalt also ist es höchlich zu wünschen, daß jener junge Mann, jener König der Schotten, jener Karl Stuart — als wie er sich selbst nennt — nicht den Händen der Nation entrinne, allwo sein Erscheinen so viele Unruhen und so vieles Blutvergießen verursachte."

„Ich zweifle nicht," sagte der Ritter, vor sich hinblickend, „daß Euer Herrlichkeit Weisheit bereits alle Dinge so geleitet habe, daß sie am besten zu solcher Vollendung gedeihen; und ich flehe, daß Eure Bemühungen nach Verdienst vergolten werden mögen."

„Ich danke Dir, Freund," sagte Cromwell mit vieler Bescheidenheit, „zweifelsohne werden wir unsere Belohnung erhalten, da dieselbe in den Händen eines guten Zahlmei-

Digitized by Google

sters ruht, der keinen Löhnungstag versäumt. Jedoch verstehe mich wohl, Freund — ich begehre nicht mehr als meinen Antheil an dem guten Werke. Herzlich gern thäte ich nach geringer Gefälligkeit Vermögen Alles für Euren würdigen Herrn, ja auch für Euch nach Eurem Range, sintemal ich nicht darum mit gewöhnlichen Menschen Umgang pflege, damit unser Vorhandenseyn vergessen werde, wie ein alltägliches Ereigniß. Wir sprechen zu Männern gleich Dir, deren Lohn oder Strafe dabei in Erwägung kommt; und ich hoffe, es sey der erstere, den unter meiner Leitung Du in Deinem Amte wirst zu verdienen streben."

„Euer Herrlichkeit," sagte Wildrake, „redet gleich Einem, der des Kommando's gewohnt ist."

„Richtig; der Menschen Gesinnungen gegen Männer meines Ranges werden nach Furcht und Hochachtung abgewogen," sagte der General; „doch genug davon, da ich, wie ich es denn beweise, keine andere Abhängigkeit von meiner ausschließlichen Person begehre, als die, die uns Allen geziemt gegen Einen, der höher ist, als wir. Doch möchte ich bitten, diese goldene Kugel in das Barett Eures Herrn zu werfen. Er hat gegen diesen Karl Stuart und dessen Vater gedient. Jedoch er ist ein naher Vetter des alten Ritters Lee und hegt große Zuneigung zu dessen Tochter. Du also wirst wachsam seyn, mein Freund, Dein verwirrender Blick wird Dir das Vertrauen jedes Uebelgesinnten verschaffen, und die Beute kann sich nicht dem Schlupfwinkel nähern, um, wie ein Kaninchen, im Berge Schutz zu suchen, ohne daß ihre Gegenwart von Dir gewahrt werde."

„Ich fange an, Euer Excellenz zu begreifen," sagte der Ritter, „und danke Euch herzlich für die gute Meinung, die Ihr von mir hegt, und wünsche nur, daß sie mir eine günstige Gelegenheit bieten möge, dieselbe zu verdienen, damit ich meine Dankbarkeit durch den Erfolg beweisen könne. Jedoch, mit Verlaub, Euer Herrlichkeit Entwurf hat etwas Unwahrscheinliches, so lange Woodstock im Besitz der Sequestratoren bleibt. Sowohl der alte Ritter, wie dessen Sohn, und noch weit mehr solch ein Flüchtling, als Euer

Digitized by Google

Herrlichkeit andeutete, werden wohl auf ihrer Hut seyn, sich zu nähern, sobald jene nicht von dort weg sind."

„Eben deswegen habe ich so lange mit Dir verhandelt," sagte der General. „Ich sagte Dir, daß ich ein wenig abgeneigt sey, um geringer Ursache willen den Sequester durch meine Vollmacht aufzuheben, obgleich ich vielleicht hinlängliche Gewalt im Staate habe, dieses sowohl zu thun, wie das Murren derer zu verachten, die mich deshalb tadeln würden. Kurzab, ich würde mich verhaßt machen, wenn ich ohne Noth, oder doch mindestens ohne Aussicht auf großen Vortheil mich meiner Vorrechte bediente, und Versuche anstellte zwischen ihrer Stärke und der Gewalt der Kommission, die von Andern eingesetzt ward. So also, wenn Dein Oberst aus Liebe zur Republik es unternehmen will, die Mittel auszufinden, die ärgste und nächste Gefahr abzuwenden, die nothwendig aus der Flucht jenes jungen Mannes hervorgehen muß, und wenn er sein Bestes anwenden will, denselben aufzuhalten, im Fall seine Flucht denselben nach Woodstock leiten sollte, welches ich für sehr wahrscheinlich erachte, so will ich Dir einen Befehl an jene Sequestratoren ertheilen, daß sie unverzüglich den Palast räumen, so wie einen zweiten Befehl an die nächste Abtheilung meines Regiments, die in Oxford liegt, sie hinaus zu jagen, sobald sie einige Schwierigkeiten machen; ja sollte auch, um des Beispiels willen, Desborough zuerst hinausgesagt werden, obgleich er mit meiner Schwester verheirathet ist."

„So es Euch gefällt, Sir," sagte Wildrake, „und mit Eurer höchsten Vollmacht, vermöchte ich wohl die Kommission zu vertreiben, selbst ohne die Mithülfe Eurer kriegerischen und andächtigen Reiter."

„Darüber bin ich am wenigsten in Sorge," versetzte der General. „Ich möchte den Besten von ihnen noch sitzen sehen, nachdem ich ihnen gewinkt hätte, sich wegzubegeben — jederzeit mit Ausnahme des verehrten Hauses, in dessen Namen unsere Kommissionen bestehen, welches jedoch, wie Einige meinen, mit Klugheit aufgelöset werden wird, bevor

Digitized by Google

es Zeit seyn dürfte, es zu erneuern. Deswegen ist es mir vorzüglich wichtig zu wissen, ob Dein Herr ein Werk angreifen will, das ihm so glänzenden Vortheil verheißt. Ich bin fest überzeugt, daß vermittelst eines Spions, wie Du, der Du bei den Gelagen der Kavaliere gewesen bist, und wie ich meine, Deine Gesundheit trinkenden, bechernden und üppigen Sitten wieder hervorsuchen kannst, sobald Du Lust dazu hast, es ihm gelingen muß, zu entdecken, wo dieser Stuart sich verborgen hält. Entweder der junge Lee besucht den Alten in Person, oder wird ihm schreiben oder pflegt sonst Unterredung mit ihm. Auf alle Fälle müsset ihr, Markham Everard und Du, ein wachsames Auge auf jedem Haar Eures Hauptes haben." Indem er so sprach, zog eine Röthe über sein Angesicht; er erhob sich von seinem Sessel und schritt aufgeregt im Gemache umher. „Weh über euch, wenn ihr zugebt, daß der junge Abenteurer mir entwischt! Euch wäre besser, im tiefsten Keller Europa's zu stecken, als die Luft Englands einzuathmen, so ihr nur den Gedanken faßtet, falsch mit mir zu spielen. — Ich habe freimüthig zu Dir geredet, Bursch — freimüthiger, als ich es gewohnt bin — die Zeit forderte es. Doch mein Vertrauen besitzen, heißt einem Schildposten gleichen, der über einem Pulvermagazin steht; der kleinste und unbedeutendste Funke bläst Dich zu Asche. Sage Deinem Herrn, was ich Dir sagte, doch nicht, wie ich es sagte. Pfui, daß ich mich auf einer leidenschaftlichen Wallung habe ertappen lassen! Geh hinaus, Bursch! Pearson soll Dir die versiegelten Befehle bringen — doch halt! Du hast etwas zu fragen."

„Ich möchte wissen," sagte Wildrake, dem die sichtliche Bangigkeit des Generals einiges Selbstvertrauen einflößte, „wie die Gestalt des jungen Abenteurers aussieht, falls ich ihn treffe?"

„Ein langer, überaus magerer, schwarzbrauner Junge, schnell aufgeschossen, wie man sagt. Hier ist ein Bildniß von guter Hand, das vor nicht langer Zeit gemalt ward." Er wendete eins der Gemälde um, die mit der Vorderseite

Digitized by Google

an der Wand lehnten; allein es zeigte nicht das Bild Karls des Zweiten, sondern das seines unglücklichen Vaters.

Die nächste Bewegung Cromwells deutete auf die Absicht, das Gemälde schnell wieder hinzustellen, und es schien, als kostete es ihm Ueberwindung, seinen Widerwillen gegen einen Blick auf dasselbe zu unterdrücken. Aber er unterdrückte denselben und indem er das Porträt an die Wand lehnte, schritt er langsam und finstern Auges rückwärts, als ob er, mißtrauisch gegen seine eigenen Gefühle, entschlossen wäre, einen Platz zu finden, von wo aus er es vortheilhaft betrachten könne. Gut war es für Wildrake, daß sein gefährlicher Gesellschafter keinen Blick auf ihn warf, denn sein Blut wallte ebenfalls, als er das Bildniß seines Herrn in den Händen des Haupturhebers von dessen Tode erblickte. Da er ein auffahrender und verwegener Gesell war, so bezwang er nur mit großer Schwierigkeit seine Aufwallung, und wenn er bei der ersten Regung derselben mit einer tauglichen Waffe versehen gewesen wäre, so ist's möglich, daß Cromwell nimmermehr höher hinaufgeklimmt wäre in seinem verwegenen Streben nach der höchsten Gewalt.

Doch diese natürliche und plötzliche Regung des Unwillens, der durch die Adern eines gewöhnlichen Menschen, wie Wildrake rollte, ward plötzlich gedämpft, da sie der gewaltigen, wiewohl erstickten Bewegung eines so überwiegenden Charakters, wie Cromwells gegenüber stand. Als der Kavalier in den finstern, kühnen Blick des Generals schaute, der durch inwohnende und unbeschreibliche Gefühle bewegt ward, starb seine eigene Aufregung dahin und lösete sich auf in Furcht und Verwunderung. So wahr es ist, daß, wenn helleres Licht aufflammt, es den Schimmer schwächerer Lichter gänzlich auslöscht, so beseitigen und unterdrücken Menschen von großen vielumfassenden und vorherrschenden Gesinnungen im Climax ihrer Leidenschaften das schwächere Wollen und Begehren Anderer; so drängt, wenn der Bach von einem Flusse erreicht wird, die heftigere Strömung die kleinere Fluth auf die Seite.

Wildrake stand da, ein schweigend unthätiger, fast ent-

Digitized by Google

setzter Zuschauer, während Cromwell, steten Ernst in Blick und Geberde, gleich einem, der sich zwingt, das zu betrachten, was ihm ein inneres gewaltiges Gefühl qualvoll und widerwärtig macht, fortfuhr, in kurzen abgebrochenen Ausdrücken, jedoch mit fester Stimme, das Bildniß des verstorbenen Königs zu apostrophiren. Seine Worte schienen minder an Wildrake gerichtet, als vielmehr die freiwillige Entladung seines Busens zu seyn, der da schwoll von der Erinnerung an die Vergangenheit und der Vorahnung der Zukunft.

„Was der flamländische Maler," rief er, „der Antonio van Dyk, für Gewalt hat! Der Stahl vermag zu verstümmeln, Krieger können verwüsten und zerstören — doch der König bleibt unangefochten von der Zeit, und unsere Urenkel können, während sie seine Geschichte lesen, auf sein Bildniß blicken und die melancholischen Gesichtszüge mit der kläglichen Erzählung vergleichen. Es war eine düstere Nothwendigkeit — es war eine furchtbare That! Der gelassene Stolz dieses Auges hätte eine Welt voll kriechender Franzmänner, oder lenksamer Italiener, oder förmlicher Spanier beherrschen können, doch der angeborene Muth des ernsten Engländers ward schon durch den bloßen Blick desselben aufgeregt. — Verdamme den sündigen Menschen nicht, daß Odem in seinen Naslöchern ist, daß er fällt, wenn der Himmel ihm nicht Nervenstärke verlieh, zu stehen! Der schwache Reiter ist von dem unbändigen Rosse abgeworfen und zu Tode gestampft worden — der stärkste Mann, der beste Kavalier springt auf den ledigen Sattel und gebraucht Gebiß und Sporn, bis der kecke Gaul seinen Lenker anerkennt. Wer tadelt ihn, der, hoch im Bügel triumphirend, durch das Volk jagt, weil er sich aufschwang, wo der Untüchtige und Schwache fiel und starb? — Wahrlich! er hat seinen Lohn dahin! — Und ist dies Stück bemalten Linnens mehr für mich, als für Andere? Nein, zeige er Anderen die Vorwürfe dieses kalten, gelassenen Angesichts, dieses stolze, klagende Auge! Die, welche nach höheren Ansichten handelten, haben nicht Ursache, gemalte Schatten anzu-

Digitized by Google

ſtarren. — Nicht Reichthum, noch Macht, hob mich aus meiner Dunkelheit. Das bedrückte Glaubensgefühl, die beleidigte Freiheit Englands waren das Panier, dem ich folgte."

Er erhob ſeine Stimme ſo gewaltig, als rechtete er zu ſeiner Selbſtvertheidigung vor irgend einem Gerichtshofe, ſo daß Pearſon, der Ordonnanz-Offizier, in das Zimmer ſah, jedoch ſofort ſich zurückzog, als er ſeinen Gebieter mit blitzenden Augen, ausgeſtrecktem Arme und vorgeſtrecktem Fuße laut redend, gleich einem Feldherrn, erblickte, der im Begriff ſteht, ſeinem Heere den Befehl zum Anrücken zu ertheilen.

„Es war etwas Anderes als ſelbſtiſche Rückſicht, was mich zur That antrieb," fuhr Cromwell fort, „und Trotz ſey der Welt geboten — ja! lebend und ſterbend fordere ich ſie heraus — ſo ſie behauptet, daß ich um eigener Sache willen, oder in der Abſicht, meine Glücksgüter zu vermehren, die Waffen ergriff. Auch war nicht ein Reiter im Regimente, der mit minder böſem Willen daher kam zu jenem unglücklichen — —"

In dieſem Augenblicke öffnete ſich die Thür des Gemachs und ein Fräulein trat herein, das wegen ſeiner Aehnlichkeit mit dem General ſofort für ſeine Tochter erkannt werden mußte, wiewohl des Mädchens Züge ſanft und weiblich waren. Sie ging auf Cromwell zu, ſchlang zierlich, jedoch feſt, ihren Arm um den ſeinigen, und ſprach zu ihm in eindringlichem Tone: „Vater, das iſt nicht gut — Du haſt mir verſprochen, daß das nicht geſchehen ſollte."

Der General ſenkte das Haupt, gleich Einem, der ſich entweder der Leidenſchaft, welcher er Raum gegeben hat, oder des Einfluſſes ſchämte, der den Sieg über ihn davon trug. Dennoch gab er dem Triebe der Zärtlichkeit nach und verließ das Gemach, ohne das Angeſicht wieder dem Bildniſſe zuzuwenden, das ihn ſo gewaltig ergriffen hatte.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

Leibarzt: Geht! geht! Ihr wißt, was Ihr nicht wissen solltet.
Macbeth.

Der erstaunte Wildrake ward allein im Kabinet zurückgelassen. Oft hatte verlautet, daß Cromwell, der tiefblickende und umsichtige Staatsmann, der gelassene und unerschrockene Befehlshaber, er, der so außerordentliche Schwierigkeit überwunden und zu solcher Höhe sich emporgeschwungen hatte, daß er schon das Land zu bewältigen schien, das er eroberte, hätte, gleich vielen anderen Männern von überwiegendem Geiste, einen eigenthümlichen Hang zur Schwermuth, welche sich bisweilen so in Worten wie in Handlungen kund gäbe und zuerst bei jener plötzlichen und schlagenden Umänderung bemerkt wurde, als er auf einmal, gänzlich verlassend die zügellosen Launen seiner Jugend, eine strenge Regel religiöser Gebräuche annahm, welche er bei etlichen Gelegenheiten so zu betrachten schien, als brächten sie ihn in einen näheren und innigeren Umgang mit der geistigen Welt. Von diesem außerordentlichen Manne erzählt man, daß er bisweilen, während jener Periode seines Lebens, geistigen Vorspiegelungen Raum gegeben, oder wie er selbst es betrachtete, prophetische Eingebungen von herannahender Größe, von geheimnißvollen, seltsamen Vermittlungen, zu welchen er künftighin berufen werden würde, gehabt haben soll, und zwar in eben dem Maße, wie seine jüngeren Jahre durch Anwandlungen übertriebener und ausgelassener Lustigkeit und Ausschweifungen ausgezeichnet gewesen waren. Etwas dieser Art schien das leidenschaftliche Aufkochen, das er so eben gezeigt hatte, zu erklären.

Verwundert über das, wovon er Zeuge gewesen war, fühlte Wildrake einige Besorgniß in Hinsicht seiner selbst. Wiewohl nicht der stärkste Beobachter unter den Sterblichen, hatte er doch gesunde Vernunft genug zu wissen, daß es gefährlich ist, der Zeuge von den Schwächen machtbegabter Männer zu seyn; und er ward so lange mit sich allein gelassen, daß er Zeit genug hatte, um einige geheime Zweifel

Digitized by Google

zu hegen, ob der General nicht versucht seyn möchte, Mittel zu ergreifen, einen Zeugen einzusperren oder zu entfernen, der ihn, wie es schien, durch die Anmahnungen seines eigenen Gewissens herabgewürdigt gesehen hatte unter jenen wolkenhohen Standpunkt, den er über den übrigen Theil dieser Erdenwelt zu behaupten sich beeiferte.

Jedoch that er hierin dem Lord General Unrecht, welcher sowohl von einem übertriebenen Grade von neidischem Argwohn, wie von alle dem frei war, was sich der Blutgier näherte. Nach Verlauf von ungefähr einer Stunde erschien Pearson, und indem er Wildrake aufforderte, ihm zu folgen, führte er ihn in ein entfernt liegendes Gemach, in welchem er den General auf einem Feldbette sitzend fand. Seine Tochter war zugegen, blieb aber in einiger Entfernung, schien mit weiblicher Arbeit beschäftigt zu seyn, und wendete kaum den Kopf, als Pearson und Wildrake eintraten.

Auf ein Zeichen Cromwells näherte sich ihm Wildrake wie zuvor. „Freund," sprach der Protektor, „Eure alten Freunde, die Kavaliere, betrachten mich als ihren Feind, und betragen sich so gegen mich, als wünschten sie, mich zu ihrem Feinde zu machen. Ich versichere jedoch, daß sie an ihrem eigenen Verderben arbeiten; denn ich betrachte sie und habe sie stets betrachtet als ehrliche, rechtschaffene Narren, die thöricht genug sind, mit dem Genick in Schlingen und mit dem Kopfe gegen die Mauer zu rennen, damit ein Mann, Karl Stuart genannt, und nicht anders, König über sie seyn solle. Thoren! gibts keine andere aus Buchstaben zusammengesetzte Wörter, die eben so gut klingen, wie Karl Stuart, und dabei der zauberische Titel? Fürwahr, das Wort König ist gleich einer angezündeten Lampe, die denselben glänzenden Goldschimmer auf jede andere Zusammenstellung des Alphabets wirft, und doch müßt Ihr für einen Namen Euer Blut vergießen! Doch was Dich selbst anlangt, so soll Dir kein Unrecht von mir widerfahren. Hier ist ein wohlbeglaubigter Befehl, das Jägerhaus zu Woodstock zu räumen und es der Hut Deines Herrn oder derjenigen zu überlassen, die er deß würdig findet. Zweifels-

Digitized by Google

ohne will er ſeinen Ohm und ſeine hübſche Muhme bei ſich haben. Lebe wohl — gedenke deſſen, was ich Dir ſagte. Man ſagt, Schönheit ſey ein Magnet für jenen lang aufgeſchoſſenen Buben, Du weißt, wen ich meine; doch klügle ich heraus, daß andere Sterne, als leuchtende Augen und ſchönes Haar, jetzt ſeinen Lauf lenken. Sey dem, wie ihm wolle: Du kennſt meine Abſicht — ſpüre auf, ſpüre auf! Hefte einen feſten und ſorgfältigen Blick auf jeden lumpigen Bettler, der an Zaunhecken oder auf Nebenwegen wandert — wir leben in Tagen, wo eines Bettlers Mantel das Löſegeld eines Königs bedecken mag. Hier ſind einige vollwichtige, portugieſiſche Goldſtücke für Dich — etwas Fremdartiges für Deinen Säckel, ſollte ich meinen. — Noch Eins, gedenke deſſen, was Du gehört haſt, und" — fügte er in einem leiſeren und ausdrucksvolleren Tone hinzu: „vergiß, was Du geſehen haſt. Mein Gruß an Deinen Herrn; — und nochmals: gedenke — und vergiß." Wildrake empfahl ſich, und vorkehrend in ſeinem Wirthshauſe, verließ er Windſor in möglichſter Eile.

Es war nach Mittag des nämlichen Tages, als der Kavalier ſeinen rundköpfigen Freund wieder erreichte, der ihn ſehnſüchtig zu dem verabredeten Zuſammentreffen in der Herberge zu Woodſtock erwartete.

„Wo biſt Du geweſen? Was haſt Du geſehen? Welche ſeltſame Ungewißheit iſt in Deinen Blicken? — und warum antworteſt Du mir nicht?"

„Weil," ſagte Wildrake, indem er ſeinen Reiſemantel und Stoßdegen bei Seite legte, „weil Ihr ſo viel auf einmal fragt. Ein Menſch hat nur eine Zunge, mit der er antworten kann, und die meinige iſt nahe daran, am Gaumen meines Mundes feſt zu kleben."

„Wird Trinken ſie löſen?" fragte der Oberſt; „obgleich ich wohl ſagen möchte, daß Du dies Zaubermittel bei jeder Bierſchenke am Wege verſucht habeſt. Laß Dir geben, was Du wünſcheſt, Freund, nur ſey hurtig."

„Oberſt Everard," antwortete Wildrake, „ich habe nicht

so viel geschmeckt den ganzen Tag, als ein Becher Wasser werth ist."

„So bist Du also deshalb übler Laune," sagte der Oberst; „schmiere Deine Kehle mit Branntwein, so Du willst, aber höre auf, so phantastisch und Dir selbst so unähnlich zu seyn, daß Du jetzt Dich so dumpfschweigend gibst."

„Oberst Everard," erwiederte der Kavalier sehr gravitätisch, „ich bin ein umgewandelter Mensch."

„Mich dünkt, Du wandelst Dich an jedem Tage im Jahre und zu jeder Stunde des Tages um. Komm, laß es gut seyn; sage mir, hast Du den General gesehen und seine Vollmacht erhalten, die Sequestratoren von Woodstock zurückzuhalten?"

„Ich habe den Teufel gesehen," sagte Wildrake, „und Du hast, wie Du sagst, eine Vollmacht von ihm erhalten."

„Gib sie mir eiligst," sagte Everard, indem er nach dem Pakete griff.

„Vergib mir, Markus," sprach Wildrake, „wenn Du die Absicht kenntest, aus welcher diese Bevollmächtigung floß — wenn Du wüßtest — was nicht mein Zweck ist, Dir zu sagen — was für Art von Hoffnungen auf Deine Annahme gegründet sind, so hege ich von Dir, Markus Everard, die Meinung, daß Du eher mit eigener Hand ein glühendes Hufeisen vom Ambos nähmest, als daß Du diesen Zettel ergriffest."

„Komm, komm," sagte Markham Everard, „das entspringt aus etlichen Eurer überspannten Begriffe von Unterthanentreue, welche innerhalb gewisser Gränzen vortrefflich sind, jedoch uns toll machen, wenn sie bis zu einer gewissen Höhe hinaufgetrieben werden. Denke nicht, da ich durchaus verständlich mit Dir reden muß, daß ich ohne Bekümmerniß den Sturz unserer uralten Monarchie und an deren Statt die Aufrichtung einer anderen Regierungsform ansehe; allein soll mein Beklagen des Vergangenen meine Genehmigung und Billigung solcher Maßregeln hindern, die geeignet sind, die Zukunft zu ordnen? Die königliche Sache ist zu Grunde gerichtet, hättest auch Du mit allen Rittern

Digitized by Google

Englands das Gegentheil beschworen; zu Grunde gerichtet, um sich nie wieder aufzurichten, mindestens in vielen Tagen nicht. Das Parlament, so oft derjenigen beraubt und entfremdet, die muthbegabt genug waren, die Freiheit ihrer eigenen Meinung zu behaupten, ist nun auf eine handvoll Staatsmänner zusammen geschrumpft, die durch die Länge der Zeit, während welcher sie die oberste Handhabung der Regierungsgeschäfte verwalteten, die Achtung des Volks verloren haben. Sie können sich nicht lange halten, sobald sie die Armee nicht auflösen, und die Armee, jüngst Knechte, jetzt Herren zeigend, wird sich der Auflösung widersetzen. Die Glieder derselben kennen ihre Gewalt und wissen, daß sie ein besoldetes, frei quartiertes Heer durch ganz England seyn können, so lange sie wollen. Ich sage Dir, Wildrake, bis wir den einzigen Mann erblicken, der sie beherrschen und lenken kann, mögen wir militärisch Recht im ganzen Lande erwarten, und ich meines Theils schaue um nach einer Erhaltung unserer Privilegien, die uns einzig und allein durch Cromwells Einsicht und Schonung gesichert werden können. Da habt Ihr mein Geheimniß. Du magst Dich überzeugt halten, ich thue nicht das Beste, was ich wollte, sondern das Beste, was ich kann. Ich wünsche — nicht so innig, wie Du vielleicht — dennoch: ich wünsche, daß der König unter guten Vertragsbedingungen zu unserem wie zu seinem Heile hätte wieder eingesetzt werden können. Und jetzt, ehrlicher Wildrake, der Du mich für einen Rebellen hältst, mache mich zu keinem schlimmeren Rebellen, als zu einem unfreiwilligen. Gott weiß es, nie setzte ich Liebe und Ehrfurcht gegen den König hintenan, selbst da nicht, als ich mein Schwert gegen seine bösen Rathgeber zog."

„Pah! die Pest über Euch!" sagte Wildrake; „das ist Eure alte Leyer — das ists, was Ihr Alle schwatzt. Ihr Alle mitsammen fochtet gegen den König aus purer Liebe und Unterthanenpflicht, und durchaus um nichts Anderes. Dennoch durchschaue ich Eure Absicht, und gestehe, daß ich sie besser finde, als ich es erwartete. Die Armee ist jetzt Euer Bär, und der alte Noll ist Euer Bärentreiber; und

Ihr seyd wie ein Dorfwächter, der gemeinschaftliche Sache mit dem Bärenführer macht, damit dieser nicht auf den Einfall kommt, den Pelz loszulassen. Wohl, es kann ein Tag kommen, wo die Sonne auf unserer Seite uns zum Schutze scheinen wird, und wo Ihr mit allen ehrlichen Schön-Wetter-Leuten, die es mit der stärksten Partei halten, kommen werdet, gemeinschaftliche Sache mit uns zu machen."

Ohne sonderlich auf das zu achten, was sein Freund sagte, studirte Oberst Everard sorgfältig die Vollmacht Cromwells. „Sie ist verwegener und unbedingter, als ich erwartete," sagte er „Der General muß sich selbst stark fühlen, wenn er sein Ansehen so geradezu dem des Staatsrathes und des Parlamentes entgegensetzt."

„Ihr werdet nicht säumen, darnach zu verfahren?" fragte Wildrake.

„Das werde ich gewiß nicht," antwortete Everard; „allein ich muß warten, bis ich den Beistand des Mayors habe, der, wie ich meine, hocherfreut seyn wird, diese Gesellen aus dem Jägerhause verscheucht zu sehen. Ich muß wo möglich nicht auf durchaus kriegerischem Fuße zu Werke gehen." Dann, indem er zu der Thüre des Gemaches schritt, schickte er einen Diener fort in die Wohnung der erwähnten höchsten Magistratsperson, mit dem Befehl, derselben bekannt zu machen, der Oberst Everard verlange sie, und zwar so bald wie möglich, bei sich zu sehen.

„Ihr könnt sicher seyn, der Herr Major wird kommen, wie ein Hund aufs Pfeifen," sagte Wildrake. „Das Wort Hauptmann oder Oberster setzt die fetten Bürger in Trab heut zu Tage, wo Ein Schwert fünfzig Magistrats-Verordnungen werth ist. Allein da drunten sind Dragoner, außer dem grimmäugigen Schufte, den ich gestern Abend erschreckte, als ich ihm mein Gesicht durchs Fenster zeigte. Denkst Du, die Schurken werden kein böses Spiel anstiften?"

„Des Generals Vollmacht wird schwerer bei ihnen wägen, als ein Dutzend Parlamentsakten," sagte Everard. — „Doch es ist Zeit, daß Du issest, wenn Du in Wahrheit ohne Imbiß von Windsor hieher geritten bist."

Digitized by Google

„Ich hatte keinen Gedanken daran," sprach Wildrake. „Ich sage Dir, Euer General gab mir ein Frühstück, das mir, wie ich meine, eine Weile vorhalten wird, so ich anders je im Stande seyn werde, es zu verdauen. Bei der Sankta Missa! es lag mir so schwer auf dem Gewissen, daß ich es in die Kirche trug, um zu sehen, ob ich es dort mit meinen übrigen Sünden verdauen konnte. Allein durchaus nicht."

„In die Kirche? Vor die Kirchthür, meinst Du," sagte Everard. „Ich kenne Deine Wege — Du bist von jeher gewohnt, ehrerbietig den Hut an der Schwelle abzuziehen, doch sie zu überschreiten, der Tag kommt Dir selten."

„Nun," entgegnete Wildrake, „und wenn ich meinen Hut abnehme und kniee, ist es nicht geziemlich, dieselbe Ehrerbietung in einer Kirche zu zeigen, die man in einem Pallaste äußert? Nicht wahr, es ist eine kitzliche Sache, Eure Anabaptisten und Browniſten, und Alle die Uebrigen von Euch, ohne weitere Ceremonie zur Predigt gehen zu sehen, wie Schweine zum Troge? Doch da kommt Essen, und jetzt zum Tischgebet, wenn mir eins einfällt."

Everard war zu sehr mit dem Schicksal seines Oheims und seiner schönen Muhme und mit der Aussicht beschäftigt, ihnen unter dem furchtbaren Kommandostabe, der schon als Scepter Englands angesehen ward, ihre ruhige Wohnstätte wieder eingeräumt zu wissen, als daß er bemerken konnte, wie zuverläßig eine große Umwandlnng, mindestens was Sitten und äußeres Betragen anlangte, mit seinem Gefährten vorgegangen war. Sein Benehmen offenbarte oft eine Art von Streit zwischen alten Gewohnheiten des Genusses und irgend einigen jüngst gefaßten Entschlüssen zur Enthaltsamkeit, und es war beinahe possierlich zu sehen, wie die Hand des Jüngstbekehrten sich instinktmäßig nach einem großen, schwarzledernen Flaschenfutter ausstreckte, worin zwei Doppelflaschen mit starkem Biere waren, und wie oft durch bessere Betrachtungen des reformirten Zechers in ihrer Absicht irre gemacht, statt dessen nach einer großen, mit gesundem, reinem Wasser gefüllten, Trinkschale griff.

Digitized by Google

Es war leicht zu erkennen, daß Ausübung der Mäßigkeit ihm noch nicht leicht ward, und daß, wie auch der innere Mensch Ausführung des gefaßten Entschlusses anempfahl, der äußere Mensch doch einen hartnäckigen, eigensinnigen Widerstand zeigte. Allein der redliche Wildrake war durch Cromwells Antrag entsetzlich erschüttert worden, und hatte daher, mit einem der katholischen Religion eben nicht eigenen Gefühle, in seiner tiefsten Seele das feierliche Gelübde gethan, daß, wenn er wohlbehalten und ehrenwerth von jener gefährlichen Zusammenkunft zurückkäme, er für diese Himmelsgunst seinen Dank dadurch beweisen wolle, daß er auf einige der Sünden verzichtete, die ihn am leichtesten beherrschten, also namentlich auf die Sünde der Unmäßigkeit, welcher er, gleich vielen seiner wilden Genossen, nur allzu sehr ergeben war.

Dieser Entschluß, oder dieses Gelübde, war zum Theil sowohl vernünftig, wie religiös, denn es dünkte ihn sehr möglich, daß Geschäfte mißlicher und kritischer Natur bei jetzigen Ereignissen seinen Händen vertraut werden könnten, bei deren Ausführung es ihm besser zustehen dürfte, nach einem edleren Spruche zu verfahren, als nach dem der Flasche, wie Rabelais denselben auch erhoben haben mag. Zu vollgenügender Erfüllung dieses klugen Vorsatzes rührte er weder das Bier noch den Branntwein an, womit man ihn bediente, und entsagte schlechterdings dem Sekt, womit sein Freund den Kredenzteller geschmückt hatte. Dessen ungeachtet, als nun der Kellner Teller und Tücher, zusammt dem schon erwähnten großen Flaschenfutter wegnahm und etliche Schritte damit zur Thür gegangen war, da hinderte der sehnige Arm des Kavaliers, der sich absichtlich dazu auszustrecken schien, indem er sich weit aus den Aermeln des fadenscheinigen Wammses hervorreckte — das Weiterschreiten des dahin eilenden Ganymed, ergriff eine Flasche aus dem schwarzen Futteral, und führte sie an die Lippen, die ganz leise ausriefen: „Verd— — Ich meine: Himmel, vergib mir — wir sind arme Geschöpfe aus Erde — ein einziger bescheidener Schluck muß unserer gebrechlichen Na-

Digitized by Google

tur gestattet werden." So murmelnd, setzte er die geräumige Flasche an seine Lippen, und da die Oeffnung derselben sich allmälig und langsam immer mehr zurückneigte, die rechte Hand aber im Verhältniß den Boden derselben in die Höhe hob, da zweifelte Everard sehr, ob Trinker und Flasche eher von einander zu trennen seyn dürften, bevor der Inhalt der Letzteren sich in die Person des Ersten hineinbegeben hätte. Jedoch Roger Wildrake setzte ab, als er nach mäßiger Berechnung ungefähr anderthalb Quart in Einem Zuge hinabgegurgelt hatte.

Dann setzte er die Flasche weg, that einen langen Athemzug, um seine Lunge zu erfrischen, befahl dann in einem Tone, der gleichsam Scheu vor seiner eigenen Beharrlichkeit ausdrückte, dem Kellner, die übrigen Getränke alle fortzuschaffen, und ergoß sich dann, gegen seinen Freund Everard gewendet, in eine Lobrede auf die Mäßigkeit, indem er bemerkte, daß der Mundvoll, den er so eben genommen hatte, ihm von größerem Nutzen sey, als wenn er bei Tafel viele Stunden lang hätte Gesundheiten mit ausbringen helfen.

Sein Freund erwiederte Nichts, denn er konnte im Stillen sich nicht enthalten, der Meinung zu seyn, daß Wildrake's Mäßigkeit in seinem einzigen Zuge dem Becher nicht mehr zugesprochen habe, als mancher mäßigen Trinker Genippe während einer Abendsitzung. Jedoch die Unterhaltung nahm eine andere Wendung durch das Eintreten des Gastwirthes, der da kam, um Seiner Herrlichkeit, dem Herrn Obersten Everard, anzukündigen, daß der verehrungswerthe Major von Woodstock, nebst dem ehrw. Master Holdenough, da sey, um ihre Aufwartung zu machen.

Digitized by Google

Zehntes Kapitel.

— „Hier haben wir Ein Haupt
Auf zweien Rümpfen — Eu'r zweihäupt'ger Bullochs
Ist nur ein Esel gegen solches Wunder.
Die Zwei sind Eins in Meinung, Rath und Willen,
Und, was der Eine Schädel ausgesprochen,
Dem kratzen die vier Füße Beifall."
Altes Schauspiel.

In der wohlgebildeten Gestalt des ehrbaren Majors wirbelte eine Mischung von Wichtigkeit und Verlegenheit, gleich wie im Betragen eines Menschen, der da wüßte, daß er eine bedeutende Rolle zu spielen hat, sobald er nur genau entdecken könnte, was für eine Rolle es ist. Dazu gesellte sich jedoch großes Vergnügen beim Anblicke Everards, und oft wiederholte er seine Willkommgrüße und Glückwünsche, bevor er sich dahin gebracht wissen konnte, auf das zu achten, was der Edelmann ihm sagte.

„Höchst würdiger Oberst, Ihr seyd wahrlich ein wünschenswerther Anblick in Woodstock zu jeder Zeit, da Ihr, wie ich wohl behaupten mag, so zu sagen, unser Insasse seyd, indem Ihr so oft und so lange Zeit im Schlosse gewohnt habt. Wahrlich, die Sache fängt an, über meinen Horizont zu gehen, wiewohl ich die Angelegenheiten dieses Fleckens seit Jahren und Tagen verwaltet habe, und Ihr seyd zu meinem Beistande gekommen, gleich, gleich — —"

„Tanquam Deus ex machina, wie es beim heidnischen Poeten heißt," sagte Herr Holdenough, „obgleich ich nicht oft Stellen aus dergleichen Büchern citire. In der That, Master Markham Everard — oder würdiger Oberst, wie ich billig sagen muß — Ihr seyd geradezu der willkommenste Mann, der seit des alten Königs Heinrich Zeiten nach Woodstock kam."

„Ich hätte Etwas mit Euch zu verabreden, mein guter Freund," sagte der Oberst, indem er den Major anredete. „Ich würde erfreut seyn, wenn es zu gleicher Zeit sich so treffen sollte, daß ich Gelegenheit fände, Euch oder Eurem würdigen Pastor zu dienen."

Digitized by Google

„Sonder Frage könnt Ihr das, guter Sir," unterbrach Herr Holdenough; „Ihr habt das Herz dazu, Sir, und die Hand, und wir ermangeln sehr des Rathes und zumal eines Mannes von Gewicht. Ich weiß gewiß, würdiger Oberst, daß Ihr und Euer werther Vater in diesen Tumulten Euch stets als Männer von wahrem christlichen und gemäßigten Sinne behauptet habt, indem Ihr strebtet, Oel in die Wunden des Landes zu träufeln, welche Manche gern mit Vitriol und Pfeffer rieben; und wir wissen, Ihr seyd treue Kinder der Kirche, die wir von ihren papistischen und prälatischen Lehrsätzen gesäubert haben."

„Mein guter und ehrwürdiger Freund," sagte Everard, „ich achte die Frömmigkeit und Gelehrsamkeit an manchem Eurer Lehrer, allein ich bin auch für die Gewissensfreiheit aller Menschen. Ich halte es weder mit den Sektirern, noch wünsche ich sie als den Gegenstand gewaltsamer Unterdrückung zu sehen."

„Sir, Sir," sagte der Presbyterianer hastig, „all' dieses hat einen schönen Klang, allein ich möchte, daß Ihr erwöget, welch' schönes Land- und Kirchenregiment wir in Mitten der Irrthümer, Lästerungen und Spaltungen hätten, welche täglich in die Kirche und in das Reich Englands getragen werden, so daß der würdige Master Edwards in seiner „Gangrena" erklärt, unser Vaterland sey nahe daran, die wahrhaftige Schlammgrube aller Kirchentrennungen, Ketzereien, Gotteslästerungen und Verwirrungen zu werden, so wie die Armee Hannibals der Auswurf aller Nationen: „Colluvies omnium gentium," genannt ward. — Glaubet mir, würdiger Oberst, daß die aus dem Parlamente dies Alles nur allzu sehr und mit der schielenden Nachsicht des alten Eli übersehen. Jene Lehrer, die Schismatiker, drängen die rechtgläubigen Priester von ihren Kanzeln, schleichen sich in Familien ein, und stören den Frieden derselben, indem sie die Herzen der Menschen vom seligmachenden Glauben abwenden."

„Mein ehrlicher Herr Holdenough," versetzte der Obrist, indem er den eifrigen Prediger unterbrach, „es ist Grund

Digitized by Google

vorhanden, über all' diese unseligen Mißhelligkeiten besorgt zu seyn, und ich bin Eurer Meinung, daß die feurigen Gemüther der gegenwärtigen Zeit die Seelen der Menschen sowohl über besonnene, aufrichtige Religion, wie über äußeren Anstand und gesunde Vernunft hinausgetrieben haben. Allein dagegen gibt's keine andere Hülfe als Geduld. Schwärmerei ist ein Strom, der eben so gewiß in sich selbst verdunsten kann, wie er jegliches Hinderniß, das ihm entgegengestellt wird, niederwirft. — Jedoch was nützen diese sektirenden Umtriebe zu unsern Zwecken?"

„Nun, zum Theil dieses, Sir," sagte Holdenough, „wiewohl Ihr vielleicht weniger aus demselben macht, als ich vor unserem Zusammentreffen vermuthete. — Ich selbst, — ich, Nehemia Holdenough" (er fügte dies absichtlich hinzu) „ward gewaltsam von meinem Lehrstuhle verjagt, ganz so, wie ein Mann durch einen Fremden aus seinem eigenen Hause vertrieben wird, und das von einem Einschleicher, einem Wolfe, der es nicht einmal der Mühe werth achtete, einen Schafspelz überzuziehen, sondern der in seinem angebornen wölfischen Felle aus Büffelleder und mit der Degenkuppel kam, und an meiner Statt dem Volke predigte, das mir angehörte, wie die Heerde dem gesetzmäßigen Hirten. Es ist nur allzu wahr, Sir — der Herr Major sah es, und strebte, Maßregeln zu ergreifen, wie sie einem Manne von Gewalt geziemen, um es zu hindern, wiewohl," indem er sich zu dem Major wendete, „mich immer noch bedünkt, Ihr hättet ein wenig mehr hinderlich werden können."

„Genug, werther Master Holdenough, laßt uns darauf nicht zurückkommen," sagte der Major. „Guy von Warwick, oder Bevis von Hampton möchte Etwas mit diesem Geschlechte ausrichten; jedoch für den Major von Woodstock ist es etwas zu zahlreich und zu stark."

„Mich dünkt, der Herr Major spricht sehr verständig," sagte der Oberst: „Wenn den Independenten nicht gestattet wird, zu predigen, so dürften sie, fürcht' ich, zum Fechten

untauglich seyn. — Und wie nun, wenn Euch ein abermaliger Aufruhr der Ritter überkäme?"

„Es gibt schlechteres Volk zum Aufruhre, als die Ritter," sagte Holdenough.

„Wie, Sir?" erwiederte der Oberst Everard. „Laßt mich Euch zu bedenken geben, Herr Holdenough, das dies keine passende Rede bei dem gegenwärtigen Zustande der Nation ist."

„Ich sage," sprach der Presbyterianer, „es gibt schlechteres Volk zum Aufruhre, als die Kavaliere; und ich will beweisen, was ich sage. Der Teufel ist schlimmer, als der schlimmste Ritter, der je eine Gesundheit trank, oder einen Fluch ausstieß — und der Teufel ist im Jägerhause zu Woodstock erschienen!"

„Ja, wahrhaftig, das ist er," sagte der Major, „leiblich und sichtbar, in Gestalt und Form. — Eine schreckliche Zeit, in der wir leben!"

„Meine Herren, ich weiß wirklich nicht, wie ich Euch verstehen soll," sagte Everard.

„Nun, eben um über den Teufel mit Euch zu reden, kamen wir," sagte der Major; „jedoch der würdige Priester zieht immer noch so lebhaft gegen die Sektirer zu Felde —"

„Die des Teufels Brut und eng mit ihm verschwägert sind," sagte Herr Holdenough. „Aber wahr ist es, daß die Vergrößerung dieser Sekte den leibhaftigen Bösen auf den Boden dieser Erde gebracht hat, um nach seinem Vortheil umzuschauen, und wie derselbe am besten wahrzunehmen sey."

„Master Holdenough," sprach der Oberst, „so Ihr figürlich sprecht, so habe ich Euch schon gesagt, daß ich niemals weder die Mittel noch die hinlängliche Geschicklichkeit besaß, diesen Religionseifer zu dämpfen. Jedoch wenn Ihr damit bezweckt, zu sagen, daß eine wirkliche Erscheinung des Teufels daselbst Statt gefunden habe, so vermuthe ich, daß Ihr mit Eurem Lehrsystem und Eurer Gelehrsamkeit ihm ein besserer Widersacher seyd, als ein Soldat, wie ich bin."

„Wahr, Sir, und ich habe das Zutrauen zu dem Amte, das ich verwalte, daß ich wohl das Feld ohne eines Augen-

Digitized by Google

blickes Verzug gegen den höllischen Feind behaupten würde," sagte Holdenough, „jedoch der Ort, allwo er jüngst erschien, ist Woodstock, und soll von jenen gefährlichen, gottlosen Personen, über die ich mich so eben beklagte, und obgleich ich es, selbst ohne Euern Beistand, würdiger Oberst, wagen würde, mich mit ihrem Altmeister selbst in Kampf einzulassen, so sehe ich doch nicht ein, daß ich, der Klugheit gemäß, mich dem stößigen und hornbegabten Ochsen Desborough, oder dem blutdürstigen und verschlingenden Bären Harrison, oder der kalten und giftigen Schlange Bletson entgegenstellen mag, die allesammt jetzt im Jägerhause sich alle Freiheit einräumen und Beute machen, wie es ihnen gefällt, und mit denen, wie es männiglich heißt, der Teufel selbst gekommen ist, um das Quartett voll zu machen."

„In vollem Ernste, würdiger und edler Sir," sagte der Major, „es ist ganz so, wie Master Holdenough sagt: unsere Privilegien werden für null und nichtig erklärt, unser Vieh wird von der Weide weggenommen. Man spricht vom Abhauen und von der Entforstung des Jagdbezirkes, der so lange Zeit das Vergnügen so vieler Könige war, und es heißt, Woodstock soll unbedeutend, wie das elendeste Dorf, gemacht werden. Ich versichere Euch, daß wir mit Freude Eure Ankunft vernahmen, und wunderten uns, daß Ihr Euch dabei so still zu Hause hieltet. Wir kennen außer Euerm Vater und Euch Keinen, der im Stande wäre, in dieser Noth als Freund den armen Insassen beizustehen, sintemal rings umher der Adel zu den Uebelgesinnten und Sequestrirten gehört. Deshalb vertrauen wir darauf, daß Ihr unsertwegen strengen Einspruch thun werdet."

„Zuverläßig, Master Major," sprach der Oberst, der mit Vergnügen sah, daß man ihm so zuvorkam; „es war mein eigentlicher Zweck, in dieser Sache vorzubeugen, und ich zog mich nur so lange zurück, bis ich mit einiger Autorität vom Lord General versehen seyn würde."

„Beistand vom Lord General!" rief der Major, indem er den Geistlichen mit dem Ellenbogen stieß. „Hörst Du es? Welcher Hahn bekämpft diesen Hahn? Jetzt laden wir

es auf ihr Genick, und Woodstock wird noch das wackere Woodstock bleiben."

„Laß Deinen Ellenbogen aus meiner Seite, Freund," sprach Holdenough, unwirsch über die Bewegung, womit der Major seine Worte begleitet hatte, „und möge der Herr der Herren geben, daß Cromwell sich dem Volke in England nicht so spitzig zeige, als Deine Knochen an meiner Person. Bei alle dem pflichte ich dem bei, daß wir sein Ansehen benutzen, um den Lauf der Eingriffe dieser Menschen zu hemmen."

„So laßt uns daran gehen," sagte Oberst Everard; „und ich wette, wir werden vernünftige und fügsame Herren vorfinden."

Die Beamten, so der weltliche, wie der geistliche, gaben mit Freuden ihre Einwilligung dazu, und der Oberst forderte und erlangte Wildrake's Beistand, indem dieser ihm den Mantel umhing und den Stoßdegen ansteckte, als wäre er der Untergebene von dem gewesen, dessen Rolle er spielte. Der Kavalier wußte jedoch, indem er ihm diesen Knechtsdienst leistete, seinem Freunde einen halbversteckten Kniff beizubringen, um das Bestehen einer geheimen Gleichheit zwischen ihnen aufrecht zu erhalten.

Viele der ängstlichen Bürger grüßten den Obersten, als er mit seinen Begleitern durch die Straße zog, und man schien seine Dazwischenkunft als das einzige Hülfsmittel zu betrachten, wodurch der schöne Park zu retten, und die Rechte der Bürgerschaft, wie die der Einzelnen, vor Verderben und Aufhebung aufrecht zu erhalten wären.

Als sie in den Park traten, fragte der Oberst seine Begleiter: „Was spracht Ihr von Erscheinungen, die man hier gesehen haben will?"

„Ei, Oberst," sprach der Geistliche, „Ihr wißt ja selbst, daß es in Woodstock-House von jeher nicht geheuer war."

„Ich habe manchen lieben Tag dort gewohnt," sagte der Oberst, „aber ich weiß nicht, daß ich jemals das geringste Merkmal davon wahrnahm, wiewohl müßige Zungen dergleichen von dem Hause, wie gewöhnlich von alten

Digitized by Google

Schloßgebäuden, ausſprengten, und den Gemächern Geiſter und Geſpenſter andichteten, die die Räume füllen ſollten, wo vormals hingeſchiedene Große hauſeten."

„Nicht doch, guter Oberſt," entgegnete der Geiſtliche, „ich glaube nicht, daß Ihr der vorherrſchenden böſen Neigung der Zeit ergeben ſeyd, und Euch ob der Wahrhaftigkeit der Erſcheinungen gleichgültig zeigt, da dieſelbe für Jedermann, ausgenommen für Atheiſten und Hexen-Advokaten, unleugbar iſt."

„Ich möchte nicht geradezu ableugnen, was ſo allgemein behauptet wird," ſagte der Oberſt, „jedoch mein Temperament läßt mich an den meiſten der Geſchichten, die ich über dieſen Gegenſtand gehört habe, zweifeln, und meine eigene Erfahrung konnte mir nie eine einzige derſelben beſtätigen."

„Ei, verlaßt Euch auf mich," ſprach Holdenough, „es hat zu jeder Zeit einen böſen Geiſt dieſer oder jener Gattung um Woodſtock herum gegeben. Es lebt nicht Mann noch Weib in der Stadt, die nicht Geſchichten von Erſcheinungen, ſey's im Forſte oder in dem alten Schloſſe, gehört hätten. Bisweilen iſt's eine Koppel Hunde, die umher keuchen, und das Hohoh und Halloh der Jäger und das Blaſen der Hörner und der Hufſchlag der Pferde, was man anfänglich wie aus der Ferne und dann dicht rund um ſich her vernimmt — dann wieder iſt's ein einſam daher ziehender Jäger, der Euch fragt, ob Ihr ihm nicht ſagen könnt, auf welcher Fährte der Hirſch zieht. Dieſer Jäger iſt ſtets grün gekleidet, aber der Schnitt ſeines Gewandes iſt über fünfhundert Jahr alt. Er iſt das, was wir den Dämon meridianum — das Mittagsgeſpenſt, nennen."

„Mein werther, hochwürdiger Herr," ſagte der Oberſt, „ich habe zu Woodſtock manche Jahreszeit verlebt und den Jagdbezirk zu allen Stunden durchzogen. Glaubt mir, was Ihr von den Bewohnern des Fleckens hört, iſt die Ausgeburt ihres thörichten Wahnes und Aberglaubens."

„Oberſt," verſetzte Holdenough, „eine Verneinung iſt kein Beweis. Was bedeutet es, mit Vorbehalt Eurer Er-

Digitized by Google

laubniß, daß Ihr dies oder jenes; sey es irdisch oder aus jener Welt, nicht gesehen habt, um das Zeugniß von einem Schock Leuten zu widerlegen, die da gesehen haben? — Und außerdem ist da der Dämon nocturnus — Wesen, das bei Nacht wandelt. Er ist noch verwichene Nacht unter jenen Independenten und Schismatikern gewesen. Ja, Oberst, verwundert Euch nur; es ist doch so — mögen sie's versuchen, ob er ihren Gaben der Auslegung und des Gebets, wie sie's unheilig genug nennen, nachhelfen wolle! Nein, Sir, ich getraue es mir, den Höllenfeind, der dort umgeht, mittelst einer genügenden Kenntniß der Gottesgelahrtheit und einer Kunde der Humaniora, ja und mittelst eines regelrechten und geistlichen Unterrichtes und geistlichen Berufes zu übermeistern."

„Ich zweifle nicht im Geringsten," sagte der Oberst, „an der Wirksamkeit Eurer Fähigkeit, den Teufel zu bannen; jedoch meine ich dessen ungeachtet, irgend ein wunderlicher Irrthum hat jene Verwirrung unter ihnen verursacht, wenn solcher anders wirklich Statt fand. Desborough ist fürwahr ein Dummkopf, und Harrison ist Schwärmer genug, um, der Himmel weiß was, zu glauben. Dahingegen ist Bletson Einer, der Nichts glaubt. — Was wißt Ihr von der Sache, guter Herr Major?"

„Traun, es war Master Bletson, der zuerst Lärm blies," versetzte der Major, „oder wenigstens zuerst Anlaß dazu gab. Seht nur, Herr, ich lag mit meiner Frau im Bette und sonst Niemand und schlief so fest, wie sich's zwei Stunden nach Mitternacht ein Mensch nur wünschen kann, als, merkt nur, man an mein Schlafgemach pochte, um mir zu sagen, daß in Woodstock Lärm sey, und daß die Glocke im Jägerhause um jene dunkle Stunde der Nacht so heftig geläutet worden wäre, als hätte sie den Hof zur Mittagstafel gerufen."

„Nun, aber die Ursache dieses Lärms?" fragte der Oberst.

„Ihr sollt's hören, werther Oberst, Ihr sollt's hören," antwortete der Major, indem er die Hand mit Würde be-

Digitized by Google

wegte; denn er gehörte zu den Leuten, die sich nicht aus ihrem eigenthümlichen Schritt bringen lassen. „Darauf wollte meine Ehehälfte mich aus Liebe und Zuneigung überreden, daß, wenn ich armer Wicht zu solcher Stunde mich aus meinem warmen Bette begäbe, ich mir mein altes Gebrechen, die Lendenschwäche, wieder zuziehen würde, und daß ich daher die Leute zum Alderman Dutton schicken möchte. — Alderman Teufel, Frau Gemahlin! sprach ich — ich bitte Euer Ehrwürden um Verzeihung, daß ich solcher Redensart mich bediente — denkst Du, ich werde im Bette liegen bleiben, wenn die Stadt im Feuer steht, wenn die Kavaliere im Gange sind, und der Teufel los ist? — Ich bitte abermals um Verzeihung, Pfarrherr. — Jedoch hier sind wir vor dem Thore des Pallastes — möchte es Euch nicht gefallen, einzutreten?"

„Ich möchte erst das Ende Eurer Geschichte hören," sagte der Oberst, „wenn sie nämlich, Herr Major, wirklich ein Ende hat."

„Jeglich Ding hat ein Ende," sprach der Major, „und das Ding, das wir eine Wurst nennen, hat deren zwei. — Euer Ehrwürden werden mir es vergeben, wenn ich kurzweilig bin. Wo war ich? — Richtig, ich sprang aus dem Bette und zog meine rothen Plüschhosen mit der blauen Fußbegleitung an, denn ich halte jeder Zeit darauf, meiner Würde gemäß, so bei Tage wie bei Nacht, so im Winter wie im Sommer, mein Herr Oberst Everard, gekleidet zu seyn; dann nahm ich den Konstabler mit mir, im Fall der Allarm durch Nachtschwärmer oder Diebe angerichtet worden wäre, holte auch den würdigen Master Holdenough aus seinem Bette, falls es herauskäme, daß es der Teufel wäre. So dachte ich, ich sey auf's Schlimmste vorbereitet — und so machten wir uns auf den Weg; und nach und nach im Schritt kamen die Soldaten, welche mit Master Tomkins angelangt und zu den Waffen gerufen worden waren, nach Woodstock, und zwar so schnell, als ihre Beine sie nur weiter tragen wollten; so gab ich unsern Leuten ein Zeichen,

Digitized by Google

dieselben vor uns vorbei passiren und uns voran ziehen zu lassen, und solches nämlich aus einem zweifachen Grunde."

„Ich werde," unterbrach der Oberst, „mit einem einzigen erklecklichen Grunde zufrieden seyn. Ihr wünschtet, die Rothröcke möchten die Ersten im Strauße seyn."

„Ganz recht, Sir, ganz recht; und zwar auch so, daß sie die Letzten in demselben wären, in Betracht, daß Fechten ihr eigentliches Geschäft ist. Dennoch gelangten wir mit langsamen Schritten, wie Männer, die entschlossen sind, ihre Schuldigkeit sonder Furcht und Nebenabsicht zu thun, an den Ort, als wir plötzlich etwas Weißes die Allee herauf auf die Stadt zuschweben sahen, wobei sechs von unsern Konstablern und Gerichtsdienern mit einem Male Reißaus nahmen, indem sie behaupteten, daß selbiges Weiße eine Erscheinung sey, die man die weiße Frau von Woodstock nennet."

„Sehet Ihr nun, Oberst," sagte Master Holdenough; „ich sagte Euch, es gäbe Dämonen von mehr als einer Gattung, die sich auf den ehemaligen Schauplätzen königlicher Ausschweifung und Grausamkeit umhertummeln!"

„Ich hoffe, Ihr behauptetet Euren Platz, Master Major?" fragte der Oberst.

„Ich — ja — zuverläßig — das will sagen, ich behauptete, genau gesprochen, nicht meinen Platz; denn der Stadtschreiber und ich, wir retirirten — retirirten, Oberst, und das ohne alle Verwirrung und Schande, und faßten Posto hinter dem würdigen Master Holdenough, der mit Löwenmuthe sich dem muthmaßlichen Gespenste in den Weg warf, und es mit solchem Schwalle Latein, das den Teufel selbst würde verjagt haben, angriff, und dadurch ganz deutlich entdeckte, daß es platterdings weder der Teufel, noch eine weiße Frau, noch überhaupt eine Frau von irgend einer Farbe, sondern der hochzuverehrende Master Bleison, Mitglied des Hauses der Gemeinen und Einer der Abgeordneten war, die hierher gesandt wurden zur unseligen Sequestration des Forstes, der Jagd und des Jägerhauses zu Woodstock."

Digitized by Google

„Und das war Alles, was Ihr von Teufeln sahet?“ fragte der Oberst.

„Freilich, ja,“ antwortete der Major, „und ich hätte auch nichts mehr sehen mögen. Bei alle dem konvoyirten wir Master Bletson, nach Pflicht und Schuldigkeit, zurück in's Jägerhaus, wobei er unterwegs fortwährend murmelte, wie er eine Schaar scharlachrother eingefleischter Teufel auf das Jägerhaus habe losmarschiren sehen, die jedoch nach meinem schwachen Verstande aus den independenten Dragonern bestand, welche so eben an uns vorüber gezogen waren.“

„Und eingefleischtere Teufel möchte ich nimmer sehen,“ sagte Wildrake, der nicht länger schweigen konnte. Seine so plötzlich hörbar werdende Stimme zeigte, wie mächtig des Majors Nerven schon gereizt waren; denn er erschrack und sprang mit einer Leichtfüßigkeit auf die Seite, die man auf den ersten Anblick einem Manne seines würdevollen Benehmens nicht zugetraut hätte. Everard gebot seinem vorlauten Begleiter Stillschweigen, und begierig, den Beschluß dieser seltsamen Geschichte zu hören, bat er den Major, ihm zu erzählen, „wie die Sache ablief, und ob sie das vermeinte Gespenst zum Stillestehen brachten?“

„Allerdings, werther Sir,“ sprach der Major; „Master Holdenough war ganz verwegen, als er gewissermaßen vor dem Teufel stand, welchen er zwang, ihm unter der sichtbaren Gestalt des Master Josua Bletson, Parlamentsmitglied für den Marktflecken Littlefaith, zu erscheinen.“

„Wahrhaftig, Master Major,“ sprach der Geistliche, „ich müßte beispiellos unwissend in meinem eigenen Amte und dessen Gerechtsamen seyn, wenn ich es für etwas Besonderes erachtete, mich dem Satan, oder irgend einem Independenten in dessen Gestalt, entgegen zu stellen, da ich solchen Allen im Namen Dessen, dem ich diene, Trotz biete, Hohn spreche und sie unter meine Füße trete; und dieweil der Master Major bisweilen etwas langstylig ist, so will ich Euer Herrlichkeit kürzlich mittheilen, daß wir eigentlich von dem bösen Feinde in jener Nacht wenig sa-

Digitized by Google

hen, außer was Master Bletson im ersten Gefühle seines Schreckens erzählte, und außer was wir aus dem verstörten Aeußeren des ehrenwerthen Obersten Desborough und des Generalmajors Harrison folgern konnten."

„Und in welchem Zustande befanden sie sich denn? ich bitte Euch," sagte der Oberst.

„Ei, werther Sir, ein Jeder konnte mit einem halben Auge sehen, daß sie ein Gefecht bestanden hatten, in welchem sie keineswegs mit Sieg gekrönt worden waren; denn General Harrison stieg auf und nieder im Gemache, sein blankgezogenes Schwert in der Hand, und sprach mit sich selbst; sein Wamms war unzugeknöpft, sein Hosenlatz ungenestelt, seine Kniebänder ungeschnallt, so daß er, da er mehrere Male auf dieselben trat, in Gefahr stand, zu fallen, wobei er glotzte und grinste, gleich einem rasenden Komödianten. In der Ecke saß Desborough, eine leere Sektkanne vor sich, die er so eben ausgegurgelt hatte, wiewohl das Element, in welches er sich dadurch gestürzt hatte, nicht im Stande gewesen war, ihm die Sinne wieder zurecht zu setzen, noch ihm Muth genug zu verleihen, hinter sich zu blicken. Zwar hatte er eine Bibel in der Hand, als ob er einen Kampf gegen den Höllengeist bestände; jedoch ich blickte über seine Schulter — ach! der gute Herr hielt die Seitenzahl des Buches unterwärts. Es war, als ob Einer Eurer Musketiere, edler und hochgeschätzter Sir, den Kolben seines Gewehrs dem Feinde, statt des Laufes, entgegenhalten wollte — Hahaha! Es war ein Anblick, der Aufschluß über die Schismatiker, sowohl im Punkte des Verstandes, wie des Herzens, und im Punkte der Tüchtigkeit, wie des Muthes, gab. — O, Oberster! da war es Zeit, die wahre Gestalt eines ermächtigten Hirten über die Seelen dieser unglücklichen Männer zu sehen, die da ohne geziemende und gesetzmäßige Autorität in den Schaafstall springen und wahrhaft predigen, lehren und ermahnen wollen, und lästerlich schmähend, die Lehrsätze der Kirche eine salzlose Suppe und vertrocknete Häppchen nennen."

„Ich hege keinen Zweifel, daß Ihr bereit waret, der

Digitized by Google

Gefahr zu begegnen, ehrwürdiger Sir; allein ich möchte nur wissen, von welcher Natur sie war, und in wie fern man sie überhaupt zu befürchten hatte?"

„War es meine Sache, solche Untersuchung anzustellen?" sagte der Geistliche triumphirend. „Ziemt es einem tapfern Krieger, seine Feinde zu zählen, oder nachzufragen, aus welchem Quartiere sie kommen? — Nein, Sir, ich stand gerüstet da, mit brennender Lunte, die Kugel in meinem Munde, meine Donnerbüchse geschultert, so vielen Teufeln entgegen zu stehen, als die Hölle herein schicken mochte, wären sie auch zahllos, wie die Stäubchen im Sonnenstrahle, und kämen sie auch von allen Punkten der Windrose her. — Die Papisten schwatzen von der Versuchung des heiligen Antonius — Possen! Laßt sie alle die Myriaden verdoppeln, die das Hirn eines verrückten niederländischen Malers erfunden hat, und Ihr sollt einen armen Presbyterianerpriester finden — mindestens stehe ich Euch für Einen, der, nicht durch eigene Gewalt, sondern durch die seines Meisters, den Anlauf dergestalt abhalten wird, daß er — weit entfernt, dieselben sollten gegen ihn, wie gegen jenen armseligen Hund, Tag für Tag und Nacht für Nacht zurückkehren — sie alle mitsammen mit Einem Male, wie mit Donnersgewalt, zurückschleudern wird, bis an die äußersten Gränzen von Assyrien."

„Noch immer," sagte der Oberst, „muß ich bitten, mir zu sagen, ob Ihr Etwas erblicktet, wogegen Ihr Eure fromme Gelehrsamkeit hättet anwenden können?"

„Erblicktet?" antwortete der Geistliche. „Nein, wahrlich, ich erblickte nichts, schaute auch nach Nichts aus. Diebe fallen keine wohlbewaffneten Reisenden an, und eben so wenig stellen sich Teufel oder böse Geister dem entgegen, der in seinem Busen das Wort der Wahrheit in eben der Sprache trägt, in welcher es zuerst offenbart ward. Nein, Herr, sie scheuen einen Geistlichen, der den heiligen Text verstehen kann, so wie man von einer Krähe sagt, daß sie sich von der Flinte fern hält, die mit Hagelschrot geladen ist."

Digitized by Google

Sie waren ein wenig auf ihrem Wege zurückgewandelt, um Zeit zu ihrer Unterredung zu gewinnen; und da der Oberst bemerkte, daß dieselbe zu keiner befriedigenden Aufklärung der wirklichen Ursache des Lärmens in verwichener Nacht führen würde, so wendete er um, und da er wahrnahm, daß es Zeit sey, in's Jägerhaus zu gehen, so richtete er mit seinen drei Begleitern seinen Weg dahin.

Es begann zu dunkeln, und die Thürme Woodstocks erhoben sich hoch über das schattige Leichentuch, das der Forst um das uralte und ehrwürdige Herrenhaus breitete. Von einem der höchsten Thürme, der noch, da er hinter dem lichtblauen Himmel emporstieg, unterschieden werden konnte, schimmerte ein Licht herab, gleich dem einer brennenden Kerze innerhalb eines Gebäudes. Der Major hielt sofort an, und indem er fest die Hand des Geistlichen und dann auch die des Obersten Everard ergriff, rief er in zitterndem und hastigem, wiewohl verhaltenem Tone aus: „Seht Ihr das Licht dort?"

„Ei freilich, sehe ich's," sagte der Oberst Everard; „und was will das sagen? — ein Licht in einer Dachkammer eines so alten Herrenhauses, wie Woodstock, ist kein Gegenstand der Verwunderung, meine ich."

„Allein ein Licht von Rosamunds Thurm herab, ist solch' ein Gegenstand," sagte der Major.

„Wahrlich," sprach der Oberst, etwas überrascht, als nach sorglicher Erwägung er sich bekennen mußte, daß des würdigen Majors Muthmaßung gegründet wäre, „das ist in der That Rosamunds Thurm; und da die Zugbrücke, durch welche derselbe zugängig war, vor Jahrhunderten zerstört ward, so ist es schwer, zu erklären, welcher Zufall ein Licht an einem so unerreichbaren Orte hat anzünden können."

„Das Licht brennt durch keinen irdischen Zündstoff," sagte der Major, „weder durch Wallrath, noch durch Olivenöl, weder durch Bienenwachs, noch durch Hammeltalg. Ich handelte mit dergleichen Artikeln, Oberst, bevor ich mein gegenwärtiges Amt bekam, und kann Euch versichern,

Digitized by Google

daß ich selbst in größerer Entfernung, als zu jenem Thurme hinauf, den Lichtschimmer unterscheiden kann, den jede jener Fettarten gibt. — Seht, das ist keine irdische Flamme. — Seht Ihr nicht etwas Blaues und Röthliches an den Spitzen? das zeugt sattsam, von wannen sie stammt. — Oberster, nach meinem Dafürhalten thäten wir besser, zurückzugehen und in der Stadt zu Abend zu essen, und den Teufel und die Rothröcke allein zu lassen, um ihre Sache für diese Nacht mit einander auszumachen, und dann, wenn wir morgen früh wiederkommen, wollen wir das Gefecht mit der Parthei abmachen, die das Feld behalten haben wird."

„Thut nach Eurem Belieben, Master Major," sagte Everard; „allein meine Pflicht fordert mich auf, noch diesen Abend die Abgeordneten zu sehen."

„Und die meinige fordert mich auf, den bösen Feind zu sehen," sprach Herr Holdenough, „so er es wagt, sich mir zu versichtbaren. Ich wundere mich nicht, daß er, wohl wissend, wer sich nahet, sich auf jenen Thurm beschränkt, den innersten und letzten Vertheidigungspunkt dieses uralten, spuckhaften Gebäudes. Er ist üppig, ich bürge Euch dafür, und muß da wohnen, wo es Erquikung durch Schwelgerei und Todtschlag um die Mauern seines Gemaches herum gibt. In jenem Thurme sündigte Rosamund und in jenem duldete sie; und dort sitzt sie, oder vielmehr der Widersacher in ihrer Gestalt, wie ich von zuverläßigen Leuten aus Woodstock habe erzählen hören. — Ich begleite Euch, braver Oberst — Master Major mag es halten, wie er will. Der starke Mann hat sich in seinem Wohnhause verschanzt; doch siehe! es kommt ein Anderer, stärker als er!"

„Was mich betrifft," sprach der Major, „der ich so ungelehrt, wie unkriegerisch bin, ich will weder mit den Mächten der Erde, noch mit dem Fürsten der Luftgeister anbinden, sondern will nach Woodstock heimgehen — und hört Ihr, guter Bursche," indem er Wildrake auf die Schulter klopfte, „ich will Euch einen Schilling zu Nassem

Digitized by Google

und einen Schilling zu Trockenem geben, so Ihr mit mir gehen wollt."

„Potz Wetter, Herr Major!" rief Wildrake, der weder durch dessen vertrauliche Anrede geschmeichelt, noch von dessen Freigebigkeit erbaut war, „ich wundere mich, daß der Teufel aus Euch und mir Kameraden gemacht haben soll; und meint Ihr überdies, ich würde mit Ew. Wohledeln Stockfisch nach Woodstock umkehren, wenn ich bei guter Gelegenheit ein Bischen von Schön-Rosamund zu sehen bekommen kann, wenn ich erfahren kann, ob sie das ausgesuchte und auserlesene Stück Fleisch war, wovon der Welt durch Reimer und Balladenmacher erzählt worden ist?"

„Sprecht minder leichtfertig und ausgelassen, Freund," sagte der Geistliche. „Wir sollen dem Teufel widerstehen, daß er von uns fliehe, nicht aber mit ihm scherzen, oder in seine Rathschläge eingehen, oder Handel treiben mit der Waare seiner eiteln Schönheit."

„Bedenke, was der gute Mann spricht, Wildrake," sagte der Oberst, „und trage künftig Sorge, daß Dein Witz nicht in Unanständigkeit ausarte."

„Ich bin dem ehrwürdigen Herrn für seinen guten Rath verbunden," antwortete Wildrake, auf dessen Zunge es schwer hielt, eine Klemme anzubringen, welche es auch seyn mochte, selbst wenn seine eigene Sicherheit es höchst wünschenswerth machte. „Allein, Potz Tausend! mag er welche Erfahrung er wolle, darin gemacht haben, mit dem Teufel zu kämpfen; er sah nie Einen, der so schwarz war, wie der mit dem vor weit kürzerer Zeit, als vor hundert Jahren, ich ein Hühnchen zu pflücken hatte."

„Wie, Freund?" sagte der Geistliche, der jedes Ding, sobald von Erscheinungen die Rede war, buchstäblich verstand, „habt Ihr so kürzlich erst einen Besuch des Satans gehabt? dann glaube mir, nimmt es mich Wunder, daß Du es wagst, so oft und so leichtfertig seinen Namen zu nennen. Allein wann und wo sahst Du den bösen Feind?"

Everard fiel heftig in die Rede, damit nicht sein kecker Gesell durch eine noch deutlichere Anspielung aus bloßem

Digitized by Google

Uebermuthe seine Unterredung mit dem General verriethe. „Der Jüngling faselt," sprach er, „von einem Traume, den er neulich Nachts hatte, als ich mit ihm in Victor Lee's Gemache schlief, das zu den Zimmern des Wildmeisters im Jägerhause gehört."

„Ich danke Euch für diese Hülfe in der Noth, braver Beschützer," flüsterte Wildrake dem Obersten in's Ohr, der vergebens ihn von sich loszumachen suchte — „ein Pfiff ist für einen Fanatiker stets zur Hand."

„Auch Ihr spracht etwas zu leichtsinnig von diesen Gegenständen, würdiger Oberst, in Hinsicht auf das Werk, das wir vor der Hand haben," sagte der presbyterianische Geistliche. „Glaubt mir, der junge Mann, Euer Diener, hat wohl weit eher Erscheinungen gesehen, als bloße, leere Träume in jenem Gemache gehabt; denn ich habe stets gehört, daß außer Rosamunds Thurme, in welchem sie, wie man erzählt, die Buhlerin spielte, und nachher von der Königin Eleonora vergiftet ward, Victor Lee's Zimmer ganz besonders der Ort sey, wo böse Geister hausen. Ich bitte Euch, junger Mann, erzählt mir jenen Euren Traum oder Eure Vision."

„Von ganzem Herzen, Sir," sprach Wildrake; dann wendete er sich gegen Everard, der Miene machte, ihn am Sprechen zu hindern, und sagte: „Still, Sir, Ihr habt eine Stunde lang das Wort geführt, und warum sollte ich meinerseits nicht auch an den Vortrag kommen? Bei diesem Dunkel! wenn Ihr mir noch länger Schweigen auferlegt, so will ich ein Prediger für Independenten werden, und Euch zum Trotz die Vertheidigung der Freiheit des Privaturtheils übernehmen. — Und so, ehrwürdiger Sir, träumte mir von einer sinnlichen Belustigung, die man die Stierhatz nennt, und mich dünkt, es waren an der Spitze tüchtige Hunde, völlig so beißig, wie ich sie je bei der Hetze zu Tutbury sah; auch war mir's, als hörte ich Jemand sprechen, der Teufel wäre gekommen, um sich von solchem Stierrennen einen Begriff zu machen. Potz Hagel! dachte ich, da könnte ich ja seine infernalische Majestät auch einmal be-

Digitized by Google

gucken. Also guckte ich, und da war ein Fleischer in schmutzig-grauer, wollener Kleidung, seinen Stahl an der Seite; allein der war keineswegs der Teufel. Auch war da ein betrunkener Kavalier, der den Mund voll von Fluchwörtern und den Magen voll Hunger hatte, ein goldbordirtes Wamms in höchst zerfetztem Zustande, und einen durchlöcherten Hut, mit einem Federfragmente darum, trug; doch auch dieser war noch nicht der Teufel. Dann war da ein Müller, mit Händen, staubig von Mehl, wovon jedes Stäubchen gestohlen war; ferner war da ein Weinschenker, dessen grüne Schürze voll Weinflecken war, und jeder Tropfen seines Weines war verfälscht; doch der alte Herr, den ich unter jenen Bosheitskünstlern gern entdeckt hätte, war nicht da. Endlich, Sir, sah ich eine gravitätische Person, mit abgestutztem Haar, einem Paar länglichen, hervorragenden Ohren, unter dem Kinne mit einem Bande, das so breit war, wie ein Kinderbrustlappen, einen braunen Rock, über den ein Genfer Mantel hing, und ich hatte den alten Nickel mit einem Male in seinem ächten Leibrocke vor mir — —"

„Pfui, der Schande!" sagte Oberst Everard. „Wie! so einem alten Herrn und Geistlichen zu begegnen!"

„Nun, laßt ihn fortfahren," sagte der Priester, mit vollkommenem Gleichmuthe; „wenn Dein Freund oder Sekretär höhnisch spricht, so müßte ich minder Geduld haben, als meinem Amte zukommt, wenn ich nicht einen mäßigen Scherz ertragen und dem verzeihen könnte, der ihn macht. Oder, wenn andererseits der böse Feind sich dem jungen Manne wirklich in solcher Kleidung zeigte, wie er angibt, weshalb sollten wir erstaunen, daß er, der die Gestalt eines Engels des Lichts annehmen kann, im Stande wäre, sich die eines gebrechlichen und sündhaften Sterblichen anzueignen, dessen geistiger Beruf und Stand ihn wahrlich anleiten muß, sein Leben zu einem Musterbilde für Andere einzurichten; dessen Wandel jedoch dessen ungeachtet — so stehts um die Unvollkommenheit unserer hülflosen Natur — uns bisweilen weit eher eine Warnung von dem aufstellt, was wir fliehen sollten.

Digitized by Google

„Ei, bei der Sankta Missa, ehrsamer Pfaff — wollte sagen, ehrwürdiger Herr — so bitte ich Euch tausendmal um Vergebung," sagte Wildrake, betroffen über die Ruhe und Geduld in des Presbyterianers Verweise. „Beim heiligen Georg! wenn Gelassenheit genügt, so seyd Ihr im Stande, dem Teufel zur Wette selbst zu Leibe zu gehen, und ich hielt dabei auf Euch."

Als er so eine Apologie schloß, die zuverläßig nicht unabsichtlich gehalten worden war, und gut aufgenommen zu werden schien, näherten sie sich so sehr dem äußeren Thore des Jägerhauses, daß sie mit dem lautausgeschrieenen „Werda?" von der dort postirten Schildwache angerufen wurden. Oberst Everard versetzte: „Ein Freund!" und die Schildwache rief: „Steht!" und schickte sich an, den Korporal der Wache zu rufen. Dieser kam hervor, und zugleich trat seine Wache ins Gewehr. Oberst Everard nannte seinen und seiner Gefährten Namen und Absicht, worauf der Korporal entgegnete: „Er zweifle nicht, Befehl zu erhalten, sie augenblicklich einzulassen; jedoch zuvor müsse Master Tomkins befragt werden, damit er der Herrschaften Willensmeinung vernehme."

„Wie, Sir," sagte der Oberst, „Ihr wißt, wer ich bin, und laßt Euch einfallen, mich außerhalb Eures Postens stehen zu lassen?"

„Nicht doch, so es Euer Herrlichkeit gefällt, einzutreten," sprach der Korporal, „und es unternimmt, meine Verantwortlichkeit auf sich zu nehmen, denn so lauten die Befehle meines Postens."

„Nun, nun, so thut Eure Pflicht," sprach der Oberst; „sind vielleicht die Kavaliere im Aufstande, oder was ist Ursache, daß Ihr so scharfe und strenge Wache haltet?"

Der Gesell gab keine bestimmte Antwort, sondern murmelte in seinen Schnauzbart Etwas über den bösen Feind und den Löwen, der da umgehe, daß er suche, welchen er verschlinge. — sogleich hierauf erschien Tomkins, begleitet von zweien Dienern, die Lichter auf großen, metallenen Leuchtern trugen. Die Soldaten marschirten nun vor Oberst

Digitized by Google

Everard und dessen Begleitern hin, indem sie sich so dicht an einander schloßen, wie zwei Fruchtkolben auf Einer Orangenblüthe, und von Zeit zu Zeit anhielten und das Gewehr schulterten, als sie durch verschiedene gewundene Gänge kamen; stiegen dann eine breite hölzerne Treppe hinan, deren Geländer, Gitterwerk und Ausfüllung aus schwarzem Eichenholz verfertigt war, und gelangten endlich in einen langen Saal, oder in ein großes Gesellschaftszimmer, wo sich ein gewaltiges Kaminfeuer befand, und auf Armen an der Wand zwölf Lichter von der größten Gattung brannten. Dort saßen die Abgeordneten, in deren Gewalt sich jetzt das uralte Herrenhaus und das königliche Krongut von Woodstock befand.

Eilftes Kapitel.

Der grimm'ge Bär, independentes Thier,
Zog ungeleckt und brummend durchs Revier —
— — — — — — — — — —
Der närr'sche Aff' ahmt, wie die Atheisten,
Die Sekten nach, mit eigener sich zu brüsten.
Hindin und Panther.

Das helle Licht im Gemache, dessen wir erwähnten, setzte Everard in den Stand, seine Bekannten, Desborough, Harrison und Bletson, zu erkennen, die sich, nahe dem flammenden Kamine, rund um einen Eichentisch von breitem Umfange versammelt hatten, auf welchem Wein, Bier und Materialien zum Rauchen, nach der gewöhnlichen Sitte damaliger Zeit, geordnet waren. Auch befand sich daselbst eine Art von beweglichem Kredenztisch, zwischen der großen Tafel und der Thür, recht sinnreich ausgedacht, um bei feierlichen Gelegenheiten zu einer Ausstellung des Silbergeräthes zu dienen, jetzt jedoch nur als Setzschirm gebraucht, zu welchem letzteren Zwecke er so trefflich diente, daß Everard, bevor er um denselben herumgegangen war, folgendes Bruchstück einer Rede hörte, die Desborough mit seiner groben, starken Stimme sprach: „Ihn schicken, mit uns zu

Digitized by Google

gleichen Theilen zu gehen — ich wahrschaue Euch! es war stets Seiner Excellenz, meines Schwagers, Art und Weise, wenn er einen Schmauß für fünf Freunde angerichtet hatte, immer mehr Gäste einzuladen, als die Tafel fassen konnte Ich habe ihn gesehen, wie er drei Männer auf zwei Eier einlud."

„St! St!" rief Bletson, und die Diener traten hinter dem breiten Kredenztische hervor, um den Obersten Everard anzusagen. Es mag dem Leser nicht unlieb seyn, eine Beschreibung der Personen zu vernehmen, zu denen er jetzt eintrat.

Desborough war ein derber, dickhalsiger Mann, von mittlerer Größe, groben gemeinen Gesichtszügen, greisen, buschigen Augenbrauen und glasäugig. Der Vorzug seines durch Glück mächtig gewordenen Verwandten gab sich in der Verfeinerung seiner Kleidung kund, die weit mehr Schmuck zeigte, als unter den Rundköpfen gebräuchlich war. Sein Mantel trug Stickerei, sein Halskragen Spitzen, auf seinem Hute befand sich eine Feder mit goldener Schnalle, und sein ganzer Anzug war weit eher der eines Kavaliers oder Hofmannes, als die einfache Uniform eines Parlamentsoffiziers. Jedoch war — der Himmel weiß es! — wenig hofmäßiger Anstand oder Würde in der Person, wie in dem Betragen des Individuums, dem seine schöne Kleidung ungefähr so stand, wie dem Schweine auf dem Gränzsteine die vergoldete Rüstung. Nicht, daß er geradezu übel gestaltet oder mißwachsen war, denn einzeln genommen, hatte er eine ziemlich gute Figur; allein seine Gliedmaßen schienen sich nach verschiedenen und einander widersprechenden Grundsätzen zu bewegen. Sie waren, wie es im Schauspiele heißt, nicht im gebührenden Einklange; — die rechte Hand bewegte sich, als ob sie mit der Linken im Streite sey, und die Beine zeigten eine Neigung, sich nach verschiedenen einander entgegengesetzten Richtungen schreiten zu wollen. Kurz, um sich eines übertriebenen Vergleiches zu bedienen: die Gliedmaßen des Obersten Desborough schienen eher den hadersüchtigen Repräsentanten eines föderativen Kongresses, als dem wohl-

Digitized by Google

geordneten Vereine der Staatsvorgesetzten in einer festen, wohlbegründeten Monarchie zu gehören, wo Jeder seines Platzes wahrnimmt, und Alle den Vorschriften eines gemeinschaftlichen Oberhauptes gehorchen.

General Harrison, der zweite der Abgeordneten, war ein langer, dünner Mann, mittleren Alters, der zu seiner hohen Stellung in der Armee und zu seiner Vertraulichkeit mit Cromwell gelangt war, weil er durch seinen verwegenen Muth im Felde und durch seine übertriebene Schwärmerei die allgemeine Stimme der frömmelnden Soldaten, der Sektirer und Independenten, die die eigentlichen Kerntruppen des bestehenden Heeres ausmachten, zu erwerben gewußt hatte. Harrison war von geringer Herkunft, und zu seines Vaters Gewerbe, als Fleischer, auferzogen worden. Dessen ungeachtet war sein zwar rohes Aeußere nicht gemein, wie das des Desborough, der doch so manchen Vorzug an Geburt und Erziehung vor ihm voraus hatte. Er war, wie schon gesagt, von männlicher Größe und Stärke, wohl gebaut und in seinem Betragen sprach sich ein roher, kriegerischer Charakter aus, der wohl gefürchtet, doch nie der Gegenstand des Auslachens oder der Verachtung werden konnte. Seine Adlernase und seine dunkelschwarzen Augen gaben seiner übrigens unregelmäßigen Gesichtsbildung etwas Vortheilhaftes, und der wilde Enthusiasmus, der bisweilen in ihm funkelte, wenn er seine Meinung gegen Andere geltend machte, und der oft, wenn er über dergleichen grübelte, unter seinen langen, schwarzen Augenwimpern zu schlummern schien, eignete seinem Ansehen etwas außerordentlich Wildes und sogar Edles an. Er war Einer der Hauptanführer von denen, die man die Fünfte-Monarchie-Männer nannte, welche sogar über den üblichen Fanatismus ihrer Zeit hinausgingen, die, anmaßend genug, die Offenbarung Johannis nach ihren eigenen Einbildungen auslegten: annahmen, daß die zweite Ankunft des Messias und das tausendjährige Reich, oder das Reich der Heiligen auf Erden, nahe sey, und daß sie selbst, erleuchtet, wie sie glaubten, und begabt mit der Macht, diese nahenden Be-

Digitized by Google

gebenheiten vorher zu sehen, die auserwählten Werkzeuge zur Errichtung des „Neuen Reiches“ oder der „Fünften Monarchie“, wie man es nannte, und also berufen wären, die Ehrenämter, ob irdische, oder himmlische, solcher Monarchie zu gewinnen.

Sobald dieser Geist der Schwärmerei, der sich gleich einer Art Wahnwitz äußerte, Harrisons Gemüth nicht unmittelbar ergriff, war er ein schlauer Weltmann und ein guter Soldat; Einer, der keine Gelegenheit entschlüpfen ließ, seine Glücksgüter zu verbessern, und der, in Erwartung der Errichtung der Fünften Monarchie, mittlerweile ein tüchtig Werkzeug zur Sicherung der höchsten Gewalt des Lord-Generals war. Es ist nicht leicht zu sagen, ob es sein vormaliges Gewerbe, oder seine Gewohnheit der Gleichgültigkeit gegen Todesqual und Blutvergießen, seine natürliche Neigung und sein Mangel an Gefühl, oder aber der aufgeregte Charakter seiner Schwärmerei war, was ihm diejenigen, die ihm widerstrebten, als Widerspenstige gegen den Willen Gottes, und deswegen als alles Mitleids und aller Gnade unwürdig zeigte. Doch stimmt Alles dahin überein, daß nach einem Siege, oder der gelungenen Bestürmung einer Stadt, Harrison einer der grausamsten und mitleidlosesten Menschen in Cromwells Heere war, der stets einen schief ausgelegten Bibelspruch anführte, die unausgesetzte Hinrichtung der Flüchtlinge zu rechtfertigen, und bisweilen sogar diejenigen dem Tode zu überliefern, die sich selbst zu Gefangenen ergeben hatten. Es hieß, daß zu Zeiten, bei der Erinnerung an etliche jener Grausamkeiten, sein Gewissen beunruhigt ward, und die Träume von Beseligung, die seine Einbildung ihm vorspiegelte, zu nichte machte.

Als Everard in das Gemach trat, saß dieser ächte Repräsentant der schwärmerischen Soldaten des Tages, welche die Reihen und Regimenter füllten, die Cromwell staatsklug errichtet hatte, als er die Aufhebung derer bewirkte, bei denen das presbyterianische Interesse vorherrschte, ein wenig entfernt von den Anderen, die Beine übereinander-

Digitized by Google

geschlagen und lang ausgestreckt gegen das Feuer, den Kopf auf den Ellbogen gestützt und in die Höhe gewendet, als ob er mit der größten Ernsthaftigkeit das halb sich seinen Blicken zeigende Schnitzwerk der Zimmerdecke studirte.

Bletson bleibt noch zu erwähnen übrig, welches an Person und Gestalt der völlige Gegensatz der beiden vorigen war. Es war weder leerer Prunk, noch Nachläßigkeit in seinem Aeußern; auch hatte er keine Zeichen militärischen Standes oder Ranges an sich. Ein kleiner Galanteriedegen schien nur zum Abzeichen seines Standes als Edelmann von ihm getragen zu werden, ohne daß seine Hand die geringste Absicht hegte, mit dem Griffe, oder sein Auge mit der Klinge desselben, bekannt zu werden. Sein Gesicht war mager und von scharfen Umrissen, mit Linien bezeichnet, die eher das Nachdenken, als das Alter hineingefurcht hatte; und ein spöttelnder Gewohnheitszug auf seinem Antlitze, selbst, wenn er es am wenigsten wünschte, durch seine Mienen Verachtung auszudrücken, schien der von ihm angeredeten Person die Versicherung zu geben, daß Bletson an Verstande ihr weit überlegen sey. Dies war blos ein Triumph des Verstandes; denn bei jeglicher Gelegenheit verschiedenen Denkens über spekulative Meinungen und überhaupt bei allen Streitigkeiten, wie sie auch Namen haben mochten, vermied Bletson den Entscheidungsgrund mittelst Hiebe und Schläge.

Doch hatte dieser friedliebende Edelmann sich genöthigt gefunden, persönlich in der Parlamentsarmee zu Anfange des Bürgerkrieges zu dienen, bis er unglücklicher Weise mit dem verwegenen Prinzen Rupert in Berührung kam, wo er einen so übereilten Rückzug traf, daß er aller Fürsprache, die seine Freunde für ihn leisten konnten, bedurfte, um ihn vor einer Anklage beim Parlamente, oder vor einem Kriegsgerichte sicher zu stellen. Da Bletson aber gut und mit großem Effekte im Unterhause, wo seine eigentliche Sphäre war, redete, und dieses Umstandes wegen bei seiner Parthei hoch angeschrieben stand, so überging man stillschweigend sein Versehen bei Edgehill, und er fuhr fort, thätigen Antheil

Digitized by Google

an allen politischen Ergebnissen jenes unruhigen Zeitpunktes zu nehmen, wiewohl er niemals wieder seine Stirn in offener Feldschlacht zeigte.

Bletsons theoretische Grundsätze über Staatswissenschaft hatten ihn längst bewogen, sich den Meinungen Harrisons und Anderer anzuschließen, welche die wahnsinnige Idee gefaßt hatten, in einem so ausgedehnten Lande, wie Britanien, eine reindemokratische Republik zu errichten. Das war eine tolle Absicht, wo eine solche unendliche Verschiedenheit des Ranges, der Gewohnheiten, der Erziehung und der Sitten Statt fand — wo ein solches unendliches Mißverhältniß der Wohlhabenheit Einzelner obwaltet — und wo der größte Theil der Einwohner großer Städte und Fabrikörter aus Personen der niederen Klasse besteht — aus Menschen, die unfähig sind, denjenigen Antheil an der Staatsverwaltung zu nehmen, die im eigentlichen Sinne des Worts von den Mitgliedern einer Republik gehandhabt werden muß. — Sobald daher der Versuch gemacht worden war, wurde man inne, daß keine solche Regierungsform mit dem geringsten Anscheine von Bestand angenommen werden konnte, und es waltete nur die Frage noch ob, ob die Trümmer, oder wie man gemeinhin sprach, der Rumpf des langen Parlaments, das jetzt durch die Ausschließung so vieler Mitglieder auf zwanzig und etliche Personen reducirt war, trotz seiner Unbeliebtheit noch fortfahren sollte, die Regierungsangelegenheiten Britanniens zu verwalten? Ob diese Trümmer durch Auflösung gänzlich bei Seite geschafft, und, mittelst zu erlassender Vorladungen, ein neues Parlament zusammenberufen werden sollte, für dessen Errichtung, und noch viel weniger für die Maßregeln, die ein solches versammeltes Parlament zu ergreifen haben würde, Keiner bürgen konnte? Oder ob endlich Cromwell, wie wirklich geschah, nicht das Schwert in die Wagschale werfen und kühn sich in Besitz jener Macht setzen würde, die jene Trümmer des Parlaments unfähig waren zu behaupten, und die sich doch scheuten, auf dieselben Verzicht zu leisten?

So stand es um die Partheien, als der Staatsrath durch

Vertheilung der königlichen Kroneinkünfte sich bemühte, die Armee zu sänftigen und zu beschwichtigen, so wie ein Bettler einem knurrenden Hofhunde eine Brodkruste hinwirft. In dieser Art war Desborough zu einem Abgeordneten in der Woodstocker Angelegenheit ernannt worden, um Cromwell zu Gefallen zu leben, Harrison, um die verwegenen Fünfte-Monarchie-Männer zu besänftigen, und Bletson, als ein aufrichtiger Republikaner aus ihrer eigenen Hefe.

Allein, wenn sie vermutheten, Bletson hätte die geringste Absicht, ein Märtyrer seines Republikanismus zu werden, oder sich deswegen dem geringsten, ernsthaften Verluste auszusetzen, so mißverstanden sie diesen Mann sehr. Er hielt es aufrichtig mit ihren Grundsätzen, nichts desto weniger, daß sie als unanwendbar anzusehen waren; denn das Mißlingen eines Versuches bekehrt den politischen Spekulanten nicht mehr, als die Explosion einer Retorte einen Alchymisten enttäuscht. Aber Bletson war gänzlich vorbereitet, sich dem Cromwell, oder auch jedem Anderen zu unterwerfen, in dessen Hände die wirkliche Oberherrschaft gerathen möchte. Er war in der Praxis ein treuer Unterthan der herrschenden Gewalten, und machte geringen Unterschied zwischen den verschiedenen Regierungsverwaltungen, indem er dieselben der Theorie nach alle, was ihre Unvollkommenheit betraf, für ziemlich gleich erachtete, sobald sie von dem Muster, von Harringtons Oceana, abwichen. Cromwell hatte ihn schon, wie Wachs zwischen Finger und Daumen, zum Spielwerk gebraucht, und war schon ziemlich bereit, mit demselben zu siegeln, indem er zu gleicher Zeit für sich lächelte, als er sah, wie der Staatsrath dem Bletson als treuen Anhänger Belohnungen ertheilte, während er selbst doch seiner Ergebenheit sicher war, sobald die erwartete Regierungsveränderung Statt finden würde.

Jedoch Bletson hing noch mehr seinem metaphysischen als politischen Glauben an, und trieb seine Lehren von der Vervollkommnung der Menschen so weit, wie jene von der begreiflichen Vollkommenheit eines Musters der Regierung, und wie er in dem Einen Falle sich gegen jede Gewalt

Digitized by Google

erklärte, die nicht vom Volke selbst ausging, so war er in seinen moralischen Spekulationen abgeneigt, irgend eine Naturerscheinung auf einen Urgrund zurückzuführen. So gedrängt, sah er sich freilich gezwungen, einige unausgeführte und unfaßliche Lehrsätze über eine Weltseele — Animus Mundi — oder Schöpferkraft in den Naturwerken betreffend, herzumurmeln, durch welche dieselben ursprünglich hervorgerufen wurden und fortwährend erhalten werden. Dieser Kraft, sagte er, brachten etliche Metaphysiker einen gewissen Grad von Huldigung dar; auch war er selbst durchaus nicht abgeneigt, diejenigen zu tadeln, welche durch Einsetzung von Feiertagen, gesellschaftlichen Tänzen, Gesängen und harmlosen Festen und Libationen sich angezogen fühlten, der erhabenen Gottheit Natur zu huldigen; da mindestens Tanzen, Singen, Schmausen und Zechen so für junge, wie für alte Leute recht angenehm wären, so möchten sie ebensowohl zu Ehren solcher angeordneten Festtage, wie unter irgend einem anderen Vorwande, singen, tanzen und schmausen. Dann aber müßte diese gemäßigte Religionsfeier unter solchen Einschränkungen begangen werden, wie der Eid von Highgate dieselben zuläßt; und Keiner gezwungen werden zu tanzen, zu trinken, zu singen oder zu schmausen, der zu Vergnügungen solcher Art keine Neigung fühlte; eben so wenig müsse irgend Jemand gezwungen werden, die schaffende Kraft weder unter dem Namen der Weltseele, noch unter sonst einem Namen, zu verehren. Die Einwirkung der Gottheit in die Angelegenheiten der Menschheit läugnete er gänzlich, da er zu seiner eigenen Beruhigung sich überredet hatte, daß der Gedanke daran einzig und allein aus Priestertrug entstanden sey. Kurz, mit der vorbemeldeten helldunkeln, metaphysischen Ausnahme kam Herr Josua Bletson von Darlington, Mitglied zu Littlecreed — zu Deutsch Kleinglaube — der Klasse der Gotteslängner so nahe, als es vielleicht irgend einem Menschen möglich ist. Doch sagen wir dieses mit dem nöthigen Vorbehalte; denn wir haben Manchen gekannt, gleich diesem Bletson, dessen Verschanzungen durch Aberglauben heftig erschüttert wur-

Digitized by Google

den, obwohl seine Furcht keineswegs durch irgend einen Religionsglaubenssatz für gegründet erklärt ward. Die Teufel, so versicherte man uns, glauben und zittern; jedoch auf Erden gibt es Viele, die in ärgeren Banden, als selbst die natürlichen Kinder des Verderbens, zittern, ohne zu glauben, und sogar fürchten, während sie Gott lästern.

Hieraus folgt demnach, daß von Herrn Bletson Nichts mit mehr Geringschätzung behandelt werden konnte, als die Debatten über Priesterthum und Presbyterianismus, über Presbyterianer und Independenten, über Quäker und Anabaptisten, Muggletonianer und Browniſten, und all' die mancherlei Sekten, durch welche der Bürgerkrieg begonnen hatte, und durch welche die Uneinigkeiten derselben noch fortdauerten. „Es war," sprach er, „wie wenn Lastthiere sich unter einander über den Zuschnitt ihrer Halfter und Packsättel zanken würden, statt eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen, sie von sich zu werfen." Andere witzige und spitzige Bemerkungen pflegte er, wie Zeit und Ort es ihm angaben, zu machen; zum Beispiel im Klubb, die Rota genannt, von Sankt Johannes oft besucht, und von Harrington, zu freier Hin- und Herrede über politische und religiöse Gegenstände, gestiftet.

Jedoch, wenn sich Bletson außer dieser Akademie oder Philosophirverschanzung befand, so war er sehr vorsichtig in weiterer Enthüllung seiner Verachtung des allgemeinen Vorurtheils zu Gunsten der Religion und des Christenthums, als durch eine hingeworfene Einwendung oder durch ein höhnisches Lächeln.

Bot sich ihm eine schickliche Gelegenheit, in Geheim mit einem geistreichen und einsichtsvollen Jünglinge zu sprechen, so versuchte er bisweilen, denselben zum Proselyten zu machen, und bewies viel Geschicklichkeit, die Eitelkeit der Unerfahrenheit zu bestechen, indem er ihn überführte, daß ein Geist, wie der seinige, die Vorurtheile verwerfen müsse, die sich ihm in seiner Kindheit eingeprägt hätten, und daß, wenn er „latus clavus" — den breiten Streifen der Vernunft angelegt, der ihm versicherte, daß er

Digitized by Google

die „bulla“ — das Kinderamulet jugendlichen Unvermögens abzulegen habe, — er, wie Bletson es nannte, sich beeifern müsse, selbst zu prüfen und sich zu bestimmen. Es geschah häufig, daß der Jüngling angeregt ward, im Ganzen oder theilweise die Lehrsätze des Weisen anzunehmen, der sein natürliches Genie wahrgenommen und ihn aufgemuntert hatte, es an Selbstbetrachtung, Forschung und Selbstbestimmung zu üben; und so verschaffte Schmeichelei dem Unglauben Proselyten, die durch alle Macht der Beredsamkeit, oder hinterlistiger Sophisterei des Ungläubigen, nicht hätten gemacht werden können.

Diese Versuche, den Einfluß dessen zu vergrößern, was Freidenkerei und Philosophie genannt ward, wurden, wie wir bemerkt haben, mit einer Vorsicht betrieben, die von der Furchtsamkeit in des Philosophen Natur vorgeschrieben ward. Er wußte recht wohl, daß seine Lehrsätze sowohl von den Prälatisten, wie von den Presbyterianern für verdächtig gehalten und seine Schritte bewacht wurden, so sehr diese beiden Sekten sich auch unter einander befeindeten, und die gegen einen Widersacher nicht nur einer gewissen Kirchenverfassung, sondern gegen jede Art von Christenthum noch viel feindlicher gesinnt waren. Er fand es bequemer, sich unter den Independenten zu verbergen, deren Verlangen allgemeine Gewissensfreiheit oder unbeschränkte Duldung war, und deren in jeder Hinsicht und Beziehung abweichender Glaube Etliche zu solchen wilden Irrthümern verlockte, daß sie völlig aus den Schranken jeder Art von Christenthum traten, und sich dem Unglauben so sehr näherten, wie, nach dem allgemeinen Ausspruche, Extreme jeglicher Art sich nur immer zu berühren vermögen.

Bletson mischte sich mit solchem Erfolge unter jene Sektirer, und sein Vertrauen auf seine Logik und Ueberredungsgabe war so groß, daß man von ihm behauptet, er habe die Hoffnung genährt, mit der Zeit den schwärmerischen Vane sowohl, wie den nicht minder fanatischen Harrison auf seine Seite zu bringen, in der Voraussetzung, er könne sie vermögen, ihren Träumereien von einer „Fünften-Mo-

Digitized by Google

narchie" zu entsagen, und sich mit einer Regierung von Philosophen in England für die natürliche Dauer ihres Lebens, anstatt des Reichs der Heiligen während eines Jahrtausends, zu begnügen.

Das war die seltsame Gruppe, in welche Everard jetzt eingeführt wurde, die in ihren abweichenden Meinungen zeigte, an wie vielen einander fernliegenden Küsten die menschliche Natur Schiffbruch leiden kann, so sie es ein einziges Mal unterläßt, von dem Anker abzulassen, den Religion ihr zu ihrer Sicherheit gegeben hat; — sie zeigte den scharfsinnigen Eigendünkel und die Weltgelehrsamkeit Bletsons — die raschen und nichtsbeweisenden Schlußfolgen des rohen, ungebildeten Harrison, wodurch Beide zu den entgegengesetzten Extremen der Schwärmerei und des Unglaubens verleitet wurden, indeß Desborough, von Natur dumm, durchaus nicht über Religion nachdachte; und während also die Andern thätig waren, auf verschiedenen und dennoch gleich irrigen Wegen zu segeln, konnte man von ihm sagen, daß er gleich einem Schiffe unterging, das unweit der Rhede versinkt, weil es einen Leck bekommen hat. Es war verwunderungswürdig, zu sehen, welche seltsame Mannigfaltigkeit von Mißgriffen und Irrthümern von Seiten des Königs und seiner Minister, von Seiten des Parlaments und dessen Führer, von Seiten der verbündeten Königreiche Schottland und England, gegen einander, sich vereinigt hatten, Menschen von so gefährlichen Glaubensmeinungen und selbstsüchtiger Gemüthsart zu Schiedsrichtern des Schicksals von Britannien zu erheben.

Diejenigen, welche für Parteien streiten, werden alle Fehler auf Einer Seite gewahren, ohne es der Mühe werth zu achten, auf die Fehler der Gegenpartei zu blicken; diejenigen, welche die Geschichte zur Belehrung studiren, werden wahrnehmen, daß Nichts, als der Mangel an Nachgiebigkeit auf beiden Seiten, zu welcher die tödtende Höhe und Erbitterung der Partei des Königs, so wie der des Parlaments, gestiegen war, so durchaus das wohlberechnete Gleichgewicht der engländischen Regierungsverfassung zerstören

Digitized by Google

konnten. Jedoch wir eilen, politische Betrachtungen zu verlassen, um so eher, da die unsrigen, wie wir glauben, weder einem Whig noch einem Tory gefallen werden.

Zwölftes Kapitel.

Drei bilden ein Kollegium — gibst du Vier uns,
Mitbringe dann der Vierte seinen Antheil!
Beaumont und Fletcher.

Master Bletson erhob sich und begrüßte den Obersten Everard mit dem Anstande und der Höflichkeit eines Edelmannes seiner Zeit, wiewohl er in jeder Hinsicht über seinen Einzug ärgerlich war, sowohl weil derselbe als religiöser Mensch seine freidenkerischen Grundsätze verabscheute, als weil er wirklich seine Absicht, Harrison und Desborough zu bekehren, hatte vereiteln wollen, wenn allewegs so ein Klotz, wie dieser Letztere, zur Verehrung der Weltseele hätte umgeformt werden können. Ferner kannte Bletson den Obersten als einen Mann von fester Redlichkeit, der keineswegs geneigt war, sich seiner Absicht zuzugesellen, über welche er die beiden Andern schon genügend erforscht hatte, und die darauf berechnet war, den Abgeordneten eine kleine Entschädigung für die Bemühung zuzusichern, die sie sich in diesem Staatsgeschäfte auferlegten. Der Philosoph war noch minder erfreut, als er den Major und den Pastor sah, die ihm auf seiner Flucht am vergangenen Abend begegnet waren, als er parma non bene relicta — „böslich verlassend den Schild," mit ihm entfallenden Mantel und Wammse gesehen wurde.

Die Gegenwart des Obersten Everard war so unerfreulich für Desborough wie für Bletson; allein da Ersterer keine Philosophie verschluckt, auch keinen Begriff davon hatte, daß es irgend einem Menschen möglich wäre, es sich zu versagen, sich mit ungezähltem Gelde auszuhelfen, so ward er hauptsächlich durch den Gedanken beunruhigt, daß

Digitized by Google

die Beute, die sie aus dem ihnen anvertrauten Gute machen könnten, durch diese unwillkommene Vergrößerung ihrer Anzahl in vier, statt in drei Theile getheilt werden möchte; und diese Betrachtung vermehrte das linkische Wesen, womit er eine Art von Willkommensgruß gegen Everard herauswürgte.

Was Harrison betraf, so blieb derselbe, gleich Einem, der höheren Gedanken nachhängt, unbeweglich in seiner Stellung, die Blicke fest wie vorhin auf das Täfelwerk geheftet, und durchaus Nichts an ihm deutete das leiseste Bewußtseyn an, daß die Gesellschaft um ihn her mehr als verdoppelt worden war.

Mittlerweile nahm Everard seinen Platz an der Tafel wie ein Mann ein, der sein Recht behauptet, und deutete seinen Gefährten an, sich weiter unten an den Tisch zu setzen. Wildrake mißverstand in so fern den Wink, daß er sich über den Major setzte; jedoch auf einen Blick seines Schutzherrn sich eines Bessern besinnend, stand er auf und nahm seinen Platz weiter unten, pfiff jedoch, als er ging — ein Ton, über welchen die Gesellschaft, als über eine höchst unschickliche Freiheit, stutzte. Zur Vergrößerung dieser seiner Unziemlichkeit ergriff er eine Pfeife, und war, da er sie aus einer großen Tabaksdose stopfte, bald in eine Wolke, die er selbst erzeugte, gehüllt, aus welcher bald nachher eine Hand hervorkam, die einen schwarzen Krug mit Bier ergriff, denselben in den Dunsttempel hineinzog und nach einem gewaltigen Schluck ihn wieder auf den Tisch stellte, wonach ihr Eigner die Erneuerung der Wolke wieder begann, da seine dazwischen getretene Uebung mit dem Kruge derselben beinahe gänzliche Zertheilung gestattet hatte.

Keiner machte die geringste Anmerkung über dies Betragen, aus Achtung vermuthlich gegen den Obersten Everard, der sich auf die Lippe biß, jedoch Stillschweigen beobachtete, wohl erwägend, daß Tadel noch mehr unzweideutige Charakteristik eines Kavaliers aus seinem halsstarrigen Gefährten hervorlocken möchte. Da Stillschweigen allzu ungezogen schien, und die Uebrigen außer der gewöhnlichen

Digitized by Google

Begrüßung keine Anstalt machten, es zu brechen, so sagte der Oberst Everard endlich: „Mir will gemuthen, meine Herren, daß Ihr durch meine Ankunft hier und durch mein Eindringen in Eure Gesellschaft ein wenig bestürzt seyd.“

„Ei der Daus! was wollten wir bestürzt seyn, Oberst,“ sagte Desborough; „wir kennen Seiner Excellenz, meines Schwager Nolls — wollte sagen, Mylord Cromwell's Manier, seine Leute in den Städten, durch welche er marschirt, mit Einquartirung zu belasten. Du hast wohl einen Antheil an unserer Kommission erlangt?“

„Und darin,“ nahm Bletson, lächelnd und sich bückend, das Wort, „hat der Lord General uns den annehmlichsten Kollegen gegeben, der unserer Anzahl beigefügt werden konnte. Ohne Zweifel muß Euer Recht, sich mit uns zu vereinigen, unter der Vollmacht des Staatsraths bestehen?“

„Davon, meine Herren,“ sagte der Oberst, „will ich Euch sogleich benachrichtigen.“ — Dem gemäß zog er seine Vollmacht aus seiner Tasche, und war schon daran, den Inhalt derselben mitzutheilen; da er jedoch bemerkte, daß drei oder vier halb geleerte Flaschen auf dem Tische standen, daß Desborough dummer als gewöhnlich aussah, und daß des Philosophen Augen sich im Kopfe dreheten, ungeachtet seiner gewöhnlichen Mäßigkeit, so folgerte er, daß sie sich gegen die Schrecknisse des gespenstischen Herrnhauses einen Vorrath von dem angeeignet hatten, was man Belialsmuth nennt, und beschloß deswegen klüglich, sein höchst wichtiges Geschäft mit ihnen bis zur kühleren Morgenstunde zu verschieben. Anstatt also des Generals Vollmacht, durch die ihre Kommission aufgehoben ward, vorzulegen, begnügte er sich mit der Erwiederung: „Mein Geschäft hat freilich einen Bezug auf Eure Verfügungen hier; allein hier ist — verzeihet meine Neubegier — ein würdiger Herr,“ indem er auf Holdenough deutete, „der mir gesagt hat, daß Ihr hier in die seltsame Verlegenheit versetzt wäret, sowohl bürgerlichen wie geistlichen Beistand zu heischen, um Euch fähig zu machen, die Besitznahme Woodstocks behaupten zu können.“

Digitized by Google

„Bevor wir uns auf dieſe Sache einlaſſen,“ ſagte Bletſon, der, bei der Erinnerung an ſeine ſo weltkundig gewordene und mit ſeinen Grundſätzen ſo wenig verträgliche Furchtſamkeit, bis an beide Ohren roth wurde, „möchte ich wiſſen, wer dieſer andere Fremde iſt, der mit dem würdigen Major und dem nicht minder würdigen Presbyterianer kam.“

„Meint Ihr mich?“ ſprach Wildrake, indem er ſeine Pfeife bei Seite legte: „Potz Wetter! es gab eine Zeit, wo ich mit beſſerem Rechte dieſe Frage beantwortet haben würde; doch gegenwärtig bin ich nur Seiner Herrlichkeit armer Schreiber oder Sekretarius, oder wie man ſonſt gemeinhin zu ſagen pflegt.“

„Beim Georg! mein lebensluſtiges Bürſchchen, Du biſt Deinem Geſchwätz nach ein freimüthiger Geſell,“ ſagte Desborough. „Da iſt mein Sekretär Tomkins, den die Leute albern genug Fibbet * nennen, und des hochachtbaren General-Lieutenant Harriſons Sekretär Bibbet, ** die jetzt unten auf der Flur zu Abend eſſen, und um ihrer Ohren willen kein Wort in Gegenwart ihrer Obern zu reden wagen würden; es ſey denn eine Frage zu beantworten.“

„Ja, Oberſt Everard,“ ſagte der Philoſoph mit einem ruhigen Lächeln, erfreut, wie es ſchien, das Kapitel von dem Getümmel der verwichenen Nacht und Erinnerungen beſeitigt zu ſehen, die ſeine Selbſtliebe und Selbſtzufriedenheit demüthigten: „ja, und wenn Maſter Fibbet und Maſter Bibbet wirklich ſprechen, ſo ſind ihre Bejahungen in eben ſo gewöhnlichem Sinne gegenſeitiger Beſtätigung, als ihre Namen ſich in den Reimen eines Poeten brauchen laſſen. Wenn etwa Maſter Fibbet ein Mährchen erzählt, ſo beſchwört Maſter Bibbet die Zuverläßigkeit deſſelben. Wenn Maſter Bibbet zufällig in der Furcht des Herrn ſich benebelt hat, ſo ſchwört Maſter Fibbet, er ſey nüchtern. Ich habe meinen eigenen Sekretär Gibbet *** genannt, wiewohl ſein eigentlicher Name Gibeon iſt; er iſt, Euch zu dienen, ein

* Den Wipper (Lügner, Betrüger).

** Nipper — Trinker, Zecher.

*** Schwipper — der Galgen.

würdiger Israelit, jedoch ein so wackerer Jüngling, als je Einer, der am Passah einen Lammsknochen abnagte. Ich nenne ihn Schwipper, blos um den Drei-Kleeblatts-Reim von Schwipper, Wipper und Nipper voll zu machen. Dieser Dein Schildknappe, Oberst Everard, sieht aus, als dürfte er würdig befunden werden, mit der übrigen Brüderschaft zusammen gebracht zu werden."

„Ich wahrhaftig nicht!" sagte der Kavalier. „Ich will mit keinem Juden, der je auf die Welt kam, zusammen gebracht werden, und eben so wenig mit einer Jüdin."

„Schimpfet nicht, junger Mann," sagte der Philosoph, „die Juden sind in Betreff der Religion die älteren Brüder, wie Ihr wißt."

„Die Juden älter als die Christen?" rief Desborough. „Beim Georg! man wird Dich vor der General-Versammlung in's Verhör nehmen, Bletson, wenn Du es wagst, das zu sagen."

Wildrake lachte laut auf bei der starren Unwissenheit Desboroughs, und ward dabei von einem Kichern begleitet, das hinter dem Schenktische sich vernehmen ließ, und welches, als man nachfragte, von den aufwartenden Dienern herrührte. Diese ehrenwerthen, gleich ihren Herrschaften furchtsamen Leute hatten, nachdem sie die Lichter auf den Tisch stellten, und als man sie hinunter gegangen glaubte, sich in diesen Schlupfwinkel zurückgezogen.

„Was? Ihr Schelme!" rief Bletson ärgerlich: „Kennt Ihr Eure Pflicht nicht besser?"

„Wir bitten Eure Herrlichkeit um Verzeihung," sprach Einer von ihnen; „aber wir hatten die Lichter auf den Tisch gestellt und wagten es fürwahr nicht, ohne Licht die Treppe hinunter zu gehen."

„Licht? Ihr feigherzigen Patrone?" sagte der Philosoph — „Wozu? Um darzuthun, wer von Euch am bleichsten wird, wenn eine Ratte quikt? — Nun, nehmt einen Leuchter und trollt Euch, Ihr niederträchtigen Feiglinge! Die Teufel, vor denen Euch so bangt, müssen jämmerliche

Habichte seyn, wenn sie auf solche Fledermäuse, wie Ihr seyd, herunter schießen."

Ohne zu antworten, nahmen die Diener einen der Leuchter und schickten sich an, zu gehen, den Trusty Tomkins an der Spitze des Haufens, als plötzlich, indem sie zur Thür des Gemaches kamen, diese, die halb offen geblieben war, sich plötzlich mit einem heftigen Schlage schloß. Die Bedienten taumelten rücklings in die Mitte des Zimmers, als ob eine Schußladung ihnen in's Angesicht geflogen wäre, und Alle, die am Tische saßen, fuhren auf.

Oberst Everard war keinen Augenblick der Furcht fähig, selbst wenn sich etwas Erschreckendes hätte sehen lassen, sondern er blieb gelassen stehen, um zu sehen, was seine Gefährten thun würden, und um, wo möglich, auf den Grund der Ursache ihres Auffahrens bei so einer nichtssagenden Veranlassung zu kommen.

Es schien, als dünkte der Philosoph sich vornämlich diejenige Person, der es vorzugsweise zukäme, bei solcher Gelegenheit männlichen Sinn zu zeigen. Er ging daher zur Thür, indem er die Feigheit der Diener beschalt, doch ging er mit solchem Schneckenschritt, daß es schien, als hätte er es gern, daß Jemand ihm zuvorkäme, den sein Verweis zur Thätigkeit angetrieben hätte. „Feige Dummköpfe!" sagte er zuletzt, indem er die Thürklinke faßte, doch ohne sie wirklich aufzumachen: „Wagt Ihr nicht, die Thür zu öffnen?" Dabei rasselte er immer mit der Klinke. „Wagt Ihr nicht eine Treppe ohne Licht hinabzusteigen? Hier, bringt mir das Licht her, Ihr niederträchtigen Feiglinge! — Beim Himmel, da seufzt Etwas draußen!"

Indem er so sprach, ließ er die Thüre los und trat mit Wangen, so bleich, wie die Halskrause, die er trug, einige Schritte zurück in das Gemach.

„Deus adjutor meus! Gott, Du mein Beistand!" rief der presbyterianische Geistliche, indem er von seinem Sitze aufstand. „Gebt Raum, Sir!" indem er Bletson anredete, „mich bedünkt, ich verstehe mehr von der Sache,

Digitized by Google

als Du, und preise dem Himmel, daß ich gewappnet bin zum Kampfe."

Verwegen wie ein Grenadier, der bereit ist, eine Schanze zu erstürmen, jedoch mit demselben Glauben an das Vorhandenseyn einer großen zu bestehenden Gefahr, und mit gleich fester Zuversicht auf seine gerechte Sache, schritt der würdige Mann vor Bletson hin und rief aus, nachdem er Licht von einem Wandleuchter genommen, die Thür geöffnet und die Schwelle betreten hatte: „Hier ist Nichts!"

„Und wer erwartete denn, Etwas zu sehen," versetzte Bletson, „außer jene schreckhaften Tölpel, die sich vor jedem Windstoße fürchten, der durch die Gänge dieses alten Kerkers pfeift?"

„Merkt Ihr's, Master Tomkins?" sagte Einer der Dienstboten heimlich zu dem Haushofmeister: „Seht, wie kühnlich der Priester eher als alle Andern vorwärts dringt? Ha! Master Tomkins, unser Pfarrer ist der wahre bevollmächtigte Gesandte der Kirche — Eure Laienpriester sind nicht besser als eine Schaar Klubisten und Freiwilliger."

„Folge mir, wer will," sagte Herr Holdenough, „oder gehe vor mir her, wem's beliebt. Ich will durch die bewohnbaren Stätten dieses Hauses schreiten, bevor ich es verlasse, und mich selbst überzeugen, ob Satan wirklich sich in diese Schauerhöhlen vormaliger Ruchlosigkeit begeben hat, oder ob wir erschreckt sind und fliehen, wenn Niemand uns verfolgt, gleich dem Bösewicht, von dem der heilige David redet."

Harrison, der diese Worte hörte, sprang auf von seinem Sitze, und rief, indem er sein Schwert zog: „Wären auch im Hause so viele böse Geister, als Haare auf meinem Haupte, ich will sie bei dieser Gelegenheit aus ihren innersten Schanzen herausjagen."

Indem er so sprach, schwang er seine Waffe, und drängte sich vor an die Spitze der Kolonne, wo er an der Seite des Geistlichen fürder schritt. Dann folgte der Major von Woodstock, der sich vielleicht in der Gesellschaft des Pastors sicherer dünkte; und der ganze Zug ging in geschlossener

Digitized by Google

Ordnung vorwärts, begleitet von den Dienern, welche Lichter trugen, um im Jägerhause nachzuforschen, was die Ursache des panischen Schreckens seyn möchte, von welchem sie so plötzlich waren ergriffen worden.

„Ei, nehmt mich mit, meine Freunde," rief Oberst Everard, der mit Verwunderung einen Zuschauer abgegeben hatte, und nun der Schaar folgen wollte, als Bletson ihn am Mantel faßte und ihn bat, zu bleiben.

„Ihr seht, mein wackerer Oberst," sprach er, indem er einen Muth zu zeigen bemüht war, den seine wankende Stimme ableugnete, „es ist Niemand hier als Ihr, ich und der ehrliche Desborough zur Garnison zurückgelassen, während alle Uebrigen sich entfernen, um einen Ausfall zu thun. Wir müssen nicht alle Truppen mit einem Male daran wagen — das wäre unkriegerisch — ha! ha! ha!"

„In des Himmels Namen, was hat all' das zu bedeuten?" sagte Everard. „Schon als ich herkam, hörte ich eine alberne Erzählung über Gespenster, und jetzt finde ich Euch Alle halbtoll vor Furcht, und aus keinem Einzigen von Euch ist ein Wort herauszubringen. Pfui, Oberst Desborough! Pfui, Master Bletson! Versucht es Euch zu sammeln, und laßt mich ins Himmels Namen wissen, was Ursach all' dieser Störung ist. Man sollte sonst glauben, das Hirn wäre Euch verrückt worden."

„Das kann wohl der Fall mit dem meinigen seyn," sagte Desborough, „und umgekehrt dazu, weil in voriger Nacht mein Bett umgekehrt war, und ich zehn Minuten mit den Fersen zu Häupten und mit dem Kopfe zu Füßen liegen mußte, wie ein Bullochs, der beschlagen werden soll."

„Was soll's mit dem Unsinn, Master Bletson? Der Nachtmahr muß unsern Desborough geritten haben."

„Nein, wahrlich, Oberster, die Kobolde, oder wer es sonst war, sind dem ehrlichen Desborough so wohlgeneigt gewesen, daß sie seine ganze leibhaftige Person auf denjenigen Theil seines Leibes stellten, der — — horch! hört Ihr nicht Etwas? — der Centralpunkt der Schwere ist; nämlich auf den Kopf."

Digitized by Google

„Saht Ihr Etwas, das Euch beunruhigt?“ fragte der Oberst.

„Nichts,“ erwiederte Bletson; „aber wir hörten hölliſches Getös, ſo wie alle unſere Leute, und ich, der ich am wenigſten an Geiſter und Erſcheinungen glaube, ſchloß daraus, daß die Königlichgeſinnten uns überfielen. Da gedachte ich des Schickſals Rainsboroughs, ſprang aus dem Fenſter und rann nach Woodſtock, um die Soldaten zum Entſatze Harriſon's und Desborough's zu rufen.“

„Und forſchtet nicht erſt nach, worin eigentlich die Gefahr beſtand?“

„Ach, mein theurer Freund, Ihr vergeßt, daß ich meine Stelle zur Zeit des Gebotes der Selbſtverleugnung niederlegte. Es würde ganz unverträglich mit meiner Pflicht als Parlaments-Mitglied geweſen ſeyn, ohne militäriſche Gewalt gegen eine Schaar hergelaufenen Geſindels zu kämpfen. Nein — als das Parlament mir befahl, mein Schwert in die Scheide zu ſtecken, Oberſt, da hegte ich zu viel Achtung vor deſſen Anſehen, um mich je wieder mit entblößter Waffe erblicken zu laſſen.“

„Aber das Parlament befahl Euch nicht,“ ſagte Desborough haſtig, „Eure Ferſen da zu gebrauchen, wo Eure Hände einen Menſchen vor'm Erſticken hätten ſchützen können. Potz Velten! Ihr hättet bleiben ſollen, als Ihr ſaht, daß mein Bett zu Füßen in die Höhe gehoben ward, und ich halb erſtickt in den Kiſſen lag — Ihr hättet, ſage ich, bleiben ſollen und Hand anlegen, es in Ordnung zu bringen, ſtatt aus dem Fenſter zu ſpringen, wie ein jüngſtgeſchornes Schaf, ſo wie Ihr durch mein Zimmer gerannt kamt.“

„Nein, hochverehrter Maſter Desborough,“ ſprach Bletſon, indem er dem Oberſten winkte, um anzudeuten, daß er ſich einen Spaß mit ſeinem dickköpfigen Kollegen mache, „was konnte ich von Eurer eigentlichen Art zu ſchlafen wiſſen? Der Geſchmack iſt verſchieden — ich habe Leute gekannt, die ſich ſchlafend in einem Winkel von fünf und vierzig Graden legten.“

Digitized by Google

„Ja, schlief aber je ein Mensch auf dem Kopfe stehend, es sey denn durch ein Wunder?“ fragte Desborough.

„Nun, was die Wunder betrifft,“ sagte der Philosoph, voll Vertrauen auf Everards Gegenwart, außerdem, daß eine Gelegenheit über Religion zu spotten, wirklich in einigem Grade seine Furcht zerstreute, „so lasse ich sie dahin gestellt seyn, da ich sehe, daß Zeugniß über solche Gegenstände eben so wenig Ueberzeugung zu gewähren scheint, wie ein Pferdehaar einen Leviathan an's Land ziehen kann.“

Ein lauter Donnerschlag, oder doch ein eben so furchtbares Getöse scholl durch das Jägerhaus, als der Spötter geendet hatte, so daß dieser bleich und bewegungslos da stand, Desborough in die Kniee sank und Ausrufungen und Gebete, wundersam verwirrt durch einander, hören ließ.

„Hier muß eine schlaue List obwalten!“ rief Everard aus, und indem er eines der Lichter von einem Wandleuchter riß, eilte er zum Gemache hinaus, wenig auf die dringenden Bitten des Philosophen achtend, der, im Uebermaße seiner Noth, ihn bei der Weltseele beschwor, zum Beistand eines von Hexen bedräueten, schwer geängsteten Philosophen und eines durch Raubgesindel angegriffenen Parlaments-Mitgliedes zu bleiben. Was Desborough betraf, so gaffte derselbe, wie ein Bauerlümmel bei'm Anschauen einer Pantomime, voll Zweifel, ob er folgen oder zurückbleiben sollte, bis seine natürliche Trägheit siegte und er sitzen blieb.

Als Everard am obern Treppengeländer stand, hielt er ein wenig an, um zu überlegen, welches der beste Weg einzuschlagen sey. Da hörte er, wie im unteren Stockwerk Menschenstimmen schnell und laut sprachen, gleich Leuten, die ihre Furcht wegzuräsonniren suchen; und überzeugt, daß durch Menschen, deren Untersuchungen von solchem Getöse begleitet würden, nichts entdeckt werden könnte, beschloß er, in entgegengesetzter Richtung vorzudringen, und die obere Flur, die er jetzt erreicht hatte, zu durchsuchen.

Er hatte jeden Winkel sowohl des bewohnten wie des unbewohnten Herrnhauses kennen gelernt, und bediente sich

Digitized by Google

des Lichtes, um zwei oder drei versteckte Gänge zu durchgehen, von denen er fürchtete, sich ihrer nicht genau zu erinnern. Diese Bewegung führte ihn zu einer Art Dachkammer, oeil-de-boeuf, einem achteckigen kleinen Vorsaal oder kleiner Halle, von welcher aus mehrere Thüren in anstoßende Gemächer führten. Unter diesen Thüren wählte Everard diejenige, welche zu einer langen, schmalen und verfallenen Gallerie leitete, die zur Zeit Heinrichs VIII. erbaut war, und sich längs der ganzen Südwestseite des Gebäudes hinzog, und so mit verschiedenen Punkten des Herrnhauses in Verbindung stand. Hier, meinte er, sey allem Vermuthen nach der Ort, den diejenigen einnähmen, welche die Absicht hatten, bei dieser Gelegenheit die Geister zu spielen, zumal da die Länge und Bauart dieser Gallerie ihm den Gedanken eingab, daß es hier einen guten Platz gäbe, wo der unerwartete Donner auf mancherlei Weise könne nachgeahmt werden.

Entschlossen, die Wahrheit wo möglich ausfindig zu machen, stellte er sein Licht auf einen Tisch in der Halle, und schickte sich an, die Thür, die zur Gallerie führte, zu öffnen. Daran fühlte er sich aber mächtig durch einen vorgeschobenen Riegel, oder, wie es ihm vielmehr schien, durch Jemanden verhindert, der seinem Versuche Widerstand leistete. Er war sehr geneigt, letzteres zu glauben, da der Widerstand nachließ und wieder zunahm, wie etwa menschliche Anstrengung, anstatt, wie ein unbelebtes Hinderniß, gleichbleibend im Widerstreben zu seyn. Wiewohl Everard ein kräftiger, rascher Jüngling war, so erschöpfte er doch vergebens seine Kraft an dem Streben, die Thür zu öffnen; und als er inne gehalten hatte, um Athem zu schöpfen, und wieder begann mit Fuß und Schulter seine Anstrengung zu erneuern, auch zu gleicher Zeit nach Beistand zu rufen, gab in einem Augenblick, wo er etwas sanfter drückte, um, wo möglich die Ursache des Gegendrucks auszumitteln, die Thür einem schwachen Stoße nach, sprang weit auf und etwas Davorgestandenes fiel wie zertrümmert nieder.

Digitized by Google

Der Zugwind, der durch das plötzliche Oeffnen der Thür entſtanden war, blies das Licht aus, und Everard ſtand im Dunkeln, ausgenommen da, wo der Mondſchein, den die lange Reihe vergitterter Seitenfenſter ſchwächte, ſich mühſam in die Gallerie drängte, die in geſpenſtiſcher Länge vor ihm lag.

Das melancholiſche und zweifelhafte Zwielicht wurde durch eine Menge von Schlingpflanzen an der Außenſeite vermehrt, welche, da Alles in dieſen uralten Hallen vernachläßigt worden war, jetzt wild aufgeſchoſſen, den Raum der Gitter, welche ſo der Länge wie der Quere nach zwiſchen die, durch ſchwere Steinpfeiler von einander geſonderten Fenſter hinliefen, an einigen Stellen ſehr verringert, und an andern völlig verſtopft hatten. An der andern Seite waren gar keine Fenſter, und die Gallerie war vormals ganz mit Gemälden, beſonders Bildniſſen, behangen, womit dieſe Seite des Ganges geſchmückt geweſen war. Die meiſten dieſer Bilder waren abgenommen worden, jedoch die leeren Rahmen einiger und die zerfetzten Ueberreſte anderer, waren noch längs der Wand der wüſten Gallerie ſichtbar, und ihr Anblick war ſo betrübend und zu verderblichen Unternehmen ſo wohl geeignet, ſobald Feinde vorhanden waren, daß Everard nicht umhin konnte, am Eingange ſtill zu ſtehen, ſich Gott zu empfehlen, bevor er hineintrat, ſein Schwert zu ziehen, und dann ſo leiſe aufzutreten und ſich im Schatten zu halten, ſo viel er es vermochte.

Markham Everard war keineswegs abergläubiſch, allein er beſaß die zu ſeiner Zeit übliche Leichtgläubigkeit; und obgleich er nicht viel auf Erzählungen von übernatürlichen Beſuchen gab, ſo konnte er doch nicht umhin zu denken, er ſey eben hier in der Lage, wo, wenn ſolche Dinge je zugelaſſen würden, ſie wohl Statt finden könnten; wozu noch ſein verſtohlener und ungewiſſer Schritt, ſein gezogenes Schwert und ſeine ausgeſtreckten Arme, als eigentliche Stellung und Geberde des Zweifels und Argwohns, beitrugen, in ſeiner Seele die dunkeln Gefühle zu vermehren,

Digitized by Google

von denen sie gewöhnlich die Anzeichen und mit denen sie beständig vereinigt sind. Unter solchen unangenehmen Eindrücken und der Nachbarschaft irgend etwas Unfreundlichem sich bewußt, war Oberst Everard schon die Hälfte der Gallerie hinabgewandelt, als er Jemand dicht neben sich seufzen, und eine leise, sanfte Stimme seinen Namen nennen hörte.

„Hier bin ich," versetzte er, indem sein Herz in gewaltigen, kurzen Schlägen pochte. „Wer ruft Markham Everard?"

Ein zweiter Seufzer war die einzige Antwort.

„Sprich," sagte der Oberst, „wer Du, oder was Du auch seyn mögst, und sage, in welcher Absicht und zu welchem Zwecke Du in diesen Gemächern lauerst?"

„Zu besserem Zwecke, als der Eurige ist!" war die Antwort.

„Als der meinige?" antwortete Everard mit großem Erstaunen. „Wer bist Du, daß Du meine Absichten zu beurtheilen wagst?"

„Was, oder wer seyd Ihr, Markham Everard, der Ihr bei Mondlicht durch diese öden Hallen des Königshauses wandelt, wo Niemand seyn sollte, als die, welche ihren Verfall beweinen, oder beeidigt sind, ihn zu rächen?"

„Es ist — und dennoch kann's nicht seyn," sagte Everard; „doch ist es und muß seyn. Alice Lee, Ihr sprecht, oder der Teufel. Antwortet mir, ich beschwöre Euch! Redet ohne Rückhalt — welchem gefährlichen Entwurf weihtet Ihr Euch? Wo ist Euer Vater? Warum seyd Ihr hier? Weswegen stürzt Ihr Euch in so tödtliches Unternehmen? — Redet, ich beschwöre Euch, Alice Lee!"

„Sir, die Ihr ruft, ist Stunden weit von dieser Stelle. Wie, wenn ihr Geist spräche, während sie fern ist? Wie, wenn die abgeschiedene Seele irgend einer ihrer oder Eurer Ahnenritter jetzt zu Euch redete? Wie, wenn —"

„Nein," antwortete Everard; „wie aber, wenn das mir theuerste der menschlichen Wesen eine Anwandlung von ihres Vaters Schwärmerei bekommen hätte? Wie, wenn

Digitized by Google

sie ihre Person der Gefahr, ihren Ruf der Lästerung aussetzte, indem sie vermummt und in der Dunkelheit ein Haus durchstreift, das mit bewaffneten Männern erfüllt ist? Redet mit mir, schöne Muhme, in Eurer wahren Gestalt. Ich bin mit Vollmachten ausgerüstet, meinen Ohm, Sir Heinrich, und auch Euch, theuerste Alice, selbst gegen die Folgen dieses gespenstischen und verwegenen Versuches zu schützen. Redet — ich sehe, wo Ihr seyd, und bei all' meiner Hochachtung kann ich mich nicht darin fügen, so behandelt zu werden. Vertrauet mir — vertrauet Eurem Vetter Markham und reicht mir die Hand, und glaubt mir, daß ich entweder sterben, oder Euch in ehrenvolle Sicherheit bringen will."

Indem er so sprach, strengte er seine Augen an, so sehr es ihm möglich war, um wahrzunehmen, wo die Sprecherin stand, und es schien ihm, daß etliche Fuß weit von ihm eine Schattengestalt wäre, von der er nicht einmal die Umrisse erkennen konnte, indem sie sich innerhalb eines Schattens befand, der verlängert vom Zwischenraume zwischen zweien Fenstern geworfen wurde, durch welche das Licht des Mondes fiel. Er bemühte sich, so gut er konnte, die Entfernung zwischen dem Gegenstande und sich zu berechnen, und erwog dabei, daß er seiner geliebten Alice und ihrem Vater einen wesentlichen Dienst leisten würde, wenn er die Erstere durch einen gewissen Grad leichter Gewalt dem Bündniß abtrünnig machen könnte, in das sie, wie er meinte, durch ihres Vaters Eifer für die Sache des Königshauses sich eingelassen hatte. Er vermochte nicht anders zu folgern, als, wie erfolgreich auch die vielleicht gegen den furchtsamen Bletson, den einfältigen Desborough und den schwachen Harrison gerichtete List ablaufen möchte, so wäre doch wenig daran zu zweifeln, daß endlich ihre Schlauheit nothwendig den in den Handel Verflochtenen Schande und Gefahr bringen müsse.

Auch muß man daran erinnern, daß, wiewohl Everards Neigung zu seiner Muhme den ehrfurchtvollsten und bescheidensten Charakter hatte, sie doch weniger den der ent-

Digitized by Google

fernten Verehrung an sich trug, den ein Liebhaber jener Zeit für die Damen an den Tag legte, die er mit demüthigem Mißtrauen verehrte, als den der zärtlichen, vertraulichen Gefühle, die ein Bruder gegen eine jüngere Schwester hegt, die zu leiten, zu belehren, ja in gewissem Grade zu meistern, er sich befugt glaubt. Ihr Umgang war so freundlich und vertraut gewesen, daß er wenig mehr Bedenken trug, ihr Fortschreiten in der gefährlichen Unternehmung, in welcher sie verwickelt zu seyn schien, selbst auf die Gefahr, sie für den Augenblick zu beleidigen, zu hemmen, als er sich enthalten haben würde, sie aus einem Strome oder einer Feuersbrunst auf die Gefahr zu retten, durch die Gewalt seines Zugreifens ihr wehe zu thun. — Alles dieses ging in seiner Seele während einer einzigen Minute vor, und er beschloß, auf alle Fälle sie auf der Stelle aufzuhalten, und, wo möglich, ihr eine Erklärung abzuzwingen.

Mit diesem Vorsatze beschwor Everard nochmals seine Muhme im Namen des Himmels, diese unnütze und gefährliche Mummerei aufzugeben; und indem er ihrer Antwort sorgfältig horchte, bemühte er sich, durch den Schall möglichst genau zu berechnen, in welcher Entfernung sie von ihm seyn möchte.

„Ich bin nicht die, für die Ihr mich haltet," sagte die Stimme: „und höhere Rücksichten als die, welche mit ihrem Leben oder Tode in Verbindung stehen, fordern mich auf, Euch zu verwarnen, mir fern zu bleiben und diesen Ort zu verlassen."

„Nicht eher, als bis ich Euch von Eurer kindischen Thorheit überzeugt habe," sagte der Oberst, indem er vorwärts sprang und sich bemühte, die, welche zu ihm sprach, zu fassen. Aber keine weibliche Gestalt gerieth in seine Hände. Im Gegentheil wurde er von einem Stoße getroffen, der von keines Weibes Arm herrühren konnte, und der heftig genug war, ihn rücklings auf den Boden zu stürzen. Zu gleicher Zeit fühlte er die Spitze eines Schwertes

Digitized by Google

an seiner Kehle und seine Hände so gänzlich bemeistert, daß ihm nicht der geringste Widerstand blieb.

„Ein Schrei um Hülfe," sprach eine Stimme neben ihm, doch nicht die, welche er bisher gehört hatte, „wird in Eurem Blute erstickt! — Man will Euch kein Leid thun — seyd weise und verschwiegen."

Die Todesfurcht, der Everard oft auf dem Schlachtfelde getrotzt hatte, wurde fürchterlicher, als er sich unter den Händen unbekannter Meuchler und aller Vertheidigungsmittel gänzlich beraubt fühlte. Die scharfe Spitze des Schwertes ritzte seine Gurgel, und der Fuß dessen, der ihn hielt, war auf seine Brust gesetzt worden. Er fühlte, es bedürfe nur eines einzigen Stoßes, so war das Ende seines Lebens, so wie all' der fieberhaften Freuden und Bekümmernisse da, welche uns so seltsam bewegen, und von welchen zu scheiden wir doch so wenig geneigt sind. Dicke Schweißtropfen standen auf seiner Stirn — sein Herz pochte, als wolle es seinen Kerker in der Brust sprengen — er empfand jene Seelenangst, die die Furcht dem Tapfern einflößt, und die der nichts nachgibt, welche der Schmerz erzeugt, wenn es den Starken und Gesunden überwältigt.

„Muhme Alice," versuchte er zu sprechen, und des Schwertes Spitze drängte sich dabei fester auf seine Kehle: „Muhme, laßt mich nicht auf fürchterliche Weise ermordet werden."

„Ich sage Euch," versetzte die Stimme, „daß Ihr zu Einer redet, die nicht hier ist; doch ist es nicht auf Euer Leben gemünzt, vorausgesetzt, daß Ihr auf Euren Glauben als Christ und auf Eure Ehre als Edelmann schwört, Alles zu verschweigen, was sich hier zutrug, sowohl vor dem Volke da unten, wie vor jeder andern Person. Unter dieser Bedingung mögt Ihr aufstehen, und wenn Ihr sie sucht, so werdet Ihr Alice Lee in Joceline's Hütte im Walde finden."

„Da ich mir anders nicht zu helfen vermag," sprach Everard, „so schwöre ich, so wahr ich Gefühl für Religion und Ehre habe, daß ich nichts von diesem Ueberfalle sagen,

Digitized by Google

noch denen nachforſchen will, die denſelben unternommen haben."

„Das wird uns nicht kümmern," ſagte die Stimme. „Du haſt ein Beiſpiel, wie leicht Du Dich ſelbſt in Mißgeſchick verfangen kannſt; jedoch unſer iſt die Macht, Dir die Stirn zu bieten. Steh' auf und geh'!"

Fuß und Degenſpitze wurden weggezogen, und Everard war im Begriff, haſtig aufzuſtehen, als die Stimme in demſelben ſanften Tone, den er vorher unterſchied, zu ihm ſagte: „Keine Eile, kalter, entblößter Stahl iſt noch rings um Dich her. Jetzt — jetzt — jetzt" (die Worte ſtarben in einer Entfernung) — „biſt Du frei. Sey verſchwiegen und ſey gerettet."

Markham Everard ſtand auf und verwickelte dabei ſeine Füße mit ſeinem eigenen Schwerte, das er hatte fallen laſſen, als er in der Meinung, ſeine ſchöne Muhme erfaſſen zu können, vorwärts geſprungen war. Er raffte es haſtig auf, und als ſeine Hand den Griff hielt, kehrte ihm ſein Muth wieder zurück, der unter dem Anſchauen augenblicklichen Todes von ihm gewichen war. Er erwog, beinahe mit ſeiner ihm eigenen Beſonnenheit, was jetzt zunächſt zu thun ſey. Tief beleidigt durch die Schmach, die er erlitten hatte, fragte er einen Augenblick lang, ob er ſein ihm abgezwungenes Verſprechen halten müſſe, oder ob er nicht vielmehr Hülfe herbeirufen und eilen ſolle, diejenigen zu erforſchen und zu greifen, die ſo eben ſeine Perſon ſo gewaltig überfallen hatten. Jedoch dieſe — mochten ſie ſeyn, wer ſie wollten, hatten ſein Leben in ihrer Gewalt gehabt, hatten ſein Wort als Unterpfand für dasſelbe — und was noch mehr war, er konnte ſich von dem Gedanken nicht losmachen, daß ſeine geliebte Alice mindeſtens eine Vertraute, wenn nicht eine Mithandelnde in der Verbündung wäre, die ihn ſo hart bedrängt hatte. Dieſe Vorausſetzung beſtimmte ſein Verfahren, denn wiewohl ärgerlich in der Vermuthung, daß ſie Theil an ſeiner perſönlichen Mißhandlung gehabt hatte, konnte es ihm doch in keiner Hinſicht einen Augenblick einfallen, das Haus

Digitized by Google

durchsuchen zu lassen, indem dadurch ihre oder seines Oheims Sicherheit gefährdet werden könnte. „Aber ich will zur Hütte," sprach er, „ich will augenblicklich zur Hütte, mich überzeugen, ob sie Theil hat an dieser frechen und gefährlichen Verbindung, und wo möglich sie von ihrem Untergange retten."

Als unter dem Einfluß dieser Entschließung Everard seinen Weg durch die Gallerie zurück suchte und die Halle wieder erreichte, hörte er von der wohlgekannten Stimme Wildrake's seinen Namen rufen: „Was! ho! halloh! — Oberst Everard — Mark Everard! — Es ist finster, wie in des Teufels Rachen — sprecht — wo seyd Ihr? — Die Hexen, mein ich? halten hier ihren höllischen Sabath. — Wo seyd Ihr?"

„Hier, hier!" antwortete Everard. „Hört auf mit Eurem Geschrei — wendet Euch links und Ihr werdet mich treffen."

Geleitet durch diesen Ruf, erschien Wildrake bald, ein Licht in der einen, sein gezogenes Schwert in der andern Hand: „Wo seyd Ihr gewesen?" fragte er. „Was hat Euch aufgehalten? — Hier sind Bletson und der plumpe Desborough, bis zum Tode erschreckt, und Harrison bis zum Rasen toll, da der Teufel nicht höflich genug seyn will, sich zum Gefecht mit ihm zu stellen."

„Sahet oder hörtet Ihr nichts, als Ihr daher kamt?" fragte Everard.

„Nichts," versetzte sein Freund; „ausgenommen, daß mir vorhin, als ich zu diesem verzweifelten verfallenen Labyrinthe kam, das Licht wie mit einer Peitsche aus der Hand geschlagen, und ich also genöthigt ward, umzukehren und ein anderes zu holen."

„Ich muß augenblicklich ein Pferd haben, Wildrake, und ein zweites für Dich, so es möglich ist."

„Wir können zwei von denen nehmen, die den Reitern gehören," antwortete Wildrake. „Allein zu welchem Zwecke sollen wir um diese Zeit, bei Nacht, wie die Ratten davon rennen? Will das Haus einstürzen?"

Digitized by Google

„Ich kann Euch nicht antworten," sprach der Oberst, indem er fürbaß rannte in ein Gemach, wo etliche Ueberbleibsel von Hausgeräthe standen.

Hier nahm der Ritter die Person seines Freundes genauer in Augenschein und rief verwundert aus: „Was zum Teufel! mit wem hast Du gefochten, Markham, daß man Dich nach so armseliger Mode zugerichtet hat?"

„Gefochten?" fragte Everard.

„Ja," versetzte sein treuer Begleiter. „Ich sage gefochten. Besieh Dich in diesem Spiegel."

Er that's und sah, daß er mit Staub und Blut bedeckt war. Das Letztere rührte von einer Schramme her, die er an der Gurgel erhalten hatte, als er sich loszumachen bemüht gewesen war. Mit ungeheuchelter Unruhe löste Wildrake seines Freundes Halskrause, und untersuchte mit lebhafter Hast und zitternden Händen die Wunde, wobei seine Augen von Besorgniß für seines Wohlthäters Leben erglänzten. Als er, trotz Everards Widerstreben, die Verwundung untersucht und unbedeutend gefunden hatte, ging er wieder in die natürliche Wildheit seines Charakters über, vielleicht um so eher, da er sich schämte, in einen andern verfallen zu seyn, der mehr Gefühl verrieth, als er zu besitzen von sich meinen lassen wollte.

„Wenn das des Teufels Werk ist," sagte er, „Markus, so sind des bösen Feindes Klauen bei weitem nicht so fürchterlich, wie man sie abmalt, doch Keiner soll sagen, daß Euer Blut ungerächt vergossen worden sey, so lange Roger Wildrake Euch zur Seite war. Wo verließet Ihr den kleinen Satan? Ich will zurück auf den Kampfplatz, ihm mit meinem Stoßdegen begegnen, und wären seine Nägel Zehnpfennigsnägel, und seine Zähne so lang wie in einer Egge, er soll mir Rechenschaft für die Schmähung ablegen, die er Euch zugefügt hat."

„Tollheit — Tollheit!" rief Everard; „ich bekam diese kleine Verletzung durch einen Fall — ein Waschbecken und ein Handtuch werden sie wegwischen. Unterdessen, so Du mir eine Gefälligkeit erzeigen willst, besorge die Reitpferde

Digitized by Google

— begehre sie für den öffentlichen Dienst, im Namen Seiner Excellenz des Generals. Ich will mich nur waschen, und Dich dann augenblicklich am Thore treffen."

„Gut, ich werde Euch dienen, Everard, so wie ein Stummer dem Großherrn dient, ohne zu wissen warum oder wozu. — Aber wollt Ihr abreisen, ohne die Leute da unten vorher zu sehen?"

„Ohne irgend Jemand zu sehen," sagte Everard; „verliere keine Zeit, um Gottes willen!"

Er machte den Unteroffizier, der nicht zum Gefolge der Abgeordneten gehörte, ausfindig, und verlangte die Pferde in einem befehlenden Tone, dem der Unteroffizier ohne alle Einrede Folge leistete, als Einer, der des Obersten Everards militärischen Rang und Ansehen wohl kannte. So war Alles in wenigen Minuten zum Wegritt bereit.

Dreizehntes Kapitel.

— „Sie kniet', und einer Heil'gen gleich,
Warf sie den Blick gen Himmel, brünstig betend."
König Heinrich VIII.

Oberst Everard's Abreise zu später Stunde — denn sieben Uhr Abends hielt man damals für spät — erregte viel Nachsinnen. In der Vorhalle befand sich ein Zusammenlauf des Gesindes, von welchem Keiner zweifelte, daß seine plötzliche Abreise ein schweigendes Geständniß dessen wäre, was sie „Etwas gesehen zu haben" nannten, und Alle wünschten zu wissen, wie ein Mann von so anerkanntem Muthe, wie Everard, nach einer eben gehabten Geistererscheinung aussehen möchte. Allein er ließ ihnen nicht Zeit, Glossen zu machen; denn durch die Halle rennend, wickelte er sich in seinen Reisemantel, warf sich zu Roß, und ritt wie wüthend durch das Jagdrevier, auf die Hütte des Hüters Joliffe zu.

Es war Markham Everards Weise, hitzig, heftig, ernst,

Digitized by Google

ungeduldig, und bis zu einem Grade von Uebereilung entscheidend zu seyn. Erlangte Gewohnheiten, die Erziehung ihm angeeignet, und die strenge Moral und religiöse Anforderung seiner Sekte mächtig bestärkt hatten, waren ganz geeignet, ihn fähig zu machen, seine angestammte Heftigkeit sowohl zu verbergen, wie zu zähmen, und ihn auf seiner Hut seyn zu lassen, derselben zu willfahren. Allein zur Zeit des Anschwellens innerer Bewegung war die natürliche Heftigkeit des Gemüthes dieses jungen Kriegers bisweilen geneigt, jene künstlichen Hemmungen zu bewältigen, und dann, gleich einem Waldstrome, der über einen Wehrdamm brauset, nur um so wüthender zu werden, als ob sie sich rächen wollte für die erzwungene Ruhe, welcher sie sich für eine Zeit lang zu fügen genöthigt gewesen war. In solchen Augenblicken war er gewohnt, nur nach dem Ziele zu blicken, wohin seine Gedanken sich wendeten, und gerade darauf los zu gehen, sey es nun ein moralischer Gegenstand oder das Bestürmen einer Schanze, ohne daß er erwog, ja, nur einmal wahrzunehmen schien, welche Hinderniſſe sich ihm entgegen stellten.

Gegenwärtig war sein herrschender und anregender Beweggrund, seine geliebte Muhme wo möglich von den gefährlichen und schimpflichen geheimen Verbindungen loszumachen, in welche sie sich verwickelt zu haben schien, oder andererseits zu entdecken, daß sie wirklich keinen Antheil an jenen Ränken hatte. Er war der Meinung, hierüber einigermaßen ein Urtheil fällen zu können, je nachdem er sie entweder in der Hütte, auf welche er losritt, gegenwärtig fände oder nicht. Zwar hatte er in irgend einer Ballade oder Minstrelsage von einem seltsamen Betruge gelesen, der einem eifersüchtigen, alten Manne vermittelst einer unterirdischen Verbindung seines Hauses und dem eines Nachbars gespielt ward, wodurch die darein verflochtene Dame in den Stand gesetzt wurde, sich wechselsweise an beiden Orten mit solcher Hurtigkeit und Behendigkeit zu zeigen, daß nach wiederholtem Experimente der alte Geck dahin getäuscht ward, daß er glaubte, sein Weib und die Dame, die

Digitized by Google

ihr so sehr gliche, und welcher sein Nachbar so viele Aufmerksamkeit bewiese, wären zwei verschiedene Personen. Doch in vorliegendem Falle war kein Anlaß zu solch einem Betruge; die Entfernung war zu groß, und da er den bei weitem kürzesten Weg vom Schlosse einschlug und in vollem Trabe ritt, so sah er ein, daß es seiner Muhme, die selbst bei Tage eine furchtsame Reiterin war, unmöglich wäre, eher in der Hütte wieder anzulangen, als er.

Ihr Vater mochte freilich über seine abermalige Dazwischenkunft ungehalten seyn; doch welchen Grund hatte er dazu? War nicht Alice Lee seine nächste Blutsverwandte, der theuerste Gegenstand seines Herzens, und sollte er sich deshalb einer Bemühung enthalten, sie vor den Folgen einer thörichten und verwegenen Verschwörung zu bewahren, weil des alten Ritters böse Laune durch Everards Erscheinen gegen des Alten Willen in ihrer gegenwärtigen Wohnung erregt werden möchte? Nein. Er wollte des Greises bittere Reden abhalten, so wie er das Blasen des Herbstwindes abhielt, der rund um ihn her heulte, und der zwar die knackenden Aeste der Bäume peitschte, unter denen er hinritt; der jedoch seinem Ritte sich nicht widersetzen, ja nicht einmal denselben verzögern konnte.

Falls er Alice nicht fände, da er Ursache hatte, zu glauben, daß sie abwesend seyn würde, wollte er dem Sir Heinrich Lee selbst das mittheilen, was er erfahren hatte. Wiewohl sie an den äffenden Streichen, die auf Woodstock verübt worden waren, Theil genommen haben mochte, so konnte er doch nicht anders denken, als daß es ohne ihres Vaters Mitwissen geschehen wäre; denn der alte Ritter war ein zu strenger Richter weiblicher Sitte und ein zu eifriger Verfechter weiblichen Rufes. Zugleich, dachte er, wollte er ihm die gegründete Hoffnung mittheilen, die er hegte, daß seine Wohnung im Jägerhause gestattet und die Sequestratoren aus dem königlichen Herrenhause und dessen Besitzungen vertrieben werden würden, wiewohl durch andere Mittel, als jene einer abgeschmackten Art von Einschüchterung,

Digitized by Google

welche, wie es schien, angezettelt worden war, um sie von dannen zu jagen.

Alles dies schien ihm so sehr innerhalb der Gränzen seiner Verwandtschaftspflicht zu liegen, daß Everard erst, als er an der Thür der Hüterhütte hielt und seinen Zaum in Wildrake's Hand legte, des unbeugsamen Charakters des Sir Heinrich Lee gedachte, und als seine Finger schon an der Klinke lagen, ein inneres Widerstreben fühlte, einzutreten zu dem leicht aufgereizten alten Ritter.

Doch da war keine Zeit zu versäumen. Bevis, der schon mehr als einmal drinnen gebellt hatte, wurde ungeduldiger, und Everard hatte kaum noch Zeit genug, Wildraken die Pferde anzuempfehlen, bis er ihm Joceline zu seinem Beistand herausgeschickt habe, als die alte Johanna die Thür aufbolzte, um zu fragen, wer zu so später Abendzeit da draußen wäre. Mit der alten Dame Johanna etwas versuchen zu wollen, was etwa einer Erklärung glich, würde gänzlich erfolglos gewesen seyn; deswegen schob der Oberst sie behende bei Seite, und trat, indem er sich von ihrer Hand, die sie auf seinen Mantel gelegt hatte, losmachte, in die Küche von Joceline's Wohnung. Bevis, der hervorgekommen war, um Johanna in ihrem Widerstreben zu unterstützen, ließ seine löwenartige Handlung durch jenen Instinkt zusammensinken, der seiner Race so eigen ist, sich derer zu erinnern, die mit ihr vertraut waren; er erkannte seines Herrn Verwandten an, indem er demselben nach seiner Weise mit Kopf und Wedel huldigte.

Oberst Everard, der mit jedem Augenblicke, in welchem die Nothwendigkeit der Ausführung seines Vorhabens näher heranrückte, ungewisser in seiner Absicht ward, schlich über die Vorflur, gleich Einem, der in ein Krankenzimmer tritt, und indem er die Thür des innern Gemaches mit leiser und zitternder Hand öffnete, als hätte er die Bettvorhänge vor einem sterbenden Freunde wegziehen wollen, erblickte er die Scene, welche wir sofort beschreiben wollen.

Sir Heinrich Lee saß in einem aus Weiden geflochtenen Armstuhle am Feuer. Er war in einen Mantel gehüllt

Digitized by Google

und seine Füße auf einen Schemel gestreckt, als litte er am Podagra oder einer ähnlichen Krankheit. Sein langer, weißer Bart, der über sein dunkelfarbig Wamms floß, gab ihm mehr das Ansehen eines Eremiten, als eines bejahrten Soldaten oder Mannes von Stande; und solcher Charakter wurde noch mehr durch die tiefe, andächtige Aufmerksamkeit erhöht, mit welchem er einem ehrwürdigen Greise zuhörte, dessen zerlumptes Gewand noch Spuren eines geistlichen Kleides zeigte, und der mit gedämpfter, jedoch voller und tiefer Stimme das Abendgebet nach den Gebräuchen der engländischen Kirche vorlas. Alice Lee kniete zu den Füßen ihres Vaters und sang das Responsum mit einer Stimme, die einem Engelchor hätte angehören können, und mit einer bescheidenen, ernsten Andacht, die der Melodie ihres Tones entsprach. Das Angesicht des amtsverwaltenden Geistlichen würde angenehm gewesen seyn, wenn es nicht durch ein schwarzes Pflaster über dem linken Auge und einem Theile des Gesichts entstellt gewesen wäre, und die Züge, die noch sichtbar waren, nicht Spuren von Gram und Leiden getragen hätten.

Als Oberst Everard eintrat, erhob der Geistliche einen Finger, als wolle er ihn warnen, sich vor Störung des heiligen Abendgottesdienstes zu hüten, und deutete ihm, sich zu setzen; worauf der Eintretende, tief ergriffen von der Scene, die sich ihm darstellte, mit möglichst leisem Schritte näher schlich, und andächtig als ein Mitglied der kleinen Gemeinde niederknieete.

Everard war von seinem Vater als Einer, den man Puritaner nannte, auferzogen, also als Mitglied einer Sekte, welche im engsten Sinne des Worts aus Personen bestand, die nichts gegen die Lehrsätze der engländischen Kirche oder gegen deren geistliches Regiment einwendeten, sondern von derselben nur gewisse Ceremonien, Gebräuche und Ritualsformeln schieden, worauf der berühmte und unglückliche Laud mit unzeitiger Hartnäckigkeit bestanden hatte. Allein selbst wenn Everard, vermöge der Gewohnheiten in seines Vaters Hause, in seinen Meinungen den Lehren der

Digitized by Google

engländiſchen Kirche ſchnurſtracks entgegen geweſen wäre, ſo hätte er durch die Art und Weiſe, nach welcher der Gottesdienſt in ſeines Oheims Familie in Woodſtock, die während der Blüthe ihres Glücks gewöhnlich zu dieſem Hausgottesdienſt einen Kaplan im Jägerhauſe hielt, abgehalten wurde, ſich doch mit denſelben verſöhnen müſſen.

Wie tief auch die angeeignete Verehrung war, mit welcher er dem eindringlichen Gebetsvortrage zuhörte, konnte Everard ſich doch nicht enthalten, ſeine Blicke nach Alice und ſeine Gedanken auf den Zweck ſeines Hierſeyns zu richten. Sie ſchien ihn ſofort erkannt zu haben: denn eine tiefere Röthe als gewöhnlich ſtieg auf ihre Wange, ihre Finger zitterten, als ſie die Blätter ihres Gebetbuchs umſchlugen, und ihre Stimme, vor Kurzem noch ſo ſicher, wie melodiſch, ſtammelte, als ſie das Reſponſum wiederholte. Es ſchien dem Oberſten, ſo weit er es durch die verſtohlenen Blicke, die er auf ſie warf, wahrnehmen konnte, daß das Eigenthümliche ihrer Schönheit, ſo wie das ihres äußeren Erſcheinens, ſich mit ihrem Glückswechſel verändert hatte.

Das ſchöne, hochgeborene, junge Fräulein hatte ſich nach Möglichkeit der braunen, ſtoffenen Kleidung eines niedern Bauermädchens genähert; jedoch was ſie an Heiterkeit im Aeußeren verloren hatte, das hatte ſie, wie es ſchien, an Würde gewonnen. Ihr ſchönes, lichtbraunes Haar, jetzt um ihren Kopf geflochten, und nur durch die Natur gekräuſelt, gab ihr ein ſo einfaches Anſehen, welches ſie nie zu haben pflegte, wenn ihr Kopfputz die Geſchicklichkeit einer ſorgfältigen Kammerfrau zeigte. Eine leichte, fröhliche Miene mit einem Anfluge von Schalkhaftigkeit, der nach Aufheiterung umherzublicken ſchien, war durch das vorhin erregte Gefühl von Betrübniß verwiſcht worden, und eine melancholiſche Ruhe an deren Stelle getreten, die nur auf Gelegenheit wartete, Andern Tröſtung zu gewähren. Vielleicht, daß der vormalige ſchlaue, wiewohl ſchuldloſe Ausdruck auf ihrem Geſichte, hauptſächlich bei ihrem Geliebten den Gedanken genährt hatte, daß Alice eine Rolle bei dem Tumulte geſpielt habe, der im Jägerhauſe vorgefallen war.

Digitized by Google

Zuverläßig blickte er jetzt dafür beschämt zu ihr auf, einen solchen Verdacht genährt zu haben, und gelobte sich's, eher zu glauben, der Teufel habe ihre Stimme nachgeahmt, als daß ein Geschöpf, welches so hoch über die Neigungen dieser Welt erhaben und so innig der Reinheit edler Seelen verwandt war, die Unzartheit gehabt haben sollte, sich in solche unwürdige Handlungen einzulassen, die er und Andere so eben an sich erfahren hatten.

Diese Gedanken schoßen durch seinen Kopf, trotz der Unziemlichkeit, denselben in einem Augenblicke, wie der gegenwärtige war, nachzuhängen. Der Gottesdienst näherte sich jetzt seinem Ende, und zu nicht geringer Verwunderung und Bestürzung Everards betete der amtsverwaltende Priester in festem, hörbarem Tone und mit aller nur möglichen äußeren Würde zum Allmächtigen, daß er segnen und bewahren möge: „Unsern unumschränkten Herrn, König Karl, den gesetzmäßigen und unbezweifelten König dieser Reiche.“ Diese in jenen Tagen höchst gefährliche Bitte wurde mit einer vollen, erhabenen, ausdrucksvollen Stimme gesprochen, als ob der Priester alle die, die ihn hörten, aufforderte, derselben zu widersprechen, so sie es wagten. Wenn der republikanische Offizier auch nicht in dieses Gebet einstimmte, so bedachte er doch wenigstens, daß es nicht an der Zeit sey, dagegen zu protestiren.

Der Gottesdienst ward auf die gebräuchliche Weise geschlossen, und die kleine Gemeinde erhob sich. Sie nahm jetzt auch Wildrake auf, der während des letzten Gebets eingetreten war, und der zuerst das Wort nahm, indem er auf den Priester zueilte, und ihm die Hand herzlich schüttelnd, schwur, daß er höchlich erfreut wäre, ihn zu sehen. Der gute Geistliche gab den Händedruck mit einem Lächeln zurück, indem er ihm bemerkte, daß er seine Betheurung auch ohne Schwur geglaubt haben würde. Oberst Everard, der sich unterdessen dem Sitze seines Oheims näherte, machte erst diesem, dann seiner Muhme Alice eine tiefe Verbeugung, wobei die Wangenröthe der Letztern sich über ihre Stirn und ihren Busen verbreitete.

Digitized by Google

„Ich habe Euch um Verzeihung zu bitten," hob der Oberst zaudernd an, „zu meinem Besuche, von dem ich nicht hoffen darf, daß er Euch irgend eine Stunde wirklich angenehm sey, eine so höchst unschickliche Tageszeit gewählt zu haben."

„So wenig unschicklich, Neffe," versetzte Sir Heinrich mit weit milderem Tone, als Everard zu erwarten gewagt hatte, „daß Eure Besuche zu andern Zeiten weit willkommener seyn würden, wenn wir das Glück hätten, Euch oft in unsern Andachtsstunden bei uns zu sehen."

„Ich hoffe, die Zeit werde bald kommen, Sir, sobald Engländer aller Sekten und Benennungen," erwiederte Everard, „gewissensfrei genug seyn werden, gemeinschaftlich den ewigen Vater zu verehren, den sie, Jeder nach seiner Weise, alle bei diesem heiligen Namen nennen."

„Ich hoffe ein Gleiches, Neffe," sagte der alte Mann in unverändertem Tone, „und wir wollen jetzt nicht darüber streiten, ob Ihr die Kirche von England mit dem Konventikel, oder dieses mit jener vereinbaren wollt. Es geschah wohl, wie mich dünkt, nicht um Glaubensmeinungen zu bestreiten, daß Ihr unsere geringe Wohnung beehrt habt, wo, die Wahrheit zu sagen, wir kaum erwarten durften, Euch wieder zu sehen, nachdem unsere letzte Begegnung so rauh war."

„Ich würde mich glücklich schätzen, zu glauben," sagte Oberst Everard zögernd, — „daß — daß — kurz, daß meine Gegenwart nicht so unwillkommen seyn dürfte, als bei jenem Zusammentreffen."

„Neffe," sagte Sir Heinrich, „ich will offen mit Euch seyn. Als Ihr zuletzt hier waret, argwöhnte ich von Euch, daß Ihr mir eine kostbare Perle gestohlen hättet, welche Euch anzuvertrauen einst mein Stolz und Glück gewesen seyn würde, allein welche ich, wenn Ihr so seyd, wie Ihr es jüngst waret, lieber in den Schooß der Erde vergraben möchte, als sie Eurer Obhut zu übergeben. Dies sprach etwas hitzig, wie der ehrliche Will sagt: 'die rasche Gemüthsart, die ich von meiner Mutter erbte.' — Ich argwöhnte, ich wäre bestohlen, und wähnte, ich sehe den Räu-

Digitized by Google

ber vor mir. Ich irrte mich — ich bin nicht beraubt, und den Verſuch ohne die That kann ich verzeihen."

„Nicht gern möchte ich Beleidigung in Euren Worten ſuchen, Sir," ſagte Oberſt Everard, „ſobald ihr Inhalt im Allgemeinen gütig klingt; allein ich kann im Angeſichte des Himmels betheuren, daß meine Abſichten und Wünſche gegen Euch und Eure Familie ſo entfernt von ſelbſtiſchen Hoffnungen und eigenſüchtigen Zwecken ſind, als Liebe zu Euch und den Eurigen ſie erfüllt."

„Laß ſie uns hören, Freund; wir ſind heutiges Tages nicht ſonderlich an gute Wünſche gewöhnt, und ihre außerordentliche Seltenheit wird ſie willkommen heißen."

„Gern möcht' ich, Sir Heinrich, da Ihr mich nicht erwählen wollt, Euch einen theurern Namen beizulegen, jene Wünſche in etwas Wirkliches zu Eurem Wohlergehen verwandeln. Euer Schickſal iſt, ſo wie jetzt die Welt ſteht, ſchlimm, und kann, wie ich fürchte, leicht noch ſchlimmer werden."

„Schlimmer, als ich es erwarte, kann es nicht werden, Neffe, ich zittere nicht vor meiner Glücksveränderung. Ich werde gröbere Kleider tragen — ich werde mich mit geringerer Speiſe nähren — die Menſchen werden nicht mehr die Kappe vor mir herunterziehen, wie ſie es zu thun gewohnt waren, als ich der Angeſehenen und Mächtigen Einer war. Was will das ſagen? Der alte Heinz Lee liebt ſeine Ehre mehr als ſeinen Titel, ſeinen Glauben mehr als ſein Gut und ſeine Lordſchaft. Habe ich nicht den dreißigſten Januar geſehen? Ich bin weder Philomat, noch Aſtrolog; allein der alte Will lehrt mich, daß wenn die grünen Blätter abfallen, der Winter nahe iſt, und daß bei Sonnenuntergange die Dunkelheit eintritt."

„Erwägt, Sir," ſagte Oberſt Everard, „wenn, ohne von Euch Unterwürfigkeit zu fordern, ohne Euch irgend einen Eid abzunehmen, ohne Euch irgend eine Verpflichtung, weder ausdrücklich, noch ſtillſchweigend aufzubürden, vorausgeſetzt, daß Ihr nicht Störungen des öffentlichen Friedens erregt, Ihr in Eure Wohnung im Jägerhauſe und in Eure

Digitized by Google

bisherigen Einkünfte und Gefälle daselbst wieder eingesetzt werden könnt, so habe ich große Hoffnung, daß dies, wenn nicht ausdrücklich, doch zulassend gestattet werden dürfte."

„Ja, ja, ich versteh' Euch. Ich soll behandelt werden wie die königliche Münze, die mit dem Parlamentszeichen gestempelt wird, um sie gültig zu machen, wiewohl ich zu alt bin, um die königlichen Insignien von mir abkratzen zu lassen. Neffe, ich will nichts von alle dem! Ich habe allzulange im Jägerhause gelebt, und laßt mich Euch sagen, ich hätte es längst mit Verachtung verlassen; doch blieb ich auf Befehl dessen, für den ich leben möchte, um ihm zu dienen. Ich will nichts von den Usurpatoren annehmen, sey ihr Name Parlament oder Cromwell — mögen sie Ein Teufel oder eine Legion Teufel seyn. — Ich will von ihnen keine alte Mütze annehmen, um meine grauen Haare zu bedecken — keinen elenden Mantel, um meine schwachen Glieder gegen die Kälte zu schützen. Sie sollen nicht sagen, daß sie durch ihre unfreiwillige Güte Abraham reich gemacht haben. — Ich will leben, wie ich sterben will, als der alte, treue Unterthan Lee."

„Laßt mich hoffen, daß Ihr es überlegen wollt, Sir, und daß Ihr mir vielleicht, so Ihr erwägt, welche geringe Unterwerfung gefordert ward, eine bessere Antwort geben werdet."

„Sir, wenn ich meine Meinung ändere, was nicht meine Gewohnheit ist, so sollt Ihr davon hören. — Und jetzt Vetter, habt Ihr mir mehr zu sagen? Wir halten den würdigen Geistlichen im Nebengemache auf."

„Ich hätte wohl Etwas zu sagen — Etwas, das meine Muhme Alice betrifft," sagte Everard verlegen; „allein ich fürchte, daß Euer und ihr Vorurtheil so gewaltig gegen mich ist" — —

„Sir, ich wage es, Euch meine Tochter ungehindert zu überlassen. Ich will gehen und den Doktor in der alten Johanna Kammer aufsuchen. Ich sehe es gern, wenn Ihr es erfahret, daß das Mädchen in jeglicher vernünftigen Hinsicht ihrem freien Willen nachleben kann."

Digitized by Google

Er ging hinaus und ließ den Vetter mit der Muhme allein.

Oberſt Everard näherte ſich Alicen und wollte ihre Hand ergreifen. Sie zog dieſelbe zurück, nahm den Sitz ein, auf welchem ihr Vater geſeſſen hatte, und deutete ihm einen andern, der in einiger Entfernung ſtand.

„Sind wir denn einander ſo entfremdet, meine theuerſte Alice?“ fragte er.

„Davon wollen wir jetzt reden,“ verſetzte ſie. „Zuvörderſt laßt mich die Urſache Eures Beſuches hier zu ſo ſpäter Stunde wiſſen.“

„Ihr hörtet,“ ſprach Everard, „was ich Eurem Vater vorſtellte.“

„Ich hörte; doch das ſchien nur Ein Theil Eures Anliegens geweſen zu ſeyn — es ſchien Etwas, das beſonders auf mich Bezug hat, damit verbunden —“

„Es war eine Einbildung — ein ſeltſamer Irrthum,“ antwortete Everard. „Darf ich Euch fragen, ob Ihr dieſen Abend außer Hauſe waret?

„Gewißlich nicht!“ verſetzte ſie. „Ich habe wenig Neigung, aus meiner gegenwärtigen Wohnung, ſo armſelig dieſelbe auch iſt, zu wandern; und um ſo mehr, da ich hier wichtiger Pflichten mich zu entledigen habe. Aber weshalb legt Oberſt Everard mir eine ſo ſonderbare Frage vor?“

„Sagt mir vielmehr zuvor, warum Euer Vetter Markham den Namen der Freundſchaft und Verwandtſchaft, ja, auch den eines noch höheren Gefühls verloren hat, und dann, Alice, will ich Euch antworten.“

„Das iſt bald beantwortet,“ ſprach ſie. „Als Ihr Euer Schwert gegen meines Vaters Sache, ja faſt gegen ſeine Perſon zogt — fann ich, mehr als ich es geſollt hätte, Entſchuldigung für Euch zu finden. Ich kannte, das heißt, ich meinte, ich kennte Eure hohen Gefühle für Eure Staatspflicht; ich kannte die Grundſätze, nach denen Ihr erzogen worden ſeyd, und ſprach, nicht eben deshalb will ich ihn verwerfen — er widerſtrebt ſeinem Könige, weil er ſeinem Vaterlande getreu iſt. Ihr beeifertet Euch, die große und

Digitized by Google

entscheidende Tragödie des dreißigsten Januars zu hintertreiben; und das bestätigte mich in meiner Meinung, Markham Everard könnte mißleitet werden, jedoch nicht niederträchtig oder eigensüchtig seyn."

„Und was hat Eure Meinung geändert, Alice? Oder wer darf," sprach Everard erröthend, „solche Beiwörter dem Namen Markham Everard anhängen?"

„Ich bin nicht verpflichtet," sprach sie, „Euren Muth zu üben, Oberst Everard: auch will ich nicht beleidigen. Aber Ihr werdet Leute genug finden, welche anerkennen werden, daß der Oberst Markham vor dem Usurpator Cromwell kriecht, und daß all' seine schönen Ausreden von Freiheitsförderung seines Vaterlandes nur eine Schutzmauer sind, um einen Tauschhandel mit dem glückbegabten Frechling zu treiben, und die besten Bedingungen für sich und seine Familie zu erlangen."

„Für mich — Nimmermehr!"

„Aber doch für Eure Familie — Ja, ich bin fest überzeugt, daß Ihr dem militärischen Tyrannen einen Weg gezeigt habt, auf welchem er und seine Satrapen die Regierung meistern können. Denkt Ihr, mein Vater oder ich würden ein Asyl annehmen, das mit der Freiheit Englands und Eurer Ehre erkauft ward?"

„Gnadenreicher Himmel, Alice, was ist das? Ihr verklagt mich, weil ich den Weg verfolge, der vor Kurzem noch Euren Beifall hatte?"

„Wenn Ihr mit Zustimmung Eures Vaters sprachet und unsere Unterwerfung unter die bisher bestehende Regierung auffordert, so gestehe ich, daß ich dachte, meines Vaters graues Haupt könnte ohne Unehre unter dem Dache geblieben seyn, von welchem es so lange beschützt wurde. Allein billigte Euer Vater es, daß Ihr der Rathgeber jenes ehrgeizigen Kriegers zur Einleitung einer abermaligen Neuerung, und dessen Aufhetzer zur Einführung neuer Arten von Tyrannei wurdet? Es ist Eins, der Unterdrückung sich zu unterwerfen, ein Anderes, der Agent der Tyrannen, und — o Markham! — ihr Spürhund zu seyn!"

Digitized by Google

„Wie? Spürhund? — Was meint Ihr? — Ich gestehe es, es ist wahr, ich könnte mit Zufriedenheit die Wunden dieses blutenden Landes gestillt sehen, selbst auf die Gefahr, Cromwell zu erblicken, wie er nach seinem unvergleichlichen Emporkommen einen noch höhern Schritt zur Gewalt thut, — doch sein Spürhund zu seyn? Was wollt Ihr damit sagen?"

„So ist's also falsch? — Ich dachte, ich könnte es beschwören, es sey falsch gewesen."

„Was ist es? Im Namen Gottes frag' ich Euch "

„So ist's falsch, daß Ihr verpflichtet seyd, den jungen König von Schottland zu verrathen?"

„Ihn verrathen! Ich ihn, oder irgend einen Flüchtling verrathen? Nimmer! Ich wollte, er wäre außerhalb Englands, ich möchte ihm meinen Beistand zur Flucht leisten, wenn er diesen Augenblick hier im Hause wäre, und denke, ich leistete seinen Feinden einen guten Dienst, wenn ich sie bewahrte, sich mit seinem Blute zu besudeln — doch ihn verrathen — nimmer!"

„Ich wußte es — ich war überzeugt, es war unmöglich. O seyd noch rechtschaffener! sagt Euch los von jenem finstern und ehrgeizigen Krieger! Meidet ihn und seine Pläne, die in Ungerechtigkeit entworfen sind, und die nur durch noch mehr Blutvergießen ausgeführt werden können."

„Glaubt mir," versetzte Everard, „daß ich nach solchen staatsklugen Entwürfen handle, wie sie sich am besten für diese Zeiten schicken."

„Handelt nach solchen," sprach sie, „die sich am besten für die Pflicht schicken, Markham — die sich am besten für Wahrheit und Ehre schicken. Thut Eure Pflicht und laßt die Fürsehung das Uebrige thun. — Lebt wohl! wir prüfen meines Vaters Geduld zu lange — Ihr kennt sein Temperament. — Lebt wohl, Markham."

Sie reichte ihm ihre Hand, welche er an seine Lippen drückte und dann das Gemach verließ. Eine stumme Verbeugung gegen seinen Oheim, und ein Zeichen an Wildrake, den er in der Küche der Hütte fand, waren die alleinigen

Digitized by Google

Zeichen dargelegter Erkennung; und indem er die Hütte verließ, schwang er sich bald auf's Pferd und kehrte mit seinem Begleiter zum Jägerhause zurück.

Vierzehntes Kapitel.

— Thaten geschehn auf Erden,
Die Strafe finden, eh' den Thäter noch
Das Grab bedeckt; sey sie bewirkt nun durch
Der Reue Vorspieglung, durch Visionen,
Ob unwahr, oder wahr, durch höll'sche Wesen.
Jedwed Geschlecht bezeugt's, daß an das Lager
Des grimmen Mörders des Erschlag'nen Geist
Oft hintritt und die Todeswunde zeiget.
Altes Schauspiel.

Everard war zu Jocelines Hütte so schnell geritten, als sein Pferd ihn nur tragen konnte, und mit demselben Ungestüm des Vorsatzes als der Eile. Er sah freilich wohl ein, daß er nicht anders konnte, und fühlte nach seiner Idee das strengste Recht, seine Muhme, geliebt wie sie war, wegen der gefährlichen Machinationen, in welche sie sich, wie es schien, verwickelt hatte, zu regeln, ja selbst ihr Vorwürfe zu machen. Er kehrte langsam und in ganz verschiedener Gemüthsstimmung zurück.

Alice hatte, so klug wie schön, nicht nur sich gänzlich frei von der Schwäche des Betragens gezeigt, welches ihm einiges Uebergewicht über sie gab, sondern ihre Ansichten über Staatsverwaltung waren, wenn auch minder ausführbar, doch um so richtiger und edler, als die Seinigen, indem sie ihn auf die Frage hinleitete, ob er sich nicht allzu voreilig mit Cromwell eingelassen hatte, selbst abgesehen davon, daß der Zustand des Landes so äußerst getheilt und durch Partheien so zerrissen war, daß die Erhöhung des Generals zum Besitz der ausübenden Gewalt der einzige Ausweg schien, einer Erneuerung des Bürgerkrieges auszuweichen. Die erhöhteren und reineren Gesinnungen Alicens setzten ihn in seinen eigenen Augen herab, und wiewohl

Digitized by Google

unerschüttert in seiner Meinung, daß es besser wäre, das Schiff würde durch einen Piloten gesteuert, der keinen rechten Beruf zu dem Amte hätte, als daß es in die Brandung geriethe, fühlte er doch, daß er sich nicht auf die richtigste, männlichste und uneigennützigste Seite gewendet hatte.

Als er, vertieft in diese unfreundlichen Betrachtungen fortritt, und durch das, was sich ereignet hatte, bedeutend in seiner eigenen Achtung gesunken war, begann Wildrake, der neben ihm ritt und kein Freund langen Schweigens war, eine Unterredung anzuknüpfen. „Ich bin der Meinung gewesen, Markus," sprach er, „daß, wenn Ihr und ich vor die Gerichtsschranken als Sachwalter gefordert wären — was, obenhin, mir in mehr als einer Hinsicht leicht hätte begegnen können — so, sage ich, daß, wären wir unsere eigenen Anwälte geworden, ich die geläufigere Zunge von uns beiden, die tüchtigere Art zu überreden, gezeigt haben würde."

„Vielleicht, ja," sagte Everard, „obgleich ich niemals Dich solche Unterredung habe bewerkstelligen hören, als wenn Du einen Wucherer verlocken wolltest, Dir Geld zu leihen, oder einen Schenkwirth bewegen, von der Rechnung abzulassen."

„Und doch hätte ich an diesem Tage, oder vielmehr in dieser Nacht, wie mich dünkt, einen Sieg erlangen können, der Euch fehlschlug."

„Wirklich?" fragte der Oberst, der aufmerksam ward.

„Ja, seht nur," sagte Wildrake, „es war eine wichtige Unternehmung von Euch, Mistreß Alice Lee dahin vermögen zu wollen — bei'm Himmel, sie ist ein auserlesenes Geschöpf — ich billige Euren Geschmack, Markus — Ich sage: Ihr wünschtet, sie und den starrköpfigen alten Trojaner zu vermögen, in die Rückkehr zum Jägerhause zu willigen, und dort ruhig und unter Aufsicht als Edelleute zu leben, statt in einer Hütte zu hausen, die kaum geeignet ist, einen Tollhäusler zu herbergen."

„Du hast Recht, das war in der That meine Hauptabsicht bei diesem Besuche," sagte Everard.

Digitized by Google

„Allein vielleicht hattet Ihr auch die Absicht, Euch selbst dort zu besuchen, und ein wachsam Auge auf die schöne Mistreß Lee zu haben — wie?"

„Nimmer nährte ich solchen selbstsüchtigen Gedanken," sprach Everard; „und wenn nur diese nächtliche Beunruhigung im Herrnhause erklärt und beendigt wäre, würde ich augenblicklich abreisen."

„Euer Freund Noll würde etwas mehr von Euch erwarten," sagte Wildrake; „er würde erwarten, daß, im Fall des Ritters Ruf für Unterthanentreue einige unserer armen Verbannten und Flüchtlinge in die Nähe des Jägerhauses brächte, Ihr auf der Lauer stehen möchtet, sie aufzuschnappen. Mit einem Wort — insofern ich seine langgedrehten Reden verstehen konnte — er möchte Woodstock zu einer Falle machen; Euern Oheim und dessen schöne Tochter — um Verzeihung bei Eurer Chloe wegen dieses Vergleichs — zum Köder aus geröstetem Käse, — Euch zur Fallklappe, die vorspringt, um ihre Flucht zu hindern — seine Lordschaft selbst aber zum großen Graumiezchen, dem die Beute ausgeliefert werden muß, um verschlungen zu werden."

„Wagte Cromwell, dieses in bestimmten Ausdrücken gegen Dich zu erwähnen?" fragte Everard, indem er sein Pferd anzog und mitten auf der Straße anhielt.

„Nein, nicht in bestimmten Ausdrücken, welche er, wie ich glaube, in seinem Leben nie gebrauchte — eben so, wie Ihr von einem trunkenen Menschen erwarten mögt, daß er schnurgerade ausgehe — aber er steckte mir so viel davon, als daß Ihr es wohl bei ihm verdienen möchtet — daß dich! der verdammenswerthe Vorschlag bleibt mir in der Gurgel stecken — Euern edlen und rechtmäßigen König" (hier zog er den Hut ab) „zu verrathen, dem Gott Heilthum und Reichthum verleihe, lange zu regieren, wie der würdige Geistliche sprach, obwohl ich eben jetzt fürchte, Seine Majestät ist so krank wie betrübt, und hat obendrein keinen Heller in seiner Tasche."

„Das entspricht ja dem, worauf Alice anspielte," sagte

Everard; „aber woher wußte sie das? Gabst Du ihr irgend eine Ahnung davon?“

„Ich?“ versetzte der Kavalier. „Ich, der ich Mistreß Alice nie sah, als diese Nacht, und auch da nur für einen Augenblick — alle Wetter, Freund! wie wär's möglich?“

„Wahr!“ erwiederte Everard, und schien in Gedanken verloren. Endlich sprach er: „Ich sollte Cromwell wegen seiner schlechten Meinung von mir herausfordern, selbst wenn er es auch nicht ernstlich so meinte; denn obwohl ich überzeugt bin, daß es einzig und allein in der Absicht geschah, Euch und vielleicht auch mich zu prüfen, so war es dessen ungeachtet eine empfindliche Mißdeutung.“

„Ich will ihm Eure Herausforderung von ganzem Herzen und mit ganzer Seele überbringen,“ sagte Wildrake, „und mit Seiner Gottseligkeit Sekundanten eben so fröhlichen Muthes einen Gang machen, als ob ich ein Glas Sekt tränke.“

„Pah!“ versetzte Everard: „Leute auf so hoher Stufe fechten in keinem Zweikampfe. — Aber sage mir, Wildrake, hieltest auch Du mich der Falschheit und des Verrathes fähig, den solche Botschaft auferlegt?“

„Ich?“ rief Wildrake aus: „Markham Everard, Ihr seyd mein erster Freund, mein beständiger Wohlthäter gewesen. Als Colchester unterwürfig gemacht ward, habt Ihr mich vom Galgen gerettet, und seithem hast Du mich zwanzigmal vor'm Hungertode bewahrt; dennoch, beim Himmel, wenn ich Euch solcher Schändlichkeit, wie Euer General sie anempfiehlt, fähig hielte — bei jenem blauen Gewölbe und all' den Werken der Schöpfung, über die es sich breitet, ich würde Euch mit eigener Hand erdolchen.“

„Den Tod,“ versetzte Everard, „würde ich allerdings verdienen, doch vielleicht nicht von Euch — jedoch glücklicherweise kann ich, auch wenn ich wollte, nicht des Verrathes schuldig werden, den Ihr strafen würdet. Wißt, daß ich heute die geheime Kunde, und zwar von Cromwell selbst, erhielt, daß der junge Mann von Bristol aus über's Meer entflohen ist.“

Digitized by Google

„Nun, allmächtiger Gott, sey gepriesen, der Du ihn in so vielen Gefahren beschirmtest!“ rief Wildrake. — „Hussah! Lustig Kavaliere! Kavaliere her! — Gott segne König Karl! Mond und Sterne, fangt meinen Hut!“ und dabei warf er diesen, so hoch er konnte, in die Luft. Die Himmelslichter, die er anrief, empfingen zwar nicht das ihnen zugedachte Geschenk, allein, so wie damals mit Sir Heinrich Lee's Degenscheide geschah, eine alte, knorrige Eiche wurde zum andern Male der Empfängnißort aufgeworfener Beweise ächter Unterthanentreue. Wildrake blickte ziemlich närrisch darnach hin und sein Freund ergriff die Gelegenheit, ihn zu hofmeistern.

„Schämst Du Dich nicht, Dich gleich einem Schulbuben zu betragen?“

„Was denn?“ sagte Wildrake. „Ich habe nur eines Puritaners Hut auf königliche Botschaft geschickt. Ich lache darüber, wenn mir einfällt, wie viele Schulbuben, von denen Du schwatzest, getäuscht seyn werden, wenn sie künftiges Jahr den entkrönten Baum in der Erwartung hinanklimmen, das Nest irgend eines unbekannten Vogels in jenem übergroßen Filzdeckel zu finden.“

„Still jetzt, um Gottes willen, und laß uns gelassen reden,“ sagte Everard. „Karl ist entflohen, und ich freue mich darüber. Gern hätte ich ihn durch Vergleich auf seines Vaters Throne gesehen, jedoch nicht durch die Gewalt der scottischen Armee und durch die aufrührerischen rachedürstenden Royalisten —“

„Herr Markham Everard,“ begann der Kavalier, indem er ihn unterbrach —

„Nun, still, lieber Wildrake,“ sprach Everard; „laß uns nicht über einen Punkt streiten, über den wir uns nicht einigen können, und verstatte mir weitere Rede. — Ich sage, da der junge Mann entwischt ist, so fällt Cromwells beleidigende und schmähende Anforderung in Nichts zusammen, und ich sehe nicht ein, warum mein Oheim und seine Familie nicht unter denselben Bedingungen der Aufsicht, wie viele andere Royalisten, in ihr Haus zurückkehren soll-

Digitized by Google

ten. Was mir obliegen mag, ist unentschieden, ich kann mein Betragen nicht eher bestimmen, als bis ich eine Unterredung mit dem General gehabt habe, welche, wie mich dünkt, dahin enden wird, daß er bekennt, den beleidigenden Vorschlag nur gemacht zu haben, um uns Beide zu prüfen. Es schmeckt das so ziemlich nach seiner Manier; denn er ist unfein, und sieht und fühlt nimmer die strenge Ehre, welche die Edeln der heutigen Zeit bis zur höchsten Zartheit treiben."

„Ich will ihn," sagte Wildrake, „sowohl im Punkte der Ehre, wie der Ehrlichkeit, gern freisprechen. — Kommen wir jetzt zu unserem Gegenstande zurück. Angenommen, Ihr residirtet nicht persönlich im Jägerhause, und unterließet es sogar, dasselbe zu besuchen, es sey denn, falls solches Statt finden kann — nach geschehener Einladung — so sage ich Euch unverholen, mich dünkt, Euer Oheim und dessen Tochter dürften sich bewegen lassen, zum Jägerhause zurückzukehren und daselbst, wie vorher, zu wohnen. Mindestens gab das würdige, alte Männchen, der Geistliche, mir ziemlich Hoffnung dazu."

„Er ist ein wenig hastig gewesen, Euch sein Vertrauen zu schenken," sagte Everard.

„Wahr," versetzte Wildrake, „er vertraute mir mit einem Male; denn er gewahrte augenblicklich meine Ehrfurcht für die Kirche. Wie dank' ich's dem Himmel, daß ich nie einem Geistlichen im Amtskleide vorüberging, ohne meinen Hut herunter zu ziehen — (und Du weißt, das desperateste Duell, das ich je ausfocht, war das mit dem jungen Grayleß, vom Gerichtshofe, weil er dem ehrwürdigen Doktor Bunce zur Rechten gegangen war). — Ach! ich kann eines Kaplans Ohr sofort für mich gewinnen. Potz Wetter! sie wissen, mit wem sie es zu thun haben, wenn sie Einem, wie ich bin, vertrauen?"

„Denkst Du denn," sagte Oberst Everard, „oder vielmehr denkt dieser Geistliche, daß die Familie, wenn sie vor meinem Besuche sicher wäre, zum Jägerhause zurückkehren würde, vorausgesetzt, daß die eingerückten Abgeordneten ab-

Digitized by Google

zögen und jene nächtliche Beunruhigung enthüllt und beseitigt wäre?"

„Der alte Ritter," antwortete Wildrake, „wird wohl vom Doktor zur Rückkehr bearbeitet werden, sobald er gegen Dazwischenkunft gesichert ist. Was die Beunruhigungen anlangt, so lacht der starre alte Gesell, so weit ich ihn in zwei Minuten langer Unterredung kennen lernte, über all' solch' Gespuke, als über das Werk bloßer Einbildung, als Folge der Vorwürfe ihres eigenen bösen Gewissens, und sagt, daß weder von Kobolden noch Teufeln jemals auf Woodstock gehört ward, bis es die Wohnung derer wurde, die gegenwärtig sich in Besitz desselben gesetzt haben."

„Darin ist mehr als Einbildung," sprach Everard. „Ich habe persönlichen Grund zu erkennen, daß irgend eine Verschwörung darunter versteckt ist, um das Haus für die Abgeordneten unwirthbar zu machen. Ich spreche meinen Oheim von der Theilnahme an solchem tollen Streiche frei, doch muß ich denselben geendet sehen, bevor ich zugeben kann, daß er und meine Muhme wohne, wo solches Verbündniß haus't; denn sie können, sey der Urheber auch wer er wolle, als Anstifter solcher Schelmereien betrachtet werden."

„Mit Ehrfurcht vor Eurer besseren Bekanntschaft mit dem Herrn, Everard, sollte ich doch eher vermuthen, daß der Altvater der Puritaner (ich bitte nochmals um Eure Vergebung) Etwas in der Sache zu schaffen habe; und wenn dem so ist, so wird Lucifer nimmermehr des treuen alten Ritters Bart in der Nähe beschauen, noch einen Blick aus jenes Mädchens schuldlosen blauen Augen ertragen. Dafür will ich Beide so sichern, wie das reine Gold in eines Knickers Kasse."

„Sahst Du selbst irgend Etwas, was Dich so denken läßt?"

„Nicht einen Kiel aus des Teufels Flügel sah ich," versetzte Wildrake. „Er hält sich eines alten Kavaliers zu gewiß, der stehlen, hängen, oder im breiten Strome ertrinken muß; also macht er sich keine Mühe, um nach der sicheren Beute umzuschauen. Doch ich hörte die Dienerschaft

Digitized by Google

von Etwas schwatzen, was sie gesehen und gehört hätte, und wiewohl ihre Geschichten verworren genug waren, so waren alle doch der einstimmigen Ueberzeugung, daß der Teufel mit bei dem Tanze gewesen wäre. — Doch halloh! hier kommt Jemand auf uns zu. — Steh, Freund! Wer bist Du?"

„Ein armer Tagelöhner in dem großen Werke Englands — Joseph Tomkins mit Namen — Sekretär bei dem gottesfürchtigen und wohlbestellten Führer in dieser armen christlichen Armee von England, General Harrison genannt."

„Was Neues, Master Tomkins?" fragte Everard; „und warum seyd Ihr auf der Landstraße zu so später Stunde?"

„Ich rede mit dem würdigen Oberst Everard, wie ich vermuthe," sagte Tomkins; „und fürwahr, ich bin erfreut, Euer Herrlichkeit zu treffen. — Der Himmel weiß, ich bedarf solchen Beistandes, wie der Eure ist. — O würdiger Herr Everard! — Hier ist ein Trompetengetön gewesen, ein Flaschenzerbrechen, ein Ausgießen und —"

„Ich bitte, sage mir in Kürze, was ist die Sache — wo ist Dein Herr — mit einem Wort, was ist vorgefallen?"

„Mein Gebieter ist nahe bei, auf der kleinen Wiese, es abwehrend, dicht neben der ungeheuern Eiche, die nach dem Namen des verstorbenen Mannes benannt wird; reitet nur zwei Schritte weiter, so werdet Ihr ihn auf- und abschreiten sehen, wie er mit blanker Klinge um sich herum ficht."

Vorwärts rückend wie angewiesen, jedoch mit so wenigem Geräusch wie möglich, gewahrten sie einen Mann, den sie demnach für General Harrison halten mußten, der neben des Königs Eiche auf- und abschritt wie eine Schildwache unter Waffen, jedoch mit mehr Heftigkeit und Anstand. Das Getrampel der Rosse entging seinem Ohr nicht, und sie hörten ihn ausrufen, als stände er an der Spitze einer Brigade: „Die Lanzen niedriger gegen die Kavallerie! — Hier kommt Prinz Rupert. — Steht fest, und Ihr werdet sie auf die Seite werfen, wie ein Bullochs einen Bauerhund niederstößt. — Niedriger noch die Lanzen, mein Herzchen, das untere Ende gegen die Füße gestämmt — nieder auf Dein rechtes Knie, Vorderreihe — scheuet Euch nicht, Eure

Digitized by Google

blauen Schürzen zu verderben — Ha — Serobabel — ja, das ist das Feldgeschrei."

„In Himmels Namen, mit wem und worüber schwatzt er?" sagte Everard; „weswegen schreitet er umher mit gezogenem Degen?"

„Wahrlich, Herr, wenn irgend Etwas meinen Herrn, den General Harrison, beunruhigt, so wird er ein wenig rapplig im Kopfe, und bildet sich ein, er kommandire einen Lanzennachtrab in der großen Schlacht bei Armageddon — und was seinen Degen betrifft, hilf Himmel, würdiger Herr, weshalb sollte er eine Shessiel der Klinge in Kalbleder tragen, sobald Feinde da sind zu bekämpfen — fleischliche Feinde auf Erden, und höllische rasende Feinde unter der Erde?"

„Das ist unerträglich," sagte Everard. „Höre mich, Tomkins. Du stehst jetzt nicht hinter dem Lesepult, und ich verlange nichts von Deiner Predigersuade. Ich weiß, Du kannst vernünftig reden, wenn Du so gesonnen bist. Bedenk', ich kann Dir dienen, so wie schaden; und so Du von mir etwas fürchtest oder hoffest, so antworte schnell und kurz. — Was ist geschehen, daß es Deinen Herrn je zu dieser Zeit der Nacht in den wilden Wald trieb?"

„Wahrlich, würdiger und hochgeehrter Sir, ich will mit aller Bestimmtheit reden, die ich aufbringen kann. Wahr ist es und von höchster Wahrhaftigkeit, daß der Odem des Menschen, der in seinen Nasenlöchern ist, herausfährt und wiederkehrt — —"

„Hört, Sir," sagte Oberst Everard, „seht Euch vor, wo Ihr in Eurer Unterredung mit mir hinschweift. Ihr habt gehört, wie in der großen Schlacht bei Dunbar in Scotland der General selbst ein Pistol vor den Kopf des Lieutenants Hewcreed hielt, und drohte, ihn durch's Gehirn zu schießen, wenn er nicht zu predigen aufhörte und seine Schwadron in Reih' und Glied gegen die Fronte aufstellte. Nehmt Euch in Acht, Sir."

„Wahrlich," sagte Tomkins, „da erhielt der Lieutenant eine schlichte, vollständige Ordre und führte ein Tausend Mäntel und Mützen über das Ufer, das vor ihm war, in

Digitized by Google

die See. Eben so wenig würde ich Euer Herrlichkeit Befehle verabsäumen, oder mich denselben widersetzen; sondern ihnen schleunig und ohne allen Verzug gehorsamen."

„Vorwärts, Bursch! Du weißt, was ich verlangte," sagte Everard; „sprich hurtig — ich weiß, Du kannst es, wenn Du willst — Traugott Tomkins ist für besser bekannt, als er meint."

„Würdiger Sir," sprach Tomkins in minder weitschweifigem Style, „ich will Euer Würden gehorchen, so weit der Geist es mir gestattet. Wahrlich, es war noch keine Stunde, so saß mein verehrter Gebieter bei Tische mit Master Bibbet und mir, nicht zu gedenken des ehrenwerthen Master Bletson und des Obersten Desborough, und seht, da ergab sich ein heftiges Pochen an der Thür, wie von Einem, der Eile hat. Nun mögt Ihr es gewißlich glauben, daß unsere Hausgenossenschaft durch Hexen und Geister und andere Gegenstände des Hörens und Sehens dermaßen erschüttert war, daß die Schildwachen nicht dahin vermocht werden konnten, ihre Posten außerhalb der Thore zu beziehen, und nur durch einen Vorrath von Rindfleisch und Branntwein waren wir im Stande, eine Wache von drei Mann hoch in der Halle zu behaupten, die dessen ungeachtet nicht wagten, die Thür offen zu haben, damit sie nicht von Kobolden überfallen würden, von denen ihre Einbildung über und über voll war. Und sie hörten das Pochen, welches immer stärker wurde, so daß es schien, als beabsichtige man, das Thor einzuschlagen. Der würdige Master Bibbet hatte sich ein wenig im starken Getränke übernommen, wie es, würdiger Herr, zu später Abendzeit seine Gewohnheit ist, nicht, weil er auch nur im Geringsten der Trunkenheit ergeben ist, sondern einzig nur, weil er seit dem schottischen Feldzuge einen fortwährenden Paroxismus hat, der ihn nöthigt, seinen Leichnam also gegen die Dämpfer der Nacht zu stärken; weswegen ich, wie es Eurer Herrlichkeit wohl bekannt ist, mich meiner Pflicht als treuer Diener sowohl gegen den Generalmajor Harrison und die übrigen Abgeordneten, wie gegen

Digitized by Google

meinen eigentlichen, rechtmäßigen Gebieter, den Oberſten Desborough, zu entledigen —"

„Ich weiß das Alles. — Und jetzt, da Du das Vertrauen Beider beſitzeſt, ſo bitte ich den Himmel, Du mögeſt dieſes Vertrauen verdienen," ſagte Oberſt Everard.

„Und andächtig flehe ich," ſprach Tomkins, „daß Eure ehrenwerthen Bitten mit Erhörung mögen aufgenommen werden; denn aufrichtig, der ehrliche Jobs und Traugott Tomkins genannt, und mit Recht genannt zu werden, iſt für mich mehr, als ein Grafentitel mir jemals ſeyn könnte, wenn anders ſolche Dinge neuerdings unter dieſer neugeborenen Regierung verliehen werden könnten."

„Wohlan, weiter, weiter — oder wenn Du noch länger dahlſt, ſo ſtehe ich nicht an, den Artikel Deiner Ehrlichkeit zu beſtreiten. Ich liebe kurze Geſchichten, Sir, und bezweifle das, was mit einem großen, unnöthigen Schwall von Worten erzählt wird."

„Wohl, guter Herr, werdet nicht haſtig. Wie ich vorhin ſagte, die Pforten wurden ſo heftig erſchüttert, daß Ihr gedacht haben würdet, das Pochen ſey in jedem Gemache des Pallaſtes wiederholt worden. Zur Geſellſchaft läutete die Glocke mit, doch wir konnten nicht ausfindig machen, daß irgend Jemand den Hammer in Bewegung ſetzte, und die Wachen ſchoſſen ihre Flinten ab, blos weil ſie nichts Beſſeres zu thun wußten. Da, wie ſchon geſagt, Maſter Bibbet untauglich zu ſeiner Pflicht war, ſo ging ich mit meinem armſeligen Stoßdegen hinab zur Pforte und fragte, wer da wäre, und erhielt Antwort von einer Stimme, welche, ich muß es ſagen, ziemlich einer anderen Stimme glich, daß es Einer wäre, der zu dem Generalmajor Harriſon verlange. Da es nun ſpät war, antwortete ich gelaſſen, daß General Harriſon im Begriff ſtehe, ſich zur Ruhe zu begeben, und daß Jemand, der ihn zu ſprechen wünſche, morgen früh wieder kommen müſſe, denn nach Eintritt der Nacht würde die Pforte des Pallaſtes, in welchem jetzt Garniſon läge, Keinem geöffnet. Darauf erwiederte die Stimme und befahl mir, unverzüglich zu öffnen, ſonſt würde er die zerſplit-

Digitized by Google

terten Bohlen der Pforte mitten in die Halle werfen. Und dabei begann das Getöse von Neuem, daß wir dachten, das Haus würde zusammenstürzen; und ich war gewissermaßen gezwungen, das Thor gleich einer belagerten Besatzung zu öffnen, die nicht länger widerstehen kann."

„Bei meiner Ehre, und das war kühn von Euch gehandelt, muß ich sagen," sprach Wildrake, der mit vieler Theilnahme zugehört hatte. „Ich bin zwar ein verwegener Teufelsbanner, doch wenn ich eine zwei Zoll dicke Eichenplanke zwischen dem Feind und mir hätte, so müßte der hängen, der die Scheidewand zwischen ihm und mir niederreißen wollte, sage ich — ich würde eher, wenn ich an Bord wäre, ein Loch in das Schiff bohren und die Wellen herein lassen, denn Ihr wißt, daß wir jederzeit den Teufel mit der tiefen See vergleichen."

„Ich bitte Dich, halt Friede, Wildrake," sagte Everard, „und laß ihn seine Geschichte weiter erzählen. — Wohlan, und was sahest Du, als das Thor geöffnet war? — Den leibhaftigen Teufel mit Klauen und Hörnern, wirst Du sonder Zweifel sagen."

„Nein, Sir, ich werde Nichts sagen, was nicht wahr ist. Als ich die Thür aufthat, stand ein einziger Mann da, und zwar, wie es schien, ein Mann von nicht außerordentlichem Aeußern. Er war in einen scharlachenen, rothgefütterten Mantel von Taffent gehüllt. Es schien, als wäre es seiner Zeit ein recht hübscher Mensch gewesen, allein es war etwas von Blässe und Bekümmerniß auf seinem Gesichte — er trug langes Haar und eine lange Liebeslocke selbst nach dem Gräuel der Kavaliere gegen dieselben und — wie der gelehrte Master Prynne es wohl benannte* — nach der Unliebenswürdigkeit der Liebeslocken — ein Juwel in seinem Ohr, eine blaue Schärpe über seine Schulter, gleich einem kriegerischen Befehlshaber der Königlichen, und einen Hut mit einer weißen Feder und einem besonderen Hutbande."

* Eine Mode, die schon zu Shakespear's Zeit galt, vom linken Ohre herab eine lange Haarlocke zu tragen, wogegen Prynne eine Abhandlung betitelt: „the unloveliness of Love-locks" schrieb. Anm. d. Ueberf.

Digitized by Google

„Irgend ein unglücklicher Offizier der Kavaliere, von denen so viele durch das ganze Land versteckt liegen und Obdach suchen," versetzte Everard hingeworfen.

„Wahr, würdiger Sir — richtig, wie eine scharfsinnige Auslegung. Allein es war etwas um diesen Menschen her — wenn er ein Mensch war — was ich für meine Person nicht ohne Zittern anblicken konnte, so wenig wie die Musketiere, die in der Halle waren, nicht ohne große Unruhe und — wie sie selbst eingestehen werden — ohne Hinunterschlucken der Kugeln, die sie im Munde hatten, um ihre Karabiner und Musketen zu laden. Traun! die Wolfs- und Rehhunde, die verwegensten ihrer Art, flohen vor diesem Besuch und verkrochen sich heulend und winselnd in dumpfen und gebrochenen Tönen in Löcher und Winkel. Er trat mitten in die Halle, und schien doch nicht mehr als ein gewöhnlicher Mensch zu seyn, wiewohl er etwas abenteuerlich gekleidet war, denn er trug unter seinem Mantel ein Wamms von schwarzem Sammet, das mit scharlachrothen Atlas gepaufcht war, ein Juwel in seinem Ohr, große Schleifen in seinen Schuhen und ein Schleiertuch in der Hand, das er oft an seine linke Seite drückte."

„Gütiger Himmel!" sprach Wildrake, indem er Everarden ganz nahe kam und ihm mit einem Tone, den Schrecken zitternd machte — in einer Gemüthsstimmung, die dem kühnen Manne sonst ganz ungewöhnlich war, die ihn aber jetzt überwältigt zu haben schien — ins Ohr flüsterte: „das muß der arme Richard Robinson, der Schauspieler, in eben der Kleidung gewesen seyn, in welcher ich ihn den Philaster spielen sah, und — ach! mit dem ich nachher in der Mermaidschenke eine tüchtige Flasche trank. Ich erinnere mich, wie viele Schwänke wir mit einander machten, und aller seiner kleinen phantastischen Gewohnheiten. Er diente seinem alten Herrn, Karl, unter Mohuns Reitern und ward, wie ich hörte, von diesem Fleischerhunde, nachdem er sich ergeben hatte, in der Schlacht bei Naseby ermordet."

„Still, ich habe von der That gehört, allein um Gottes

Digitized by Google

willen," sprach Everard, „höre den Mann zu Ende. — Sprach der Eingetretene zu Dir, mein Freund?"

„Ja, Sir, in einem lustigen Tone, doch etwas wundersam war seine Betonung, und zwar mehr gleich der eines Menschen, der vor einer Zuhörerschaft in einem Gerichtshofe, oder hinter einem Kanzelpult, als der in der Rede eines gewöhnlichen Menschen, welcher über gewöhnliche Gegenstände spricht. Er verlangte den Generalmajor zu sprechen."

„Er verlangte — und Ihr," sagte Everard, „angesteckt von dem Geiste der Zeit, welcher, wie wohl bekannt ist, sich dem Glauben an jegliche Art übernatürlicher Einwirkung hingab — „was thatet Ihr?"

„Ich ging hinauf ins Gemach und meldete, daß solche Person nach ihm fragte. Er stutzte, als ich ihm das sagte, und verlangte dringend des Mannes Kleidung zu wissen; allein kaum schilderte ich dieselbe und erwähnte des Juwels in seinem Ohr, als er rief: 'Geh, sage ihm, ich wolle seiner Rede kein Gehör verleihen. Sage ihm, daß ich ihn herausfordern und dieser Herausforderung Genüge leisten will, in der großen Schlacht im Thale von Armageddon, wenn die Stimme des Engels alles Geflügel herbeirufen wird, das da fleugt unter dem Angesichte des Himmels, um gefüttert zu werden mit dem Fleische des Hauptmanns und des Soldaten, des Kampfrosses und dessen Reiter. Sage dem bösen Geiste, daß ich Macht habe, unsern Kampf bis dahin hinauszuschieben, und daß er im Angesichte jenes Tages wieder mit Harrison zusammentreffen möge.' Ich kehrte mit dieser Antwort zu dem Fremden zurück, dessen Gesicht sich in solche grimmige Falten legte, wie wohl eine menschliche Stirn nimmer aufzuweisen hatte. 'Kehre zu ihm zurück,' sprach er, 'und sage ihm, es sey meine Stunde; und daß, wenn er nicht augenblicklich herabkäme, mit mir zu reden, ich zu ihm hinaufsteigen würde. Sage, daß ich ihm befehle, herabzukommen, bei dem Zeichen, daß er auf dem Felde von Naseby seine Arbeit nicht nachläßig betrieb.'"

„Ich habe gehört," flüsterte Wildrake, der mehr und

Digitized by Google

mehr von der Seuche des Aberglaubens sich angesteckt fühlte, „daß diese Schmähworte von Harrison gesagt wurden, als er meinen armen Freund Richard erschoß.“

„Was geschah weiter?“ fragte Everard, „Sieh Dich vor, daß Du die Wahrheit sprichst.“

„Wahr, wie das Evangelium, das ein Bischöflicher noch nicht ausgelegt hat,“ sagte der Independent; „doch habe ich wahrlich nur wenig noch zu sagen. Ich sah meinen Herrn herabkommen mit einer bleichen, jedoch entschlossenen Stirne; und als er in die Halle trat, und den Fremden erblickte, hielt er inne. Der Andere winkte ihm, als solle er ihm folgen, und schritt hinaus durch das Thor. Mein würdiger Gebieter machte Miene ihm zu folgen, doch hielt er wieder inne, da trat der Besuchende, mochte er nun Mensch oder Höllengeist seyn, wieder herein und sprach: 'Gehorche Deinem Verhängniß —

Auf wildem Pfad, zum Waldrevier,
Heischt Dein Geschick zu folgen mir —
Zu folgen mir bei schaur'gem Mondesglanz —
Zu folgen mir durch nächt'ger Schatten Tanz —
Zu folgen mir, Kamrad, heisch ich zur Stunde,
Beschwör' Dich bei der ungefüllten Wunde,
Beschwör' Dich auch bei meinem letzten Worte,
Als mir der Geist erwacht', der Leib mir schlief am Orte,
Nach Todesstreich in Angst vor der Grabespforte.'

Indem er so sprach, schritt er hinaus, und mein Gebieter folgte ihm in den Wald. Ich folgte auch in einiger Entfernung. Doch als ich näher kam, war mein Herr allein, und behabte sich, wie Ihr ihn jetzt seht.“

„Du hast ein wundervolles Gedächtniß, Freund,“ sagte der Oberst kaltblütig, „diese Verse nach einem einzigen Male Hersagen behalten zu haben — aus alle dem scheint etwas Uebung hervorzugucken.“

„Ein einziges Mal Hersagen, mein verehrter Sir?“ rief der Independent aus: „Die Verse sind selten außer meines Gebieters Munde, wenn er, was bisweilen sich ereignet, minder triumphirend in seinem Ringen mit Satan ist. Allein es war das Erstemal, daß ich sie von einem An-

Digitized by Google

deren aussprechen hörte, und die Wahrheit zu sagen, er selber scheint sie ungern herzusagen, so wie ein Kind vor seinem Lehrmeister, und es in seinem Kopf noch nicht eingängig worden war, wie der Psalmist spricht."

„Es ist seltsam," sagte Everard: „Ich habe gehört und gelesen, daß die Geister der Erschlagenen seltsame Gewalt über ihre Mörder haben; doch ich entsetze mich, zu glauben, daß Wahrheit in solchen Geschichten sey. Roger Wildrake, worüber bist Du erschrocken, Freund? Warum bewegst Du Dich so unruhig?"

„Furcht? Es ist nicht Furcht — es ist Haß, tödtlicher Haß. — Ich sehe den Mörder des armen Richard vor mir und sehe — wie er sich in Kampfstellung versetzt. — Sa — sa — sagst Du's, Brut eines Fleischerhundes? Dir soll es an einem Gegner nicht fehlen."

Ehe noch Jemand ihn hindern konnte, warf Wildrake seinen Mantel auf die Seite, zog sein Schwert und übersprang fast mit einem einzigen Satze die Kluft zwischen ihm und Harrison, mit dessen Schwert er das seinige kreuzte, nachdem er seine Waffe geschwungen hatte, als erwartete er einen augenblicklichen Ausfall. Desgleichen war der republikanische General nicht einen Augenblick unentschlossen, sondern in dem Moment, wo die Schwerter zusammenschlugen, schrie er: „Ha! ich fühle Dich jetzt, Du bist nunmehr in menschlicher Gestalt gekommen, — Willkommen! Willkommen! — Das Schwert des Herrn und Gideons!"

„Trennt sie, trennt sie!" rief Everard, als er und Tomkins, anfangs durch den plötzlichen Vorfall erstaunt, eilten dazwischen zu kommen. Everard ergriff den Kavalier und zog ihn gewaltsam rückwärts, während Tomkins mit Gefahr und Schwierigkeit versuchte, Harrisons Schwert zu übermeistern, wobei der General ausrief: „Ha! Zwei über Einen! Zwei über Einen! So fechten die Teufel." Wildrake hingegen schwur einen entsetzlichen Eid und fügte hinzu: „Markham, Ihr habt jede Verpflichtung gelöset, die ich Euch schuldig war, sie sind alle nichtig worden, Gott verd—"

Digitized by Google

„Ihr habt in der That jenen Verpflichtungen trefflich nachgelebt," sagte Everard. „Wer weiß, wie diese Geschichte ausgelegt und gerügt werden wird?"

„Ich will sie mit meinem Leben rügen," sagte Wildrake.

„Genug jetzt, seyd still," sagte Tomkins, „und laßt mich machen. Es soll so angeordnet werden, daß der gute General nimmer erfährt, er habe es mit einem sterblichen Menschen zu thun gehabt; nur laßt jenen Moabiter sein Schwert in die Ruhe der Scheide bringen und still seyn."

„Wildrake, laß mich Dich bitten, Dein Schwert einzustecken," sagte Everard, „sonst, bei meinem Leben, mußt Du es gegen mich kehren."

„Nein, beim Georg! so toll bin ich nicht; aber ich treffe ihn schon ein andermal."

„Du, ein andermal!" rief Harrison, dessen Auge fest auf die Stelle geheftet geblieben war, wo er so handgreiflichen Widerstand gefunden hatte. „Ja, ich kenne Dich wohl; Tag für Tag, Woche für Woche forderst Du mich vergebens, denn Du weißt, daß mein Herz bei Deiner Stimme schaudert. — Aber meine Hand zittert nicht, wenn sie der Deinigen entgegen steht — der Geist ist willig zum Kampfe, wenn auch das Fleisch schwach ist, wenn es dem entgegensteht, was nicht von Fleisch und Bein ist."

„Nun, Friede überall, um des Himmels willen," sagte der Haushofmeister Tomkins, und fügte dann, gegen seinen Herrn gewendet, hinzu: „Hier ist Niemand, so es Euer Excellenz beliebt, als Tomkins und der werthe Oberst Everard."

General Harrison, wie solches sich bei Fällen partiellen Wahnsinns zu ereignen pflegt (das heißt, wenn wir annehmen, er sey hier in einem Falle der Geistesverwirrung gewesen), obgleich fest und völlig von der Wahrheit seiner eigenen Visionen überzeugt, war doch nie geneigt, über diesen Gegenstand mit denen zu reden, von welchen er wußte, daß sie ihn als einbildérisch betrachten würden. Deswegen erlog er nach der heftigen Bewegung, die er eben geäußert hatte, den Schein vollkommener Gesundheit und Gemüths-

Digitized by Google

ruhe, und zwar auf eine Weise, welche zeigte, wie ängstlich er bemüht war, seine wirklichen Empfindungen vor Everard zu verbergen, den er nicht für geeignet hielt, ihm dieselben mitzutheilen.

Er grüßte den Obersten mit vieler Ceremonie, und plauderte von der Schönheit des Abends, der ihn aus dem Jägerhause zu einem Spaziergange in den Park weggelockt hätte, um des anmuthigen Wetters zu genießen. Dann ergriff er Everards Arm und schritt zurück mit ihm nach dem Jägerhause, indem Wildrake und Tomkins, die Rosse führend, dicht hinter ihnen gingen. Everard, begierig, einigen Aufschluß über diese geheimnißvollen Ergebnisse zu erhalten, versuchte mehr als Einmal durch Hinwerfung einer Frage auf den Gegenstand zurückzukommen, welchem Harrison (denn Wahnwitzige sind oft abgeneigt, sich über die Ursache ihrer Geistesverwirrung auszulassen) mit einiger Geschicklichkeit auswich, oder zu seiner Verwahrung sich an seinen Haushofmeister wendete, der gewohnt war, bei allen Gelegenheiten ein Zeuge seines Herrn zu seyn, welches Desborough anleitete, ihm den sinnreichen Spitznamen Wipper zu geben.

„Und weshalb hattet Ihr Euer Schwert gezogen, mein werther General," sagte Everard, „wenn Ihr blos auf einem Abendspaziergange waret?"

„Fürwahr, vortrefflicher Oberst, jetzt sind Zeiten, wo Männer mit umgürteten Lenden, bei brennenden Lichtern und mit gezogenem Degen wachsam seyn müssen. Der Tag ist nahe herbeikommen, glaubt mir, so Ihr wollt oder nicht, daß Männer wachsam seyn müssen, sonst werden sie nackend und unbewaffnet befunden, wenn die sieben Trompeten erklingen werden: Stiefel und Sattel, und wenn die Pfeifen von Jezer kreischen werden: zu Roß und vorwärts!"

„Wahr, guter General; allein mich dünkte, ich sah Euch Bewegungen machen, als ob Ihr fochtet," sagte Everard.

„Ich habe sonderbare Launen, Freund Everard," antwortete Harrison, „und wenn ich allein gehe, und zufällig, wie vorhin wohl, meinen Degen gezogen habe, so bestehe

Digitized by Google

ich, zur Uebung gleichsam, einen Strauß mit einem solchen Baume, wie der da etwa. Es ist ein thörichter Stolz, den Leute im Gebrauch der Waffen zeigen. Man hat mich für einen Fechtmeister gehalten, und ich habe Preise erfochten, als ich noch nicht wiedergeboren und noch nicht berufen worden war, meinen Theil in dem großen Werke zu thun, da ich als Reiter in unseres siegreichen Generals erstes Kavallerieregiment trat."

„Doch mich dünkt," sagte Everard, „ich hörte ein Schwert an das Eurige klappern?"

„Wie? Ein Schwert an das meinige klappern? — Wie konnte das seyn, Tomkins?"

„Fürwahr, Sir," sagte Tomkins, „es muß ein Baumast gewesen seyn; man hat deren hier von jeder Gattung, und Eure Herrlichkeit mag wohl gegen einen von denen gestoßen haben, welche die Brasilianer Eisenholz nennen, ein Stamm, der, wenn mit dem Hammer daran geschlagen wird, sagt Purchas in seiner Pilgrimfahrt, gleich einem Ambos klingt."

„Fürwahr so mag es seyn," sagte Harrison; „denn jene Herrscher, die dahin sind, versammelten in diesem ihren Abgrunde des Vergnügens viele seltsame Bäume und Pflanzen, wiewohl sie weder Früchte von dem Baume ergatterten, der zwölf Arten von Früchten trägt, noch von den Blättern, die das Heilthum der Nationen sind."

Everard setzte seine Ausforschung fort; denn er war betroffen über die Art und Weise, womit Harrison seinen Fragen auswich und über die Fertigkeit, mit welcher er seine übersinnlichen und fanatischen Anmerkungen gleich einem Schleier über die dunkleren Visionen zog, die Reue und ein belastetes Gewissen ihm erzeugten.

„Aber," sprach er, „so ich meinen Augen und Ohren trauen darf, so kann ich nicht anders, als fortwährend der Meinung seyn, daß Ihr einen leibhaften Gegner hattet — ja, ich bin überzeugt, ich sah einen Burschen in einem dunkelfarbigen Wammse sich durch den Wald zurückziehen."

„Saht Ihr?" fragte Harrison in einem Tone der Ueberraschung, während wider seinen Willen die Stimme ihm

Digitized by Google

versagte. „Wer konnte das seyn? — Tomkins, sahest Du den Gesellen, von welchem Oberst Everard sprach, den, mit dem Tuche in der Hand — mit dem blutigen Tuche, das er immer an seine Seite drückte?“

Diese letzte Aeußerung, wodurch Harrison ein Zeichen gab, das von dem ganz verschieden war, auf welches Everard hindeutete, die jedoch mit Tomkinsens umständlicher Beschreibung des vermeinten Gespenstes übereinstimmte, bewirkte bei Everard mehr Glauben an des Haushofmeisters Geschichte als irgend Etwas, das er geschauet oder gehört hatte. Der Zeuge lösete so pünktlich, wie üblich, die auf ihn abgegebene Tratte ein, indem er antwortete, „er habe einen solchen Gesellen neben sich vorbei in das Dickig schlüpfen sehen — daß er behaupten möchte, es sey irgend ein Rehdieb gewesen, da er gehört habe, daß diese neuerdings sehr verwegen geworden wären.“

„Seht Ihr nun wohl, Master Everard,“ sagte Harrison, schnell von dem Gegenstande abspringend, „ist es jetzt nicht Zeit, daß wir unsere Streitfragen bei Seite legen und Hand in Hand uns vereinbaren, die Breschen unserer Zion wieder auszubessern? Glücklich und zufrieden würde ich seyn, mein vortrefflicher Freund, wäre zu dieser Zeit ich ein Mörtelstampfer oder ein Lehmträger unter unserem großen Führer, durch den die Fürsehung in diesem großen Nationalstreite sich gewaltig offenbarte; und wahrlich, ich halte so andächtiglich mich zu unserem fürtrefflichen und siegreichen General Oliver, den der Himmel lange erhalte! daß, so er es mir beföhle, ich ohne Gewissenszweifel den Mann, den man Sprecher nennt, niederreißen würde von seiner hohen Stelle, so wie ich meine geringe Hand her lieh, den Mann niederzureißen, den man König nannte. — Deshalb, da ich weiß, daß Eure Gesinnung über diesen Gegenstand der meinigen gleich ist, laßt mich Euch liebreich anfeuern, gemeinschaftlich wie Brüder zu verfahren, und die Breschen auszubessern und wieder herzustellen die Bollwerke unserer engländischen Zion, wobei wir zweifelsohne zu Pfeilern und Stützen unter unserem fürtrefflichen Lord Ge-

Digitized by Google

neral werden erwählt werden, um denselben zu unterstützen und ihm beizustehen, und begabt werden mit eigenen, so geistlichen, wie weltlichen Einkünften und Gefällen, die uns als Fußgestell dienen mögen, worauf wir fest stehen mögen, sintemal wir sehen, daß anderweitig unser Gebäu auf lockerem Sande befindlich seyn dürfte. — Dessen unerachtet," fuhr er fort, indem sein Verstand von seinen Aussichten in die Ferne weltlichen Ehrgeizes wieder in seine Visionen von der fünften Monarchie abirrte, „sind diese Dinge nur eitel, im Vergleich mit dem Aufthun des Buches, das versiegelt ist; denn alle Dinge nähern sich schleunig dem Blitz und Donner, und der Erlösung des großen Drachen aus dem bodenlosen Abgrund, in welchem er gefesselt liegt."

Mit diesen gemischten Aeußerungen von irdischer Staatsklugheit und schwärmerischen Weissagungen, überwältigte Harrison den Obersten Everard dergestalt, daß er ihm nicht Zeit ließ, ferner nachzuforschen über die besonderen Umstände seines nächtlichen Scharmützels, demzufolge es sich erweiset, daß er nicht wünschte, befragt zu werden. Sie erreichten nunmehr das Jägerhaus zu Woodstock.

Fünfzehntes Kapitel.

Jetzo schmaucht der Brand am Herd,
Und das Käuzlein kreischt und jammert,
Daß der Krank' es ahnt und hört,
Und sich fest ans Kissen klammert.
Jetzo gähnt Gewölb' und Grab,
Und — entschlüpft den kalten Mauern —
Sieht man Gaffer auf und ab,
Sieht am Kirchhofzaun sie lauern.

Ein Sommernachtstraum.
(Shakspeare-Schlegel.)

Vor dem Thore des Pallastes waren die Wachen jetzt verdoppelt. Everard forschte nach der Ursache davon bei dem Korporal, den er in der Halle mit seinen Soldaten

Digitized by Google

fand, welche rund um ein großes Feuer herumsaßen oder schliefen, das auf Kosten der geschnitzten Bänke und Sessel brannte, mit deren Fragmenten die Halle besetzt war.

„Ja, wahrhaftig," sagte der Mann, „die Wache, wie Euer Herrlichkeit sie nennt, wird durch solchen Dienst d'rauf gehen. Dazu ist die Furcht unter uns gekommen, daß kein Mann allein auf Schildwach stehen will. Demnach haben wir etliche Vorposten aus Banbury und sonst woher eingezogen; werden auch morgen noch Sukkurs von Oxford her erhalten."

Everard fuhr fort nach den Schildposten, sowohl innerhalb wie außerhalb des Kastells, zu forschen, und fand, da sie unter den Augen Harrisons ausgestellt worden waren, daß man die klugen Regeln der Mannszucht in Vertheilung der Posten genau beobachtet hatte. Es blieb dem Obersten Everard also nichts zu thun übrig, ausgenommen, daß er, eingedenk seines eigenen vorhin gehabten Abenteuers, anempfahl, eine — wenn's unvermeidlich wäre, aus zwei Mann aufgestellte — Schildwache in jene Halle oder jenen Vorsaal zu postiren, welcher in die Gallerie, wo er das seltsame Zusammentreffen hatte, und in eine Reihe Zimmer führte. Der Korporal versprach hochachtungsvoll allen Gehorsam gegen seine Befehle. Die Dienerschaft, die aufgerufen ward, erschien nun in doppelter Stärke. Everard verlangte zu wissen, ob die Abgeordneten zu Bette gegangen wären, oder ob er mit ihnen reden könnte.

„Sie sind in ihrem Schlafzimmer," antwortete Einer der Mannschaft, „aber wie ich glaube noch nicht entkleidet."

„Was!" sagte Everard, „sind Oberst Desborough und Master Bletson Beide in einem und demselben Schlafgemache?"

„Ihro Herrlichkeiten haben es so gewollt," sagte der Mann, „und Dero Sekretarien halten die ganze Nacht Wache."

„Es ist also Mode, die Wachen durch das ganze Haus zu verdoppeln," sagte Wildrake. „Hätte ich jetzt so etwas

Digitized by Google

einer niedlichen Hausmagd Aehnliches, so möchte ich wohl die Mode mitmachen."

„Still, Narr!" sprach Everard. — „Und wo sind der Major und Herr Holdenough?"

„Der Major ist nach Woodstock zu Pferde zurückgekehrt, und zwar hinter dem Reiter, der auf Verstärkung nach Oxford ist; und der Mann der Kirche hat sich in eben das Gemach einquartirt, in welchem Oberst Desborough die vorige Nacht war, welches dasselbe ist, wo er am ersten dem — — Euer Herrlichkeit verstehen — zu begegnen gedenkt. Der Herr erbarme sich unser, wir sind gequälte Leute!"

„Und wo sind General Harrisons Knaben," sagte Tomkins, „daß sie ihm nicht in sein Gemach leuchten?"

„Hier — hier — hier, Master Tomkins!" sagten drei Bursche, welche sich mit derselben Verwirrung auf ihren Gesichtern vordrängten, die alle Bewohner von Woodstock-Schloß ergriffen zu haben schien.

„Vorwärts denn mit Euch!" befahl Tomkins; — „sprecht nicht zu seiner Herrlichkeit — Ihr seht, daß der General nicht bei Laune ist."

„Fürwahr," bemerkte Oberst Everard, „er sieht sonderlich bleich aus — seine Gesichtsmuskeln scheinen wie von apoplektischem Anfall zu zucken; und so sehr er auch plauderte, als wir hergingen, so hat er doch, seitdem wir in's Helle traten, kein Wort geredet."

„Es ist so seine Art, nach solchen Besuchen," sagte Tomkins. — „Gebt seiner Herrlichkeit den Arm, Zedekiah und Jonathan, um ihn wegzuführen — ich werde augenblicklich nachfolgen. Du, Nikodemus, versäume nicht, auf mich zu warten — es ist nicht gut, allein in diesem Gebäude umher zu gehen."

„Master Tomkins," sprach Everard, „ich habe Euch oft einen scharfsinnigen, denkenden Mann nennen hören — sagt mir freimüthig, fürchtet Ihr Euch im Ernste über etwas Uebernatürlichspuckendes in diesem Hause?"

„Mir würde ekeln, die Erfahrung davon zu machen,

Digitized by Google

Sir," versetzte Tomkins sehr ernsthaft; „sobald Ihr meinen verehrten Herrn ansieht, werdet Ihr Euch eine Vorstellung machen, wie der Lebende aussieht, nachdem er mit dem Todten gesprochen hat." Er bückte sich tief und verabschiedete sich. Everard stieg hinauf in das Gemach, welches die beiden Abgeordneten, ihres Heiles willen, in Gesellschaft bewohnen wollten. Beide erschracken, als die Thür aufging — Beide freuten sich, als sie sahen, daß es nur Everard war, welcher eintrat.

„Höre Du!" sagte Bletson zu diesem, indem er ihn bei Seite zog, „sahest Du je einen Esel, wie Desborough? — Der Bursch ist so dick wie ein Ochs, und so furchtsam wie ein Schaaf. Er bestand darauf, ich sollte hier schlafen, um ihn zu beschützen. Werden wir nicht eine lustige Nacht haben? He? Wir werden's, so Du das dritte Bett einnehmen willst, das für Harrison bereitet wurde, der wie ein Mondkalb hinausgegangen ist, im Park von Woodstock nach dem Thale von Armageddon umzuschauen."

„General Harrison ist eben mit mir wieder zurückgekehrt," versetzte Everard.

„Aber, so wahr ich lebe, er kommt nicht in unser Gemach," sprach Desborough. — „Keiner, der, wie ich von ihm weiß, mit dem Teufel zu Abend gegessen hat, hat ein Recht, unter Christenleuten zu schlafen."

„Er hat auch nicht die Absicht," sagte Everard, „er schläft, wie ich hörte, abgesondert und — allein."

„Nicht gänzlich allein, darf ich sagen," sprach Desborough — „denn Harrison hat eine Art anziehender Kraft für die Kobolde — sie fliegen um ihn herum, wie die Mücken um ein Licht. Aber ich bitte Dich, ehrlicher Everard, bleibe Du bei uns. Ich weiß nicht, wie es zugeht, allein, wiewohl Du Deine Religion nicht immer im Munde hast, auch keine strengen Worte, wie Harrison, darüber sprichst, und keine langen Predigten hältst, wie ein Gewisser von meiner Verwandtschaft, der höchst ehrenwerth ist, jedoch ungenannt bleiben soll — dennoch fühl' ich mich sicherer in Deiner Gesellschaft, als in irgend einer der ihrigen. Was

Digitized by Google

dieſen Bletſon betrifft, ſo iſt er ein ſo erbärmlicher Spötter, daß ich fürchte, der Teufel werde ihn holen, noch ehe es Morgen wird."

„Hörteſt Du je ſo einen verkrampften Feigling?" ſagte Bletſon bei Seite zu Everard. „Dennoch weilt hier, mein verehrter Oberſt — ich kenne Euren Eifer, dem Betrübten beizuſtehen und Ihr ſeht, Desborough iſt in ſolchem Zuſtande, daß er um ſich herum mehr als Ein gutes Beiſpiel haben will, um ſich vor Gedanken an Geiſter und Teufel zu bewahren."

„Es thut mir leid, Euch nicht dienen zu können, meine Herren," ſagte Everard, „allein ich habe die Abſicht, in Victor Lee's Gemache zu ſchlafen, wünſche Euch alſo gute Nacht; und wenn Ihr ohne Störung ſchlafen wollt, ſo möchte ich Euch rathen, Euch während der Obhut der Nacht Demjenigen zu empfehlen, dem Nacht wie Mittag iſt. Ich beabſichtigte, mit Euch noch dieſen Abend über den Gegenſtand meines Hierſeyns zu reden; allein ich will die Konferenz bis morgen verſchieben, wo ich, wie mich dünkt, im Stande ſeyn werde, Euch vortreffliche Gründe vorzulegen, Woodſtock zu verlaſſen."

„Wir haben dergleichen ſchon ſattſam geſehen," ſagte Desborough; „freilich kam ich her, dem Staate zu dienen, gegen einigen mäßigen Vortheil für mich, wegen meiner Bemühung; allein, wenn ich wieder zur Nachtzeit auf den Kopf geſtellt werde, wie ich es in voriger Nacht wurde, ſo bliebe ich hier nicht länger, gälte es eine Königskrone; denn ich bin überzeugt, mein Hals würde bald ungeſchickt gemacht werden, die Laſt derſelben zu tragen."

„Gute Nacht!" rief Everard, und war im Begriff, zu gehen, als Bletſon ihn abermals aufhielt und ihm zuflüſterte: „Hör' Du, Oberſt — Du kennſt meine Freundſchaft für Dich — ich flehe Dich an, die Thür Deines Gemaches offen zu laſſen, damit, wenn Dir etwas Beunruhigendes begegnet, ich Dich rufen höre, und im Augenblicke bei Dir ſeyn kann. Thue das, theurer Everard, meine Beſorgniß für Dich wird mich ſonſt wach erhalten; denn ich weiß, daß,

Digitized by Google

ungeachtet Deines vortrefflichen Verstandes, Du etliche von jenen abergläubischen Ideen nährst, die wir mit der Muttermilch einsaugen, und die den Grund zu unserer Furcht in Situationen legen, wie die gegenwärtige eine ist; deswegen laß Deine Thür offen, so Du mich liebst, damit Du im Falle der Noth schleunigen Beistand von mir erlangen mögest."

„Mein Gebieter," sagte Wildrake, „vertraut zuvörderst auf seine Bibel, Sir, und dann auf sein gutes Schwert. Er hat keinen Begriff davon, der Teufel könne durch den Zauber, daß zwei Menschen in Einem Zimmer liegen, überlistet werden, noch weniger, daß der böse Feind sich sein Daseyn durch die Freidenkerei der Rota abstreiten lasse."

Everard ergriff seinen unvorsichtigen Freund am Kragen und zog ihn fort, während er noch redete, indem er ihn so lange festhielt, bis sie Beide in Victor Lee's Gemache waren, wo sie schon bei einer früheren Gelegenheit geschlafen hatten. Selbst da noch fuhr er fort, Wildrake'n zu halten, bis der Diener die Lichter hingestellt und aus dem Zimmer gedeutet worden war; dann ließ er ihn los, indem er ihm die zürnende Frage hinwarf: „Bist Du nicht ein kluges und scharfsinniges Geschöpf, das in Zeiten, wie die jetzige, jede Gelegenheit erspürt, sich in Händel zu verwickeln, oder in einen Streit zu mischen? Hinaus mit Dir!"

„Ha! hinaus mit mir, wahrhaftig!" sprach der Kavalier; „hinaus mit mir elender, zahmsinniger Kreatur, weil sie sich heruntersetzt, auf solche Weise von einem Manne gegängelt zu werden, der weder edler geboren, noch besser erzogen ward, als ich. Ich sage Dir, Markus, Du machst einen unwürdigen Gebrauch von Deinen Vortheilen über mich. Warum willst Du mich nicht von Dir gehen und nach meiner Weise leben und sterben lassen?"

„Weil, ehe wir eine Woche getrennt wären, ich hören würde, daß Du auf hündische Weise um's Leben kamst. Komm', mein lieber Freund, sage an, welche Tollheit steckte

Digitized by Google

in Dir, über Harrison herzufallen und Dich dann in einen nutzlosen Streit mit Bletson einzulassen?"

„Nun, wir sind in des Teufels Hause, dünkt mich, und ich zahle gern dem Wirthe meine Zeche, wo ich auch durchreisen mag. Ihm Harrison oder Bletson jetzt vorangeschickt zu haben, als einen Bissen, seinen Appetit vor der Hand zu stillen, bis Crom—"

„Still! die Wände haben Ohren," sagte Everard, indem er umherblickte. „Hier steht Dein Nachttrunk. Sieh' nach Deinen Waffen, denn wir müssen so auf unserer Hut seyn, als ob der Bluträcher hinter uns wäre. Dort ist Dein Bett — und ich, wie Du siehst, habe Eins im Vorzimmer bereit stehen. Die Thür nur trennt uns."

„Welche ich offen lassen werde, im Fall Du nach Beistand rufen solltest, wie jener Freigeist sie offen ließ. — Aber wie hast Du dies Alles so gut in Ordnung zu bringen gewußt, guter Gönner?"

„Ich gab dem Haushofmeister Tomkins Kunde von meiner Absicht, hier zu schlafen —"

„Ein seltsamer Gesell, der," sagte Wildrake; „und nach meinem Dafürhalten dreht er den Mantel nach dem Winde — Alles scheint durch seine Hände zu gehen."

„Er ist, wie man mir sagte," erwiederte Everard, „Einer von denen, die durch diese Zeiten gebildet wurden — hat eine treffliche Gabe zum Predigen und Schrifterklären, welches ihn bei den Independenten in hohen Ehren hält; und empfiehlt sich gemäßigteren Leuten durch seine Einsicht und Thätigkeit."

„Ist seine Aufrichtigkeit je bezweifelt worden?" fragte Wildrake.

„Nimmer, daß ich hörte," antwortete der Oberst; „im Gegentheil, er ist vertraulicher Weise Jobst Ehrlich und Traugott Tomkins genannt worden. Was mich betrifft, so glaube ich, daß stets seine Ehrlichkeit gleichen Schritt mit seinem Vortheile gehalten hat. Doch komm', leere Deinen Becher und zu Bett! — Was? Alles auf Einen Zug?"

Digitized by Google

„Alle Wetter — ja! Mein Gelübde verbietet mir, zwei Züge daraus zu machen; jedoch fürchte nichts — so eine Nachtmütze kann mein Gehirn nur erwärmen, nicht es betäuben. Wohlan! Mensch oder Teufel, gib mir Kundschaft, so Du beunruhigt wirst; winke nur, und verlaß Dich auf mich!“ Indem der Kavalier so sprach, zog er sich in sein abgesondertes Gemach zurück, und Oberst Everard, der den beschwerlichsten Theil seiner Kleidung abwarf, legte sich in Beinkleid und Wamms nieder, und schickte sich zur Ruhe an.

Er ward aus seinem Schlafe durch einen langsamen, feierlichen Musikton geweckt, der sich wie in weiter Entfernung verlor. Er fuhr auf und fühlte nach seinen Waffen, die er dicht neben sich fand. Da sein schnell bereitetes Bett keine Vorhänge hatte, so konnte er ungehindert um sich her sehen; weil aber im Kamine nur ein wenig rothe Asche von dem Feuer übrig geblieben war, das er, ehe er schlafen ging, angeschürt hatte, so war es ihm unmöglich, Etwas zu unterscheiden. Er fühlte daher, trotz seinem natürlichen Muthe, jene unbestimmte, durchschauernde Art von Furcht, die die Ahnung einer nahen Gefahr, und eine Ungewißheit über deren Ursache und Beschaffenheit begleitet. So abgeneigt er war, übernatürlichen Ereignissen Glauben zu schenken, so haben wir doch schon gesagt, daß er nicht durchaus ungläubig war, so wie vielleicht in unserem zweifelsüchtigeren Zeitalter es Manche geben mag, die minder vollkommene und durchaus Ungläubige sind, als sie es zu seyn vorgeben. Ungewiß, ob er nicht von jener Musik, die noch in seinen Ohren zu klingen schien, geträumt habe, war er nicht gewilligt, sich dem Spotte seines Freundes auszusetzen, wenn er denselben zu seinem Beistande rief. Er setzte sich daher aufrecht in seinem Bette, nicht ohne jene Nervenerschütterung zu empfinden, der sowohl der Tapfere wie der Feige unterworfen ist; mit dem Unterschiede, daß der Eine derselben unterliegt, wie die Weinrebe dem Hagelwetter, der Andere aber seine Kräfte sammelt, sie abzuschütteln, so wie man von der Ceder auf Libanon sagt, daß

Digitized by Google

sie ihre Aeste erhebt, um den Schnee abzuschütteln, der sich auf denselben gesammelt hat.

Die Geschichte Harrisons kehrte zu dieser finsteren, einsamen Stunde wider seinen Willen und ungeachtet des geheimen Argwohns zurück, den er von einer obwaltenden List, oder einem Einverständnisse hegte. Es fiel ihm ein, daß Harrison seine Vision durch einen Umstand bezeichnet hatte, der verschieden von dem war, den seine eigene Bemerkung gern den Gedanken des Schwärmers untergeschoben hätte; — jenes blutige Tuch, das immer an die Seite gedrückt ward, war nunmehr ein Umstand, der entweder seinem leiblichen Auge, oder seiner aufgeregten Phantasie vorschwebte. Also besuchten denn die Ermordeten den Aufenthaltsort der Lebenden wieder, von denen sie, beladen mit allen ihren Sünden, von der Bühne des Lebens hinweggerissen wurden? Und wenn sie es thaten, konnte nicht dieselbe Zulassung andere Erscheinungen ähnlicher Natur dazu ermächtigen, um zu warnen — zu belehren — zu strafen? Unbedachtsam und leichtgläubig sind diejenigen, war sein Schluß, welche jegliche Erzählung solcher Art für Wahrheit annehmen; aber nicht minder unbedachtsam mag es seyn, die Gränzen der Macht des Schöpfers über die Werke zu bestimmen, die er hervorbrachte, und vorauszusetzen, daß, durch Zulassung des Urhebers der Natur, die Gesetze dieser Natur nicht in besonderen Fällen und zu höchstwichtigen Zwecken zu gewissen Zeiten könnten aufgehoben werden.

Während diese Gedanken durch Everards Seele zogen, bemächtigten sich seiner ihm dann noch unbekannte Gefühle, nachdem er zum ersten Male auf dem rauhen und gefahrvollen Schlachtfelde stand. Er fürchtete, und wußte nicht was; und wo eine offenbare, entschiedene Gefahr seinen Muth aufgerüttelt haben würde, da vermehrte die vollkommene Ungewißheit seiner Lage seine Furcht vor der Gefahr. Er fühlte ein fast unwiderstehliches Verlangen, aus seinem Belte zu springen und Holz an die verglimmende Asche zu häufen, indem er erwartete, bei der Flamme irgend ein

Digitized by Google

fremdes Gesicht in seiner Kammer zu erblicken. Auch war er sehr geneigt, Wildrake zu wecken; allein die Schaam, die mächtiger ist, als selbst die Furcht, scheuchte diese Neigungen zurück. Was? sollte man denken, Markham Everard, der, wiewohl noch jung an Jahren, schon einen so ausgezeichneten Rang in der Parlamentsarmee behauptet, fürchtete sich in der Dämmerung um Mitternacht allein in seinem Zimmer zu seyn? Das soll nimmer gesagt werden.

Dennoch war dieses keine Bezauberung für seinen unangenehmen Gedankengang. Durch seine Seele fuhren die manchfaltigen Sagen von Victor Lee's Gemache, welche, wiewohl er sie oft als schwankende, unerwiesene und unhaltbare Spuckereien, die alter Aberglaube erzeugte, und die von Geschlecht zu Geschlecht durch schwatzhafte Leichtgläubigkeit sich fortpflanzten, verspottet hatte, so war dennoch Etwas in ihnen, das nicht geeignet war, seinen gegenwärtigen unangenehmen Nervenzustand zu beschwichtigen. Dann, als er die Begebenheiten des letztverflossenen Nachmittags, des Schwertes, das ihm gegen die Kehle gedrückt ward, und des starken Armes gedachte, der ihn rücklings niederwarf, — wenn solche Erinnerung diente, die Idee von unstäten Phantomen und wesenlosen Dolchen abzuläugnen, so zwang sie ihn doch, zuverläßig zu glauben, daß in irgend einem Theile dieses weitläuftigen Herrenhauses ein Haufe Kavaliere oder Uebelgesinnter hause, der des Nachts sich aufmachen, die Wachen überwältigen, und an ihnen Allen, besonders aber an Harrison, als einem der königsmörderischen Richter, jene Rache nehmen möchte, nach welcher die treuen Anhänger des hingeschlachteten Monarchen so brennend dürsteten.

Er suchte sich über diesen Gegenstand durch die Anzahl und Stellung der Wachen zu beruhigen; allein er war doch unzufrieden mit sich, nicht noch strengere Vorsichtsmaßregeln getroffen und ein erzwungenes Versprechen des Schweigens gehalten zu haben, das so Viele seiner Parthei der Gefahr aussetzen konnte, gemeuchelmordet zu werden. Diese Gedanken, verbunden mit seinen militärischen Obliegenheiten,

Digitized by Google

weckten in ihm eine andere Reihe von Betrachtungen. Er erwog, daß Alles, was er jetzt zu thun vermöge, sey, die Schildwachen zu visitiren und sich zu überzeugen, ob sie wach, munter zur Wache und so gestellt waren, daß sie zur Zeit der Noth einander schnell zu Hülfe eilen könnten. „Das ziemt mir besser," dachte er, „als hier, einem Kinde gleich, bangend vor einer alten Weiberlegende, die ich als Knabe verlachte, zu weilen. Wenn der alte Victor Lee auch, wie die Sage geht, ein altarschändender Mann war, und Bier in dem Taufbecken brauete, das er vom alten Schlosse Holyrood wegnahm, als Kirche und Schloß in Flammen standen — wenn auch sein ältester Sohn als Kind in eben dem Gefäße zu Tode gebrühet ward — wie viele Kirchen sind seitdem zerstört, wie viele Taufbecken entweiht worden? Fürwahr, so viele, daß, wenn die Rache des Himmels solche Entweihungen auf übernatürliche Weise strafen wollte, kein Winkel in England, nein, nicht die unbedeutendste Pfarrkirche seyn würde, die nicht ihre Geistererscheinung hätte. — Schweigt also, ihr müßigen Einbildungen, besonders unwürdig, von Denen genährt zu werden, die angehalten wurden, zu glauben, daß Heiligkeit in Absicht und That, nicht in Gebäuden oder Taufsteinen, oder in der Art und Weise des Gottesdienstes wohnt."

Als er also die Artikel seines calvinistischen Glaubens in Gedanken durchging, schlug die Glocke der großen Thurmuhr (ein Zeichen, das selten in solchen Erzählungen schweigt) drei, worauf unmittelbar das rauhe Geschrei der Wächter, oben und unten, durch Gallerie und Gewölbe, rufend und antwortend, unter dem gewöhnlichen Wachruf: „Alles wohl!' schallte. Ihre Stimmen mischten sich mit dem tiefen Brummen der Glocke, hörten jedoch auf, ehe dieses schwieg, und als sie dahin starben, war kaum noch das lallende Echo des dumpfen Glockentons hörbar. Bevor jedoch das Verhallen des Echo's sich in Schweigen endigte, schien es, als ob es von Neuem erweckt wurde, und Everard vermochte anfänglich nur mit Mühe zu unterscheiden, ob ein neues Echo den sinkenden Klang aufgenommen hatte,

Digitized by Google

oder ob irgend ein anderer besonderer Schall abermals die Stille störte, welcher der dumpfe Glockenton, als seine Stimme aufhörte, so das alte Schloß, wie die Wälder umher, hingegeben hatte.

Jedoch sein Zweifel ward bald gelöst. Die Musiktöne, die sich mit dem hinsterbenden Echo des Glockenklanges gemengt hatten, schienen Anfangs dasselbe zu verlängern und es nachher zu überleben. Eine wilde Melodie, die in einiger Entfernung anhub, und immer lauter ward, so wie sie sich näherte, schien von Gemach zu Gemach, vom Kabinet zur Gallerie, von der Halle zum Gewölbe, durch die wüsten und entweihten Trümmer der uralten Residenz so vieler Monarchen zu wandern, und so wie sie nahe kam, machte kein Soldat Lärm, auch schien Keiner der zahlreichen Gäste verschiedener Stände, die eine unfreundliche, schreckenvolle Nacht in diesem uralten Herrenhause zubrachten, es zu wagen, einander die unerklärliche Ursache zur Furcht anzukündigen.

Everards aufgeregter Seelenzustand gestattete ihm nicht, leidend zu seyn. Die Klänge kamen so nahe, daß es schien, es würde im anstoßenden Gemache ein feierliches Todtenamt gehalten; da machte der Oberst Lärm, indem er mit lauter Stimme seinen treuen Begleiter und Freund Wildrake rief, der im Nebenzimmer schlief, das nur eine Thür von ihm trennte, die noch dazu halb offen gelassen war.

„Wildrake! Wildrake! Auf! Auf! Hörst Du nicht den Lärm?“

Aber Wildrake gab keine Antwort, wiewohl die Musiktöne, die jetzt durch das Gemach erklangen, als befänden die Spielleute sich innerhalb desselben, hinreichend gewesen wären, einen schlafenden Menschen, auch ohne den Zuruf seines Gefährten und Gönners, zu erwecken.

„Lärm! — Roger Wildrake! — Lärm!“ rief Everard wieder, indem er aus dem Bette kam und nach seinen Waffen griff. „Schaffe ein Licht und schreie Lärm!“

Keine Antwort. Sein Ruf starb hin, so wie die Klänge der Musik hinzuschwinden schienen, und wieder dieselbe süße Stimme, die erst jüngst nach seiner Meinung der

Digitized by Google

Stimme Alicens glich, wurde in seinem Gemache, und wie's ihm dünkte, dicht neben ihm gehört.

„Dein Kamerad wird nicht antworten," sprach die leise, sanfte Stimme. „Nur die hören den Lärm, deren Gewissen den Ruf fühlt."

„Schon wieder diese Mummerei!" rief Everard. „Ich bin besser bewaffnet, als das vorige Mal, und nur der Ton jener Stimme macht es, daß ich dem Sprecher seine Neckerei nicht theuer bezahlen lasse."

Es war — im Vorbeigehen zu bemerken — sonderbar, daß in dem Augenblicke, wo die deutlichen Töne der Menschenstimme gehört wurden, bei dem Obersten jeder Gedanke an übernatürliche Einwirkung gänzlich verschwunden war, und der Zauber, durch welchen er früher gefesselt ward, vernichtet zu seyn schien: so sehr ist der Einfluß eines eingebildeten oder abergläubischen Schreckens (mindestens was starke Urtheilskraft betrifft), von dem abhängig, was unklar oder zweideutig ist, und so behende führen deutliche Töne und klare Ideen solche Urtheilskraft in das Geleis des gewöhnlichen Lebens zurück. Die Stimme antwortete ihm, als wendete sie sich sowohl zu seinen Gedanken, wie zu seinen Worten.

„Wir verlachen die Waffen, womit Du uns zu schrecken gedenkst. Ueber die Hüter Woodstocks haben sie keine Gewalt. Feuere, wenn Du willst, und erprobe die Wirkung Deines Gewehrs. Jedoch wisse, daß es nicht unsere Absicht ist, Dir Leids zuzufügen — Du bist gleich dem Falken und edel in Deinen Neigungen, wiewohl ungezähmt und übel erzogen, hausest Du bei Habichten und Aaskrähen. Beschwinge morgen früh Deine Flucht von hier; denn wenn Du säumest, um bei diesen Fledermäusen, Eulen, Geiern und Raben zu weilen, die hier zu nisten beabsichtigen, so wirst Du unvermeidlich ihr Schicksal theilen. Fort d'rum, damit diese Halle gesäubert und geschmückt werden möge zur Aufnahme derer, die ein besseres Recht haben, dieselbe zu bewohnen."

Everard antwortete mit erhabener Stimme: „Noch

Digitized by Google

Einmal warne ich Euch, denkt nicht, mich ungestraft herauszufordern. Ich bin kein Kind, das durch Kobolds-mährchen erschreckt wird, und bewaffnet, wie ich bin, kein Feigling, der bei Banditendrohungen erzittert. Wenn ich Euch einen Augenblick Bedenkzeit gebe, so geschieht es um theuerer, mißleiteter Freunde willen, die sich in diese gefährlichen Gaukeleien eingelassen haben könnten. Wißt, ich kann eine Schaar Soldaten um das Schloß herum stellen, die die innersten Schlupfwinkel desselben nach dem Urheber dieser frechen Belustigungen durchsuchen werden; und wenn solche Durchsuchung fehl schlüge, so wird es nur wenige Fässer Schießpulver kosten, um das Gebäude in einen Haufen Trümmer zu verwandeln, und unter diesen die Urheber solches übelberechneten Zeitvertreibes zu begraben."

„Ihr sprecht hochfahrend, Herr Oberster," sagte eine andere Stimme, ähnlich jenem rauheren und stärkeren Tone, in welchem er in der Gallerie angeredet worden war. „Prüft Euren Muth in diesem Betrachte."

„Ihr sollt mich nicht zweimal auffordern," sagte Oberst Everard, „hätte ich nur einen Schimmer von Licht, um zielen zu können."

Als er sprach, schoß ein plötzlicher Lichtstrahl mit einem Glanze hervor, der den Sprecher fast blendete, und deutlich eine Gestalt zeigte, die einigermaßen dem des Victor Lee glich, so wie sein Bildniß ihn vorstellte, der an der einen Hand eine dichtverschleierte Dame und in der andern seinen Kommando- oder Feldherrn-Stab hielt. Beide Gestalten waren belebt, und standen, wie es schien, kaum sechs Fuß weit von ihm.

„Wäre es nicht des Frauenzimmers wegen," sagte Everard, „ich würde mich nicht so tödtlich herausfordern lassen."

„Schone nicht der weiblichen Gestalt willen, sondern thue Dein Schlimmstes," erwiederte die Stimme. „Ich fordere Dich!"

„Wiederholt Eure Herausforderung, wenn ich bis drei gezählt habe," sprach Everard, „und empfangt dann die

Digitized by Google

Strafe Eurer Verwegenheit. Eins — ich habe mein Pistol gespannt — Zwei — ich verfehlte niemals mein Ziel — Bei Allem, was heilig ist, ich feuere, wenn Ihr nicht entweicht. So wie ich die letzte Zahl ausspreche, werde ich Euch auf dem Flecke todt schießen. Dennoch bin ich nicht gewilligt, Blut zu vergießen — ich gebe Euch nochmals Raum zur Flucht — Eins — Zwei — Drei!"

Everard zielte nach dem Herzen und entladete sein Pistol. Die Gestalt erhob ihren Arm in einer Stellung der Geringschätzung, und ein lautes Gelächter erscholl, während das Licht, das allmälig schwächer ward, um die Erscheinung des alten Ritters tanzte und schimmerte, und alsdann verschwand. Everards Lebensblut rann kalt zu seinem Herzen. „Wäre er von menschlichem Stoffe gewesen," dachte er, „so müßte die Kugel ihn durchbohrt haben — und ich habe weder Luft noch Macht, mit übernatürlichen Wesen zu fechten."

Das Gefühl der Unterdrückung ward jetzt so gewaltig, daß es ihn wirklich übermeisterte. Er suchte dennoch einen Weg nach der Feuerstätte, und warf eine Handvoll dürren Holzes auf die noch glimmende Asche. Es loderte sogleich auf und bot ihm Licht dar, das ganze Gemach übersehen zu können. Er sah vorsichtig, fast furchtsam umher, halb in der Erwartung, daß irgend ein schreckliches Phantom sich versichtbaren werde. Aber er sah nichts, außer dem alten Geräthe, dem Lesepulte und anderer Gegenstände, die in demselben Zustande gelassen worden waren, als wie Sir Heinrich sie verließ. Er fühlte ein unwiderstehliches, mit vielem Widerwillen gemischtes Verlangen, nach dem Bildnisse des alten Ritters zu sehen, dem die Gestalt, die er gesehen hatte, so außerordentlich ähnlich sah. Er schwankte zwischen entgegengesetzten Gefühlen; doch endlich ergriff er, in verwegener Entschlossenheit, die Kerze, die er ausgelöscht hatte, und zündete sie wieder an, bevor die Flamme des dürren Holzes erlosch. Er hielt das Licht hinauf zu dem alten Bilde Victor Lee's, und betrachtete es mit lebhafter Begier, jedoch nicht ohne Beimischung von Furcht.

Digitized by Google

Fast kindischer Schrecken aus früheren Tagen kehrte ihm zurück, und ihn dünkte, der ernste, stiere Blick des alten Kriegers folgte dem seinigen und bedrohte ihn mit Mißfallen. Wiewohl er unverzüglich sich solchen abgeschmackten Glaubens entschlug, so waren doch die gemischten Gefühle seiner Seele in Worten ausgedrückt, die zur Hälfte an das alte Gemälde gerichtet schienen.

„Geist des Ahnherrn meiner Mutter," sprach er, „sey es zum Wohl oder Weh, durch Entwürfe von Menschen oder übernatürlichen Wesen, daß diese uralten Hallen beunruhigt werden, ich bin entschlossen, sie mit dem Frühroth zu verlassen."

„Ich freue mich von Herzen, das zu hören," sagte eine Stimme hinter ihm.

Er wendete sich, sah eine lange Gestalt in weißer Kleidung, mit einer Art von Turban auf dem Kopfe, und indem er durch seine Bewegung das Licht fallen ließ, packte er sie sogleich an.

„Du bist wenigstens fühlbar," sagte er.

„Fühlbar?" antwortete der, den er so heftig ergriff. — „Bei'm Tode! mich dünkt, Ihr könntet das wissen, ohne mich Gefahr laufen zu lassen, erwürgt zu werden; und wenn Ihr mich nicht loslasset, so werde ich Euch zeigen, daß Zwei das Spiel des Ringens spielen können."

„Roger Wildrake!" sagte Everard, indem er den Kavalier losließ, und zurückschritt.

„Roger Wildrake? Ja, freilich. Hieltet Ihr mich für Roger Bacon, der Euch zu Hülfe kommt, den Teufel herauf zu beschwören? — denn der Ort riecht tüchtig nach Schwefel."

„Es ist das Pistol, das ich abschoß. — Hörtet Ihr es nicht?"

„Freilich. Es war das Erste, was mich weckte — denn die Nachtmütze, die ich aufsetzte, ließ mich schlafen, wie eine Feldratze. — Puh! ich fühle mich noch ganz schwindlig davon."

„Und weshalb kamst Du nicht im Augenblick? — Ich brauchte nie mehr Hülfe."

Digitized by Google

„Ich kam so schnell, „wie ich konnte," antwortete Wildrake, „aber es bedurfte etwas Zeit, bevor ich meine Sinne sammelte; denn mir träumte von dem verfluchten Schlachtfelde bei Naseby — und dann war die Thür meines Gemaches verschlossen und schwer zu öffnen, bis ich mit meinem Fuße den Schlosser spielte."

„Wie? Sie war offen, als ich zu Bette ging," sagte Everard.

„Doch war sie verschlossen, als ich aus dem Bette kam," versetzte Wildrake, „und ich wundere mich, daß Ihr es nicht hörtet, als ich sie gewaltsam öffnete."

„Meine Seele war anderweitig beschäftigt," sagte Everard.

„Wohl," sprach Wildrake; „doch was fiel vor? — Hier stehe ich fest, aufrecht und bereit, zu fechten, wenn dies Gähnen es mir gestattet. — Mutter Rothkäppchens mächtigster Trunk ist um soviel schwächer, als der, den ich gestern Abend that, wie ein Scheffel gegen ein Gerstenkorn — ich habe wahres Malzelixir verschluckt — Oha!"

„Und etwas Opium obendrein, wie mich dünkt," sagte Everard.

„Ja wohl — ja wohl, — weniger als der Pistolenschuß würde nicht mich aufgeweckt haben, mich, der ich auf einen gewöhnlichen Dankſagungstrank so leicht wie ein Mädchen am ersten Mai schlafe, wenn sie auf den ersten Morgenstrahl wartet, um Thau zu sammeln. Aber was werdet Ihr zunächst thun?"

„Nichts," antwortete Everard.

„Nichts?" wiederholte Wildrake überrascht.

„Ich sage es," sprach Everard, „weniger zu Eurer Nachricht, als zur Weisung der Andern, die mich etwa hören, daß ich das Jägerhaus noch diesen Morgen verlasse, und, so es möglich ist, die Abgeordneten entfernen will."

„Horch!" sagte Wildrake. „Hörst Du nicht ein Getöse, wie das eines fernen Beifallsgeräusches in einem Schauspielhause? Die Kobolde des Ortes freuen sich über Deine Abreise."

Digitized by Google

„Ich werde Woodstock," sagte Everard, „der Besitznahme meines Oheims, Sir Heinrich Lee, und seiner Familie überlassen, wenn sie es wieder bewohnen wollen, nicht, daß ich durch Furcht von einer Reihe von Ränken, die mir bei dieser Gelegenheit gespielt wurden, mich dazu entschlösse, sondern einzig und allein, weil dies schon anfänglich meine Absicht war. Aber laßt mich" — hier erhob er seine Stimme — „laßt mich die Partheien warnen, die hierin verflochten sind, daß, obgleich es glücklich so hingehen mag, bei einem Narren, wie Desborough, bei einem Geisterseher, wie Harrison, bei einem Feigling, wie Bletson —

Hier fiel deutlich und ganz dicht neben ihnen eine Stimme in's Wort: „Oder bei einem weisen, gemäßigten und entschlossenen Manne, wie Oberst Everard."

„Beim Himmel, die Stimme kam von dem Bilde," sagte Wildrake, indem er sein Schwert zog; „ich will ihm seinen geflochtenen Wappenrock aushacken."

„Keine Gewalt," sprach Everard, betroffen durch die Unterbrechung, jedoch mit Festigkeit seine Rede fortsetzend. „Mögen jene Verbündeten sich vorsehen, daß, wiewohl diese Verkettung von Ränken unmittelbar glücklich ausgehe, sie doch bei scharfer Prüfung von der Strafe aller darin Verflochtenen begleitet wird — von der gänzlichen Verwüstung Woodstocks und dem unvermeidlichen Sturze der Familie Lee. Mögen alle darin Verwickelte dies bedenken und bei Zeiten abstehen."

Er hielt inne und erwartete beinahe eine Antwort; allein keine erfolgte.

„Es ist eine widerwärtige Sache," sagte Wildrake; „aber ja — ah! — mein Hirn kann's jetzt nicht fassen; es wirbelt mir, wie eine Gesundheit in einem Glase Muskatwein; ich muß sitzen — uh — ja! und es mit Muße erwägen — Sey bedankt, guter Armstuhl!"

Indem er so sprach, warf er sich, oder sank er vielmehr allmälig in einen breiten Sorgestuhl, der wohl oft von der Last des rüstigen Sir Heinrich Lee gedrückt worden seyn mochte, und war in einem Augenblick fest eingeschlafen.

Digitized by Google

Everard war weit entfernt, gleiche Neigung zum Schlummer zu fühlen, doch war seine Seele von der Vermuthung irgend einer ferneren Heimsuchung für diese Nacht befreit; denn er betrachtete seinen Traktat, Woodstock zu säubern, als denen kund gemacht, und, aller Wahrscheinlichkeit nach auch von denen angenommen, welche der Einzug der Abgeordneten verleitet hatte, solche seltsame Maßregeln zur Vertreibung derselben zu ergreifen. Seine Meinung, die sich für eine Zeitlang zu dem Glauben an irgend etwas Uebernatürliches in den Beunruhigungen geneigt hatte, war jetzt zu einer natürlicheren Weise, dieselbe zu beurtheilen, zurückgekehrt, und zwar zu deren Herleitung aus einer schlauen Vereinbarung, zu welcher solch ein Gebäu, wie Woodstock, so manche Erleichterungsmittel darbot.

Er häufte den Herd mit Holz an, zündete Licht, und als er darauf des armen Wildrake's Lage untersuchte, machte er es ihm in dem Lehnstuhle so bequem wie möglich, da der Kavalier seine Glieder nicht mehr bewegte, als ein Kind. Der Zustand dieses Letztern stimmte vollends mit des Obersten Meinung von Betrug und Verbindung überein, da Geister eben nicht den Leuten Schlafstränke einzumischen pflegen. Er warf sich auf das Bett, und während er so diese seltsamen Umstände überdachte, lispelte eine süße und leise Musik durch das Zimmer in den Worten: „Gute Nacht — gute Nacht — gute Nacht" — jedesmal in einem sanfteren und entfernteren Tone, und schien ihm zu versichern, daß die Kobolde und er einverstanden wären, wenn auch nicht in Frieden, daß er doch nicht fernere Beunruhigung für diese Nacht von ihnen zu erwarten habe. Er hatte kaum den Muth: „Gute Nacht!" zu rufen; denn bei all seiner Ueberzeugung von dem Obwalten eines Betrugs, war dieser doch so gut durchgeführt worden, daß er ein Gefühl von Furcht erregen mußte, gerade so, wie bei einer Zuhörerschaft geschieht, die eine tragische Scene aufführen sieht, von welcher man weiß, daß sie unwirklich ist, und die doch durch ihre Nachahmung der Natur die Leidenschaften in Anspruch nimmt. Der Schlaf überfiel ihn endlich, und ließ

Digitized by Google

nicht eher von ihm ab, als bis das helle Licht des folgenden Morgens erglänzte.

Sechzehntes Kapitel.

„Auch schimmert schon Aurora's Herold dort,
„Und seine Näh' scheucht irre Geister fort
„Zum Todtenacker."
Ein Sommernachtstraum.
(Shakspeare-Schlegel.)

In frischer Luft und bei Anbruch des Morgens war jedes Gefühl der vergangenen Nacht aus des Obersten Everard Seele gewichen, ausgenommen die Verwunderung, wie die Wirkungen, die er wahrgenommen hatte, hervorgebracht werden konnten. Er untersuchte das ganze Gemach, prüfte Riegel, Fußboden und Wandgetäfel mit Hand und Rohrstock; allein er war nicht im Stande, irgend einen geheimen Eingang zu entdecken; da auch die Thür, die durch einen starken Querriegel und überdies durch ein Schloß versichert war, so fest blieb, wie er sie am verwichenen Abend zugemacht hatte. Die Erscheinung, die dem Victor Lee ähnlich sah, beschäftigte hierauf seine Aufmerksamkeit. Lächerliche Geschichten waren oft über diese oder eine derselben vollkommen ähnliche Erscheinung in Umlauf gebracht, die bei Nacht in den weiten Gemächern und Bogengängen des alten Palastes gesehen worden war, und Markham Everard hatte davon schon in seiner Kindheit gehört. Es verdroß ihn, als er seines eigenen Mangels an Muth und seines Schauers in vergangener Nacht gedachte, da ohne Zweifel durch heimliches Verbündniß ihm solch ein Gegenstand vor die Augen gebracht ward.

„Gewißlich!" sprach er, „diese Anwandlung kindischer Thorheit konnte mich das Ziel nicht verfehlen lassen — höchst wahrscheinlich ist die Kugel heimlich aus meinem Pistol herausgezogen worden."

Er untersuchte das, welches noch unabgeschossen war,

Digitized by Google

und fand die Kugel in demselben. Er untersuchte das Gemach in der Gegend, nach welcher hin er geschossen hatte, und fand, etwa fünf Fuß aufwärts vom Fußboden, in gerader Linie von dem Bette zu der Stelle, wo die Erscheinung gesehen worden war, eine Pistolenkugel, die erst neuerdings in das Wandgetäfel eingedrungen war. Er konnte also nicht zweifeln, daß er in rechter Richtung gefeuert hatte, und fürwahr! um zu der Stelle, wo sie jetzt fest saß, zu gelangen, mußte sie durch die Erscheinung, auf welche er gezielt hatte, hindurchgedrungen seyn, und so jenseits ihren Weg in die Wand genommen haben. Das war räthselhaft und führte ihn zu dem Zweifel, ob nicht Zauber- oder Beschwörungskunst bei den Machinationen jener verwegenen Verschworenen war zu Hülfe genommen worden, welche, wiewohl selbst sterbliche Wesen, dennoch, dem allgemeinen Glauben jener Zeit gemäß, von den Bewohnern einer andern Welt Beistand erfleht und erhalten haben mochten.

Seine nächste Durchsuchung betraf das Gemälde Victor Lee's selbst. Er prüfte es genau, als er auf dem Fußboden vor demselben stand, und verglich dessen bleiche, unklare, schwachgezogenen Umrisse, dessen verbleichte Farben, die ernste Ruhe in dessen Blicke und die todtenähnliche Farbe auf dessen Angesichte mit dem verschiedenen Anblicke in verwichener Nacht, als es von dem künstlichen Lichte beleuchtet ward, welches darauf fiel, während dasselbe jeden anderen Theil des Gemaches in verhältnißmäßiger Dunkelheit ließ. Späterhin schienen die Züge eine unnatürliche Glut zu haben, indem das Steigen und Sinken der Flamme im Kamine dem Kopf und den Gliedern etwas dem Anschein wirklicher Bewegung Aehnliches verlieh. Nun aber, bei Tage besehen, war es ein bloßes Gemälde aus der harten und alten Schule Holbeins; früher schien es für den Augenblick etwas mehr zu seyn. Entschlossen, wo möglich auf den Grund dieses Geheimnisses zu dringen, untersuchte Everard, mit Hülfe eines Tisches und Stuhles, das Bildniß mehr in der Nähe, und war bemühet, sich von dem Vorhandenseyn irgend einer verborgenen Feder zu vergewissern, mittelst

Digitized by Google

welcher es auf die Seite geschoben werden könnte, — ein Kunstgriff, der nicht selten in uralten Gebäuden vorhanden ist, die gewöhnlich Ueberfluß an geheimen Ein- und Ausgängen haben, die Niemandem, als den Herren des Schlosses oder ihren unmittelbaren Vertrauten bekannt zu seyn pflegten. Allein das Getäfel, worauf Victor Lee gemalt war, fand sich so fest in die Wand des Gemaches, von der es einen Theil ausmachte, eingefügt, daß der Oberst sich überzeugte, es könnte nicht, wie er vermuthete, zu jenem Zwecke gebraucht worden seyn.

Hierauf weckte er seinen treuen Kollegen Wildrake, der ungeachtet seines tiefen Versinkens in die „Segnungen des Schlafes“ sich dennoch kaum den Wirkungen des Danksagungstrunkes vom vorigen Abend entreißen konnte. Es war — nach seiner Ansicht der Sache — der Lohn für seine Mäßigkeit; da ein einziger Zug ihm längeren und festeren Schlaf zugezogen hatte, als sonst wohl ein halbes Dutzend, oder wohl gar ein Dutzend Züge gethan hätten, wo er noch sich der Schwelgerei der rere-suppers* und tüchtiger Zeche nach denselben schuldig zu machen pflegte.

„Wäre Dein mäßiger Zug,“ sagte Everard, „nur ein wenig stärker gemischt gewesen, Wildrake, so würdest Du so fest geschlafen haben, daß nur die letzte Posaune Dich hätte erwecken können.“

„Und dann,“ antwortete Wildrake, „würde ich mit einem Kopfschmerz aufgewacht seyn, Markus; da ich einsehe, daß mein bescheidener Schluck mich schon dieses Epilogs nicht überhoben hat. — Aber laß uns weiter gehen und sehen, wie die Nacht, die wir so seltsam zugebracht haben, den Uebrigen hingegangen ist. Ich vermuthe, daß sie Alle höch-

* **Rere-suppers**, Französisch **arrière-soupers**, nicht Abend-, sondern Nachtessen nach dem Abendessen, gehörten zu den Schwelgereien, die in den lustigen Tagen der Ausschweifungen König Jakobs stattfanden, und unter der Regierung seiner Nachfolger fortgesetzt wurden. Das Abendessen fand zur früheren Stunde, um sechs Uhr, spätestens um sieben, Statt — das **rere-supper**, oder Nachtessen, war ein Bankett nachher, ein **hors-d'oeuvre**, das um zehn oder eilf Uhr gehalten ward und als ein Entschuldigungsgrund diente, die Unterhaltung bis Mitternacht fortzusetzen.

Digitized by Google

lich gewilligt ſind, Woodſtock zu räumen, ſie müßten denn entweder beſſer geruht haben, oder mindeſtens glücklicher in ihrem Quartiere geweſen ſeyn, als wir."

„In jenem Falle werde ich Dich hinabſchicken zu Joceline's Hütte, um den Wiedereinzug Sir Heinrich Lee's und ſeiner Familie in ihre vormaligen Gemächer zu unterhandeln, wo ſie, da mein Fürwort bei dem Generale ſich zu dem übeln Rufe geſellt, in welchem der Platz ſelber ſteht, hoffentlich wenig Gefahr laufen, weder durch die anweſenden, noch durch andere neue Abgeordnete beunruhigt zu werden."

„Wie aber werden ſie ſich gegen die Geſpenſter vertheidigen, mein tapferer Oberſt?" ſprach Wildrake. „Mich dünkt, hegte ich ſolche Theilnahme für jenes ſchöne Mädchen, wie Du Dich derſelben rühmſt, ſo würde ich mich ſcheuen, ſie den Schreckniſſen eines Aufenthalts in Woodſtock auszuſetzen, wo dieſe Teufel — ich bitte ſie um Verzeihung, denn mir will gemuthen, daß ſie jedes Wort hören, was wir ſprechen — dieſe luſtigen Kobolde — ſolch Poſſenſpiel vom Zwielicht bis zum Morgen ſpielen."

„Mein lieber Wildrake," ſagte der Oberſt, „ich halte es ſowohl, wie Ihr, für möglich, daß unſere Rede gehört werden mag; doch ich mache mir nichts daraus und will meine Gedanken frei heraus ſagen. Ich glaube feſt, daß Sir Heinrich und Alice nicht in das thörichte Komplott verwickelt ſind; ich kann es weder mit dem Stolze des Einen, noch mit der Beſcheidenheit der Andern, noch mit der geſunden Vernunft Beider reimen, daß irgend ein Beweggrund ſie zu einer ſo ſeltſamen Verbindung hätte verlocken können. Aber die Geſpenſter ſind alle von Eurer politiſchen Geſinnung, Wildrake, alle ächte Kavaliere, und ich bin überzeugt, daß Sir Heinrich und Alice Lee, wiewohl ſie mit denſelben nicht in Verbindung ſtehen, nicht die geringſte Urſache haben, ihre Koboldumtriebe zu fürchten. Außerdem müſſen Sir Heinrich und Joceline jeden Winkel des Ortes kennen, ſo daß es weit ſchwieriger ſeyn wird, ihm, als irgend einem Fremden, geſpenſtiſche Erſcheinungen vorzuſpiegeln. Aber laß uns uns ankleiden, und wenn Waſſer und

Digitized by Google

Bürste ihr Amt verrichtet haben werden, so wollen wir untersuchen, was zunächst zu thun sey."

„Nein, mein jämmerlicher Puritanerkittel ist kaum des Bürstens werth," sagte Wildrake; „und ungerechnet den Centner rostigen Eisens, womit Du mich beschenkt hast, so sehe ich damit mehr einem bankerotten Quäker gleich, als sonst Jemanden. Aber ich will Euch so putzen, wie je ein schwadronirender Schuft von Eurer Parthei geputzt war."

So sprach er und brummte dann das Kavalierlied —

„Sehn wir die Wände von Whitehall
Voll Spinngeweb' auch überall,
Hilft doch uns der Himmel in jedem Fall,
Daß der König wieder wird König seyn."

„Du vergissest, wer draußen ist," sagte der Oberst Everard.

„Nein — ich denke d'ran, wer d'rinnen ist," versetzte sein Freund. „Ich singe blos meinen lustigen Kobolden Etwas vor, die mich d'rum nur noch lieber haben werden. Still, Freund, die Teufel bleiben meine bonos socios *, und wenn ich sie sehe, so bürge ich dafür, sie beweisen sich als solche plärrende Buben, wie ich sie kannte, als ich unter Lumford und Goring diente — Buben mit langen Nägeln, denen nichts entging, mit bodenlosem Magen, den Nichts füllte — rasend versessen auf Plündern, Schwärmen, Saufen und Fechten — die schlankweg in den Laufgräben schliefen und hartnäckig in ihren Stiefeln starben. Ach! die lustigen Tage sind dahin. Wohl! es ist Mode unter Kavalieren, ein ernstes Gesicht dazu zu schneiden, und besonders unter den Pfarrherren, die ihre Zehnten-Ferkel verloren haben; ich jedoch war für das Element jener Zeit geeignet, und wünschte, und kann nimmer fröhlichere Tage wünschen, als ich während jener barbarischen, blutigen und unnatürlichen Rebellion hatte."

„Du warst stets ein wilder Seevogel, Roger, sogar in Bezug auf Deinen Namen wilder Drache, dem die Kühlte lieber ist als Windstille, der stürmische Ocean lieber als

* treuen Gesellen.

Digitized by Google

die ebene See, und Euer rauhes, wildes Ringen gegen den Wind lieber als täglich Brod, Bequemlichkeit und Ruhe."

„Bah! Was schiert mich Eure ebene See und Euer altes Weib, mich mit Brauerträbern zu füttern, und den armen Drachen zu nöthigen, nicht eher zuzuschnappen, als gepfiffen wird. Everard, ich mag's gern, daß der Wind gegen meine Schwingen rauscht — jetzt tauchen, dann auf der Kräuselung der Welle, jetzt im Ocean, dann in Lüften — das ist des wilden Drachen Lust, mein ernsthafter Gesell! Und im Bürgerkriege ging es so mit uns — nieder in Einer Grafschaft, hinauf in der anderen; geschlagen heute, siegreich morgen — heute hungern bei einem dürftigen Bundesverwandten — morgen schmausen in eines Presbyterianers Speisekammer — seine Keller, seine Silberkiste, sein alter, richterlicher Daumenring, seine niedliche Dienstdirne — Alles zu unserem Gebote!"

„Still Freund," sagte Everard, „und bedenke, daß ich zu dieser Sekte gehöre."

„Um so bedauernswerther, Markus, um so bedauernswerther," rief Wildrake; „doch, wie Du sagst, so ist's unnöthig, davon zu reden. Laß uns vielmehr gehen und sehen, wie es unserem Presbyterianerpastor, Herrn Holdenough, erging, und ob er sich fähiger gezeigt hat, den bösen Feind zu bannen, als Ihr, sein Schüler und Zuhörer."

Sie verließen demnach das Gemach, und wurden von den mannigfaltigen unzusammenhängenden Erzählungen der Schildwachen und Anderer überflutet, von Allen, die während der letzten Nacht etwas Außerordentliches gehört oder gesehen hatten. Es ist überflüssig, einzeln die mancherlei Beunruhigungen zu beschreiben, die Jeder zum gemeinschaftlichen Vorrathe mit so viel größerer Bereitwilligkeit beitrug, da es in solchen Fällen stets eine Art von Schande scheint, nicht eben so viel wie Andere gesehen oder ausgestanden zu haben.

Der gemäßigtste der Erzähler schwatzte blos von Tönen, gleich dem Miauen einer Katze, oder dem Knurren eines Hundes, besonders dem Grunzen eines Ferkels. Auch hör-

Digitized by Google

ten sie nageln und sägen, und das Geklirr von Ketten, und das Rauschen seidener Gewänder und Musiktöne, und kurz, alle Arten von Tönen, die nichts mit einander zu schaffen haben. Andere schwuren, sie hätten Dünste verschiedener Art gerochen, besonders erdpechartige, die von satanischer Abkunft zeugten; Andere schwuren zwar nicht, doch behaupteten sie, Erscheinungen von bewaffneten Männern, Rossen ohne Köpfe, Eseln mit Hörnern und Kühen mit sechs Beinen gesehen zu haben; schwarzer Gestalten nicht zu gedenken, deren gespaltene Hufe deutliche Kunde gaben, welchem Reiche sie angehörten.

Jedoch solche hochbetheuerten Fälle nächtlicher Umtriebe waren unter den Schildwachen so allgemein, daß sie Aufgebot und Beistand an irgend einem besondern Punkte wirklich verhinderten, indem die auf dem Posten Stehenden vergebens die, welche in der Wachtstube waren, zu Hülfe riefen, weil diese wie jene zitterten, so daß ein munterer Feind die ganze Besatzung hätte über die Klinge springen lassen können. Allein bei all dieser Störung schien doch keine Gewaltthätigkeit beabsichtigt, und Unfug nur, nicht Schmähung der Kobolde Endzweck gewesen zu seyn; ausgenommen der Fall mit einem armen Burschen, einem Reiter, der die Hälfte von Harrisons Schlachten mitgemacht und jetzt den Schildposten in jener Vorhalle hatte, in welche Everard einen Posten beorderte. Er hatte Jemandem, der plötzlich auf ihn zukam, seinen Karabiner vorgehalten, der ihm sofort aus den Händen gerungen wurde, und er selbst ward mit dem Kolben desselben niedergestoßen. Sein zerschlagener Kopf und das durchweichte Bett Desboroughs, auf welches man einen Zuber voll Grabenwasser schüttete, während er schlief, waren die einzigen sichtlich gebliebenen Beweise von den Unruhen der vergangenen Nacht.

Die Berichte aus Harrisons Gemache, die der ernste Master Tomkins abstattete, waren, daß der General die Nacht völlig ungestört zugebracht habe, wiewohl er noch in tiefem Schlafe mit gefalteten Händen läge, woraus Everard abnahm, die Geisterspieler hätten wohl Harrisons An-

Digitized by Google

theil an der Rechnung schon am vorhergehenden Abend für hinlänglich bezahlt erachtet.

Er ging nun zu dem Gemache, das von dem ehrenwerthen Desborough und dem weltweisen Bletson zwiefach besetzt war. Beide waren aufgestanden und kleideten sich an, der Erstere offenmäulig im Gefühle seiner Furcht und seines Leidens. Fürwahr, Everard war kaum eingetreten, als der eingeweichte und völlig muthlose Generalmajor eine elende Klage über die verwichene Nacht erhob, und nicht wenig gegen seinen verehrungswürdigen Verwandten murrte, ihm ein Geschäft auferlegt zu haben, in welches sich so viel Plage drängte.

„Konnte Seine Excellenz, mein Verwandter Noll," sprach er, „seinem armen Angehörigen und Schwager nicht anderswo ein Mus zukommen lassen, als aus diesem Woodstock, das des Teufels eigener Suppentopf zu seyn scheint? Ich kann mit dem Teufel keine Suppe essen, ich habe keinen langen Löffel — ich! Hätte er mich nicht in irgend einen ruhigen Winkel einquartieren und diesen Spuckort einem seiner Prediger und Betbrüder geben können, die die Bibel so gut auswendig wissen, wie die Musterrolle? da ich die vier Hufe eines richtig trabenden Kleppers, oder ein Joch Ochsen Stück für Stück besser kenne, als die Bücher Mosis. Aber ich werde es aufgeben, auf einmal und für immer; Hoffnung auf irdischen Gewinn soll mich nimmer Gefahr laufen lassen, bei lebendigem Leibe vom Teufel geholt zu werden, da ich überdies schon in einer Nacht auf den Kopf gestellt und in der darauf folgenden von Grabenwasser durchnäßt worden bin. — Nichts, nichts — dazu bin ich zu klug."

„Master Bletson hatte eine andere Rolle zu spielen. Er beklagte sich nicht über persönliche Beleidigung; im Gegentheile erklärte er, er würde so gut geschlafen haben, wie jemals in seinem Leben, ohne die abscheulichen Störungen der Schildwachen, die rund um ihn her alle halbe Stunden, wenn etwa eine Katze an einem Posten vorbei trabte, anriefen. — „Er wollte lieber," sagte er, „bei einem voll-

Digitized by Google

ständigen Hexensabbath geschlafen haben, wenn solche Kreaturen zu finden wären."

„So denkt Ihr also nicht, daß solche Dinge, wie Erscheinungen vorhanden sind, Master Bletson?" sagte Everard. „Ich pflegte diesen Gegenstand zu bezweifeln; allein, bei meinem Leben! die vergangene Nacht war seltsam."

„Träume, Träume, Träume, mein einfältiger Oberst!" sagte Bletson, wiewohl sein bleiches Angesicht und seine zitternden Gebeine den scheinbaren Muth, mit welchem er sprach, Lügen straften. „Der alte Chaucer, Sir, hat uns die wahre Lehre darüber mitgetheilt — Er war ein alter Besucher des Forstes zu Woodstock, hier — —"

„Chaucer, will heißen 'Chasseur' oder Jägersmann!" schwatzte Desborough, „wie der Name besagt — Geht er umher, wie Hearne zu Windsor?"

„Chaucer," sagte Bletson, „mein theurer Desborough, ist Einer jener wundervollen Gesellen, die, wie Oberst Everard weiß, viele hundert Jahre, nachdem sie begraben wurden, leben, und deren Worte unser Ohr berühren, nachdem ihre Gebeine lange im Staube vermodert sind."

„Ja, ja! ganz recht! Ich für meine Person wünsche mir lieber seinen Platz, als seine Gesellschaft — zuverläßig Einer Eurer Beschwörer. Doch was sagt er zu der Sache?"

„Nur einen leichten Spruch, den ich dem Obersten Everard zu wiederholen mir die Freiheit nehmen will," sagte Bletson, „der Dir jedoch, Desborough, so schlimm wie das Griechische bekommen würde. — Der alte Gottfried legt alle Schuld unserer nächtlichen Beunruhigung dem Ueberflusse an Säften bei; denn

„Im Schlafe schrecken sie Menschen zusammen
Durch Pfeile und Feuer mit rothen Flammen,
So daß im Anfall von Melancholei
Mancher im Schlaf macht groß Geschrei,
Aus Furcht vor schwarzen Bären und Pudeln
Und schwarzen Teufeln, die ihn hudeln."

Während er also deklamirte, gewahrte Everard ein Buch, das unter dem Pfühl des Bettes hervorsteckte, wel-

Digitized by Google

ches das ehrenwerthe Mitglied des Parlaments vor Kurzem noch eingenommen hatte.

„Iſt das Chaucer?“ fragte er, indem er nach dem Buche griff — „Ich möchte die Stelle aufſchlagen —“

„Chaucer,“ ſagte Bletſon, indem er haſtig dazwiſchen fuhr; „nein, das iſt Lucretius, mein Liebling Lucretius. Ich kann ihn Euch nicht ſehen laſſen — ich habe Privatanmerkungen darin.“

Allein unterdeſſen hatte Everard das Buch ſchon in der Hand. „Lucretius!“ rief er. „Nein, Maſter Bletſon — dies iſt nicht Lucretius, jedoch ein tüchtigerer Tröſter in Noth oder in Gefahren — Warum wollet Ihr Euch deſſen ſchämen? Nur, Bletſon, anſtatt Euer Haupt darauf ruhen zu laſſen, ſolltet Ihr lieber Euer Herz an dieſes Buch ankern, ſo wird es Euch beſſer dienen, als jemals Lucretius oder Chaucer.“

„Nun, welches Buch iſt es denn?“ fragte Bletſon, indem ſeine bleiche Wange ſich aus Schaam über die Entdeckung färbte. — „Ach, die Bibel!“ rief er, indem er ſie verächtlich hinwarf — „irgend ein Buch meines Burſchen Gibeon — dieſe Juden ſind jederzeit abergläubiſch geweſen — von jeher, ſeit Juvenals Zeit; Du weißt:

„Qualiacunque voles Judæi somnia vendunt.“ *

Er ließ mir wahrſcheinlich das alte Buch als ein Zaubermittel; denn er iſt ein gutherziger Narr.“

„Er würde kaum das neue Teſtament, viel weniger das alte hier gelaſſen haben,“ ſagte Everard. „Auf, mein werther Bletſon, ſchämt Euch nicht des Klügſten, was Ihr Euer Lebelang gethan habt; als Ihr in einer Stunde der Anfechtung, in Abſicht, Nutzen aus dem Inhalte derſelben zu ziehen, die Bibel zur Hand nahmt.“

Bletſons Eitelkeit war ſo ſehr gereizt, daß ſie ſeine gewöhnliche Feigherzigkeit bewältigte. Seine kleinen, dünnen Finger zitterten vor Aerger, ſein Hals und ſeine Wan-

* „Was für Art von Träumen Du willſt — der Jude verkauft ſie.“

gen wurden scharlachroth; und seine Betonung so stark und gewaltig, als — kurz, als ob er kein Philosoph gewesen wäre.

„Master Everard," sprach er, „Ihr seyd ein Mann vom Degen, Sir — und, Sir, Ihr scheint Euch für ermächtigt zu halten, Alles zu sagen, was Euch betreffs der Civilpersonen in den Sinn kommt, Sir — Allein, ich will Euch erinnert haben, Sir, daß es Gränzen gibt, außerhalb deren die menschliche Geduld getrieben werden kann, Sir — und Scherze, die kein Mann von Ehre erträgt, Sir — und deswegen erwarte ich eine Entschuldigung für diese Eure Sprache, Oberst Everard, und für diesen unziemlichen Scherz, Sir — oder ihr dürftet Gefahr laufen, von mir auf eine Weise zu hören, die Euch nicht behagen wird."

Everard konnte nicht unterlassen, bei diesem Ausbruche von Tapferkeit, der durch aufgereizte Eigenliebe erzeugt worden war, zu lächeln.

„Seht Ihr, Master Bletson," sagte er, „ich bin Soldat gewesen, das ist wahr, aber ich war nie ein blutdürstiger Mensch, und bin als Christ abgeneigt, das Reich der Finsterniß zu vergrößern, indem ich einen neuen Vasallen vor seiner Zeit dahin befördere. Gibt der Himmel Euch Frist, zu bereuen, so sehe ich keinen Grund, warum ich Euch derselben berauben sollte, welches doch bei einem Zweikampfe zwischen uns Euer Schicksal seyn würde, sey es nun mittelst eines Schwertstreiches oder des Abdrückens eines Pistolenhahns. — Deshalb ziehe ich es vor, mich zu entschuldigen, und ich rufe Desborough, wenn er seine Sinne wieder erlangt, auf, mir zu zeugen, daß ich mich entschuldige, Euch, der Ihr ein vollkommener Sklave Eurer Eitelkeit seyd, in Verdacht einer leisen Hinneigung zum Gebet, oder zur gesunden Vernunft, gehabt zu haben; und ferner entschuldige ich mich wegen der Zeit, die ich verschwendet habe, einen Aethiopier weiß zu waschen, oder einem selbstsüchtigen Gotteslängner vernünftiges Nachdenken zu empfehlen."

Bletson, über die Maßen erfreut, daß die Sache eine solche Wendung nahm — denn die Herausforderung war kaum aus seinem Munde, als er schon begann, für die Fol-

Digitized by Google

gen zu zittern — antwortete eben so hastig wie kriechend: „Nein, theuerster Oberst, redet nicht mehr davon — eine Entschuldigung ist Alles, was unter Ehrenmännern vonnöthen ist — sie gibt weder Unehre dem, der sie fordert, noch dem Entwürdigung, der sie macht.“

„Nicht solche Entschuldigung, als ich gemacht habe, versichere ich Euch,“ sagte Everard.

„Nein, nein — nicht im Geringsten — Eine Apologie dient mir gerade so viel, wie die andere, und Desborough wird Zeugniß ablegen, daß Ihr eine gemacht habt, und das ist Alles, was über diesen Gegenstand gesagt werden kann.“

„Master Desborough und Ihr, Ihr werdet Sorge tragen, wie die Sache vorzutragen ist, und ich, wenn ich bitten darf, werde Beiden anempfehlen, daß wenn ihrer überhaupt erwähnt wird, sie auf das Genaueste angegeben werde.“

„Nein, nein, wir wollen ihrer gar nicht erwähnen,“ sagte Bletson, „wir wollen sie von diesem Augenblicke an vergessen. Nur haltet mich nimmer abergläubischer Schwäche fähig. Wäre ich über eine anscheinende oder wirkliche Gefahr erschreckt gewesen — solche Furcht ist ja dem Menschen natürlich! und ich will nicht läugnen, daß solche Gemüthsstimmung mich sowohl, wie Andere, angewandelt hat; doch für fähig gehalten zu werden, zu Zaubermitteln meine Zuflucht zu nehmen, und mit Büchern, unter mein Kopfkissen gelegt, zu schlafen, um mich gegen Geister zu schützen — auf mein Wort, das war genug, um Einen für den Augenblick zum Streite mit seinem besten Freunde anzureizen. — Und nun, Oberst, was ist zu thun, und wie ist unserer Pflicht an diesem verfluchten Orte nachzukommen? Sollte ich eine Einweichung wie Desborough erleiden, so würde ich am Katarrh sterben, wiewohl Ihr seht, daß sie ihm nicht mehr schadet, als ein Schöpfeimer Wasser über einen Postgaul gegossen. Ihr seyd, mein' ich, Mitglied unserer Kommission, wie ist Eure Meinung hinsichtlich unseres Verfahrens?“

„Ha, zu gelegener Zeit kommt Harrison,“ sagte Everard, „und ich werde meine Vollmacht vom Lord General

Digitized by Google

Euch Allen vorlegen; welche, wie Ihr seht, Oberst Desborough, Euch befiehlt, davon abzustehen, nach Eurer gegenwärtigen Autorität zu handeln, und die also seinen Willen andeutet, daß Ihr von diesem Platze weichet."

Desborough nahm das Papier und prüfte die Unterschrift. „Es ist nur allzu gewiß Nolls Unterschrift —" sprach er, indem er das Kinn herunter zog, „nur daß er seit Kurzem das Oliver riesengroß malt, während das Cromwell zwergenhaft nachkriecht, als ob der Zuname nahe daran wäre, an einem dieser nächsten Tage ganz zu verschwinden. Aber ist Seine Excellenz, unser Verwandter, Noll Cromwell (da er diesen Zunamen doch noch hat) so unvernünftig zu denken, daß seine Verwandte und Freunde dazu da sind, sich auf den Kopf stellen zu lassen, bis sie die Halsbräune haben? Oder begossen zu werden, als ob sie in eine Pferdeschwemme getaucht worden wären? Erschreckt zu werden, bei Tag und bei Nacht, von allen Arten Teufeln-Hexen und Zauberschwestern, ohne einen Pfennig Schmerzengeld zu empfangen? Alle Donner! (Gott verzeih', daß ich schwöre!) wenn das der Fall ist, hätt' ich's besser zu Hause auf meinem Pachthofe; bei meinen Jochen und Heerden, als einem so undankbaren Manne anzuhangen, dessen Schwester ich zur Frau gemacht habe. Sie war arm genug, als ich sie nahm, wie hoch ihr Bruder Noll auch jetzt die Nase hält."

„Es ist nicht meine Absicht," sagte Bletson, „Zwist unter dieser ehrenwerthen Versammlung zu erregen, „und Keiner wird die Verehrung und Anhänglichkeit bezweifeln, welche ich für unseren edlen General hege, den der Lauf der Dinge und eigene unvergleichliche Eigenschaften des Muths und der Beharrlichkeit so hoch erhoben haben in diesen jammervollen Tagen. — Wenn ich ihn einen direkten und unmittelbaren Ausfluß des Weltgeistes selbst benamen wollte — ein Etwas, das die Natur in ihrer stolzesten Stunde hervorbrachte, indem sie, ihrem Gesetze gemäß, für die Erhaltung der Kreaturen thätig war, denen sie das Daseyn gegeben hatte — so würd' ich kaum die Begriffe erschöpfen, die

ich von ihm hege. Doch behaupte ich jederzeit, daß ich keineswegs es für unbedingt zuläßig erkenne, sondern es nur als Möglichkeit einräume, daß solche Art von Ausfluß oder Aushauchen des animus mundi, dessen ich erwähnte, Statt finden könne. Ich rufe Euch zu Zeugen, Desborough, der Ihr Seiner Excellenz Verwandter seyd, und Euch, Oberst Everard, der Ihr den höheren Rang seines Freundes behauptet, ob ich meinen Eifer zu seinem Frommen zu hoch angeschlagen habe."

Everard verbeugte sich bei dieser Pause: aber Desborough gab eine vollständigere Bestätigung: „Nein, ich kann Zeuge davon seyn. Ich habe gesehen, wie bereitwillig Ihr waret, ihm die Schnüren zuzubinden, oder seinen Mantel zu bürsten, oder dergleichen — und so undankbar behandelt zu werden — und der günstigen Gelegenheiten beraubt zu werden, die man Euch gegeben hat —"

„Nicht deswegen," sagte Bletson, indem er die Hand wie zum Gebete erhob — „Ihr thut mir Unrecht, Master Desborough, fürwahr, so thut Ihr, werther Sir — wiewohl ich weiß, Ihr meintet es nicht so — Nein, Sir — keine parteiische Rücksicht auf Privatvortheil verleitete mich, dies Amt zu übernehmen. Es ward mir durch das Parlament von England, in dessen Namen dieser Krieg begann, und durch den Staatsrath übertragen, welche die Erhalter der Freiheit Englands sind. Und die Aussicht und heitere Hoffnung, dem Vaterlande zu dienen, das Vertrauen, das ich hege — und das Ihr hegt, Master Desborough — und Ihr, würdiger General Harrison — erhaben, wie auch ich, über alle eigennützige Rücksichten — als worüber ich auch Euch, guter Oberst, erhaben glaube, falls Ihr zu dieser Kommission ernannt wurdet, welches der Himmel geben wolle, daß Ihr es würdet. — Ich sage, die Hoffnung, dem Vaterlande mit Hülfe so hochachtungswürdiger Amtsgenossen, Einer für Alle, und Alle für Einen zu dienen — wie auch mit Hülfe Eurer, Oberst Everard, so Ihr von der Zahl gewesen wäret, forderte mich auf, diese Gelegenheit wahrzunehmen, durch welche ich freiwillig, unter Eurem

Digitized by Google

Beistande, unserer theuren Mutter, der Republik England, reichen Nutzen bereiten möchte. Also stand meine Hoffnung — meine Zuversicht — mein Vertrauen. Und jetzt erscheint des Lord-Generals Vollmacht, die Autorität aufzulösen, durch welche zu handeln wir berechtigt sind. Meine Herren, ich frage (mit aller Hochachtung vor Seiner Excellenz) diese verehrte Versammlung, ob seine Vollmachtsertheilung über diejenige geht, von welcher ihm selbst Vollmacht ertheilt wird? Das wird Keiner sagen. Ich frage, ob er den Sitz erklimmt hat, von welchem der verstorbene Mann herabstieg, oder ob er ein großes Siegel führt, oder Mittel hat, in solchem Falle durch Vorrecht zu handeln? Ich kann keine Ursache finden, es zu glauben, und muß daher solchem Lehrsatze widerstreben. Ich unterwerfe mich Eurem Urtheile, meine braven und geehrten Kollegen; allein, was meine armselige Meinung betrifft, so fühle ich mich in die unglückselige Nothwendigkeit versetzt, in unserer Kommission fortzufahren, als ob keine Unterbrechung Statt gefunden hätte, mit dem Beisatze, daß die Behörde der Sequestratoren bei Tage ihre Sitzungen auf diesem Schlosse Woodstock halte, jedoch, daß, um die Gemüther der schwachen Brüder, die durch abergläubische Beunruhigung aufgeregt seyn möchten, zu beschwichtigen, so wie auch, um uns vor den Feindseligkeiten der Uebelgesinnten zu bewahren, die, wie ich überzeugt bin, in der Nachbarschaft thätig sind, wir unsere Sitzungen nach Sonnenuntergang nach dem Wirthshause zum Sankt Georg im benachbarten Flecken verlegen."

„Guter Master Bletson," erwiederte der Oberst, „es ist nicht meine Sache, Euch zu widersprechen; aber Ihr werdet wohl wissen, mit was für Schriftzügen die Armee Englands und der General derselben ihre Autorität zu schreiben pflegen. Ich fürchte, die Bekräftigung dieser Anordnung des Generals werde durch einen Marsch eines Reiterregiments von Oxford her ausgedrückt werden, um sie ihrer Erfüllung nahe gebracht zu sehen. Ich glaube, es sind Befehle zu diesem Zwecke vorhanden, und Ihr wißt, aus

Digitized by Google

neueſter Erfahrung, daß der Soldat ſeinem Generale, ſo gegen König, wie gegen Parlament, gehorcht."

„Solcher Gehorſam iſt bedingt," ſagte Harriſon, indem er ſich heftig erhob. „Weißt Du nicht, Markham Everard, daß ich dem Manne Cromwell ſo unmittelbar nachgefolgt bin, wie ein Fanghund ſeinem Herrn? — und das werde ich auch noch thun! — aber ich bin kein Hühnerhund, weder geſchlagen zu werden, noch mir das Futter entreißen zu laſſen, das ich erwarb, als wäre ich ein ſchäbiger Hund, deſſen Lohn die Peitſche iſt, und der weiter keine Erlaubniß hat, als im eigenen Felle einherzugehen. Ich ſah unter uns Dreien darauf hin, daß wir ehrlich und gottesfürchtig, und zum Vortheile der Republik bei dieſer Kommiſſion drei, wenn es ſeyn könnte, fünf Tauſend Pfund gewönnen. Und wähnt Cromwell, ich ſoll eines rauhen Wortes wegen darauf verzichten? Niemand zieht auf ſeine eigenen Koſten zu Felde. Wer dem Altare dient, ſoll vom Altare leben — und die Heiligen müſſen Mittel haben, ſich mit gutem Harniſch und friſchen Pferden gegen die Entſieglung und Ausſchüttung zu verſehen. Denkt Cromwell, ich ſey ein ſo zahmer Tiger, ihm zu geſtatten, mir nach Laune den elenden Antheil zu entreißen, den er mir hingeworfen hat? Zuverläßig, ich würde Widerſtand leiſten, und die Mannſchaft, die hier iſt, die vorzüglich von meinem Regimente iſt — Mannſchaft, die mit brennenden Lunten und umgürteten Lenden, Jeder ſeine Waffe an ſeine Hüfte geſchnallt, hoffet und harret, mir beizuſtehen, dieſes Haus gegen jeden Angriff zu ſichern — ja, ſelbſt gegen Cromwell, bis zu der letzten Ankunft — Sela! Sela! —"

„Und ich," ſagte Desborough, „will Truppen ausheben und Eure Außenwerke beſetzen, da es mir jetzt nicht behagt, mich als Beſatzung einzuſchließen "

„Und ich," fügte Bletſon hinzu, „will das Meinige thun, und mich flugs nach der Stadt begeben und die Sache dem Parlamente vorlegen, um mich meinerſeits zu dieſem Zwecke zu erheben."

Everard ward von dieſen Drohungen wenig gerührt.

Digitized by Google

Die einzige, die zu fürchten stand, war wirklich nur die des Harrison, den Schwärmerei, verbunden mit seinem Muthe und seiner Widersetzlichkeit, und seinem Ansehen bei den Fanatikern, zu einem gefährlichen Feinde machte. Bevor Everard versuchte, den halsstarrigen Generalmajor durch Gründe zu besänftigen, bemühte er sich, seine Gefühle zu mäßigen, und warf etwas hin, über die jüngst stattgefundenen Erscheinungen.

„Redet mir nicht von übernatürlichen Erscheinungen, junger Mann — redet mir nicht von Feinden im Körper oder außer dem Körper. Bin ich nicht der erwählte und beauftragte Kämpfer, der den großen Drachen, und das Thier, das aus dem Meere kommt, angreifen und besiegen soll? Befehlige ich nicht den linken Flügel und zwei Regimenter des Mitteltreffens, wenn die Heiligen mit den zahllosen Legionen des Gog und Magog zusammentreffen werden? Ich sage Dir, daß mein Name geschrieben steht auf dem Meere von Glase mit Feuer gemischt, und daß ich diesen Platz Woodstock behaupten werde gegen alle Sterblichen und alle Teufel, sowohl im Felde, wie im Gemache, im Walde, wie auf der Weide, selbst bis die Heiligen in der Fülle ihres Ruhmes regieren."

Everard sah ein, daß es Zeit war, zwei oder drei Zeilen, von Cromwells Hand unterzeichnet, die er, nach der Mittheilung durch Wildrake, vom General erhalten hatte, vorzuzeigen. Die Anweisung, welche dieselben erhielten, beabsichtigte, die Abneigung der Abgeordneten zu beschwichtigen. Dies Dokument gab als Ursache der Auflösung der Woodstocker Kommission an, daß er wahrscheinlich dem Parlamente vorschlagen würde, den Beistand des General Harrison, des Obersten Desborough und des Master Bletson, des ehrwürdigen Mitgliedes für Littlefaith, in einer weit größeren Angelegenheit, nämlich zur Verfügung über das königliche Eigenthum und zu der Entforstung des königlichen Parks zu Windsor, zu verlangen. Kaum ward diese Idee laut, so spitzten alle Parteien die Ohren, und ihre trübseligen, finsteren und rachsüchtigen Blicke machten ge-

Digitized by Google

schmeidigem Lächeln und einer Heiterkeit Platz, die aus ihren Augen blitzte, und ihre Knebelbärte in die Höhe zog.

Oberst Desborough sprach seinen hochachtbaren und fürtrefflichen Vetter und Verwandten von jeder Art von Unfreundlichkeit frei; Master Bletson entdeckte, daß der Vortheil des Staates dreimal mehr auf der guten Verwaltung Windsors, als der von Woodstock beruhe. Was Harrison betraf, so verkündete dieser sonder Hehl oder Bedenken, daß die Nachlese zu Windsor besser, als die Weinlese zu Woodstock wäre. Indem er dies sprach, drückte das Leuchten seines dunkeln Auges eben so viel Jubel über den dargebotenen irdischen Vortheil aus, als solches mit seiner eiteln Vorspieglung stimmte, vermöge welcher er binnen Kurzem zur Theilnahme am tausendjährigen Reiche werde berufen werden. Kurz, sein Entzücken glich der Freude eines Adlers, der Abends vorläufig auf ein Lamm herabschießt, weil er erspäht, daß mit Tagesanbruch hunderttausend Mann eine Schlacht beginnen, und ihm einen endlosen Schmaus in dem Herzen und dem Herzblute der Tapfern darbieten werden.

Dennoch, obgleich alle darein willigten, dem Verlangen des Generals in dieser Sache willfährig zu seyn, schlug Bletson eine Vorsichtsmaßregel vor, welcher alle beistimmten, daß sie nämlich ihren Aufenthalt für eine Zeit lang in der Stadt Woodstock nehmen wollten, um ihre neuen, Windsor betreffenden Aufträge zu erwarten, und zwar nach der klugen Erwägung, daß man nicht eher einen Knoten durchhaue, bis ein anderer geknüpft worden sey.

In Folge dessen schrieb Jeder der Abgeordneten besonders an Oliver, um ihm auf eigene Weise die Tiefe und Höhe, Länge und Breite seiner Anhänglichkeit zu bekräftigen. Jeder pries sich als entschlossen, des Generals Vorschriften auf das Pünktlichste zu befolgen; jedoch fand — bei gleicher gewissenhafter Ergebenheit gegen das Parlament — sich Jeder in Verlegenheit, wie er die ihm von dieser Behörde anvertraute Kommission niederlegen sollte, und sich deshalb nach seinem Gewissen verpflichtet hielte,

Digitized by Google

seine Wohnung im Städtchen Woodstock zu nehmen, damit es nicht scheinen möchte, als ob er das in seine Hände gelegte Amt eher aufgäbe, als bis sie berufen würden, die wichtigere Sache zu Windsor zu verwalten, wozu sie sofort, wie es Seiner Excellenz Befehl geböte, ihre Bereitwilligkeit ausdrückten.

Dies war der allgemeine Inhalt dieser Briefe, der nur mit den eigenthümlichen Schnörkeln eines Jeden verziert ward. Desborough, zum Beispiel, sagte Etwas über die religiöse Pflicht, für seinen Haushalt zu sorgen; allein er verdarb dabei den Text. Bletson schrieb ein Langes und Breites über die politische Obliegenheit eines jeden Mitgliedes der Republik, so wie jeglicher Person, Zeit und Talente dem Dienste des Vaterlandes zu widmen; während Harrison von der Unbedeutendheit der gegenwärtigen Angelegenheiten redete, im Vergleich mit dem herannahenden gewaltigen Wechsel aller Dinge unter der Sonne. Jedoch, obwohl die Verbrämung der Episteln verschieden war, lief doch das Resultat jedesmal darauf hinaus, daß sie entschlossen wären, Woodstock mindestens unter Aufsicht zu behalten, bis sie irgend einer besseren und vortheilhafteren Kommission versichert seyn würden.

Everard schrieb ebenfalls in den dankbarsten Ausdrücken an Cromwell, die vielleicht minder warm gewesen wären, hätte er genauer, als sein Begleiter es ihm zu erzählen für gut befand, die Erwartung gekannt, unter welcher der verschlagene General seine Bitte bewilligt hatte. Er machte Seine Excellenz mit seiner Absicht bekannt, in Woodstock bleiben zu wollen, theils sich selbst der Bewegungen der drei Abgeordneten zu versichern und wachsam zu seyn, ob sie nicht wieder auf das Geschäft zurückkommen möchten, welches sie jetzt niederlegten — und theils darauf zu sehen, daß etliche außerordentliche Umstände, die im Jägerhause Statt gefunden hatten, und wahrscheinlich ruchbar werden würden, keinen gewaltsamen Ausbruch zur Störung der öffentlichen Ruhe nach sich ziehen möchten. Er wüßte — wie er sich ausdrückte — daß Seine Excellenz ein zu großer

Digitized by Google

Freund der Ordnung wäre, um nicht lieber Unruhen der Aufwieglungen zu verhüten, als dieselben zu bestrafen, und beschwor den General, sich gänzlich auf seine Maßregeln zum Dienste des öffentlichen Wohls, so weit dieselben in seinen Kräften ständen, zu verlassen, ohne zu wissen — was bemerkt werden muß — in welchem Sinne dies sein allgemeines Angelöbniß gedeutet werden dürfte.

Diese Briefe wurden in ein Paket gesiegelt, und durch einen zu dieser Absicht beorderten Reiter nach Windsor befördert.

Siebenzehntes Kapitel.

— Im Eifer thun wir das, was
In ruh'ger Zeit wir scheuen, zu vertreten.
Anonymus.

Während die Abgeordneten sich anschickten, von dem Jägerhause nach dem Gasthofe im Flecken Woodstock mit alle dem Aufwande und dem Geräusche abzuziehen, wovon vornehme Personen, und namentlich solche, denen hoher Stand nicht völlig angemessen ist, begleitet zu seyn pflegen, hatte Everard eine Unterredung mit dem presbyterianischen Geistlichen, Master Holdenough, der so eben aus dem Gemache gekommen war, in welchem er, gleichsam den Geistern zum Trotz, geschlafen hatte, von welchen, wie es hieß, das Gebäude beunruhigt wurde. Herrn Holdenoughs blasse Wange und nachdenkliche Stirn gaben Zeugniß, daß er die Nacht eben nicht angenehmer, als die übrigen Bewohner des Jägerhauses zugebracht hatte. Als Everard sich erbot, dem verehrten Herrn einige Erfrischungen bringen zu lassen, erhielt er diese Antwort: „Heute werde ich keine Speise berühren, es sey denn die, von welcher versichert ward, daß sie zu unserer Erhaltung hinreiche, nämlich da, wo es heißt: Unser Brod soll uns gegeben werden, und unser Wasser uns gewiß seyn. — Nicht, daß ich fest hielt an der papisti-

Digitized by Google

schen Meinung, es erhöhe solches das Verdienst derer, die nur ein Haufe filziger Pöbelseelen sind, sondern weil ich es für nöthig erachte, daß keine beschwerendere Nahrung heute meinen Sinn umwölke, oder den Dank minder rein und lebhaft mache, den ich dem Himmel für eine wunderbare Erhaltung schuldig bin."

„Master Holdenough," sagte Everard, „Ihr seyd, ich weiß es, sowohl ein rechtschaffener, wie ein kühner Mann, auch sah ich Euch vergangene Nacht muthig Eurer heiligen Pflicht nachstreben, als Soldaten, und zwar gediente Soldaten, bedenklich unruhig zu seyn schienen."

„Allzu muthig, allzu verwegen," war Master Holdenough Antwort, aus dessen Ansehen die Kühnheit gänzlich verschwunden zu seyn schien. „Wir sind gebrechliche Geschöpfe, Master Everard, und am gebrechlichsten da, wo wir uns selbst am stärksten dünken. Ach, Oberst Everard," fügte er nach einer Pause hinzu, und als ob sein Vertrauen zum Theil unfreiwillig wäre, „ich habe gesehen, was ich nie überleben werde!"

„Ihr überrascht mich, ehrwürdiger Herr," sagte Everard; „darf ich Euch bitten, weiter zu reden? Ich habe etliche Geschichten dieser stürmischen Nacht gehört, ja, ich habe selbst seltsame Dinge wahrgenommen; allein mich dünkt, die Beschaffenheit Eurer gehabten Beunruhigung zu kennen, muß besonders lehrreich seyn."

„Sir," sagte der Geistliche, „Ihr seyd ein verschwiegener Edelmann; und obgleich ich nicht gern möchte, daß jene Ketzer, Schismatiker, Browniſten, Muggletonianer und Anabaptisten und so weiter, so eine Gelegenheit zum Triumphe hätten, als meine Niederlage in dieser Sache ihnen gewährt haben würde, so will ich doch zu Euch, der Ihr jederzeit ein treuer Anhänger unserer Kirche gewesen und durch den großen Nationalbund und Vertrag der guten Sache zugethan seyd, offenherziger reden. Setzen wir uns also und laßt mich ein Glas klares Wasser fordern, da ich noch ein wenig leibliches Zittern verspüre, obgleich ich, Dank dem Himmel, in meinem Gemüthe so entschlossen und fest bin, wie ein

Digitized by Google

einzelner sterblicher Mensch nach solcher Vision es nur seyn kann. — Man sagt, würdiger Oberst, solche Dinge sehen, weissagt oder verursacht einen schleunigen Tod — ich weiß nicht, ob solches wahr ist; jedoch wenn es so ist, so gehe ich hinüber gleich einer ermüdeten Schildwache, die der Offizier von ihrem Posten ablöset, und erfreut werde ich seyn, diese dunkel werdenden Augen gegen den Anblick, und diese gequälten Ohren gegen das, dem Froschgequäk gleichende Geschrei der Antinomianer und Pelagianer, Socinianer und Arianer und Freigeister zu schließen, die in unserem England gleich dem schmutzigen Kriechgewürm im Hause Pharaos aufgekommen sind."

Hier trat einer der beorderten Diener mit einem Glase Wasser herein, und gaffte dem Geistlichen ins Antlitz, als wären seine blöden grauen Augen bemüht, von der Stirn des Mannes die darauf geschriebene tragische Erzählung abzulesen, und indem er den leeren Kopf schüttelte, als er das Gemach verließ, gab er sich die Miene eines Menschen, der stolz ist, entdeckt zu haben, daß Etwas nicht durchaus richtig sey, obgleich er so eigentlich nicht ergründen könne, was denn eigentlich das Unrichtige dabei wäre.

Oberst Everard forderte den ehrlichen Geistlichen auf, einige kräftigere Erfrischungen, als das klare Element, zu sich zu nehmen; allein er lehnte es ab, indem er sprach: „Ich bin in gewisser Hinsicht ein Kämpfer, und wiewohl ich von dem bösen Feinde im letzten Streite übermeistert worden bin, so habe ich doch noch meine Trompete zum Lärmblasen und mein scharfes Schwert daneben zum Hiebe; deshalb will ich gleich den alten Nazaräern nichts essen, das vom Weinstock kommt, noch Wein trinken, noch geistig Getränk, bis meine Tage des Widerstreits vorüber seyn werden."

Liebreich und ehrerbietig drang der Oberst von Neuem in Holdenough, ihm die Begebenheiten mitzutheilen, die ihm in vergangener Nacht begegneten, und der ehrliche Geistliche fuhr folgendermaßen, mit jenem kleinen charakteristischen Anflug von Eitelkeit, in seiner Erzählung fort, die natürlich aus der Rolle entsprang, die er in der Welt ge-

Digitized by Google

spielt, und aus dem Einfluß, den er auf die Gemüther Anderer ausgeübt hatte. — „Ich war ein Jüngling auf der hohen Schule zu Cambridge," sprach er, „als ich eine besondere Freundschaft zu einem Mitstudenten hegte, vielleicht weil wir Beide — wiewohl es eitel ist, solches zu erwähnen für die hoffnungsvollsten Schüler in unserem Kollegium galten; und so schritten wir gleichmäßig fort, daß es vielleicht schwer zu bestimmen seyn mochte, wer am meisten Vortheil aus seinen Studien zog. Nur unser Lehrmeister, Master Purefoy, pflegte zu sagen, daß, wenn mein Kamerad den Vorzug vor mir in Gaben hätte, mir der der Gnade vor ihm bliebe; denn er hing der profanen Lehre der Klassiker an, die jederzeit unvortheilhaft, oft gottlos und unlauter ist, und ich hatte Einsicht genug, meine Studien auf die heiligen Sprachen zu richten. So wichen wir in unseren Meinungen über die engländische Kirche von einander ab; denn er war der Meinung Arminians, so wie Laud, und diejenigen, welche unsere kirchliche Verfassung mit der bürgerlichen vereinigen, und die Kirche von dem Hauche eines irdischen Menschen abhängig machen wollten. Kurz, er begünstigte das Prälatenthum sowohl im Wesentlichen wie im Ceremoniellen, und wiewohl wir mit Thränen und Umarmungen von einander schieden, folgten wir doch ganz entgegengesetztem Ziele. Er erhielt eine Pfarre, und ward ein großer Kontroversenschreiber zu Gunsten der Bischöfe und des Hofes. Ich gleichfalls, wie Euch bekannt ist, spitzte nach besten Kräften meine Feder für die Sache des armen unterdrückten Volkes, dessen zartes Gewissen die Gebräuche und Ceremonien verwarf, die sich mehr für eine papistische, als für eine reformirte Kirche paßten, und die nach der verblendeten Staatsklugheit des Hofes durch Strafen und Büßungen erzwungen wurden. Dann trat der Bürgerkrieg ein und ich — durch mein Gewissen dazu berufen und nicht fürchtend noch ahnend, welch jämmerliche Folgen durch den Aufstand dieser Independenten herbeiführt werden würden — gefiel mir darin, meine Mithülfe und Thätigkeit dem großen Werke dadurch zu widmen, daß ich Kaplan bei Oberst

Harrisons Regimente ward. Nicht, daß ich mich mit verletzenden Waffen ins Feld wagte — als welches der Himmel dem Diener des Altars verbeut — allein ich predigte, ermahnte, und war zur Zeit der Noth ein Wundarzt sowohl für die Wunden des Leibes, wie der Seele. Nun traf es sich gegen das Ende des Krieges, daß eine Parthei Uebelgesinnter in Shrewsburyshire ein festes Haus besetzt hielt, das auf einer kleinen Insel, in einen See hinausgehend, lag, und nur durch einen schmalen Damm zugängig war. Von dort aus machten sie Ausfälle und bedrängten das Land, und hohe Zeit war es, ihnen zu wehren, so daß ein Theil unseres Regiments hinauszog, sie zu vertreiben, und ich ward aufgefordert, mitzugehen; denn sie waren nur von geringer Anzahl, um solch festen Platz einzunehmen, und der Oberst meinte, daß meine Anmahnungen sie anfeuern würden, tapfer zu seyn. Also gegen meine Gewohnheit zog ich mit ihnen ins Feld, wo von beiden Seiten tapferes Gefecht zu erwarten stand. Nichtsdestoweniger hatten die Uebelgesinnten, die ihre Kanonen auf uns abfeuerten, so großen Vortheil über uns, daß Oberst Harrison, der mit unserem Geschütze eine Salve auf ihre Thore hatte geben lassen, seiner Mannschaft befahl, auf dem Damme vorzurücken und zu versuchen, den Platz mit Sturm zu nehmen. Wiewohl nun unsere Leute tapfer und in guter Ordnung vorrückten, jedoch von allen Seiten auf dieselben gefeuert wurde, so geriethen sie dennoch in Unordnung und zogen sich mit bedeutendem Verluste zurück, wobei Harrison selbst den Nachtrab tapfer anführte, und sich so gut er vermochte, gegen den Feind vertheidigte, der einen Ausfall machte, uns zu verfolgen und niederzumetzeln.

Nun bin ich von Natur, Oberst Everard, ein Mann von flüchtiger und heftiger Gemüthsart, obwohl bessere Lehre, als das alte Gesetz, mich so mild und geduldig gemacht hat, wie Ihr mich jetzt seht. Ich konnte es nicht ertragen, unsere Israeliten vor den Philistäern fliehen zu sehen, so also rannte ich auf den Damm, die Bibel in der einen und eine Hellebarde, die ich aufgerafft hatte, in der

Digitized by Google

anderen Hand, und brachte die vordersten Flüchtlinge zum Umkehren, indem ich ihnen drohte, sie niederzustoßen, wobei ich sie zugleich auf den Priester in seinem Chorrocke, wie sie es nennen, aufmerksam machte, der unter den Uebelgesinnten war, und sie fragte, ob sie nicht eben so viel für einen treuen Diener des Himmels thun wollten, als die Unbeschnittenen für einen Priester des Baal thun würden? Meine Worte und Stiche wirkten, sie wendeten sich plötzlich, und mit dem Geschrei: 'Nieder mit Baal und seinen Anbetern! überfielen sie die Uebelgesinnten so unerwartet, daß sie sie nicht allein in ihr Garnisonshaus zurücktrieben, sondern mit ihnen, wie man zu sagen pflegt, pêle-mêle eindrangen. Ich war auch dabei, theils durch das Gewühl fortgestoßen, theils unsere rasenden Krieger zu bewegen, Pardon zu geben; denn es beschwerte mein Herz, Christen und Engländer mit Schwertern und Flintenkolben, gleich Hunden auf der Straße, wenn das Gerücht von einem tollen Hunde geht, niederstoßen zu sehen. Da solchergestalt die Soldaten fochten und hinwürgten, und ich ihnen zurief inne zu halten, gelangten wir zum Dache des Gebäudes, das zum Theil mit Blei gedeckt war, und auf welches sich, als zu dem letzten Zufluchtsorte, die noch entkommenen Königlichgesinnten geflüchtet hatten. Ich selbst ward, so zu sagen, die enge Wendeltreppe durch unsere Soldaten hinangedrängt, welche, gleich Jagdhunden, auf ihre Beute vorwärts stürzten: und als ich mich durch den schmalen Gang durchgearbeitet hatte, fand ich mich immitten eines entsetzlichen Schauplatzes. Von den gehetzten Vertheidigern wehrten etliche sich mit der Wuth der Verzweiflung, andere flehten knieend um Mitleid in Worten und Tönen, die eines Mannes Herz schon brechen möchten, so man ihrer nur gedenkt, noch andere riefen Gott um Barmherzigkeit an, und es war solches wohl an der Zeit: denn Menschen hatten keine. Sie wurden niedergehauen, durchbohrt, vom Gebäude in den See geschleudert, und das wilde Geschrei der Sieger, vermischt mit dem Stöhnen, Kreischen und Jammern der Bezwungenen, verursachte ein so entsetzliches Geheul, daß nur der Tod solches

Digitized by Google

aus meinem Gedächtnisse vertilgen kann. Und die Männer, die ihre Mitgeschöpfe also schlachteten, waren weder Heiden aus fernen wilden Ländern, noch Räuber, sondern der Auswurf und Abschaum unseres eigenen Volkes. Sie waren bei ruhigem Blute vernünftige, ja gottesfürchtige Männer, die sowohl Angesichts des Himmels wie der Erde einen guten Ruf bewahrten. O, Master Everard, Euer Kriegsgewerbe sollte gefürchtet und vermieden werden, sintemal es solche Männer in Wölfe gegen ihre Mitgeschöpfe verwandelt."

„Es ist eine finstere Nothwendigkeit," sagte Everard niederblickend, „und nur als solche zu rechtfertigen. — Doch fahrt fort, ehrwürdiger Sir; ich sehe nicht ein, wie jener Sturm ein Ereigniß, das auf beiden Seiten im letzten Kriege nur allzuhäufig vorfiel, mit dem Vorfalle der verwichenen Nacht zusammenhängt."

„Ihr sollt weiter hören," sagte Herr Holdenough, und hielt dann inne, wie Einer, der sich bemüht, sich zu sammeln, bevor er eine Erzählung fortsetzt, deren Inhalt ihn mit Heftigkeit ergreift. — „In diesem höllischen Tumult," fuhr er fort, — „denn sicherlich kann nichts auf Erden so sehr der Hölle gleichen, als wenn Menschen in so mörderischer Bosheit auf ihre Mitgeschöpfe losgehen — sah ich denselben Priester, den ich auf dem Damme gewahrt hatte, mit noch zwei anderen Uebelgesinnten von den Angreifenden in einen Winkel gedrängt und sich auf das Aeußerste, wie Menschen ohne alle Hoffnung, vertheidigen. — Ich sah ihn — ich kannte ihn — ach, Oberst Everard!"

Er ergriff Everards Hand mit seiner Linken und drückte die flache Rechte vor Stirn und Antlitz, indem er laut schluchzte.

„Es war Euer Universitätsfreund?" fragte Everard, der die Katastrophe ahnete.

„Mein alter, mein einziger Freund, mit welchem ich die glücklichsten Tage der Jugend verlebt hatte! — Ich rannte vor — ich wehrte ab — ich flehte. Jedoch mein Eifer ließ mir weder Stimme noch Sprache; Alles zerfloß in das Geschrei, das ich selbst erhoben hatte: 'Nieder mit dem Priester Baals! — Schlagt Mattan — schlagt ihn,

Digitized by Google

auch wenn er zwiſchen den Altären ſtände!' — Ueber die Dachzinne gedrängt, doch auf Tod und Leben kämpfend, konnte ich ihn an einem der Vorſprünge angeklammert ſehen, die an den Dachrinnen angebracht waren — allein ſie hackten ihm in Arme und Hände. Ich hörte den dumpfen Sturz in den bodenloſen Abgrund hinunter — verzeiht mir — ich kann nicht weiter."

„Er wird entkommen ſeyn!"

„O nein! nein! nein! — Der Thurm war vier Stockwerk hoch. Selbſt diejenigen, die ſich aus den unteren Fenſtern in den See ſtürzten, um durch Schwimmen zu entkommen, fanden keine Rettung; denn bewaffnete Reiter am Strande, ebenſo blutdürſtig geſinnt, wie die Anſtürmenden, jagten am Ufer des See's auf und ab, und ſchoßen die nieder, welche im Waſſer um ihr Leben kämpften, oder hieben ſie nieder, wenn ſie ſtrebten, an das Land zu kommen. Sie wurden Alle niedergemacht und hingeſchlachtet. O, möge das an jenem Tage vergoſſene Blut einſt ſchweigen! O! möge die Erde es in ihre tiefſten Tiefen aufnehmen! O! möge es für immer mit den dunkeln Gewäſſern jenes Sees vermiſcht werden, daß es nimmer um Rache gegen diejenigen ſchreiet, deren Grimm unbändig war, und die in Raſerei Menſchen ſchlachteten! Und ach! möchte der irrende Menſch Vergebung empfangen, der in ihre Verſammlung trat und ſeine Stimme dazu hergab, ihre Grauſamkeit anzureizen! — O, Albany, mein Bruder, mein Bruder — ich habe um Dich gejammert, wie David um Jonathan!"

Der gute Mann ſchluchzte laut, und Everard ſtimmte ſo in die Betrübniß deſſelben ein, daß er ſich enthielt, eher über den Gegenſtand ſeiner eigenen Neugier in ihn zu dringen, als bis die Anſchwellung ſeines reuigen Gefühls ſich in etwas gelegt haben würde. Dieſe Reue war indeſſen heftig und erſchütternd, war es vielleicht um ſo mehr, da Hingebung in ſtarke, geiſtige Gefühle, welcher Art ſie auch ſeyn mochten, dem ſtrengen und ascetiſchen Charakter dieſes Mannes fremd war, die alſo um ſo gewaltiger ſeyn mußte, wenn ſie ſeiner ſich gänzlich bemächtigten. Schwere Thrä-

Digitized by Google

nen floſſen über ſein zitterndes, hageres und gewöhnlich düſteres, oder doch mindeſtens ernſtes Geſicht; lebhaft erwiederte er Everards Händedruck, als ob er danken wollte für die Theilnahme, welche durch die Liebkoſung ausgedrückt worden war.

Bald darauf trocknete Herr Holdenough ſeine Augen, zog ſeine Hand aus der des Oberſten, indem er dieſelbe liebreich ſchüttelte, und fuhr mit mehr Faſſung fort: „Vergebt mir dieſen Ausbruch leidenſchaftlichen Gefühls, würdiger Oberſt. — Ich weiß es recht wohl, daß es einem Manne meines Standes, der Anderen ein Troſtbringer ſeyn ſoll, wenig ziemt, ſich ſelbſt einem Uebermaß des Schmerzes zu überlaſſen, daß ſolches mindeſtens ſchwach, wenn nicht wirklich ſündlich iſt; denn was ſind wir, daß wir über das weinen und murren ſollten, was zugelaſſen wird? Allein Albany war mir gleich einem Bruder. Die glücklichſten Tage meines Lebens, bevor mein Beruf, mich in die Zwiſtigkeiten des Landes zu miſchen, mich zu meiner Pflicht aufgefordert hatte, brachte ich in ſeiner Geſellſchaft zu. Ich — doch ich will das Uebrige meiner Erzählung kürzen.“ Hier ſchob er ſeinen Stuhl dicht an Everards Seſſel, und ſprach in einem feierlichen, geheimnißvollen Ton der Stimme, ſo daß es faſt einem Flüſtern glich: „Ich ſah ihn in der vergangenen Nacht.“

„Sahet ihn? — Wen?“ fragte Everard. „Könnt Ihr den meinen, den — —“

„Den ich ſo ruchlos hinſchlachten ſah,“ ſprach der Geiſtliche. „Meinen alten Univerſitätsfreund — Joſeph Albany.“

„Maſter Holdenough, Euer Gewand, ſo wie Euer Amt, ſollten Euch zurückhalten, über einen Gegenſtand, wie der in Rede ſtehende, zu ſcherzen.“

„Scherzen?“ verſetzte Holdenough. „Ich wollte viel eher auf meinem Todtbette ſcherzen; — viel eher über die Bibel ſcherzen.“

„Aber Ihr müßt getäuſcht worden ſeyn!“ antwortete Everard haſtig. „Dieſe tragiſche Begebenheit kehrt nothwendigerweiſe oft wieder in Eure Gedanken zurück, und in

Digitized by Google

Augenblicken, wo die Einbildungskraft das Zeugniß der äußern Sinne überbietet, muß Eure Phantasie Euch ein wesenloses Scheinbild vorgeführt haben. Nichts wahrscheinlicher, als daß, wenn die Seele im Streben nach etwas Uebernatürlichem begriffen ist, die Einbildungskraft den Platz mit einer Chimäre ausfüllt, während die überspannten Gefühle es schwer machen, die Täuschung zu zerstreuen."

„Oberst Everard," entgegnete Holdenough mit Ernst, „in Erfüllung meiner Pflicht muß ich das Angesicht des Menschen nicht scheuen, und deshalb sage ich Euch offen, da ich vorhin mit mehr Behutsamkeit sprach, daß, wenn Ihr Eure fleischliche Gelehrsamkeit und Beurtheilung anwendet, wie nur zu oft Eure Art zu thun ist, um verborgene Dinge einer anderen Welt zu ergründen, so möchtet Ihr eben so wohl mit Eurer flachen Hand die Wasser des Isis ausmessen. Wahrlich, guter Sir, Ihr irrt hierin und leistet den Menschen zu viel Vorschub, Euren ehrenwerthen Namen mit Hexenadvokaten, Freidenkern und Gotteslängnern, selbst mit solchen Menschen zusammen zu mengen, wie dieser Bletson, der, wenn die Kirchenzucht diejenige Strenge walten ließ, die sie zu Anfang dieses großen Streites übte, längst aus der Gemeinde gejagt, und der Strafe des weltlichen Gerichtes übergeben worden wäre, damit seine Seele wo möglich noch gerettet würde."

„Ihr irrt Euch, Master Holdenough," sagte Oberst Everard; „ich läugne nicht das Vorhandenseyn solcher außernatürlichen Heimsuchungen, weil ich meiner Meinung Stimme nicht gegen das Zeugniß von Jahrhunderten erheben kann und darf, welches durch gelehrte Männer, wie Ihr Einer seyd, unterstützt ward. Dessenungeachtet habe ich, wenn ich auch die Möglichkeit solcher Dinge zugebe, kaum zu meiner Zeit von einem durch Zeugniß erwiesenen Falle gehört, daß ich sofort und bestimmt sagen könnte, dieses müsse sich durch übernatürliche Einwirkung und durchaus nicht auf andere Weise ereignet haben."

„Höret denn, was ich zu sagen habe," sprach der Geistliche, „im Vertrauen auf einen Mann, einen Christen, und

was noch mehr ist, einen Diener unserer heiligen Kirche, und deswegen auch einen, obwohl unwürdigen, Aeltesten und Lehrer unter Christen. — Ich hatte gestern Abend meinen Posten in dem halbmöblirten Gemache genommen, in welchem ein übergroßer Spiegel hängt, der dem Goliath von Gad hätte dienen können, sich darin zu beschauen, als er vom Kopf bis zu dem Fuße in seine eherne Rüstung gekleidet war. Um so lieber wählte ich jenen Platz, weil man mir gesagt hatte, daß es das nächste bewohnbare Gemach der Gallerie wäre, in welcher ihr selbst an jenem Abend vom bösen Geiste überfallen wurdet. — War es so, ich bitte Euch?"

„Von irgend einem, der keine gute Absichten hatte, ward ich in jener Gallerie überfallen. Insofern," sagte Oberst Everard, „hat man Euch ganz recht berichtet."

„Nun, ich wählte meine Stellung so gut ich konnte, wie ein entschlossener General seinem Feldlager nahe bleibt, und so nahe wie er kann, seine Schanze vor der belagerten Stadt aufwirft. Und in Wahrheit, Oberst Everard, wenn ich eine kleine Regung leiblicher Furcht spürte — denn selbst Elias und die Propheten, welche den Elementen geboten, hatten ihren Antheil an unserer gebrechlichen Natur, wie vielmehr so ein armes sündiges Wesen, wie ich bin! — so waren doch mein Muth und meine Hoffnung groß, und ich gedachte der Bibelsprüche, die ich wohl anwenden möchte, nicht im gottlosen Sinne von Amuleten oder Zaubersprüchen, wie blinde Papisten dieselben, zusammt dem Zeichen des Kreuzes und anderen fruchtlosen Formeln, anwenden, sondern zur Nahrung und Aufrechterhaltung jenes wahren Vertrauens und jener Zuversicht auf die gesegneten Verheißungen, die der wahre Schild des Glaubens sind, womit die glühenden Pfeile des Satans aufgefangen und ausgelöscht werden können. Und also gerüstet und vorbereitet, setzte ich mich zum Lesen und zugleich zum Schreiben, damit ich meine Seele nöthigen möchte, auf solche Gegenstände achtsam zu seyn, die der Lage ziemten, in der ich mich befand, und daß ich unerlaubten Abschweifungen meiner Phantasie vorbeugte,

Digitized by Google

auch meiner Einbildungskraft nicht Raum gestattete, über eitle Furcht zu brüten. So ordnete und schrieb ich nieder, was ich der Zeit angemessen glaubte, und vielleicht mögen etliche hungrige Seelen einst von der Speise Nutzen haben, welche ich damals bereitete.

„Das war weise und würdig gehandelt, guter und ehrenwerther Herr," erwiederte Oberst Everard. „Ich bitte Euch, fahret fort!"

„Während ich also beschäftigt war und fast drei Stunden lang über meine Materie gearbeitet hatte, ohne der Ermüdung nachzugeben, kam ein seltsames Frösteln über mich — und das breite, altmodische Gemach schien sich auszudehnen, finsterer und höhlenartiger zu werden, während die Nachtluft kälter und schauriger ward; ich weiß nicht, ob es daher kam, weil das Feuer begann zu verlöschen, oder weil den Dingen, die da kommen sollten, ein Hauch und Dunstkreis des Schreckens vorhergeht, wie Hiob in einer bekannten Stelle sagt: Furcht kam über mich und Zittern, welches meine Gebeine beben machte. Und da war ein klingend Getös in meinen Ohren und ein Taumel in meinem Hirn, so daß ich mich fühlte, wie Einer, der um Hülfe ruft, ohne daß Gefahr vorhanden ist, und sogar nahe daran war zu fliehen, obgleich ich Keinen sah, der mich verfolgte. Da wars nun, als ob Etwas hinter mir wegging und ein Abbild in den großen Spiegel warf, vor welchen ich meinen Schreibtisch geschoben hatte und den ich mittelst des großen Lichtes sah, das gerade vor dem Glase stand. Als ich nun aufblickte und im Spiegel deutlich die Erscheinung eines Menschen gewahrte, erkannte ich — so wahr wie diese Worte aus meinem Munde gehen — Niemand anders, als den nämlichen Joseph Albany, den Gespielen meiner Jugend — ihn, den ich hatte niederwerfen sehen von den Zinnen des Schlosses Clidesthrough hinab in den tiefen See."

„Was thatet Ihr?"

„Plötzlich fuhr es mir durch die Gedanken," sagte der Geistliche, „daß der stoische Philosoph Athenodorus die Schrecknisse solcher Vision dadurch entkräftet hatte, daß er

Digitized by Google

gelassen in seinen Studien fortgefahren war, und zugleich schoß es mir durch die Seele, daß ich, ein christlicher Geistlicher, und ein Bewahrer der heiligen Geheimnisse, minder Ursache hätte, Schlimmes zu fürchten, und besseren Stoff, meine Gedanken anzustrengen, als ein Heide hatte besitzen können, der eben durch seine Art von Weisheit verblendet war. So, statt irgend Unruhe zu verrathen, ja, ohne einmal den Kopf umzuwenden, fuhr ich fort, zu schreiben, wie wohl, ich gebe es zu, mit klopfendem Herzen und bebender Hand."

„Wenn Ihr überhaupt," sagte der Oberst, „bei solchem Eindruck auf Euer Gemüth schreiben konntet, so mögt Ihr Euch, was unerschrockene Entschlossenheit betrifft, kühn an die Spitze der engländischen Armee stellen."

„Unser Muth ist nicht unser eigener, Oberst," versetzte der Geistliche, „und nicht als der unsrige sollte er gerühmt werden. Und wiederum, wenn Ihr von jenem seltsamen Gesichte, als einem Erzeugniß meiner Phantasie, und nicht als einer meinen Sinnen sichtbar gewesenen Wirklichkeit sprecht, so laßt mich Euch's nochmals sagen, daß Eure weltliche Weisheit in Hinsicht auf die Dinge, die nicht weltlich sind, nur Thorheit ist."

„Blicktet Ihr nicht wieder in den Spiegel?" fragte der Oberst.

„Ich that's, als ich den heilbringenden Spruch ausgeschrieben hatte: 'Du wirst den Satan unter Deine Füße treten.'"

„Und was erblicktet Ihr nun?"

„Das Abbild eben des Joseph Albany," sagte Holdenough, „das langsam hinter meinem Stuhle vorbeiging, ganz so in Körperbau und in Gesichtszügen, wie ich ihn in meiner Jugend gekannt hatte, ausgenommen, daß seine Wangen Spuren höheren Alters hatten, in welchem er starb, und sehr bleich war."

„Was thatet Ihr nunmehr?"

„Ich wendete mich vom Spiegel ab und sah deutlich, wie die Gestalt, welche im Glase das Abbild hervorgebracht

Digitized by Google

hatte, sich zur Thür, weder schnell noch langsam, sondern mit leisem, festem Schritte zurückzog. Sie kehrte sich noch einmal zu mir, als sie dem Ausgange nahe war, und zeigte mir ihr bleiches Geisterantlitz, bevor sie verschwand. Jedoch, wie sie das Gemach verließ, ob durch die Thür oder auf anderem Wege, das genau zu bemerken, waren meine Lebensgeister zu aufgeregt, auch bin ich, bei aller Anstrengung meines Erinnerungsvermögens, nicht im Stande, mich darauf zu besinnen."

„Das ist eine seltsame, und da sie von Euch kommt, eine höchst vortrefflich beglaubigte Erscheinung," versetzte Everard. „Und doch, Herr Holdenough, wenn, wie Ihr vermuthet, jene Welt sich offenbarte — und ich will die Möglichkeit davon nicht streitig machen — so seyd überzeugt, daß es gottlose, in dergleichen Betrügereien verfangene, Menschen gibt. Ich selbst habe ein Zusammentreffen mit Besuchenden gehabt, welche körperliche Stärke besaßen, und wie ich gewiß weiß, irdische Waffen trugen."

„O, sonder Zweifel, sonder Zweifel!" entgegnete Master Holdenough: „Beelzebub liebt es, mit Reiterei und Fußvolk durch einander anzugreifen, wie es auch Sitte des alten scottischen Generals, David Leslie, war. Satan hat sowohl seine körperlichen wie körperlosen Teufel, und gebraucht die einen, um die andern zu unterstützen und zu decken."

„Es mag so seyn, wie Ihr sagt, verehrungswürdiger Sir," antwortete der Oberst; „allein was rathet Ihr in diesem Falle?"

„Darüber muß ich mit meinen Amtsbrüdern Rath halten," sprach der Geistliche; „und wenn innerhalb unserer Gränzen nur fünf Priester der ächten Kirche geblieben sind, so wollen wir Satan insgesammt angreifen, und Ihr sollt sehen, ob wir nicht Gewalt über ihn haben, ihm zu widerstehen, bis er von uns fliehet. Allein so uns jene geistliche Rüstung gegen diese seltsamen und außerirdischen Feinde mangelt, so möchte ich fürwahr anrathen, daß, als ein Haus der Hexerei und des Abscheues, diese unflätige Höhle uralter Tyrannei und Selbstschmähung gänzlich vom Feuer ver-

Digitized by Google

zehrt würde, auf daß nicht Satan, sein Hauptquartier nach seinen Gelüsten aufzuschlagen, darin eine Besatzung und Festung fände, aus welcher er Ausfälle machen möchte, um die ganze Nachbarschaft zu verwüsten. Zuverläßig würde ich keiner Christenseele es rathen, dies Herrenhaus zu bewohnen, und wenn es verödet stände, würde es ein Aufenthaltsort für Hexenmeister werden, ihre Ränke auszuüben, und für Hexen, ihren Sabath darin zu halten, und für diejenigen, welche, gleich Demas, Gold und Silber suchend, dem Reiche dieser Welt nachjagen, um Zauberwerk und Bannsprüche zum Nachtheil der Seelen der Habgierigen anzuwenden. Deshalb glaubt mir, es wäre besser, daß es niedergerissen und vertilgt würde, so daß kein Stein davon auf dem andern bliebe."

„Ich sage Nein dazu, mein guter Freund," sagte der Oberst; „denn der Lord General hat durch seine Bewilligung meines Oheims, Sir Heinrich Lee's und dessen Familie, Rückkehr in das Haus der Väter erlaubt, da dieses Haus das einzige Obdach beut, unter welchem er einige Aussicht auf Schutz für sein greises Haar gewinnen kann."

„Und geschah dies auf Euern Rath, Markham Everard?" fragte der Geistliche ernsthaft.

„Allerdings," entgegnete der Oberst. — „Und weshalb sollte ich meinen Einfluß nicht geltend machen, um einen Zufluchtsort für den Bruder meiner Mutter zu erhalten?"

„Nun dann, so wahr wie Deine Seele lebt," antwortete der Presbyter, „ich hätte dies von keiner Zunge, außer von der Deinigen, geglaubt! Sage mir, war es nicht eben dieser Sir Heinrich Lee, der mittelst seiner Büffelwämser und Grünjacken des papistischen Laien Befehl durchsetzte, den Altar nach dem östlichen Ende der Kirche in Woodstock zu verlegen? — Und schwur er nicht bei seinem Barte, daß er mitten in der Straße von Woodstock Jedweden hängen würde, der sich weigerte, des Königs Gesundheit zu trinken? — Und ist nicht seine Hand geröthet vom Blute der Heiligen? — Und hat es für Prälatenthum und hohe Vorrechte

einen unnachgiebigeren oder wilderen Kämpfer gegeben, wie ihn?"

„Alles dieſes mag ſo ſeyn, wie Ihr ſagt, guter Maſter Holdenough," antwortete der Oberſt; „allein mein Oheim iſt jetzt alt und ſchwach, und hat kaum noch einen einzigen Diener behalten, und ſeine Tochter iſt ein Weſen, welches anzublicken auch den Ernſteſten Thränen des Mitleids vergießen laſſen würde; ein Weſen, welches — —"

„Welches Everarden theurer iſt," ſprach Holdenough, „als ſein guter Name, als ſeine Treue gegen ſeine Freunde, als ſeine Pflicht gegen ſeine Religion — es iſt nicht Zeit, Honigworte zu ſprechen — die Pfade, die Ihr betretet, ſind gefährlich. Ihr ſtrebt danach, den papiſtiſchen Leuchter wieder aufzuſtellen, welchen der Himmel in ſeiner Gerechtigkeit von ſeinem Platze ſtieß — wieder einzuführen in dieſe Hallen voll Zaubereien eben jene Sünder, die durch dieſelben behext ſind. Ich werde nicht zugeben, daß das Land durch ihre Hexenkunſt gemißbraucht werde. — Sie ſollen nicht hierher kommen."

Er ſprach dies mit Heftigkeit, indem er mit ſeinem Stocke auf den Boden ſtampfte; und der Oberſt, der höchſt unzufrieden war, fing nun ſeinerſeits an, ſich hochfahrend auszudrücken. „Ihr würdet beſſer thun, zuvor Eure Gewalt zu prüfen, Maſter Holdenough," ſprach er, „bevor Ihr Eure Drohungen ſo gebieteriſch ausſprecht."

„Und habe ich nicht die Macht zu binden und zu löſen?" fragte der Geiſtliche.

„Eine wenig wirkſame Macht, außer für diejenigen, die von Eurer Kirche ſind," ſprach Everard in einem etwas verachtenden Tone.

„Seht Euch vor — ſeht Euch vor," ſagte der Geiſtliche, der, wie wir gehört haben, zwar ein trefflicher, jedoch reizbarer Mann war. — „Beleidigt mich nicht, ſondern gedenkt in Ehren des Boten um Deſſen willen, deß Amt er verwaltet. — Trotzt mir nicht, ſage ich — ich bin verbunden, meine Pflicht zu thun, ſollte es auch meinem Zwillingsbruder mißfallen."

Digitized by Google

„Ich kann durchaus nicht einsehen, was Euer Amt mit dieser Sache zu thun hat," sagte Oberst Everard; „und ich, meines Theils, warne Euch, nicht in das Euch zu mischen, was außerhalb Eures Amtes liegt."

„Recht — Ihr betrachtet mich schon so untergeben, wie einen Eurer Grenadiere," versetzte der Geistliche, dessen scharfe Gesichtszüge in einem Gefühl von Unwillen zitterten, so daß sogar sein graues Haar bewegt ward; „doch wahrt Euch, Sir, ich bin nicht so machtlos, wie Ihr vermuthet. Ich werde jeden wahren Christen in Woodstock auffordern, seine Lenden zu umgürten, und der Wiederherstellung des Bischofsthums, der Unterdrückung und Uebelgesinntheit innerhalb unserer Gränzen sich zu widersetzen. Ich will den Zorn des Rechtlichen gegen den Unterdrücker aufreizen — den Ismaeliter den Edomiter — sowohl gegen sein Geschlecht, wie gegen die, welche ihn unterstützen und ermuthigen, sein Horn zu erheben. Ich will laut rufen und nicht schonen, und aufschütteln die Vielen, deren Liebe erkaltete, und die Menge, welche sich um keines dieser Dinge kümmert. Es wird noch ein Rest da seyn, der auf mich hört, und ich will den Stab Josephs nehmen, der in der Hand Ephraims war, und hinabgehen, diesen Ort von Hexen und Zauberern und Spuckereien zu säubern, und will schreien und ermahnen, indem ich spreche: Wollt Ihr streiten für Baal? Wollt Ihr ihm dienen? Nein, ergreift die Propheten Baals — laßt nicht Einen Mann entwischen!"

„Master Holdenough, Master Holdenough!" sagte Oberst Everard mit vieler Ungeduld; „nach der Erzählung, die Ihr mir selber mittheiltet, habt Ihr über diesen Text schon Einmal zu oft ermahnt."

Der alte Mann schlug seine flache Hand heftig gegen seine Stirn, und fiel, als diese Worte ausgesprochen waren, zurück in einen Stuhl, und zwar so plötzlich und ohne alle Kraft zu widerstehen, als ob der Oberst ihn mit einem Pistol durch den Kopf geschossen hätte. Indem er sofort den Vorwurf bereuete, den er in seiner Ungeduld sich hatte entschlüpfen lassen, eilte Everard, sich zu entschuldigen und

Digitized by Google

jede Art von versöhnender Ausgleichung anzubieten — wie unpassend dieselbe auch seyn mochte, welches der Augenblick verlangte. Allein der alte Mann war zu tief bewegt — er verwarf die dargebotene Hand, hörte mit keinem Ohr nach dem, was gesagt war, und fuhr endlich auf, indem er ernsthaft sagte: „Ihr habt mein Zutrauen gemißbraucht, Sir — schändlich gemißbraucht, um es als Vorwurf auf mich zu wenden — wäre ich ein Mann des Schwertes, Ihr solltet nicht — — doch genießt Eures Triumphes, Sir, über einen Greis und Eures Vaters Freund — schlagt die Wunde, die sein unkluges Vertrauen Euch zeigte."

„Nein, mein würdiger und vortrefflicher Freund," sagte der Oberst — —

„Freund!" antwortete der alte Mann, indem er auffuhr: „Wir sind Feinde, Sir — Feinde jetzt und für immer!"

Also sprechend und sich vom Sitze erhebend, auf welchen er mehr hingefallen war, als sich gesetzt hatte, rann er mit so hastigem Schritt aus dem Zimmer, wie er es mit aufgeregtem Gefühle zu thun gewohnt war, wodurch er wenigstens mehr Heftigkeit als Würde zeigte, zumal da er fortrennend noch murmelte, und schien, als ob er seine Leidenschaft noch durch Wiedererzählen der empfangenen Beleidigung nährte.

„Ha!" sagte der Oberst, „und es war also noch nicht des Zwistes genug zwischen meinem Ohm und dem Volke zu Woodstock; es war noch nöthig, daß ich ihn vergrößerte, indem ich diesen reizbaren und jähzornigen alten Mann aufregte, ihn, der, wie ich ihn kenne, heftig in seinen Ansichten über Kirchenregiment und starr in seinen Vorurtheilen gegen alle diejenigen ist, die von seinen Meinungen abweichen! Der Pöbel Woodstocks wird aufstehen; denn wenn er auch kaum eine Handvoll Leute auftreiben wird, die ihm zu einem ehrlichen oder verständigen Zwecke beistehen, so laßt ihn nur zu Gräuel und Verwüstung aufrufen, und ich stehe dafür, er wird Anhänger die Fülle haben. Und mein Oheim ist ebenfalls wild und unbezähmbar. Nicht für den Werth aller Güter, die er jemals hatte, würde er einem

Digitized by Google

Schock Reiter Quartier gestatten, um das Haus zu vertheidigen, und wäre er allein, oder hätte er nur Joceline neben sich, würde er zuverläßig eben sowohl auf die Feuer geben, welche das Jägerhaus anzugreifen kämen, als ob er hundert Mann Besatzung hätte, und was kann dann anders daraus entstehen, als Gefahr und Blutvergießen?"

Diese Reihe trüber Ahnungen ward durch die Wiederkehr des Master Holdenough unterbrochen, der mit derselben Hastigkeit in das Gemach stürzte, mit welcher er es verlassen hatte, gerade auf den Obersten losrannte und sagte: „Nehmt meine Hand, Markham; nehmt schnell meine Hand; denn der alte Adam flüstert in meinem Innern, daß es Schmach sey, sie Euch so lange hinzustrecken."

„Herzlich gern ergreife ich Eure Hand, mein ehrwürdiger Freund," sprach Everard, „und erkenne dies als Zeichen erneuerter Freundschaft."

„Zuverläßig, zuverläßig —" sagte der Geistliche, indem er ihm herzlich die Hand schüttelte. „Du hast zwar bitter gesprochen, aber Du hast zu rechter Zeit die Wahrheit gesagt; und ich glaube zu gutem und liebevollem Zwecke, wiewohl Deine Worte strenge waren. — Wahrlich und wahrhaftig, Sünde in mir wäre es, wenn ich wieder mit Hast zu Gewaltthat aufrufen wollte, indem ich das bedenke, was Du mir vorwarfst —"

„Vergebt mir, ehrlicher Master Holdenough," sagte Oberst Everard, „es war ein übereiltes Wort; ich meinte es weder ernstlich noch als Vorwurf."

„Still, ich bitte, still!" sagte der Geistliche. „Ich sage, die Anspielung auf das, was Ihr mir mit vollem Rechte vorwarft — obgleich es die Galle des alten Menschen in mir aufregte, da der innere Versucher immer auflauert, um uns zu verlocken — hätte, anstatt übel aufgenommen zu werden, von mir als Gunst erkannt werden müssen, denn so sind die Wunden eines treu zu nennenden Freundes. Und gewiß, ich, der ich durch einen unseligen Aufruf zu Streit und Kampf den Lebendigen zu den Todten sendete, und wie ich fürchte, sogar den Todten unter die

Digitized by Google

Lebenden brachte — ich sollte jetzt doch wohl auf Frieden und Einigkeit und Aussöhnung der Mißhelligkeiten bedacht seyn, indem ich dem großen Wesen, dessen Gesetze übertreten wurden, die Bestrafung und die Rache Dem überlasse, der da gesagt hat, ich will vergelten."

Des Greises von tiefer Erschütterung zeugende Gesichtszüge heiterten sich in bescheidenem Vertrauen auf, als er dieses Bekenntniß ablegte, und Oberst Everard, der die Gemüthsschwäche und die frühen Vortheile seiner amtlichen Wichtigkeit und seiner Partheilichkeit in Glaubensmeinungen kannte, und wußte, wie er dieses Alles aus sich selbst erst habe bewältigen müssen, ehe er zu solchem Tone der Aufrichtigkeit gelangen konnte, eilte, ihm die Bewunderung seiner christlichen Bruderliebe, so wie die Vorwürfe auszudrücken, welche er sich selber darüber machte, sein Gemüth so schwer verletzt zu haben.

„Gedenkt dessen nicht — gedenkt dessen nicht, vortrefflicher junger Mann," sagte Holdenough, „wir haben Beide gefehlt: ich, indem ich meinen Eifer Gewalt über meine christliche Liebe gewinnen ließ, Ihr, indem Ihr einem alten und mürrischen Manne hart begegnetet, der eben erst seine Leiden in Euren freundschaftlichen Busen ausgeschüttet hatte. Sey das Alles vergessen! Laßt Eure Freunde — wenn sie nicht durch das, was sich in diesem Woodstocker Gebäude ereignete, verjagt werden, ihre Wohnung so bald sie wollen, wieder einnehmen. Wenn sie sich gegen die Mächte der Luft beschirmen können, so glaubt mir, daß, so es in meiner Gewalt steht, ich Alles aufbiete, daß sie keine Anfechtung von irdischen Nachbarn befahren, und versichere Euch, guter Sir, daß mein Wort wohl noch Etwas bei dem würdigen Major und den braven Aldermännern, so wie bei den besseren Hausvätern drunten in der Stadt gilt, obwohl die niederen Klassen von jedem Winde der Lehre hin und her getrieben werden. Auch seyd des Ferneren versichert, Oberst, daß, wenn Eurer Mutter Bruder, oder sonst Jemand von seiner Familie, erführe, daß sie einen allzu raschen Handel abschlossen, als sie in dieses unselige

Digitized by Google

und unheilige Haus heimkehrten, oder wenn sie finden sollten, daß in ihrem Herzen und Gewissen einige Beängstigung aufstieg, die eines geistlichen Trostes bedürfte, so wird Nehemia Holdenough, so bei Nacht, wie bei Tage, zu ihrem Befehle stehen, als ob sie im Schooße derjenigen heiligen Kirche auferzogen wären, in welcher er ein unwürdiger Priester ist; und weder die Furcht vor etwas Entsetzlichem, das sich zwischen diesen Mauern zeigen möchte, noch seine Kenntniß ihres verblendeten und fleischlichen Zustandes, sintemal sie unter bischöflichem Ablasse auferzogen wurden, soll ihn hindern, Alles zu ihrem Schutz und ihrer Erbauung zu thun, was in seinen schwachen Kräften steht."

„Ich fühle die ganze Macht Eurer Güte, ehrwürdiger Sir," sagte Oberst Everard; „allein ich halte es nicht für wahrscheinlich, daß mein Oheim Euch in irgend einer Beziehung Mühe machen dürfte. Er ist ein Mann, der sich gewöhnte, sein eigener Beschützer in weltlicher Gefahr zu seyn, und bei geistlichen Zweifeln seinen eigenen Gebeten und denen seiner Kirche zu vertrauen."

„Ich meine, ich sey nicht zudringlich gewesen, indem ich meinen Beistand anbot," sagte der Greis, der etwas eifersüchtig war, daß seine dargebotene geistliche Hülfe fast für unnütz gehalten wurde. „Ich bitte um Verzeihung, wenn das der Fall ist — ich bitte demüthig um Verzeihung — ich möchte ungern zudringlich werden."

Der Oberst eilte, diesen neuen Unfrieden zu sänftigen, der aus der regen Eifersucht und dem heftigen Temperamente Holdenough's entstand, welche dieser nicht jederzeit zu mäßigen wußte, und worin des guten Mannes einziger Fehler bestand.

Sie hatten ihr vorheriges freundliches Verhältniß wieder erlangt, als Roger Wildrake aus Joceline's Hütte zurückkehrte, und seinem Herrn in's Ohr flüsterte, daß seine Gesandtschaft erfolgreich gewesen sey. Der Oberst wendete sich nun zu dem Geistlichen und berichtete ihm, wie die Abgeordneten bereits Woodstock verlassen hätten, und da sein Oheim, Sir Heinrich Lee, entschlossen sey, um Mit-

Digitized by Google

tag in das Jägerhaus zurückzukehren, so wolle er, wenn es Seiner Ehrwürden gefiele, denselben nach dem Flecken geleiten.

„Wollt Ihr nicht warten," sagte der ehrenwerthe Mann, indem seine Stimme eine prüfende Besorgniß verrieth, „um Eure Verwandten bei ihrer Rückkehr in ihr Haus zu begrüßen?"

„Nein, mein guter Freund," sagte Oberst Everard, „die Rolle, die ich in diesen unseligen Zwistigkeiten übernommen habe — vielleicht auch die Art der Gottesverehrung, in welcher ich erzogen worden bin — hat mir solchen Nachtheil in meines Oheims Meinung zugezogen, daß ich für eine Zeitlang seinem Hause und seiner Familie ein Fremder seyn muß."

„Fürwahr, ich freue mich von ganzem Herzen, das zu hören," sagte der Geistliche. „Entschuldiget meine Freimüthigkeit — ich freue mich wirklich — ich hatte geglaubt — nichts von dem, was ich geglaubt hatte — ich möchte nicht gern wieder beleidigen. Jedoch obgleich das Mädchen ein angenehmes Gesicht hat, und er, wie es allgemein heißt, in menschlichen Dingen untadelig ist — doch — aber ich mache Euch Verdruß — in Wahrheit, ich will nichts mehr sagen, wofern Ihr nicht meinen aufrichtigen unmaßgeblichen Rath begehrt, den Ihr fordern mögt, den ich Euch aber nicht unnöthigerweise aufdringen will. — Gehen wir zusammen nach dem Flecken — die anmuthige Stille des Forstes mache uns geneigt, uns einander unsere Herzen zu öffnen."

Sie wanderten in Gesellschaft nach dem Städtchen, und, wiewohl sie von verschiedenen Gegenständen redeten, verlangte doch der Oberst, zu einigem Befremden des Herrn Holdenough, keinen geistlichen Rath in Hinsicht auf seine Liebe zu seiner Muhme von ihm, während der Geistliche, was des Soldaten Erwartung übertraf, sein Wort hielt, und, nach seinen eigenen Ausdrücken, nicht so zudringlich war, seinen unbegehrten Rath über einen so zarten Gegenstand anzubieten.

Digitized by Google

Achtzehntes Kapitel.

Fort also die Harpy'n? — Doch eh' wir einzieh'n,
Wo solch' Gezücht gehaust hat, kehren wir
Den Unrath aus, den sie zurückgelassen.
Agamemnon.

Wildrake's Gesandtschaft hatte besonders guten Erfolg durch die Vermittlung des bischöflichen Geistlichen gehabt, den wir vorhin im Charakter eines Kappellans der Familie sein Amt verwaltend fanden, und dessen Stimme großen Einfluß auf viele seinen Herrn betreffende Angelegenheiten hatte.

Kurz vor der Mittagsstunde war Sir Heinrich Lee, sammt seinem kleinen Haushalte, wieder im unbestrittenen Besitze der alten Gemächer des Jägerhauses zu Woodstock, und die vereinten Bemühungen Joceline Joliffe's, Phöbe's und der alten Johanna waren geschäftig, wieder in Ordnung zu bringen, was die letzten Einzügler in großer Unordnung gelassen hatten.

Sir Heinrich Lee hatte, wie alle Standespersonen jener Zeit, eine Ordnungsliebe, die bis zur Pünktlichkeit stieg, und fühlte sich, gleich einem schönen Frauenzimmer, deren Kleidung in einem Gewühle unordentlich ward, durch die rohe Verwirrung, in welche sein Hausgeräthe geworfen worden war, beleidigt und gedemüthigt, und blieb ungeduldig, bis sein Haus von jeder Spur der ungerufenen Gäste gereinigt war. In seinem Verdrusse ertheilte er mehr Befehle, als er Diener hatte, die dieselben auszurichten im Stande waren. „Die Elenden haben solchen Schwefeldunst zurückgelassen," sagte der alte Ritter, „als ob der alte David Leslie und die ganze schottische Armee mit ihnen hier im Quartiere gelegen hätten."

„Es mag ziemlich so arg gewesen seyn," sagte Joceline; „denn die Leute behaupten, daß der Teufel leibhaftig unter sie gefahren und sie zum Abmarsch getrieben habe."

„Dann," sagte der Ritter, „ist der Fürst der Finsterniß ein höflicher Mann, wie der alte Shakspeare sagt. Er

Digitized by Google

wird niemals Leuten seines Standes hinderlich; denn die Lee's haben hier von Vater auf Sohn fünfhundert Jahre lang unbeunruhigt gehaust, und kaum kamen diese gemeinen Schufte hier an, so spielt er seine eigene Rolle unter ihnen."

„Wohl, Eins hat er und haben sie uns gelassen," sagte Joliffe, „wofür wir ihnen dankbar seyn müssen, nämlich eine so wohl gefüllte Speise- und Vorrathskammer, als man manchen lieben Tag im Jägerhause zu Woodstock nicht gesehen hat — Hammelsschlägel, große Rindfleischstücke, Fäßchen mit Eingemachtem, Pipen und Fässer mit Sekt, Muskatwein, Ale und was sonst noch. Den halben Winter hindurch werden wir eine königliche Zeit verleben, und Johanna muß sich sofort an's Einsalzen und Einpökeln begeben."

„Hinaus, Schurke!" sagte der Ritter. „Sollen wir uns mit dem ernähren, was jener Abschaum der Erde übrig gelassen hat? Wirf es weg, augenblicklich! — Nein," sich selbst unterbrechend — „nein! das wäre eine Sünde, gebt es den Armen, oder sorgt dafür, daß es den Eigenthümern gesendet werde. — Und hört Ihr's, ich will nichts von ihren starken Getränken — lieber wollte ich mein Lebelang, gleich einem Einsiedler, Wasser trinken, als solchen nichtswürdigen Buben gewissermaßen in ihren Ueberbleibseln Bescheid thun, wie ein jämmerlicher Schlucker, der die Neigen der Flaschen ausleckt, nachdem die Gäste ihre Zeche zahlten und davon gingen. — Und hört Ihr, ich will kein Wasser schmecken aus der Cisterne, aus welcher diese Sklaven geschöpft haben — holt mir einen Krug voll aus Rosamunds Brunnen."

Alice vernahm diese Einschärfung, und wohl einsehend, daß genug für die übrigen Glieder des Haushaltes zu thun war, ergriff sie hurtig einen kleinen Krug, und ging, einen Mantel umwerfend, in Person hinab, dem Sir Heinrich das Wasser zu verschaffen, welches er verlangte. Unterdessen sagte Joceline mit einigem Bedenken: daß noch ein Mann zurückgeblieben wäre, der zu der Parthei jener Fremden ge-

Digitized by Google

hörte, der das Fortschaffen etlicher den Abgeordneten gehörenden Koffer und Felleisen besorgte, und der Seiner Herrlichkeit Befehle über die Mundvorräthe empfangen könnte.

„Laßt ihn herein kommen!“ — das Gespräch ward in der Halle geführt — „Warum zögert Ihr?“

„Nur, Sir,“ sagte Joceline, „nur wenn Ihr ihn vielleicht nicht sprechen wolltet, da es derselbe ist, der neulich Abends —“

Er stockte.

„— Meinen Stoßdegen einen Bocksprung durch die Luft machen ließ, willst Du sagen? Nun, wann hegte ich Groll gegen einen Mann, der sein Recht gegen mich behauptete? — Rundkopf, wie er ist, Freund, ist er mir um desto lieber. Mich hungert und dürstet nach einem neuen Gange mit ihm. Ich habe über seine Finte vielfältig nachgedacht, und glaube ihm, so ich's versuche, recht gut ausweichen zu können. Hol' ihn sogleich.“

Traugott Tomkins ward sofort hereingeführt, und zeigte sich in seiner ehernen Ernsthaftigkeit, welche weder durch die Schreckniſſe der vorigen Nacht, noch durch die würdevolle Haltung der hochadlichen Person, vor welcher er stand, einen Augenblick erschüttert werden konnte.

„Wie nun, ehrlicher Gesell?“ sagte Sir Heinrich, „ich hätte nicht übel Lust, mehr von Deiner Fechtkunst zu sehen, die mich neulich Abends übertraf — jedoch, wahrlich, mich dünkt, das Licht war für meine alten Augen etwas zu schwach — Nimm einen Rapier, Freund — 'Ich wandle hier in der Halle,' wie Hamlet sagt, 'und es ist jetzt meine Erholungszeit' — Nimm einen Rapier in Deine Hand —“

„Wenn das Euer Gnaden Begehr ist,“ versetzte der Haushofmeister, der seinen langen Mantel fallen ließ und den Rapier in die Hand nahm — —

„Nun,“ sagte der Ritter, „wenn Ihr zum Ausfalle bereit seyd, ich bin's auch — dünkt mich doch das bloße Treten auf dieses alte Pflaster habe die Gicht bezaubert, die mich bedrohte. Sa — sa — ich trete so fest auf, wie ein Kampfhahn —“

Digitized by Google

Sie begannen das Gefecht mit großer Lebhaftigkeit, und ob der alte Ritter wirklich kälteren Blutes mit der stumpfen, als mit der scharfen Waffe focht, oder ob der Haushofmeister ihm einige Gran Vortheil in diesem blos kurzweiligen Gange gab: dennoch ist es gewiß, daß Sir Heinrich die Uebermacht hatte. Sein Glück versetzte ihn in eine herrliche Laune.

„Da!“ rief er, „ich machte Euren Pfiff ausfindig. — He! Ihr hintergeht mich nicht zweimal — das war ein fühlbarer Stoß — Ei, hätt' ich neulich Abends nur besseres Licht gehabt — Doch es fruchtet nicht, davon zu sprechen — Hier lassen wir ab; ich brauche nicht zu fechten, wie wir unvorsichtigen Kavaliere mit Euch Schuften von Rundköpfen fochten, indem wir Euch so oft schlugen, daß wir Euch endlich lehrten, uns zu schlagen. — Und nun genug; sagt mir, warum ihr hier volle Speisekammern zurücklaßt? — Denkt Ihr, ich könne mit meinen Hausgenossen übriggebliebene Lebensmittel gebrauchen? — Wie? Könnt Ihr von Euren Schlegeln sequestrirten Rindfleisches keinen bessern Gebrauch machen, als sie zurückzulassen, wenn Ihr Euer Quartier ändert?“

„Mit Euer Gnaden Erlaubniß,“ sagte Tomkins, „so liebt Ihr also nicht das Fleisch von Ochsen, Widdern oder Ziegen? Dessen ohnerachtet, sobald Ihr wißt, daß jene Lebensmittel aus Euren eigenen Renten und Gefällen von Ditchley herbeigeschafft und bezahlt wurden, die zu Nießbrauch des Staates länger als ein Jahr sequestrirt waren, so dürftet Ihr vielleicht weniger Bedenken tragen, solchen Vorrath zu Eurem eigenen Nutzen zu gebrauchen.“

„Seyd versichert, daß ich kein Bedenken trage,“ sagte Sir Heinrich, „und erfreut bin, daß Ihr mir zu einem Theile meines Eigenthums verhelft. Ich war, traun! ein Esel, zu vermuthen, daß Eure Herren anders, als auf ehrlicher Leute Kosten lebten.“

„Und was die Rümpfe der Rinder betrifft,“ fuhr Tomkins mit derselben Feierlichkeit fort, „so ist zu Westminster ein Parlamentsrumpf, der unserer Armee noch viel mit

Digitized by Google

Hacken und Hauen zu ſchaffen machen wird, bevor er ſich unſerem Willen fügt."

Sir Heinrich hielt inne, als ob er überlegte, was der Sinn ſolcher ſpitzigen Rede ſeyn möchte; denn er war kein Mann ſchnellen Begreifens. Allein, als er endlich den Sinn gefaßt hatte, brach er in ein lautes, ſchallendes Gelächter aus, wie Joceline es ſeit langer Zeit nicht von ihm gehört hatte.

„Recht, Burſche!" rief er; „ich verſtehe Deinen Spaß — es iſt die wahre Moral eines Puppenſpiels. Fauſt rüttelte den Teufel auf, ſo wie das Parlament die Armee — und ſo wie der Teufel den Fauſt holte, ſo wird die Armee das Parlament, oder den Rumpf, wie Du's nennſt, oder den Sitzung haltenden Theil des Parlamentes, holen — Schau auf, Freund, der rechte Teufel von allen Teufeln hat meine völlige Einwilligung, wiederum die Armee zu holen, vom höchſten Generale an bis zum elendeſten Trommelſchläger. — Nun, ſieh nur nicht ſo finſter aus, ſondern bedenke, daß es taghell genug zu einem Fechterſpiel mit ſcharfen Klingen iſt."

Traugott Tomkins ſchien zu denken, daß es am beſten ſey, ſein Mißbehagen zu unterdrücken; und da er ſah, daß die Karren bereit waren, der Abgeordneten Eigenthum nach dem Flecken zu ſchaffen, nahm er gravitätiſch Abſchied von Sir Heinrich Lee.

Unterdeſſen fuhr der Greis fort, ſeine wiedererlangte Halle zu durchſchreiten, indem er ſich die Hände rieb und größere Zeichen der Freude gab, als er ſeit dem verhängnißvollen dreißigſten Januar hatte blicken laſſen.

„Hier ſind wir wieder in der alten Freiſtatt, Joliffe, und gut verproviantirt dazu. — Wie der Schalk meine Gewiſſensſkrupel zu löſen wußte! Der Dümmſte von ihnen iſt ein ausgelernter Kaſuiſt, ſobald die Rede vom Vortheile iſt. Schau aus, ob nicht einer oder der andere von unſerem zerlumpten Regimente umherlauert, dem ein Magen voll eine Gabe Gottes ſeyn dürfte — Joceline, dann ſein Fechten — der Geſell parirt gut, über die Maßen gut — Aber Du

Digitized by Google

ſahſt, wie ich's ihm beibrachte, als ich genügend Licht hatte, Joceline."

„Das thaten Euer Gnaden," ſagte Joceline. „Ihr lehrtet ihn den Herzog von Norfolk von Saunders Gärtner unterſcheiden. Ich ſtehe ihm dafür, er wird nicht wünſchen, noch einmal unter Euer Herrlichkeit Daumen zu gerathen."

„Ei nun, ich altere," ſagte Sir Heinrich; „doch Geſchicklichkeit wird durch's Alter nicht roſtig, wiewohl die Sehnen ſteif werden. Allein mein Alter iſt gleich einem heiteren Winter, wie der alte Will ſagt — froſtig aber lieblich. — Und wenn wir, ſo alt wir ſind, lebten, um beſſere Tage zu ſehen! Ich verſichere Dir, Joceline, ich mag den Streit leiden, der zwiſchen den Schurken von der Gerichtsbank und den Schurken vom Degen obwaltet. Wenn die Diebe mit einander zanken, ſo haben ehrliche Leute Ausſicht, ihr Eigenthum wieder zu erlangen."

So triumphirte der alte Kavalier, in der dreifachen Glorie, ſeine Wohnung wieder erlangt, ſeinen Charakter, wie ihn dünkte, als Fechter rühmlich behauptet und endlich eine Ausſicht entdeckt zu haben, daß die Zeiten ſich ändern würden, von denen er einigermaßen hoffte, daß ſie zum Beſten des königlichen Intereſſes ſich ändern würden.

Während deſſen ſchritt Alice mit ſtolzerem und leichterem Herzen, als ſeit etlichen Tagen ihr im Buſen gepocht hatte, und mit einer Fröhlichkeit, die ihr jüngſt noch fremd war, fürbaß, um zur Wiederanordnung und Unterſtützung des Haushaltes ihr Scherflein beizutragen, indem ſie das verlangte friſche Waſſer aus Schön-Roſamunds-Brunnen holte.

Vielleicht gedachte ſie der Zeit, in welcher ſie als kleines Mädchen vor ihrem Vetter Markham unter andern auch dieſe Pflicht üben mußte, etwa wenn ſie die Rolle einer gefangenen trojaniſchen Prinzeſſin ſpielen mußte, die durch ihr Geſchick verdammt war, Waſſer aus irgend einer griechiſchen Quelle zum Gebrauche des ſtolzen Siegers zu ſchöpfen. — Jeden Falles freute ſie ſich zuverläßig, ihren Vater wieder in ſeine vormalige Wohnung eingeſetzt zu ſehen, und ihre Freude war nicht minder aufrichtig über das Bewußt-

Digitized by Google

seyn, daß ihre Rückkehr nach Woodstock durch ihren Vetter bewirkt worden sey, und daß selbst in ihres Vaters vorurtheilsvollen Augen Everard in gewissem Grade von den Beschuldigungen loszusprechen sey, die der alte Ritter gegen ihn aufgebracht hatte, und daß, wenn eine Aussöhnung noch nicht stattgefunden hatte, der Grund dazu gelegt wäre, auf welchen ein wünschenswerther Friedensschluß leicht erbaut werden dürfte. Es glich dies dem Anfange einer Brücke, von der das Fundament mit Sicherheit gelegt ist, und die Pfeiler sich über die Gewalt der Strömung erheben, da können die Tragebogen leicht in der nächstfolgenden Jahreszeit vollendet werden.

Das zweifelhafte Geschick ihres einzigen Bruders hätte diesen augenblicklichen Strahl des Sonnenlichtes umwölken können; jedoch Alice war während der nahen und öfteren bürgerlichen Kriegsgefechte auferzogen, und es gewohnt worden, das Beste für die zu hoffen, die ihr theuer waren, bis alle Hoffnung verschwunden war. Gegenwärtig schienen alle Nachrichten ihr ihres Bruders Wohlbefinden zu versichern.

Außer diesen Ursachen zur Fröhlichkeit hatte Alice Lee noch das entzückende Gefühl, in die Wohnung und an die Lustörter ihrer Kindheit zurückgeführt zu seyn, von denen sie sich nicht ohne große Pein getrennt hatte, eine Pein, die wohl um so tiefer von ihr gefühlt ward, weil sie von ihr unterdrückt wurde, um ihres Vaters Gefühl seines Mißgeschickes nicht noch mehr aufzuregen. Endlich erfreute sie für den Augenblick der Strahl der Selbstzufriedenheit, durch welchen die gutgeartete Jugend so oft belebt wird, wenn sie, nach gewöhnlicher Redensart, denjenigen, die sie liebt, hülfreich werden und im Augenblicke der Noth jene kleinen häuslichen Verrichtungen besorgen kann, welche das Alter mit so vieler Freude aus der Jugend dienstfertigen Händen annimmt. So, als Alice durch die Ueberbleibsel und Trümmer einer schon erwähnten Wildniß, und von da etwa einen Bogenschuß weiter in den Park eilte, um einen Krug Wasser aus Rosamunds-Brunnen zu holen, belebten sich ihre Züge,

Digitized by Google

und ihr Antlitz, das sich ein wenig durch die Anstrengung geröthet hatte, gewann für den Augenblick wieder die frohe, glänzende Lebhaftigkeit des Ausdrucks, welcher in früheren und glücklicheren Tagen das Ausgezeichnete ihrer Schönheit gewesen war.

Dieser Springbrunnen aus uralter Zeit war einst mit baukünstlerischen Zierrathen, besonders von mythologischer Bedeutung im Style des sechzehnten Jahrhunderts geschmückt gewesen; dies alles war nun verwüstet und umhergeworfen und blos noch in moosbedeckten Ruinen vorhanden, während der lebendige Quell fortfuhr, seine täglichen, an Reinheit unvergleichlichen Schätze zu spenden; wiewohl die Menge derselben gering war, da das Wasser zwischen gespaltenen Steinen hervorquoll, und über Fragmente veralteten Bildhauerwerkes hinrieselte.

Mit leichtem Schritte und heiterer Stirn näherte das junge Fräulein von Lee sich der gewöhnlich unbesuchten Quelle, als sie stillstand, indem sie Jemand neben derselben sitzen sah. Dennoch ging sie entschlossen, wiewohl mit minder fröhlichem Schritte, weiter, als sie wahrnahm, daß es eine weibliche Person war — vielleicht eine Magd aus der Stadt, die wohl eine launische Gebieterin nach Wasser aus dem Brunnen geschickt hatte, oder irgend eine bejahrte Frau, die einen kleinen Handel trieb, die das Wasser gegen eine kleine Vergütung zu etlichen angesehenen Familien trug. Also hier war keine Ursache zur Besorgniß.

Jedoch die Schreckniße der Zeit waren so groß, daß Alice selbst eine Fremde ihres eigenen Geschlechtes nicht ohne einige Besorgniß sah. Zügellose Frauenzimmer waren, wie gewöhnlich, beiden Heeren während des Bürgerkrieges nachgezogen, die zum Theil mit offenbarer Lüderlichkeit und Frechheit, zum Theil im trügerischen Tone der Schwärmerei oder Heuchelei, in fast gleichem Grade ihre Talente zu Raub und Mord anwendeten. Allein es war Mittagszeit, die Entfernung vom Jägerhause nur gering, und wiewohl ein wenig unruhig, eine Fremde da zu sehen, wo sie tiefe Einsamkeit vermuthete, hatte die Tochter des

Digitized by Google

alten verwegenen Ritters doch zu viel von dieſem Löwen an ſich, um ohne irgend eine beſtimmte Urſache Etwas zu fürchten.

Alice ſchritt alſo ernſthaft nach der Quelle, ſammelte ſich, warf einen flüchtigen Blick auf die weibliche Geſtalt, welche dort ſaß, und ſchickte ſich an, ihren Krug zu füllen.

Die Frau, durch deren Gegenwart Alice Lee etwas betroffen ward, war eine Perſon von geringem Stande, deren rother Ueberwurf, dunkelbraunes Mieder, mit Koventry-Blau karirtes Halstuch und grober Thurmhut höchſtens das Weib eines kleinen Pachters, oder vielleicht eines Vogts oder Bauernknechts, andeuten konnten. Es war gut, wenn nichts Schlimmeres hinter ihr ſteckte. Ihre Kleider waren zwar aus guten Stoffen, jedoch — was das weibliche Auge mit einem halben Blicke wahrnimmt — unordentlich gemacht und angelegt. Es ſah aus, als ob ſie der Perſon, von welcher ſie getragen wurden, nicht gehörten, ſondern Gegenſtände wären, die ſie vielleicht von ihrer Gebieterin zufällig, wo nicht gar durch glücklichen Raub erlangt hatte. Ueberdies — was Alicen, ſelbſt bei dem flüchtigen Blicke, den ſie auf dieſelbe warf, nicht entging — war ihre Größe ungewöhnlich; ihr ſchwarzbraunes Angeſicht zeigte ſeltſame ſcharfe Züge, und ihr ganzes Weſen wirkte unwohlthätig. Faſt wünſchte die junge Lady, als ſie ihren Krug füllte, daß ſie lieber wieder zurückgekehrt ſeyn, und Joceline hergeſchickt haben möchte; doch jetzt war Reue zu ſpät, und ihr blieb nichts übrig, als, ſo gut ſie konnte, ihre unangenehmen Gefühle zu verbergen.

„Die Segnungen dieſes ſtrahlenden Tages über Eine, die eben ſo ſtrahlend iſt!“ ſprach die Fremde mit keiner unfreundlichen, jedoch rauhen Stimme.

„Ich danke Euch,“ erwiederte Alice, und fuhr emſig fort, ihren Krug, mit Hülfe einer eiſernen Schale, zu füllen, die noch an einem der Steine neben der Quelle angekettet vorhanden war.

„Euer Werk, mein ſchönes Mägdlein, würde vielleicht

Digitized by Google

schneller gethan seyn, so Ihr meine Hülfe annehmen wolltet," sagte die Fremde.

„Ich danke Euch," sprach Alice; „denn wenn ich Beistandes bedürfte, so hätte ich die mitbringen können, die mir ihn leisten müßten."

„Daran zweifle ich nicht, mein schönes Mägdlein," antwortete das Weib — „es gibt zu viele Bursche in Woodstock mit Augen im Kopfe — Sonder Zweifel hättet Ihr Einen derselben, der Euch anschaute, wenn Ihr blinztet, mitbringen können."

Alice antwortete keine Silbe, denn ihr mißfiel die Freimüthigkeit der Sprecherin, wohl aber trug sie Verlangen, die Unterredung abzubrechen.

„Seyd Ihr beleidigt, schöne Mistreß?" sagte die Fremde; „das war durchaus nicht meine Absicht. — Ich will meine Frage anders stellen. — Sind die ehrlichen Damen von Woodstock so unbekümmert über ihre hübschen Töchter, daß man die Blume von ihnen allen durch das wilde Jagdrevier, ohne eine Mutter, oder sonst Jemanden, wandern läßt, der dem Fuchs wehrt, mit dem Lamme davon zu laufen? — Solche Sorglosigkeit, bedünkt mich, zeugt von wenig Herzensgüte."

„Beruhigt Euch, gute Frau, ich bin nicht weit von Schutz und Beistande," sagte Alice, der die Keckheit ihrer neuen Bekanntschaft jemehr und mehr mißfiel.

„Ach, mein niedliches Mägdlein," sagte die Fremde, indem sie mit ihrer breiten und harten Hand den Kopf betastete, den Alice zu dem Wasser, welches sie schöpfte, niedergebeugt hatte, „es würde schwer seyn, eine Pfeife, wie die Eurige, schrie't Ihr auch so laut, wie Ihr wollt, in Woodstock zu hören."

Alice machte sich ärgerlich von der Hand des Weibes los, nahm ihren Krug auf, wiewohl derselbe nicht über halb voll war; und als sie die Fremde zu gleicher Zeit aufstehen sah, sprach sie, wahrscheinlich nicht ohne Furcht, jedoch mit einem natürlichen Gefühle voll Empfindlichkeit und Würde: „ich habe nicht Ursache, mein Geschrei erst in Wood-

Digitized by Google

stock hören zu lassen; wäre hier überhaupt Grund zum Schreien nach Hülfe vorhanden, so würde ich solche Hülfe im Nothfalle viel näher haben."

Sie sprach das nicht ohne wirkliche Drohung; denn in dem Augenblicke drang der edle Jagdhund Bevis durch die Büsche, und stand neben ihr, faßte die Fremde in seine feuersprühenden Blicke, sträubte jedes Haar seiner Mähne, wie die Borsten eines bedrängten Ebers, wies die Zähne, welche denen eines Wolfes in Rußland nichts nachgegeben haben würden, und schien, ohne zu bellen, noch zu springen, durch sein leises Knurren anzudeuten, daß er nur auf das Zeichen warte, die Weibsperson, die ihm als eine durchaus verdächtige Person vorkam, anzufallen.

Jedoch die Fremde blieb furchtlos. „Mein niedlich Mägdlein," sprach sie, „Ihr habt fürwahr einen furchtbaren Wächter da, gegen Muttersöhnchen und Tölpel; wir aber, die wir Kriegszüge mitgemacht haben, kennen Zaubersprüche, solche wüthende Drachen zu zähmen, und deswegen lasset Euren vierbeinigen Beschützer nicht auf mich losgehen, denn er ist ein edles Thier, und nur Selbstvertheidigung würde mich vermögen, ihm Leides zu thun." Indem sie so sprach, zog sie ein Pistol aus ihrem Busen, spannte es, und schlug auf den Hund an, als muthmaße sie, er wolle auf sie anspringen.

„Haltet, Frau, haltet!" sagte Alice Lee; „der Hund wird Euch nichts thun. — Kusch, Bevis! — Und ehe Ihr versucht, ihm zu schaden, wißt, daß er der Lieblingshund Sir Heinrich Lees von Ditchley, dem Forstmeister von Woodstock-Park ist, der eine solche ihm zugefügte Beleidigung schmählich rächen würde."

„Und Ihr, niedliche Kleine, seyd ohne Zweifel des alten Ritters Haushälterin? Ich habe oft gehört, die Lee's hätten einen guten Geschmack."

„Ich bin seine Tochter, gute Frau."

„Seine Tochter! — Ich war blind — aber doch ist es wahr, nicht weniger Vollkommenes konnte der Schilderung entsprechen, die man männiglich von Mistreß Alice Lee

Digitized by Google

entworfen hat. Ich hoffe, daß meine Thorheit mein junges Fräulein nicht beleidigt habe, und daß sie mir zum Zeichen der Versöhnung erlauben werde, ihren Krug zu füllen, und ihn so weit zu tragen, als sie es gestatten wird."

„Wie Ihr wollt, gute Mutter; doch ich bin im Begriff, sofort in's Jägerhaus zurückzukehren, wo ich in jetziger Zeit keinen Fremden aufnehmen kann. Ihr könnt mir nicht weiter, als nur eine kleine Strecke Weges durch die Wildniß folgen, und zu lange von Hause bin ich auch schon. Ich will Euch Jemand entgegen schicken, der Euch den Krug abnimmt." Indem sie so sprach, wendete sie sich mit einem Gefühle des Schreckens, von welchem sie sich kaum Rechenschaft geben konnte und rannte hurtig dem Schlosse zu, in der Hoffnung, ihrer peinigenden Bekanntschaft so zu entrinnen.

Doch sie machte die Rechnung ohne Wirth; denn in einem Augenblicke war ihre neue Gefährtin neben ihr, zwar nicht laufend, doch mit gewaltig großen, unweiblichen Schritten einhergehend, wodurch sie die eilfertigen und furchtsamen Schritte des erschreckten Mädchens bald überholte. Allein ihr Betragen war jetzt ehrfurchtsvoller, als vorhin, wiewohl ihre Stimme merkwürdig barsch und unangenehm klang, auch ihr ganzes Aeußere ein unerklärbares, jedoch unwiderstehliches Gefühl von böser Ahnung erregte.

„Verzeiht einer Fremden, liebenswürdige Mistreß Alice," sagte ihre Verfolgerin, „die nicht im Stande war, eine Lady von Euren hohen Gaben, und eine Bauerdirne von einander zu unterscheiden, und die mit einer gewissen Freimüthigkeit zu Euch sprach, welche, wie ich fürchte, Eurem Range nicht angemessen ist, und Euch sicher beleidigt hat."

„Keineswegs beleidigt," sagte Alice; „jedoch, gute Frau, ich bin nahe bei Hause, und kann Eurer ferneren Begleitung entrathen. — Ihr seyd mir unbekannt."

„Daraus folgt jedoch nicht, daß Euer Geschick mir unbekannt sey, schöne Miß Alice. Schaut mein schwarz-

Digitized by Google

braunes Angesicht — England erzeugte kein solches — und in den Gefilden, aus denen ich komme, sendete die Sonne, die unsere Gesichtsfarbe schwärzt, zum Ersatz in unser Gehirn Strahlen der Erkenntniß, die Andern unter Eurem milderen Himmelsstriche versagt sind. Laßt mich Eure schöne Hand betrachten — (hier versuchte sie dieselbe zu erfassen) — und ich verspreche Euch, daß Ihr Etwas Euch Angenehmes hören sollt."

„Ich hörte Etwas, was mir nicht angenehm ist," sagte Alice mit Würde. „Ihr müßt Eure Glückverkünderei und Chiromantie zu den Dorfweibern tragen. — Wir Adeligen halten dergleichen entweder für Betrug, oder für unrechtmäßiges Wissen."

„Doch möchtet Ihr für Euer Leben gern von einem gewissen Oberst hören, den unglückliche Umstände von seiner Familie geschieden haben; Ihr würdet mehr als Silber dafür geben, wenn ich Euch versichere, daß Ihr ihn in ein Paar Tagen — vielleicht noch früher, sehen werdet —"

„Ich verstehe Nichts von dem, was Ihr sprecht, gute Frau; wenn Ihr eines Almosens bedürft, so ist hier ein Silberstück — es ist Alles, was ich in meiner Börse habe."

„Es wäre ein Jammer, wenn ich das nähme," sagte die Alte, „und dennoch, gebt es mir — denn die Prinzessin im Feenmährchen muß immer durch ihre Großmuth die Güte der wohlthätigen Fee verdienen, bevor sie durch den Schutz der Letzteren belohnt wird."

„Nehmt es — nehmt es — gebt mir meinen Krug," rief Alice, „und geht — dort kommt Einer von meines Vaters Dienern — He! Holla! Joceline — Joceline!"

Die alte Wahrsagerin warf hastig Etwas in den Krug, als sie ihn Alicen zurückgab, und verschwand, indem sie ihre langen Glieder zusammenbog, unter dem Waldgebüsche.

Bevis wendete sich und zeigte einige Lust, den Rückzug dieser verdächtigen Person aufzuhalten, jedoch ungewiß scheinend, rannte er auf Joliffe zu, und schwänzte an ihm herum, um dessen Rath und Aufmunterung zu erlangen. Joceline beschwichtigte das Thier, und fragte, als er seinem

Digitized by Google

jungen Fräulein nahe kam, erstaunt nach dem Vorgefallenen, und ob sie einen Schreck gehabt habe. Alice machte nicht viel Wesens von der Sache, von der sie eigentlich keinen rechten Grund angeben konnte; denn das Betragen des Weibes war, obwohl keck und zudringlich, doch keineswegs drohend. Sie sagte nur, daß sie an Rosamunds Brunnen eine Wahrsagerin angetroffen, und von der sich loszumachen ihr Mühe gekostet hätte.

„Hä! die diebische Zigeunerin!“ rief Joceline. „Wie gut sie's witterte, daß Futter in der Speisekammer ist! Die haben Nasen, wie die Raben, diese Landläufer! Schaut nur, Mistreß Alice, Ihr werdet keinen Raben, keine Aaskrähe unter dem blauen Himmel weit und breit sehen: aber laßt plötzlich ein Schaf auf den grünen Erdteppich fallen, und Ihr erblickt, noch ehe das arme Geschöpf todt ist, ein Dutzend solcher krächzenden Geschöpfe, die einander gleichsam zum Schmause einladen. Genau so ist's mit diesen unverschämten Bettlern. Ihr werdet Wenige von ihnen sehen, wenn's Nichts gibt; allein wenn nur eine Klaue im Topfe ist, so wollen sie ihren Theil davon haben.“

„Du bist so stolz auf Deine frische Zufuhr von Lebensmitteln,“ sprach Alice, „daß Du Jeden beargwohnst, als habe er Absichten darauf. Ich glaube nicht, daß diese Frau nach Deiner Küche trachtet, Joceline.“

„Auch möchte es für ihr Heil das Beste seyn,“ sagte Joceline, „ich würde ihr sonst einen Brei zur Verdauung reichen. — Doch gebt mir den Krug, Mistreß Alice — schicklicher, als Ihr, trag' ich ihn. Was ist das? Was klingelt auf dem Grunde? Habt Ihr nicht blos Wasser, sondern auch Kieselsteine geschöpft?“

„Mich dünkt, die Frau warf Etwas in den Krug,“ sagte Alice.

„Ei, das müssen wir betrachten, denn das sieht wie Zauberei aus, und wir haben der Teufelswaare schon genug um Woodstock herum — wir wollen das Wasser nicht schonen — ich kann zurücklaufen und den Krug füllen.“ Er goß das Wasser in das Gras, und auf dem Boden des Kruges

Digitized by Google

ward ein goldener Ring gefunden, in welchem ein Rubin, dem Anſcheine nach von Werthe, befindlich war.

„Nein, wenn das nicht Zauberwerk iſt, ſo weiß ich nicht, was es iſt," ſagte Joceline. „Führwahr, Miſtreß Alice, mich dünkt, Ihr thätet wohl, dies Amulet wegzuwerfen. Solche Gaben aus ſolchen Händen ſind eine Art Handgeld, deſſen der Teufel ſich bedient, um ſein Hexenregiment vollzählig zu erhalten; und wenn man nur ſo viel wie eine Bohne von ihm annimmt, iſt man für Lebenszeit ſein Leibeigener. — Ja, jetzt erblickt Ihr einen goldenen Schmuck, morgen werdet Ihr ſtatt deſſen einen bleiernen Ring, mit einem Kieſelſteine darin, finden."

„Nicht doch, Joceline, ich halte es für beſſer, die dunkelfarbige Frau aufzuſuchen, und ihr das zurückzugeben, was von einigem Werthe zu ſeyn ſcheint. Alſo forſche nach, und ſorge, daß ſie den Ring wieder bekommt. Er ſcheint zu koſtbar zu ſeyn, um verloren zu gehen."

„Hm!" murmelte Joceline, „ſo geht's doch immer mit den Weibern. Fühlt auch der Beſten auf den Zahn, ein Häppchen Schmuck wird ſie nicht gern umkommen laſſen. — Wohlan, Miſtreß Alice, ich hoffe, daß Ihr zu jung und zu hübſch ſeyd, um in ein Hexenregiment eingezeichnet zu werden."

„So lange Du nicht der Beſchwörer deſſelben biſt, werde ich's nicht fürchten," ſagte Alice. „Eile zum Brunnen, wo Du wahrſcheinlich noch das Weib finden wirſt, und gib ihr zu verſtehen, daß Alice Lee ein Geſchenk von ihr eben ſo wenig begehrt, als ihre Geſellſchaft."

Indem ſie ſo ſprach, verfolgte die junge Lady ihren Weg nach dem Jägerhauſe, während Joceline hinabſchritt zu Roſamunds Brunnen, um ihren Auftrag auszurichten. Allein die Wahrſagerin, oder wer ſie ſonſt ſeyn mochte, war nirgends zu finden; auch gab, da die Sachen ſo ſtanden, Jocoline ſich eben keine ſonderliche Mühe, die Alte aſzuſpüren.

„Wenn dieſer Ring," ſprach der Hüter zu ſich ſelbſt — „der, wie ich wohl ſagen darf, von der Metze irgendwo ge-

Digitized by Google

ſtohlen ward, einige Nobel werth iſt, ſo iſt es beſſer, ihn in ehrliche Hände, als in die der Vagabunden zu legen. Mein Herr hat ein Recht auf alles herrenloſe Eigenthum, und ein ſolcher Ring im Beſitze einer Zigeunerin, iſt ſicher etwas Herrenloſes. So werde ich ihn, ohne mir ein Gewiſſen daraus zu machen, in Beſchlag nehmen, und den Ertrag daraus zum Haushalte Sir Heinrich Lee's verwenden, der nahe genug daran iſt, arm genannt zu werden. Dank dem Himmel! meine kriegeriſche Erfahrung hat mich gelehrt, gekrümmte Finger zu gebrauchen — das iſt Rittersrecht. Doch halt! Am beſten wird es ſeyn, ihn Markham Everard zu zeigen, und denſelben um Rath zu fragen — Ich betrachte ihn jetzt, was Miſtreß Alicens Angelegenheit betrifft, als unſeren gelehrten Rechtsfreund, und meinen gelehrten Doktor, der ungenannt bleiben mag, als unſeren Advokaten in Sachen, die die Kirche, den Staat und Sir Heinrich Lee angehen. — Preis geben will ich mein Eingeweide den Geiern und Raben, wenn man findet, daß ich mein Vertrauen am unrechten Orte ſchenkte."

Digitized by Google

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google

Digitized by Google

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google

Digitized by Google

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google